

VOLVO
XC90

VOLVO
for life

WEB EDITION



Volvo-Wartung

Bestimmte Wartungsmaßnahmen, die die elektrische Anlage des Fahrzeugs betreffen, können lediglich mit Hilfe von speziell für das Fahrzeug entwickelter elektronischer Ausrüstung durchgeführt werden. Wenden Sie sich daher stets an Ihre Volvo-Werkstatt, bevor Sie Wartungsarbeiten vornehmen bzw. vornehmen lassen, die die elektrische Anlage beeinflussen.

Einbau von Zubehör

Ein fehlerhaftes Anschließen bzw. der fehlerhafte Einbau von Zubehör kann die Elektronikanlage des Fahrzeugs negativ beeinflussen. Bestimmtes Zubehör funktioniert nur dann, wenn die zugehörige Software in die elektrische Anlage Ihres Fahrzeugs einprogrammiert wird. Wenden Sie sich daher an Ihre Volvo-Werkstatt, bevor Sie Zubehör installieren, das an die elektrische Anlage angeschlossen wird oder diese beeinflusst.

Aufzeichnung von Fahrzeugdaten

In Ihrem Volvo befinden sich ein oder mehrere Computer, die detaillierte Daten aufzeichnen können. Diese Daten können Angaben zur Benutzung des Sicherheitsgurts durch Fahrer und Beifahrer, Informationen zu den Funktionen verschiedener Systeme und Geräte im Fahrzeug sowie Informationen bezüglich des Zustands von Motor-, Drosselklappen-, Lenk-, Brems- und anderer Systeme enthalten – ohne jedoch auf diese Angaben beschränkt zu sein.

Diese Daten können Informationen bezüglich der Fahrweise des Fahrers umfassen. Hierbei sind ggf. Angaben zu Fahrzeuggeschwindigkeit, Benutzung des Brems- oder Gaspedals oder Lenkradeinschlag enthalten – ohne jedoch auf diese Angaben beschränkt zu sein. Die Daten können während der Fahrt, bei einem Aufprall oder bei einem Beinaheunfall gespeichert werden.

Die gespeicherten Informationen können von den folgenden Einrichtungen ausgelesen und verwendet werden:

- Volvo Car Corporation
- Service- und Reparaturanlagen
- Polizei und andere Institutionen
- Andere Interessenten, die nachweisen können, daß sie Zugangsrecht zu diesen Informationen besitzen oder Ihre Zugangsgenehmigung erhalten haben.

Einführung



Inhalt

In dieser Betriebsanleitung finden Sie Ratschläge und Tips zur Bedienung und Pflege Ihres Fahrzeugs sowie wichtige Informationen für Ihre und die Sicherheit Ihrer Passagiere.

Neben der Standardausstattung werden optionale Ausrüstungen und in einigen Fällen auch Zubehörausrüstungen beschrieben. In einigen Ländern gibt es darüber hinaus gesetzliche Regelungen für die Fahrzeugausstattung.

Anwendung des Handbuchs

Nehmen Sie die Betriebsanleitung zu Hilfe, um die Funktionen Ihres Fahrzeugs kennenzulernen sowie wenn Sie bestimmte Informationen suchen. Die Betriebsanleitung hilft Ihnen, Ihren neuen Volvo optimal zu nutzen.

Wenn Sie mehr über einen bestimmten Bereich wissen möchten, können Sie die entsprechenden Seiten über den alphabetischen Index und die Seitenangaben ausfindig machen.

ACHTUNG! Bestimmte Modelle können, abhängig von örtlichen und landesspezifischen Bestimmungen, unterschiedliche Ausstattungen aufweisen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Volvo!

Angaben in dieser Betriebsanleitung zur
Konstruktion des Fahrzeugs, technische Daten
und Abbildungen sind nicht bindend.
Änderungen vorbehalten.

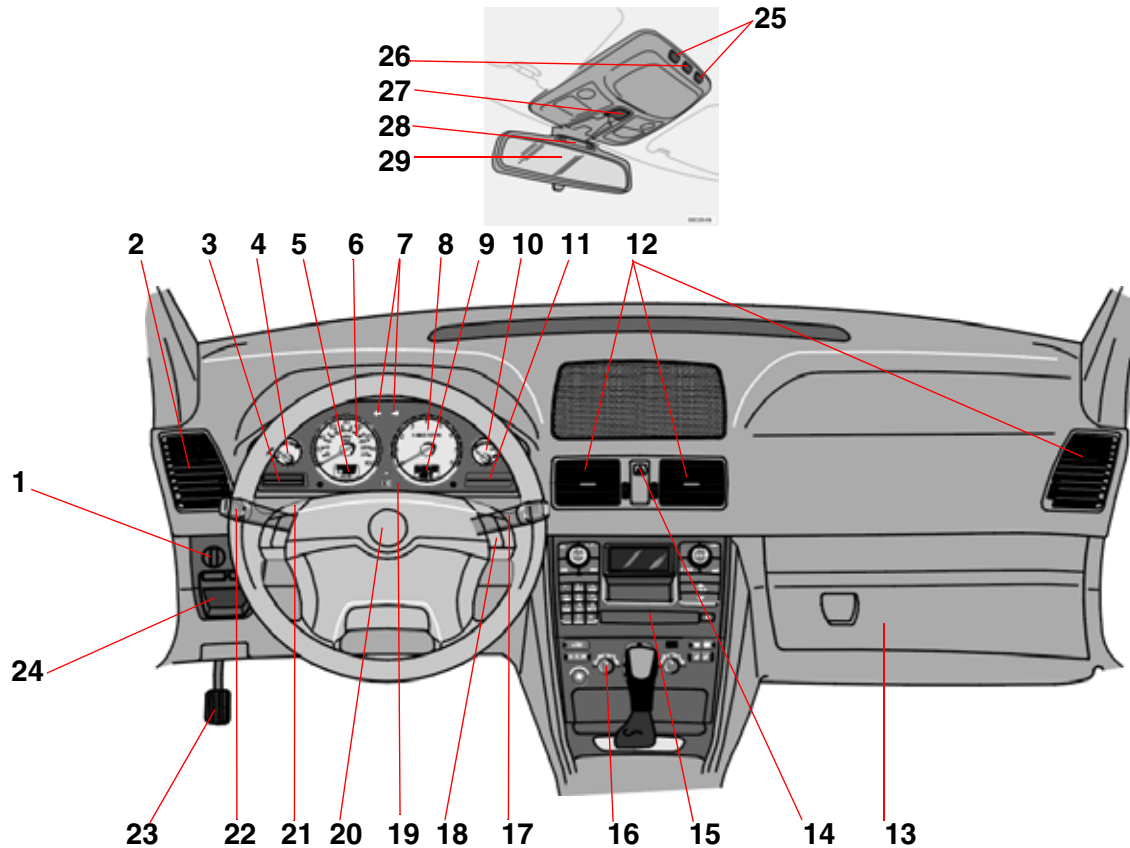
©Volvo Car Corporation

Inhalt

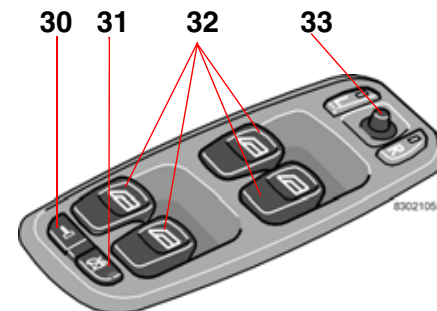
Sicherheit	9
Instrumente und Regler	29
Klimaanlage	53
Innenausstattung	67
Schlösser und Alarmanlage	87
Starten und Fahren	97
Räder und Reifen	121
Fahrzeugpflege	129
Pflege und Service	135
Infotainment	159
Technische Daten	203
Alphabetisches Verzeichnis	213

Armaturenbrett

Linkslenker

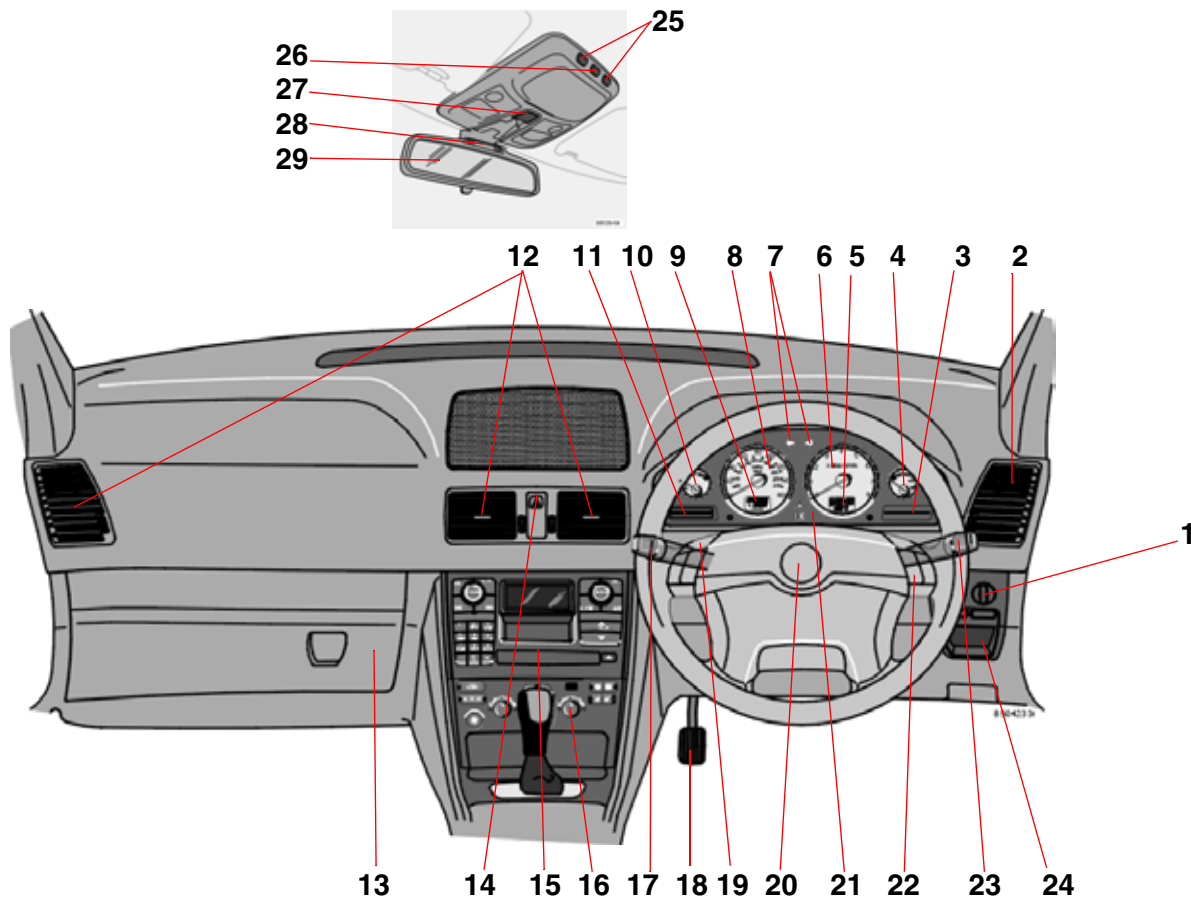


	Seite		
1. Schalterfeld Beleuchtung	38	23. Feststellbremse	45
2. Belüftungsdüse	55	24. Entriegelung der Feststellbremse	45
3. Display	35	25. Tasten, Leseleuchten	74
4. Temperaturanzeige	30	26. Tasten für Innenbeleuchtung	74
5. Kilometerzähler/ Tageskilometerzähler/ Geschwindigkeitsregelanlage	30	27. Bedienfeld, Schiebedach	50
6. Tachometer	30	28. Sicherheitsgurtkontrolle	33
7. Blinker	30	29. Innenspiegel	49
8. Drehzahlmesser	30	30. Verriegelungsknopf für sämtliche Türen	90
9. Außentemperaturanzeige/ Uhr/Schaltstellung	30	31. Fensterhebersperre für hintere Fenster	47
10. Tankanzeige	30	32. Bedienfeld, Fensterheber	47
11. Kontroll- und Warnleuchten	31	33. Bedienfeld, Außenspiegel	49
12. Belüftungsdüsen	55		
13. Handschuhfach	77		
14. Warnblinkanlage	42		
15. Audio-Anlage	165		
16. Klimaanlage	56, 60		
17. Scheibenwischer	40		
18. Tastenfeld Telefon/Audio	162		
19. Kombinationsinstrument	30		
20. Signalthorn	4		
21. Geschwindigkeitsregelanlage	44		
22. Blinker/Lichtschalter/ Lesetaste	39, 35		

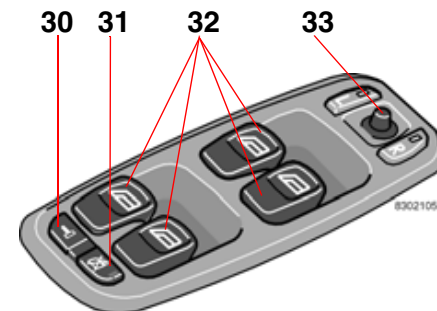


Bedienfeld in Fahrertür

Rechtslenker



	Seite		
1. Schalterfeld Beleuchtung	38	23. Scheibenwischer	40
2. Belüftungsdüse	55	24. Entriegelung der Feststellbremse	45
3. Kontroll- und Warnleuchten	31	25. Tasten, Leseleuchten	74
4. Tankanzeige	30	26. Tasten für Innenbeleuchtung	74
5. Außentemperaturanzeige/ Uhr/Schaltstellung	30	27. Bedienfeld, Schiebedach	50
6. Drehzahlmesser	30	28. Sicherheitsgurtkontrolle	33
7. Blinker	30	29. Innenspiegel	49
8. Tachometer	30	30. Verriegelungsknopf für sämtliche Türen	90
9. Kilometerzähler/ Tageskilometerzähler/ Geschwindigkeitsregelanlage	30	31. Fensterhebersperre für hintere Fenster	47
10. Temperaturanzeige	30	32. Bedienfeld, Fensterheber	47
11. Display	35	33. Bedienfeld, Außenspiegel	49
12. Belüftungsdüsen	55		
13. Handschuhfach	77		
14. Warnblinkanlage	42		
15. Audio-Anlage	165		
16. Klimaanlage	56, 60		
17. Blinker/Lichtschalter/ Lesetaste	39, 35		
18. Feststellbremse	45		
19. Geschwindigkeitsregelanlage	44		
20. Signalhorn	6		
21. Kombinationsinstrument	30		
22. Tastenfeld Telefon/Audio	162		



Bedienfeld in Fahrertür

Sicherheit

Sicherheitsgurte	10
Airbags(SRS)	12
Seitenairbags (SIPS-Airbag)	15
Roll-Over Protection System (ROPS)	17
Kopf-/Schulterairbag (IC)	18
WHIPS	19
Wann werden die Sicherheitssysteme aktiviert?	21
Überprüfung der Airbags, Kopf-/Schulterairbags und Gurtstrafer	22
Kindersicherheit	23

Sicherheitsgurte

Legen Sie bei jeder Fahrt den Sicherheitsgurt an!

Schon stärkeres Abbremsen kann schwerwiegende Folgen haben, wenn Sie den Sicherheitsgurt nicht angelegt haben! Fordern Sie daher Ihre Insassen auf, die Sicherheitsgurte anzulegen! Bei einem Unfall werden anderenfalls die Insassen im Fond nach vorn gegen die Rückenlehnen der Vordersitze geschleudert, so daß im schlimmsten Fall alle Insassen Verletzungen erleiden.

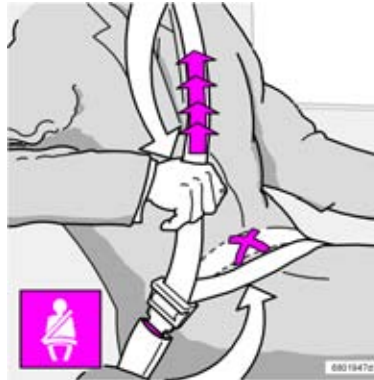
Legen Sie den Sicherheitsgurt wie folgt an: Ziehen Sie den Gurt langsam heraus und verriegeln Sie ihn, indem Sie die Sperrzunge in das Schloß führen. Ein kräftiges "Klicken" zeigt an, daß der Gurt eingerastet ist.

Im Normalfall ist der Gurt nicht gesperrt, und Sie können sich unbehindert bewegen.

In folgenden Fällen wird der Gurt gesperrt und kann nicht weiter herausgezogen werden:

- wenn Sie ihn zu schnell herausziehen
- beim Bremsen und Beschleunigen
- bei starker Neigung des Fahrzeugs

Damit der Gurt den höchstmöglichen Schutz bietet, ist es wichtig, daß er gut am Körper anliegt. Verstellen Sie die Neigung der Rückenlehne nicht zu weit nach hinten. Der Gurt ist so konstruiert, daß er bei normaler Sitzstellung am besten schützt.



Straffung des Hüftgurts

Beachten Sie folgendes:

- Verwenden Sie keine Klammern o. ä., die ein Anliegen des Gurtes verhindern.
- Der Gurt darf nicht verwickelt oder verdreht sein.
- Der Hüftgurt muß niedrig anliegen, d. h., er darf nicht über dem Bauch liegen.
- Spannen Sie den Hüftgurt über der Hüfte, indem Sie wie in der Abbildung oben gezeigt am Diagonalgurt ziehen.

Jeder Sicherheitsgurt ist nur für **eine** Person vorgesehen!

Gurt lösen: Auf die rote Taste im Gurtschloß drücken - die Gurtrolle rollt den Gurt automatisch auf. Wird der Gurt nicht vollständig eingezogen, führen Sie ihn von Hand ein, so daß er straff aufgerollt ist.

Sicherheitsgurtkontrolle

Wenn der Fahrer oder der Beifahrer nicht angeschnallt sind, leuchtet sowohl im Kombinationsinstrument als auch oben im Rückspiegel ein Sicherheitsgurtsymbol auf. Die Sicherheitsgurtkontrolle schaltet sich bei Geschwindigkeiten unter 10 km/h nach sechs Sekunden ab. Haben der Fahrer oder der Beifahrer bei Geschwindigkeiten über 10 km/h ihre Sicherheitsgurte nicht angelegt, wird die Sicherheitsgurtkontrolle erneut aktiviert und bei Geschwindigkeiten unter 5 km/h wieder ausgeschaltet. Wird der Sicherheitsgurt gelöst, wird die Funktion bei Geschwindigkeiten über 10 km/h erneut aktiviert.

ACHTUNG! Die Sicherheitsgurtkontrolle ist für Erwachsene auf den Vordersitzen vorgesehen. Wenn sich ein Kindersitz auf dem Vordersitz befindet, der mit Hilfe des Sicherheitsgurts befestigt wird, erfolgt keine Sicherheitsgurtkontrolle.



Schwangere Frauen

Für schwangere Frauen ist bei der Verwendung des Sicherheitsgurts besondere Vorsicht geboten! Denken Sie daran, den Gurt stets so aufzulegen, daß er nicht auf die Gebärmutter drückt. Der Hüftgurt des Dreipunktgurts muß niedrig sitzen.

Sicherheitsgurte und Gurtstraffer

Sämtliche Sicherheitsgurte verfügen über Gurtstraffer. In der Gurtrolle befindet sich eine Ladung, die im Augenblick des Aufpralls gezündet wird. Der Gurt wird hierbei gestrafft, so daß er eng am Körper anliegt. Auf diese Weise fängt der Gurt den Insassen schneller auf.

Kennzeichnung an Sicherheitsgurten mit Gurtstraffer



WARNUNG!

Wenn der Sicherheitsgurt starker Belastung ausgesetzt wurde, z. B. bei einem Unfall, muß der gesamte Gurt einschließlich Rolle, Halterungen, Schrauben und Schloß ausgetauscht werden. Selbst wenn der Sicherheitsgurt unbeschädigt scheint, kann er einen Teil seiner Schutzeigenschaften verloren haben. Tauschen Sie auch einen verschlissenen oder anderweitig beschädigten Sicherheitsgurt aus.

Nehmen Sie **auf keinen Fall** Änderungen oder Reparaturen am Sicherheitsgurt selbst vor, sondern wenden Sie sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

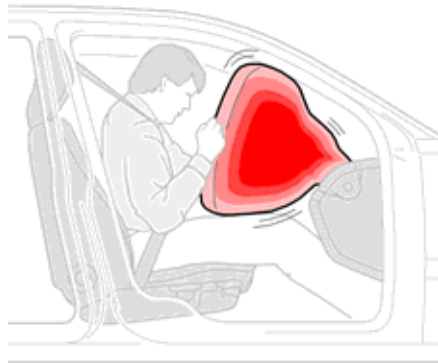
Airbags (SRS)



Fahrerairbag

Zur weiteren Erhöhung Ihrer Sicherheit ist Ihr Fahrzeug über den 3-Punkt-Sicherheitsgurt hinaus mit Airbag (SRS¹) ausgestattet. Der Airbag, welcher sich bei einem Aufprall in Bruchteilen von Sekunden aufbläst, befindet sich zusammengefoldet in der Lenkrallemitte. Das Lenkralle trägt die Kennzeichnung SRS.

Das Volumen des aufgeblasenen Airbags beträgt ca. 60 Liter. Der Fahrerairbag ist etwas kleiner als der Beifahrerairbag.

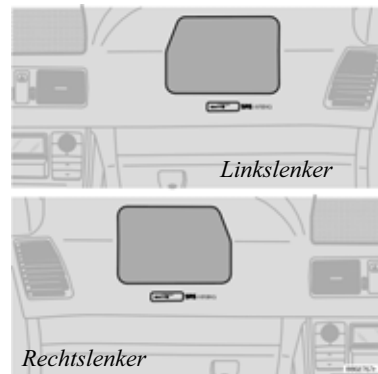


Beifahrerairbag

Der Beifahrerairbag liegt zusammengefoldet in einem Fach oberhalb des Handschuhfachs. Das Armaturenbrett trägt die Kennzeichnung SRS. Das Volumen des aufgeblasenen Airbags beträgt ca. 140 Liter.

WARNUNG!

Am Armaturenbrett oder Lenkralle keine Klemmen oder andere Ausrüstung anbringen!
Verletzungen und/oder Beeinträchtigung der Schutzwirkung der Airbags können die Folge sein.



Anordnung des Beifahrerairbags

WARNUNG!

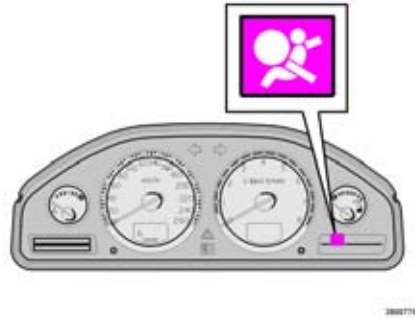
Der Airbag (SRS) ergänzt den Schutz des Sicherheitsgurts - er ersetzt ihn nicht! Für maximalen Schutz: **Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!**

1. Supplemental Restraint System = Sicherheitsrückhaltesystem

! WARNUNG!

Beifahrerairbag

- Mitreisende Kinder im Kindersitz/auf dem Sitzkissen dürfen **niemals** auf dem Beifahrersitz sitzen, falls das Fahrzeug mit Beifahrerairbag (SRS) ausgerüstet ist.
- Lassen Sie Kinder **niemals** vor dem Beifahrersitz stehen oder sitzen.
- Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm dürfen **niemals** vorn sitzen!
- Der Beifahrer soll so aufrecht wie möglich mit den Füßen am Boden und mit dem Rücken an die Rückenlehne gelehnt sitzen. Der Sicherheitsgurt muß angelegt sein.
- Auf die SRS-Tafel (oberhalb des Handschuhfachs) und in dem Bereich, der beim Auslösen des Airbags betroffen ist, dürfen keinerlei Gegenstände oder Zubehör angebracht oder aufgeklebt werden.
- Legen Sie keine losen Gegenstände auf den Boden, den Sitz oder das Armaturenbrett.
- Nehmen Sie niemals Eingriffe in die SRS-Komponenten im Lenkrad oder der Tafel oberhalb des Handschuhfachs vor.



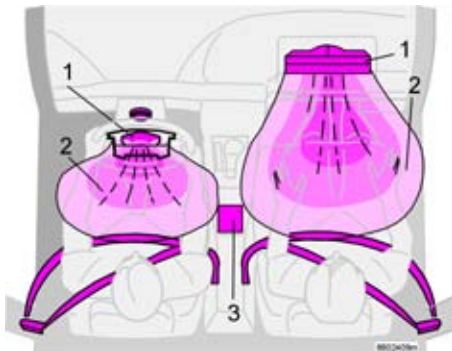
Warnleuchte im Kombinationsinstrument

Das SRS-System wird kontinuierlich von einem Sensor/Steuergerät überwacht und hat eine Warnleuchte im Kombinationsinstrument. Wenn der Zündschlüssel in Stellung I, II oder III gedreht wird, leuchtet diese Anzeige ca. 7 Sekunden. Sensor/Steuergerät überprüfen das SRS-System (Eigendiagnose).

! WARNUNG!

Falls die SRS-Warnleuchte nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, deutet dies darauf hin, daß das SRS-System nicht einwandfrei funktioniert. Wenden Sie sich in diesem Fall an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

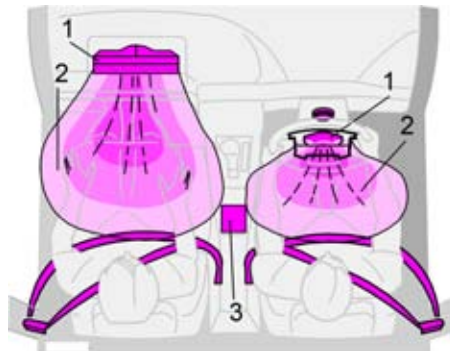
Airbags (SRS) (Forts.)



SRS-System, Linkslenker

SRS-System

Das System setzt sich zusammen aus einem Gasgenerator (1), welcher von dem aufblasbaren Airbag (2) umgeben ist. Bei einem ausreichend starken Aufprall reagiert ein Sensor (3) und aktiviert den Zünder des Gasgenerators - der Airbag wird aufgeblasen und erwärmt sich. Um den Aufprall gegen den Airbag zu dämpfen, entleert sich dieser, wenn er zusammengedrückt wird. Dies führt zu einer stärkeren Rauchentwicklung im Innenraum, was jedoch vollkommen normal ist. Der gesamte Vorgang, d. h. Aufblasen und Entleeren des Airbags, spielt sich in einem Zeitraum von einigen Zehntelsekunden ab.



SRS-System, Rechtslenker

ACHTUNG! Der Sensor (3) reagiert je nach Verlauf des Aufpralls sowie abhängig davon, ob der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite bzw. der Beifahrerseite vorn verwendet wird oder nicht, unterschiedlich. Daher können bei einem Unfall Situationen vorliegen, bei denen nur einer der Airbags ausgelöst wird. Den Sicherheitsgurt der Beifahrerseite niemals in das Gurtschloß auf der Fahrerseite stecken!

Die Sensoren des SRS-Systems erfassen bei einem Aufprall die Stärke des Aufpralls und die sich daraus ergebende Geschwindigkeitsverzögerung. Auf Grundlage dieser Informationen berechnen die Sensoren, ob der Aufprall so stark ist, daß die Airbags ausgelöst werden müssen, um die Insassen zu schützen.

Volvo Dual-Stage-Airbag

(Zweistufen-Airbags)

Bei einem leichteren Aufprall, bei dem dennoch eine Verletzungsgefahr für die Insassen besteht, werden die Airbags mit reduzierter Kapazität ausgelöst. Handelt es sich um einen stärkeren Aufprall, werden die Airbags vollständig ausgelöst.



WARNUNG!

Versuchen Sie **nie**, Teile des SRS-Systems oder des SIPS-Bag-Systems eigenhändig zu reparieren. Jeglicher Eingriff in das System kann zu fehlerhafter Funktion und schwerwiegenden Verletzungen führen. Etwaige Eingriffe dürfen daher ausschließlich von einer Volvo-Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

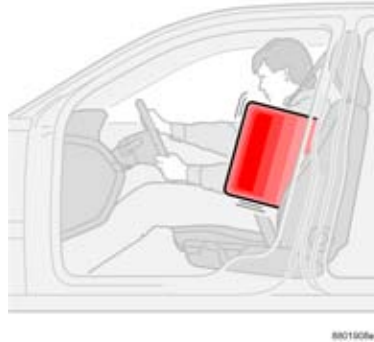
Seitenairbags (SIPS-Airbag)



Seitenairbags – SIPS-Airbag

Die Seitenairbags erhöhen Ihre Sicherheit um ein weiteres.

Das SIPS-Airbag-System setzt sich aus zwei Hauptkomponenten zusammen: Seitenairbag und Sensor. Der Seitenairbag befindet sich im Rückenlehnenrahmen des Vordersitzes, der Sensor auf der Innenseite des mittleren Pfostens. Das Volumen des aufgeblasenen Seitenairbags beträgt ca. 12 Liter.



Aufgeblasener SIPS-Airbag

WARNUNG!

Die Seitenairbags (SIPS-Airbag) ergänzen das SIPS-System (Side Impact Protection System) des Fahrzeugs. Für maximalen Schutz: **Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an.**

Kindersitz und SIPS-Airbag

Falls das Fahrzeug nur mit SIPS-Airbag und nicht mit Beifahrerairbag (SRS) ausgestattet ist, kann der Kindersitz/das Sitzkissen auf dem Vordersitz angebracht werden.

WARNUNG!

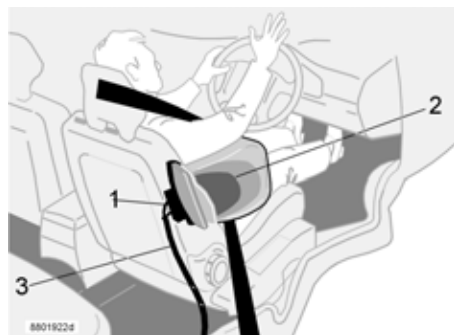
SIPS-Airbag

- Nehmen Sie nie selbst Eingriffe in das SIPS-Airbag-System vor.
- Auf den Vordersitzen dürfen nie zusätzliche Bezüge verwendet werden, wenn es sich bei diesen nicht um Volvo Originalbezüge oder von Volvo für SIPS-Airbags zugelassene Bezüge handelt.
- Im Bereich zwischen Sitzaußenseite und Türverkleidung dürfen keinerlei Gegenstände oder Zubehör angebracht werden, da dieser Bereich beim Auslösen des SIPS-Airbags betroffen sein kann.

Seitenairbags (SIPS-Airbag) (Forts.)



Linkslenker



Rechtslenker

SIPS-Airbag-System

Das SIPS-Airbag-System besteht aus einem Gasgenerator (1), aus elektrischen Sensoren, einem Kabel (3) und einem Seitenaufprall-Airbag (2). Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren die Sensoren, die den Gasgenerator aktivieren, und der Seitenaufprall-Airbag bläst sich auf. Der Airbag bläst sich zwischen dem Insassen und der Türverkleidung auf, so daß der Stoß im Moment des Aufpralls gedämpft wird. Anschließend entweicht die Luft. Der Seitenaufprall-Airbag bläst sich normalerweise nur auf der Aufprallseite auf.

Roll-Over Protection System (ROPS)

Das Roll-Over Protection System von Volvo wurde entwickelt, um ein Umkippen des Fahrzeugs zu vermeiden, sowie um den Fahrzeuginsassen den bestmöglichen Schutz zu gewähren, wenn dies dennoch eintreffen sollte.

Das System besteht aus:

- Einem Stabilisierungssystem, RSC (Roll Stability Control), das ein Umkippen und Überschlagen des Fahrzeugs, bei beispielsweise schnellen Ausweichmanövern oder beim Ausbrechen des Fahrzeugs, verhindern soll.
- Einem erweiterten Schutz für Fahrer und Insassen durch eine verstärkte Karosserie, Kopf-/Schulterairbags und Gurtstraffer auf allen Sitzplätzen, siehe auch Seite 11 und Seite 18.

Das RSC-System registriert die Veränderung der seitlichen Neigung des Fahrzeugs über einen Gyrosensor. Mit Hilfe dieser Daten wird anschließend berechnet, wie groß die Gefahr für ein Umkippen des Fahrzeugs ist. Besteht die Gefahr, daß das Fahrzeug umkippt, greift das DSTC-System ein, die Motordrehzahl wird gesenkt und ein bzw. mehrere Räder werden abgebremst, bis das Fahrzeug seine Stabilität wiedererlangt hat.

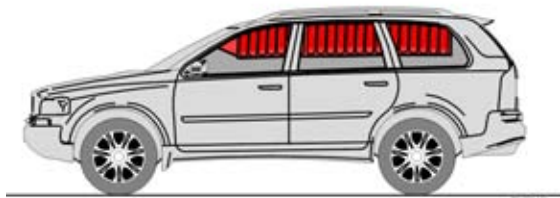
Ausführlichere Informationen über das DSTC-System finden Sie auf den Seite 34 und Seite 108.



WARNUNG!

Bei normaler Fahrweise verbessert das RSC-System die Fahrsicherheit des Fahrzeugs. Dieser Zugewinn an Sicherheit soll jedoch nicht als Möglichkeit verstanden werden, die Geschwindigkeit entsprechend zu erhöhen. Beachten Sie stets die normalen Vorsichtsmaßnahmen für eine sichere Fahrweise.

Kopf-/Schulterairbag (IC)



Kopf-/Schulterairbag (IC)

(Inflatable Curtain)

Der Kopf-/Schulterairbag wird aktiviert, um Kopfverletzungen zu vermeiden. Der Airbag verhindert, daß der Kopf gegen die Innenseite des Fahrzeugs oder gegen Gegenstände, mit denen das Fahrzeug kollidiert, wie z. B. andere Fahrzeuge oder Poller, stößt. Der Kopf-/Schulterairbag bietet den Insassen auf den Vordersitzen und den äußeren Sitzen im Fond Schutz und verhindert desweiteren, daß die Insassen bei einem Unfall ganz oder teilweise aus dem Fahrzeug geschleudert werden. Der Kopf-/Schulterairbag ist im Dachhimmel verborgen und deckt den oberen Bereich des Fahrzeuginnenraums auf den vorderen Sitzen und im Fond ab.

Der Kopf-/Schulterairbag kann aktiviert werden, wenn das Fahrzeug einem Seitenauf-

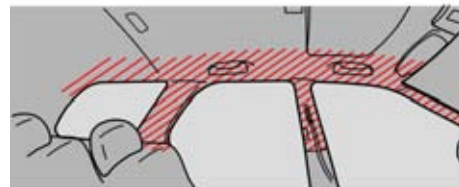
prall ausgesetzt ist, umkippt oder ins Schleudern gerät. Dabei wird der Airbag durch den Gasgenerator am hinteren Ende des Vorhangs mit Gas gefüllt.



WARNUNG!

Der Kopf-/Schulter-Airbag (IC) ergänzt den Schutz des Sicherheitsgurts - er ersetzt ihn nicht! Für maximalen Schutz: **Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!** Denken Sie daran, daß der Kopf-/Schulter-Airbag den Kopf vor den meisten Schlägen und Stößen von der Seite – nicht von oben – schützt.

Der Kopf-/Schulterairbag bietet den Insassen des Volvo XC90 Schutz, wenn das Fahrzeug umkippen sollte. Im Siebensitzer ist auch in der



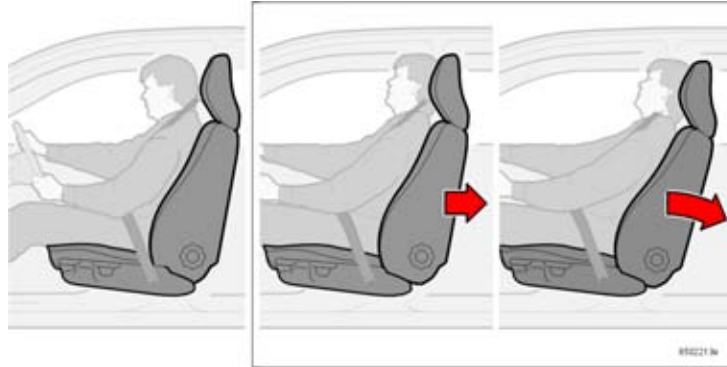
dritten Sitzreihe ein Kopf-/Schulterairbag eingebaut.



WARNUNG!

- Schrauben oder montieren Sie keinerlei Gegenstände an den Dachhimmel, die Türsäulen oder die Seitenverkleidungen. Die beabsichtigte Schutzwirkung des Airbags kann anderenfalls verlorengehen. In diesen Bereichen dürfen nur von Volvo genehmigte Originalteile montiert werden.
- Beladen Sie das Fahrzeug bei heruntergeklappter Rückenlehne nicht über die Unterkante der Seitenfenster hinaus. Sorgen Sie außerdem für einen Freiraum von 10 cm von den Fenstern nach innen. Anderenfalls kann die Schutzwirkung des im Dachhimmel verborgenen Kopf-/Schulterairbags ausbleiben.

WHIPS



Whiplash Protection System

Das WHIPS-System besteht aus energieaufnehmenden Rückenlehnen und speziell auf das System angepassten Kopfstützen auf den Vordersitzen.

WHIPS Sitz

WHIPS wird durch einen Heckaufprall aktiviert, wobei Aufprallwinkel, Geschwindigkeit und Eigenschaften des auffahrenden Fahrzeugs ausschlaggebend sind. Durch die Aktivierung von WHIPS bewegen sich die Rückenlehnen mitsamt Insassen nach hinten, d. h. entgegengesetzt zur Fahrtrichtung. Auf diese Weise wird die Belastung auf Wirbelsäule und Nacken und somit die Gefahr eines sog. Schleudertraumas verringert.

Richtige Sitzstellung

Den besten Schutz haben Sie und Ihr Beifahrer, wenn sie in der Mitte des Sitzes sitzen und den geringstmöglichen Abstand zwischen Kopfstütze und Kopf haben.



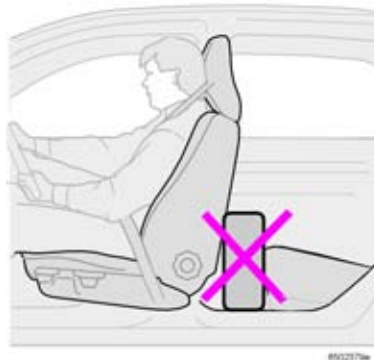
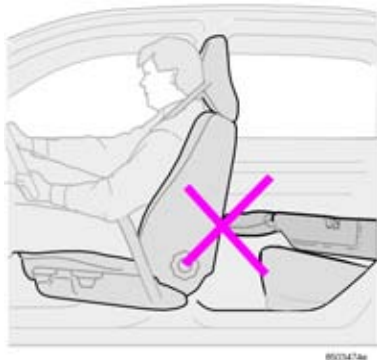
WARNUNG!

WHIPS ergänzt den Schutz des Sicherheitsgurts - er ersetzt ihn nicht!
Für maximalen Schutz: **Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an.**

WHIPS und Kindersitz

Das WHIPS-System hat keinen negativen Einfluß auf die schützenden Eigenschaften des Kindersitzes. Sofern Ihr Fahrzeug nicht mit einem Airbag (SRS) auf der Beifahrerseite ausgestattet ist, können Sie dort bedenkenlos einen Volvo-Kindersitz anbringen. Das WHIPS-System funktioniert auch dann, wenn Sie einen entgegengesetzt zur Fahrtrichtung gerichteten und an der Rückenlehne des Vordersitzes abgestützten Kindersitz im Fond anbringen.

WHIPS (Forts.)



WARNUNG!

Stellen Sie immer sicher, daß die Funktion des WHIPS-Systems nicht blockiert wird!

- Wenn Sie eine Rückenlehne im Fond umlegen, muß der entsprechende Vordersitz nach vorn geschoben werden, so daß dieser keinen Kontakt mit der umgelegten Rückenlehne hat.
- Vermeiden Sie, kastenähnliches Ladegut so zu platzieren, daß es zwischen dem Sitzpolster im Fond und der Rückenlehne des Vordersitzes eingeklemmt ist.

WARNUNG!

Wenn der Sitz großen Belastungen ausgesetzt worden ist, z. B. bei einem Heckaufprall, muß das WHIPS-System in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüft werden. Selbst wenn der Sitz unbeschädigt zu sein scheint, kann das WHIPS-System ausgelöst worden sein, ohne daß ein sichtbarer Schaden am Sitz festgestellt werden kann. Die Schutzfunktion des WHIPS-Systems kann teilweise verlorengegangen sein. Lassen Sie das System auch nach einem leichten Heckaufprall durch eine Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen. Nehmen Sie niemals Änderungen oder Reparaturen am Sitz oder am WHIPS-System selbst vor!

Wann werden die Sicherheitssysteme aktiviert?

System	Aktivierung
Gurtstraffer	Bei einem Frontalaufprall oder beim Überschlagen des Fahrzeugs. Der Gurt wird hierbei gestrafft, so daß er eng am Körper anliegt. Auf diese Weise fängt der Gurt den Insassen schneller auf.
Airbags (SRS)	Bei einem Aufprall, bei dem die Gefahr besteht, daß die Insassen auf den Vordersitzen gegen das Armaturenbrett oder das Lenkrad geschleudert werden.
Seitenairbags	Bei einem Seitenaufprall, bei dem das Fahrzeug einer ausreichend großen Aufprallstärke ausgesetzt ist.
Kopf-/Schulterairbag (IC)	Bei einem Seitenaufprall bzw. wenn das Fahrzeug umkippt. Der Airbag vermindert die Gefahr von Kopfverletzungen.
WHIPS	Bei einem Heckaufprall. Vermindert die Gefahr von Halswirbelverletzungen, dem sog. Schleudertrauma.
RSC	Zum Beispiel bei schnellen Ausweichmanövern bzw. bei einem Ausbrechen des Fahrzeugs. Vermindert die Gefahr, daß sich das Fahrzeug überschlägt.

WARNUNG!

Der Sensor des SRS-Systems befindet sich in der Mittelkonsole. Falls der Boden im Fahrzeuginnenraum durch Wasser oder eine andere Flüssigkeit überschwemmt wurde, die Batteriekabel im Kofferraum lösen. Nicht versuchen, das Fahrzeug zu starten, da die Airbags ausgelöst werden könnten. Das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen.

WARNUNG!

Fahren Sie nie mit ausgelösten Airbags! Die ausgelösten Airbags können die Lenkung des Fahrzeugs erschweren. Auch andere Sicherheitssysteme können beschädigt sein. Der beim Auslösen der Airbags auftretende Rauch und Staub kann bei längerem Kontakt zu Haut- und Augenreizungen bzw. -schäden führen. Bei auftretenden Beschwerden mit kaltem Wasser waschen und Arzt aufsuchen. Das schnelle Auslösen der Airbags kann auch, bedingt durch das Material der Airbags, zu Schürfwunden und Verbrennungsverletzungen führen.

ACHTUNG! SRS-System, SIPS-Bag-System und IC-System werden lediglich einmal bei einem Aufprall aktiviert. Nach dem Auslösen der

Airbags werden die folgenden Maßnahmen empfohlen:

- Überführen Sie Ihr Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt. Das Fahrzeug darf nach einem Unfall nie gefahren werden, wenn die Airbags ausgelöst wurden. Dies gilt auch dann, falls das Fahrzeug fahrtüchtig sein sollte.
- Wenden Sie sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt, um die betroffenen Komponenten im SRS-System, SIPS-System und IC-System austauschen zu lassen.

Das Fahrzeug kann bei einem Aufprall stark deformiert werden, ohne daß die Airbags auslösen. Dies ist nicht auf eine Fehlfunktion der Airbags zurückzuführen, sondern darauf, daß das Auslösen der Airbags in der aktuellen Situation nicht notwendig ist und die Insassen durch die anderen Sicherheitssysteme des Fahrzeugs geschützt sind.

Überprüfung der Airbags, Kopf-/Schulterairbags und Gurtstraffer

An der bzw. den Türsäulen befindet sich ein Aufkleber, auf dem das Jahr und der Monat angegeben sind, in dem Sie Ihre Volvo-Vertragswerkstatt benachrichtigen sollen, um die besondere Überprüfung und ggf. den Austausch von Airbags und Gurtstraffern vornehmen zu lassen. Wenn Sie Fragen zu diesen beiden Systemen haben, wenden Sie sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

Dieser Aufkleber befindet sich in der linken hinteren Türöffnung.

Datum für Überprüfung von:

Fahrerairbag

Beifahrerairbag

Seitenairbag, Fahrerseite

Seitenairbag, Beifahrerseite

*Kopf-/Schulterairbag,
Fahrerseite*

*Kopf-/Schulterairbag,
Beifahrerseite*



Kindersicherheit

Kinder müssen gut und sicher sitzen

Denken Sie daran, daß Kinder, gleich welchen Alters oder welcher Körpergröße, im Fahrzeug immer angeschnallt sein müssen. Lassen Sie niemals ein Kind auf dem Schoß eines Insassen mitfahren!

Plazierung und Ausrüstung wählen Sie unter Berücksichtigung des Körpergewichts und der Körpergröße des Kindes, siehe Seite 24.

Die Kindersicherheitsprodukte von Volvo sind speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt. Entscheiden Sie sich für die Produkte von Volvo, können Sie sichergehen, daß Befestigungspunkte und Befestigungsvorrichtungen korrekt sitzen und ausreichend stark sind.

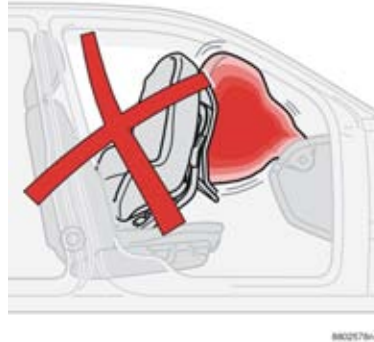
Kinder bis zu 3 Jahren sitzen am sichersten in einem rückwärts gewandten Kindersitz im Fahrzeug.

ACHTUNG! In vielen Ländern ist gesetzlich geregelt, wo und wie Kinder im Fahrzeug sitzen dürfen. Bringen Sie in Erfahrung, welche Bestimmungen in Ihrem Zielland gelten.



WARNUNG!

Bringen Sie den Kindersitz/das Sitzkissen niemals auf dem Beifahrersitz an, falls das Fahrzeug mit Beifahrerairbag (SRS) ausgerüstet ist.



Airbag und Kindersitz sind nicht miteinander vereinbar!

Kindersitz und Airbag

Falls das Fahrzeug mit Beifahrerairbag ausgestattet ist, müssen Kinder immer auf dem Rücksitz sitzen.

Kinder, die in einem Kindersitz auf der Beifahrerseite sitzen, können ernsthafte Verletzungen erleiden, falls der Airbag ausgelöst wird.

ACHTUNG! Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm dürfen **niemals** vorn sitzen, falls das Fahrzeug mit Beifahrerairbag ausgerüstet ist.

Kindersitz und Sicherheitsgurtkontrolle

Befindet sich ein rückwärts gewandter und mit Sicherheitsgurt befestigter Baby- oder Kindersitz auf dem Vordersitz, leuchtet die Sicherheitsgurtkontrolle nicht unbedingt auf. Daher ist stets vor Fahrtbeginn zu überprüfen, ob der Sicherheitsgurt eingerastet ist.

Kindersicherheit (Forts.)

Position des Kindes im Fahrzeug

Gewicht/ Alter	Vordersitz mit Beifahrerairbag*	Vordersitz ohne Beifahrerairbag (Option)
<10 kg (0 –9 Monate)	Kein geeigneter Sitzplatz für Kinder dieses Alters.	Alternative: <ul style="list-style-type: none"> • Rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt und Haltegurt. <i>Typengenehmigung-Nr.: E503135¹</i> • Rückwärts gewandter Babysitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt. <i>Typengenehmigung-Nr.: E5 03160¹</i> • Rückwärts gewandter Babysitz, Isofix-Befestigung. <i>Typengenehmigung-Nr.: E5 03162¹</i>
9–18 kg (9 –36 Monate)	Kein geeigneter Sitzplatz für Kinder dieses Alters.	Alternative: <ul style="list-style-type: none"> • Rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt und Haltegurt. <i>Typengenehmigung-Nr.: E5 03135¹</i> • Rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt. <i>Typengenehmigung-Nr.: E5 03161¹</i> • Rückwärts gewandter Kindersitz, Isofix-Befestigung. <i>Typengenehmigung-Nr.: E5 03163¹</i>
15 –36 kg (3 –12 Jahre)	Kein geeigneter Sitzplatz für Kinder dieses Alters.	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzkissen mit oder ohne Rückenlehne. <i>Typengenehmigung-Nr.: E5 03139</i>



WARNUNG!

* Kindersitz oder Sitzkissen NIEMALS auf dem Beifahrersitz anbringen, falls das Fahrzeug mit Beifahrerairbag ausgerüstet ist.

1. Für speziellen Kindersitz geeignet, gemäß Liste mit genannter Typengenehmigung. Bei den Kindersitzen kann es sich um fahrzeugspezifische, eingeschränkte, semiuniversale oder universale Modelle handeln.

Gewicht/Alter	Zweite Sitzreihe, Außensitzplätze*	Zweite Sitzreihe, Mittelsitzplatz*	Dritte Sitzreihe im Siebensitzer.
<10 kg (0 –9 Monate)	Alternative: <ul style="list-style-type: none"> • Rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt, Stützbein und Haltegurt. <i>Typengenehmigung-Nr.: E5 03135¹</i> • Rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt und Stützbein. <i>Typengenehmigung-Nr.: E5 03160¹</i> • Rückwärts gewandter Babysitz, Isofix-Befestigung und Befestigung mit Stützbein. <i>Typengenehmigung-Nr.: E5 03162¹</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt, Stützbein und Haltegurt. <i>Typengenehmigung-Nr.: E5 03135¹</i> 	Kein geeigneter Sitzplatz für Kinder dieses Alters.
9–18 kg (9 –36 Monate)	Alternative: <ul style="list-style-type: none"> • Rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt, Stützbein und Haltegurt. <i>Typengenehmigung-Nr.: E5 03135¹</i> • Rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt und Stützbein. <i>Typengenehmigung-Nr.: E5 03161¹</i> • Rückwärts gewandter Kindersitz, Isofix-Befestigung und Befestigung mit Stützbein. <i>Typengenehmigung-Nr.: E5 03163¹</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt, Stützbein und Haltegurt. <i>Typengenehmigung-Nr.: E5 03135¹</i> 	Kein geeigneter Sitzplatz für Kinder dieses Alters.
15–36 kg (3 –12 Jahre)	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzkissen mit oder ohne Rückenlehne. <i>Typengenehmigung-Nr.: E5 03139¹</i> 	Alternative: <ul style="list-style-type: none"> • Sitzkissen mit oder ohne Rückenlehne. <i>Typengenehmigung-Nr.: E5 03139¹</i> • Integriertes Sitzkissen. <i>Typengenehmigung-Nr.: E5 03167²</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzkissen mit oder ohne Rückenlehne. <i>Typengenehmigung-Nr.: E5 03139¹</i>

1. Für speziellen Kindersitz geeignet, gemäß Liste mit genannter Typengenehmigung. Bei den Kindersitzen kann es sich um fahrzeugspezifische, eingeschränkte, semiuniversale oder universale Modelle handeln.
2. Kindersicherheitsausrüstung, eingebaut und für Kinder dieses Alters genehmigt.

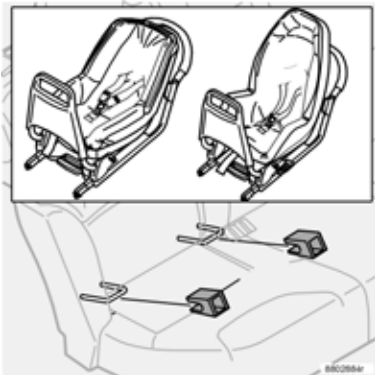
* Im Siebensitzer muß sich die Sitzreihe bei der Verwendung eines Kindersitzes in ihrer hintersten Stellung befinden.



WARNUNG!

Kindersitz oder Sitzkissen NIEMALS auf dem Beifahrersitz anbringen, falls das Fahrzeug mit Beifahrerairbag ausgerüstet ist.

Kindersicherheit (Forts.)



Isofix-Befestigungspunkte und Isofix-Führung

Isofix-Befestigungssystem für Kindersitze

Die Montage des Isofix-Befestigungssystems für Kindersitze ist ab Werk für die äußeren Sitzplätze im Fond (der zweiten Sitzreihe) vorbereitet. Wenden Sie sich für weitere Informationen über Kindersicherheitsausrüstung an Ihren Volvo-Vertragshändler.

Beide äußeren Plätze im Fond haben Isofix-Befestigungspunkte. Die Isofix-Führung kann bei Bedarf auf der jeweils anderen Seite angebracht werden.

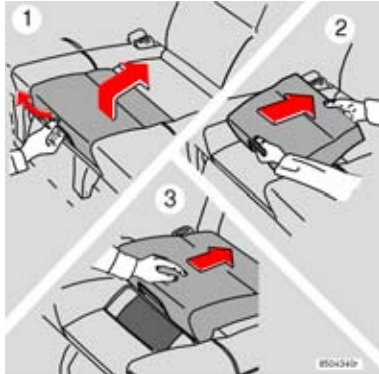


Stellen Sie folgendes sicher:

- Das Sitzkissen ist verriegelt.
- Die Kopfstütze ist genau auf den Kopf des Kindes eingestellt.
- Der Sicherheitsgurt liegt straff am Körper des Kindes an und ist nicht verdreht.
- Der Gurt wird richtig über den Schulterbereich geführt und liegt nicht unterhalb der Schultern.
- Der Hüftgurt sitzt niedrig über dem Becken, um optimalen Schutz zu gewährleisten.

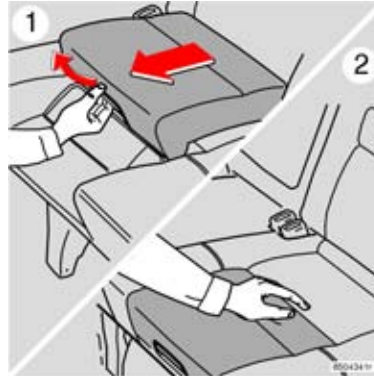
Integriertes Sitzkissen für Mittelsitzplatz (Option im Fünfsitzer, Standard im Siebensitzer)

Die integrierten Sitzkissen von Volvo sind speziell für eine verbesserte Sicherheit sowie einen erweiterten Sitzkomfort Ihres Kindes entwickelt worden. In Verbindung mit den regulären Sicherheitsgurten sind die Sitzkissen für Kinder mit einem Körpergewicht von 15 bis 36 kg zugelassen.



Sitzkissen ausklappen

1. Am Griff ziehen, so daß das Sitzkissen angehoben wird.
2. Auflage mit beiden Händen fassen und nach hinten führen.
3. Das Gurtschloß zur Seite führen und das Kissen drücken, bis es einschnappt.



Sitzkissen einklappen

1. Am Griff ziehen.
2. Den Sitz nach unten führen und drücken, bis er einrastet.

Zunächst das Sitzkissen herunterklappen, wenn Sie die Sitzlehne nach vorne klappen möchten.

WARNUNG!

Wenn das integrierte Kindersitzkissen starker Belastung ausgesetzt wurde, z. B. bei einem Unfall, muß das gesamte Sitzkissen einschließlich Sicherheitsgurt mitsamt Schrauben ausgetauscht werden. Selbst wenn das integrierte Kindersitzkissen unbeschädigt scheint, kann es einen Teil seiner Schutzeigenschaften verloren haben.

Tauschen Sie auch ein verschlissenes oder anderweitig beschädigtes Sitzkissen aus. Beachten Sie, daß der Austausch des Sitzkissens fachmännisch ausgeführt werden muß, da es für die Sicherheit der Insassen von ausschlaggebender Bedeutung ist, daß das Sitzkissen korrekt befestigt ist. Wenden Sie sich daher, wenn ein Austausch des Sitzkissens oder Reparaturen an diesem notwendig sind, an Ihre Volvo-Vertragswerkstatt.

Sollte das Sitzkissen verschmutzt sein, sollte es, sofern möglich, direkt im Fahrzeug gewaschen werden. Ist der Bezug so stark verschmutzt, daß eine separate Wäsche erforderlich ist, müssen die obigen Anweisungen betreffend Austausch und Einbau des Sitzkissens befolgt werden.

Nehmen Sie keine Änderungen oder Ergänzungen am Sitzkissen vor.

Kindersicherheit (Forts.)

Wichtige Tips!

Wenn Sie andere auf dem Markt erhältliche Produkte für die Kindersicherheit verwenden, lesen Sie bitte **unbedingt** die den Produkten beiliegende Montageanleitung aufmerksam durch und befolgen Sie die Anweisungen. Denken Sie an folgende Punkte:

- Volvo bietet Produkte für die Kindersicherheit, die speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt und erprobt wurden.
- Kindersitze müssen immer auf die durch den Hersteller vorgeschriebene Weise montiert werden. Für weitere Einbauanleitungen, siehe Anleitung des Kindersitzes.
- Den Haltegurt des Kindersitzes nicht an der Stange für die Höhenverstellung des Sitzes, an Federn oder an Schienen und Trägern mit scharfen Kanten unter dem Sitz befestigen.
- Die Rückenlehne des Kindersitzes am Armaturenbrett abstützen. (Bei Fahrzeugen **ohne** Beifahrerairbag (SRS).)
- Bringen Sie den Kindersitz niemals auf dem Beifahrersitz an, falls das Fahrzeug mit Beifahrerairbag (SRS) ausgerüstet ist.

ACHTUNG! Sollten Probleme beim Einbau eines Produkts für die Kindersicherheit auftreten, wenden Sie sich an den betreffenden Hersteller, um eine genauere Montageanleitung anzufordern.



WARNUNG!

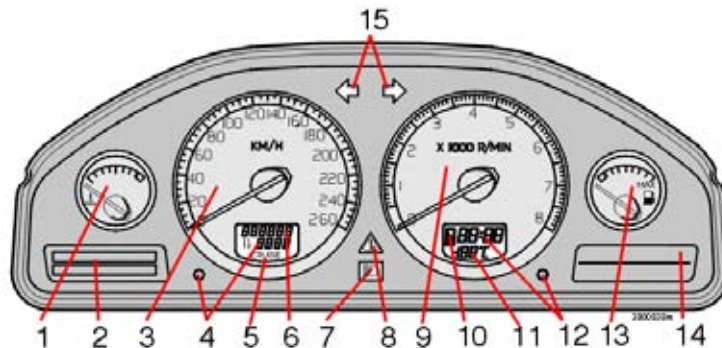
Sitzauflagen/Kindersitze mit Stahlbügeln oder andere Konstruktionen, die an der Entriegelungstaste des Gurtschlösses anliegen können, dürfen nicht verwendet werden, da diese eine unbeabsichtigte Öffnung des Gurtschlösses herbeiführen können.

Der obere Teil des Kindersitzes darf nicht gegen die Windschutzscheibe lehnen.

Instrumente und Regler

Kombinationsinstrument	30
Kontroll- und Warnsymbole	31
Schalter in der Mittelkonsole	36
Schalterfeld Beleuchtung	38
Blinkerhebel	39
Scheibenwischer/-waschanlage	40
Warnblinkanlage, Heckscheibenheizung/ Außenrückspiegel-/Vordersitzheizung	42
Bordcomputer	43
Geschwindigkeitsregelanlage	44
Feststellbremse, Motorhaube, Steckdose etc.	45
Elektrische Fensterheber	47
Rückspiegel	49
Elektrisches Schiebedach (Option)	50

Kombinationsinstrument



1. Temperaturanzeige

Die Temperaturanzeige gibt die Temperatur in der Kühlanlage des Motors an. Falls die Temperatur auf einen unnormale hohen Wert ansteigt und der Zeiger in den roten Bereich geht, erscheint eine Mitteilung im Display. Beachten Sie, daß ein Zusatzscheinwerfer vor dem Lufteinlaß die Kühlung bei hohen Außentemperaturen und starker Motorbelastung verschlechtert.

2. Display

Im Display werden Informationen oder Warnmitteilungen angezeigt.

3. Tachometer

Zeigt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an.

4. Tageskilometerzähler, T1 und T2

Mit dem Tageskilometerzähler können Sie kürzere Strecken messen. Die Ziffer ganz rechts gibt Hunderte Meter an. Um den Zähler auf Null zu stellen, drücken Sie den Knopf länger

als 2 Sekunden. Drücken Sie kurz auf den Knopf, um zwischen den beiden Kilometerzählern umzuschalten.

5. Anzeige Geschwindigkeitsregelanlage

Siehe Seite 44.

6. Kilometerzähler

Der Kilometerzähler zeigt die vom Fahrzeug zurückgelegte Gesamtstrecke an.

7. Fernlicht ein/aus

8. Warnsymbol

Falls ein Fehler entsteht, leuchtet das Symbol auf, und im Display wird eine Mitteilung angezeigt.

9. Drehzahlmesser

Gibt die Motordrehzahl in tausend Umdrehungen/Minute an. Der Zeiger des Drehzahlmessers darf nicht in den roten Bereich gehen.

10. Anzeige Automatikgetriebe

Hier wird das gewählte Schaltprogramm angezeigt.

11. Außentemperaturanzeige

Zeigt die Außentemperatur an. Liegt die Außentemperatur im Bereich $+2^{\circ}\text{C}$ bis -5°C , leuchtet im Display ein Schneeflockensymbol. Dieses Symbol warnt vor Glätte.

Wenn das Fahrzeug stillsteht oder stillgestanden hat, kann die Außentemperaturanzeige einen zu hohen Wert anzeigen.

12. Uhr

Zur Einstellung der Uhr drehen Sie den Knopf.

13. Tankanzeige



Der Kraftstofftank faßt ca. 70 Liter. Wenn die Warnleuchte im Instrument aufleuchtet, befinden sich noch ca. 8 Liter Kraftstoff im Tank.

14. Kontroll- und Warnsymbole

15. Blinker – links/rechts

Kontroll- und Warnsymbole



Die Kontroll- und Warnsymbole leuchten auf, wenn Sie den Zündschlüssel vor Anlassen des Motors in Fahrstellung (Stellung II) drehen. Hierdurch sehen Sie, daß die Leuchten intakt sind. Nach Anlassen des Motors müssen sämtliche Symbole erlöschen. Startet der Motor nicht binnen 5 Sekunden, erlöschen sämtliche Symbole mit Ausnahme von  und . Je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs können bestimmte Symbole funktionslos sein. Das Symbol für die Feststellbremse erlischt, wenn Sie die Feststellbremse lösen.



Warnsymbol in der Instrumentenmitte

Dieses Symbol leuchtet je nach Schwere des entdeckten Fehlers orange oder rot.

- Rotes Symbol: Anhalten! Lesen Sie die Mitteilung im Display.
- Oranges Symbol: Lesen Sie die Mitteilung im Display. Fehler beheben!



Fehler im ABS-System

Leuchtet das ABS-Symbol auf, ist das ABS-System außer Betrieb. Die reguläre Bremsanlage funktioniert weiterhin, jedoch ohne ABS-Funktion.

- Halten Sie an einem sicheren Platz und stellen Sie den Motor ab. Starten Sie erneut den Motor.
- Erlischt das Warnsymbol, können Sie weiterfahren. Es handelte sich um einen Anzeigefehler.
- Leuchtet das Warnsymbol weiterhin, fahren Sie zur Überprüfung des ABS-Systems in eine Volvo-Vertragswerkstatt.



Fehler in der Bremsanlage

Wenn das Symbol für die BREMSE aufleuchtet, kann der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig sein.

- Halten Sie an einem sicheren Platz und überprüfen Sie den Flüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.
- Sollte der Füllstand im Behälter unter MIN liegen, dürfen Sie nicht weiterfahren. Lassen Sie Ihr Fahrzeug zur Kontrolle der Bremsanlage in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen.

Kontroll- und Warnsymbole (Forts.)



Falls die Warnsymbole für **BREMSE** und **ABS** gleichzeitig aufleuchten, kann ein Fehler in der Bremskraftverteilung aufgetreten sein.



- Halten Sie an einem sicheren Platz und stellen Sie den Motor ab. Starten Sie erneut den Motor.
- Erlöschen beide Symbole, handelte es sich um einen Anzeigefehler.
- Leuchten die Warnsymbole weiterhin, überprüfen Sie den Flüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.
- Sollte der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter unter MIN liegen, dürfen Sie nicht weiterfahren. Lassen Sie Ihr Fahrzeug zur Kontrolle der Bremsanlage in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen.
- Wenn der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter normal ist und die Leuchten weiterhin leuchten, können Sie bei höchster Vorsicht weiterfahren, jedoch nur bis zur nächsten Volvo-Vertragswerkstatt. Lassen Sie dort die Bremsanlage überprüfen.



WARNUNG!

Leuchten die Warnsymbole für **BREMSE** und **ABS** gleichzeitig auf, besteht die Gefahr, daß das Heck des Fahrzeugs bei starkem Abbremsen ausbricht.



Sicherheitsgurtkontrolle

Die Leuchte leuchtet, solange der Fahrer oder der Beifahrer seinen Sicherheitsgurt nicht angelegt hat.



Fehler im SRS

Falls das Symbol nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, ist ein Fehler im SRS-System aufgetreten. Fahren Sie zur Überprüfung des Fehlers in eine Volvo-Vertragswerkstatt.



Feststellbremse angesetzt

Es ist zu bedenken, daß die Leuchte lediglich anzeigt, ob die Feststellbremse angezogen ist, jedoch nicht, wie stark sie angezogen ist. Zur Kontrolle das Pedal herunterdrücken. Wenn die Bremse während der Fahrt angezogen ist, werden Sie durch ein "Pling" darauf aufmerksam gemacht.



Zu niedriger Öldruck

Leuchtet die Leuchte während der Fahrt auf, ist der Motoröldruck zu niedrig. Stellen Sie den Motor unverzüglich ab und überprüfen Sie den Ölstand im Motor. Falls die Leuchte aufleuchtet, obwohl der Ölstand normal ist, halten Sie an und benachrichtigen Sie eine Volvo-Vertragswerkstatt.



Generator lädt nicht

Leuchtet diese Leuchte während der Fahrt auf, liegt wahrscheinlich ein Fehler in der elektrischen Anlage vor. Wenden Sie sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt.



Nebelschlußleuchte

Diese Leuchte leuchtet, wenn die Nebelschlußleuchte eingeschaltet ist.



Fehler im Abgasreinigungssystem des Fahrzeugs

Wenden Sie sich zur Überprüfung des Fehlers an eine Volvo-Vertragswerkstatt.



Vorglühanlage (Diesel)

Die Leuchte leuchtet auf, um über die laufende Vorwärmung des Motors zu informieren. Wenn die Leuchte erlischt, kann das Fahrzeug gestartet werden. Gilt nur für dieselbetriebene Fahrzeuge.



Anhängerkontrolleuchte

Die Leuchte blinkt, wenn Sie den Blinker des Fahrzeugs und Anhängers betätigen. Blinkt die Leuchte nicht, ist einer der Blinker des Anhängers oder des Fahrzeugs defekt.

Kontroll- und Warnsymbole (Forts.)

DSTC mit RSC

Eine ausführlichere Beschreibung des DSTC-Systems (Dynamic Stability and Traction Control) mit RSC (Roll Stability Control) finden Sie auf Seite 36 und Seite 108. Das System verfügt über mehrere verschiedene Funktionen:

Reduzierte Traktionskontrolle

Das Symbol leuchtet durchgehend auf, wenn das DSTC-System aufgrund von zu hoher Bremsentemperatur nur eingeschränkt funktioniert. Im Display erscheint der Text: "STC/DSTC VORÜBERGEH. AUS".

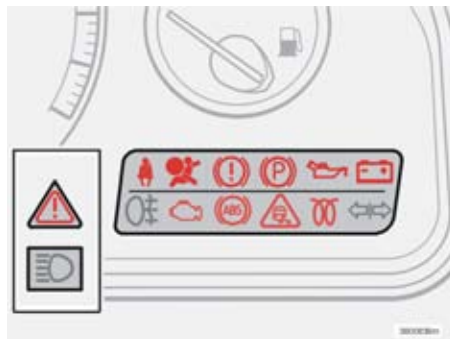
Reduzierte Antischluppfunktion

Die Leuchtdiode in der Taste erlischt, wenn das DSTC-System mit der DSTC-Taste in der Mittelkonsole ausgeschaltet wurde. Im Display erscheint der Text: "DSTC REIFENREGEL. AUS".

Fehler im DSTC-System

Wenn das Warnsymbol durchgehend leuchtet, ohne daß Sie das System abgeschaltet haben, deutet dies auf eine Störung in einem der Systeme hin. Im Display erscheint der Text: "RUTSCHSICHERUNG WART. ERFORDERL.".

- Halten Sie an einem sicheren Platz und stellen Sie den Motor ab. Starten Sie erneut den Motor.



- Erlischt das Warnsymbol, handelt es sich um einen vorübergehenden Anzeigefehler, und ein Werkstattbesuch ist nicht erforderlich.
- Leuchtet das Warnsymbol weiterhin, fahren Sie zur Überprüfung des Systems in eine Volvo-Vertragswerkstatt.

WARNUNG!

Bei normaler Fahrweise verbessert das DSTC-System die Fahrsicherheit des Fahrzeugs. Dieser Sicherheitszugewinn soll jedoch nicht als Möglichkeit verstanden werden, die Geschwindigkeit entsprechend zu erhöhen. Befolgen Sie stets die normalen Vorsichtsmaßnahmen beim Durchfahren von Kurven und beim Fahren auf glatten Straßen.

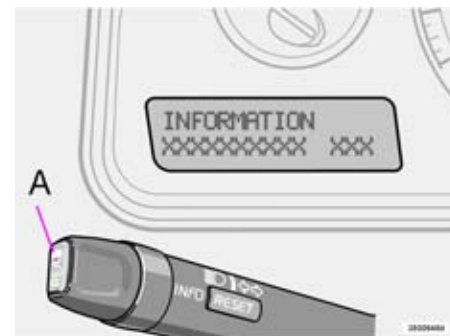
Mitteilung im Display

Wenn ein Warn- oder Kontrollsymbol aufleuchtet, wird gleichzeitig auch eine Mitteilung im Display eingeblendet. Nachdem Sie die Mitteilung gelesen haben, können Sie sie mit der Taste READ (A) bestätigen. Die gelesene Mitteilung wird dann ausgeblendet und gespeichert. Fehlermeldungen verbleiben so lange im Speicher, bis der betreffende Fehler behoben ist.

Fehlermeldungen, die einen sehr schwerwiegenden Fehler anzeigen, können nicht aus dem Display gelöscht werden. Sie werden so lange im Display angezeigt, bis die betreffenden Fehler behoben sind.

Gespeicherte Meldungen können Sie erneut aufrufen. Wenn Sie gespeicherte Meldungen aufrufen möchten, drücken Sie auf die Taste READ (A). Durch Drücken der Taste READ können Sie in der Liste der gespeicherten Meldungen blättern. Um gelesene Meldungen wieder in der Speicherliste abzulegen, drücken Sie auf die Taste READ.

ACHTUNG! Wenn eine Warnmitteilung erscheint, wenn Sie beispielsweise in den Menüs des Bordcomputers blättern oder wenn Sie telefonieren möchten, müssen Sie zunächst die Warnmitteilung bestätigen. Drücken Sie hierzu auf die Taste READ (A).



Mitteilung

SICHER ANHALTEN

MOTOR ABSTELLEN

WARTUNG DRINGEND

SIEHE HANDBUCH

WART. ERFORDERL.

NÄCHSTE WARTUNG

STANDARDWARTUNG
DURCHFÜHREN

Bedeutung:

Anhalten und Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr.

Anhalten und Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug sofort beim Kundendienst überprüfen.

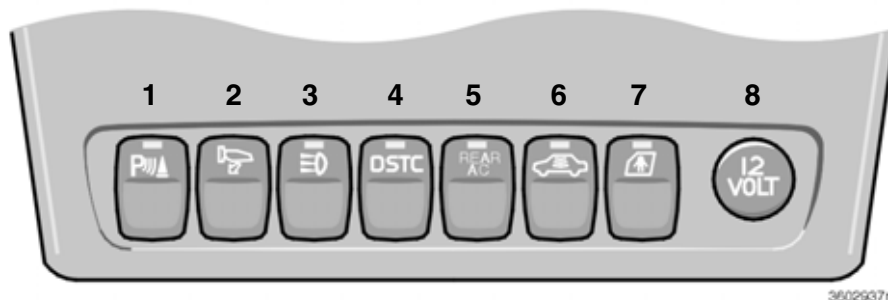
Lesen Sie die Betriebsanleitung.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug so schnell wie möglich beim Kundendienst überprüfen.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug bei der nächsten Wartung überprüfen.

Wenn diese Mitteilung angezeigt wird, ist die nächste Wartung fällig. Wann genau die Mitteilung erscheint, hängt von der Kilometerleistung des Fahrzeugs, dem Zeitpunkt der letzten Wartung und der Laufzeit des Motors ab.

Schalter in der Mittelkonsole



ACHTUNG! Die Anordnung der Tasten kann sich von Fahrzeug zu Fahrzeug unterscheiden.

1. Einparkhilfe (Option)

Das System ist beim Anlassen des Fahrzeugs immer aktiviert. Die Taste eindrücken, um die Einparkhilfe zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

2. Einklappbare Außenspiegel (Option)

Verwenden Sie diese Taste, um die Außenspiegel anzuwinkeln oder abzuwinkeln.

Gehen Sie folgendermaßen vor, falls ein Außenspiegel versehentlich durch äußere Gewalt verstellt wurde:

- Den betreffenden Außenspiegel manuell in die Normalstellung führen.
- Den Zündschlüssel in Stellung II drehen.
- Den Außenspiegel mit Hilfe der Taste anwinkeln und abwinkeln. Hierdurch

nimmt der Spiegel seine ursprüngliche, feste Position ein.

3. Zusatzbeleuchtung (Option)

Mit dieser Taste schalten Sie die Zusatzbeleuchtung und das Fernlicht des Fahrzeugs gleichzeitig ein bzw. schalten Sie die Funktion aus. Ist die Funktion aktiviert, leuchtet die Diode in der Taste.

4. DSTC-System

Mit dieser Taste werden die Funktionen des DSTC-Systems begrenzt bzw. erneut aktiviert. Bei aktiviertem DSTC-System leuchtet die Diode in der Taste (sofern keine Störung vorliegt).

ACHTUNG! Um die Funktion des DSTC-System zu begrenzen, muß die Taste aus

Sicherheitsgründen mindestens eine halbe Sekunde lang gedrückt werden.

Im Display erscheint der Text: "DSTC REIFENREGEL. AUS".

Begrenzen Sie das System, wenn Sie dazu gezwungen sind, ein Rad zu verwenden, dessen Größe von der Größe der übrigen Rädern abweicht.

Das DSTC-System ist wieder aktiviert, wenn der Motor erneut angelassen wird.



WARNUNG!

Denken Sie daran, daß sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs verändern, wenn Sie das DSTC-System ausschalten.

5. Klimaanlage im Fond (Option)

Diese Taste drücken, um die Klimaanlage im hinteren Teil des Fahrzeugs zu aktivieren. Die Klimaanlage im Fond wird beim Abstellen der Zündung deaktiviert.

6. Sicherheitsverriegelung und Alarmsensoren deaktivieren

Mit dieser Taste können Sie die Sicherheitsverriegelung deaktivieren (durch die Sicherheitsverriegelung können die Türen, wenn sie verriegelt sind, nicht von innen geöffnet werden). Auch die Bewegungs- und Neigungsdetektoren Ihrer Alarmanlage werden mit dieser Taste ausgeschaltet. Wenn diese Funktionen deaktiviert sind, leuchtet die Diode.

7. Kindersicherung in den Hintertüren (Option)

Mit dieser Taste aktivieren bzw. deaktivieren Sie die elektrische Kindersicherung für die Hintertüren. Der Zündschlüssel muß sich hierbei in Stellung I oder II befinden. Wenn die Kindersicherung aktiviert ist, leuchtet die Diode in der Taste. Wenn Sie die Kindersicherung aktivieren oder deaktivieren, wird im Display eine Bestätigung eingeblendet.

8. Steckdose (Standardausstattung)/ Zigarettenanzünder (Option)

An die Steckdose kann verschiedenes 12-V-Zubehör angeschlossen werden, wie z. B. ein Mobiltelefon oder eine Kühlbox. Um den Zigarettenanzünder einzuschalten, den Knopf

nach innen drücken. Wenn der Zigarettenanzünder glüht, springt der Knopf wieder heraus. Nun den Zigarettenanzünder herausziehen und die Zigarette mit der Glut anzünden. Aus Sicherheitsgründen sollte sich die Abdeckung immer auf dem Anschluß befinden, wenn dieser gerade nicht genutzt wird. Die maximale Stromstärke beträgt 10 A.

Schalterfeld Beleuchtung

A - Scheinwerfer und Positionsleuchten/Standlicht

0

Sämtliche Leuchten ausgeschaltet.

Fahrzeuge mit automatischem Abblendlicht (in einigen Ländern)

Zündschlüssel in Stellung II: Abblendlicht eingeschaltet (ebenfalls eingeschaltet: Positionsleuchten/Standlicht vorn und hinten, Kennzeichenbeleuchtung und Instrumentenbeleuchtung). Das Abblendlicht wird automatisch eingeschaltet, wenn der Zündschlüssel in Startstellung gedreht wird. Es kann in dieser Stellung nicht ausgeschaltet werden. Vor dem Reiseantritt in bestimmte Länder können Sie das automatische Abblendlicht in Ihrer Volvo-Vertragswerkstatt deaktivieren lassen.

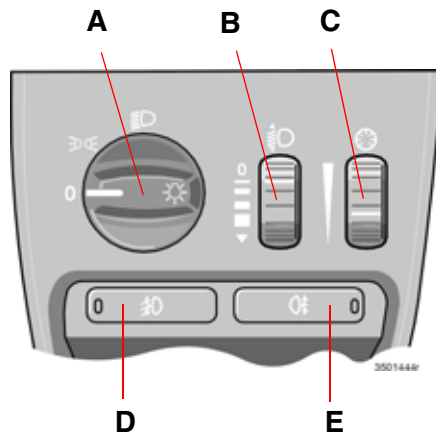


Positionsleuchten/Standlicht vorn und hinten



Zündschlüssel in Stellung 0: Sämtliche Leuchten ausgeschaltet.

Zündschlüssel in Stellung II: Scheinwerfer eingeschaltet (ebenfalls eingeschaltet: Positionsleuchten/Standlicht vorn und hinten, Kennzeichenbeleuchtung und Instrumentenbeleuchtung).



ACHTUNG! Um das Fernlicht einschalten zu können, müssen Sie den Lichtschalter immer in diese Stellung drehen.

B - Leuchtweitenregelung

Zur Regelung der Scheinwerferleuchtweite bei unterschiedlicher Zuladung sind bestimmte Fahrzeuge mit einem Stellmotor für den jeweiligen Scheinwerfer ausgerüstet. Die Leuchtweiten können Sie mit Hilfe des Leuchtweitenreglers im Armaturenbrett einstellen.

Fahrzeuge mit Bi-Xenon-Beleuchtung (Option) sind mit automatischer Leuchtweitenregulierung ausgestattet.

C - Instrumentenbeleuchtung

Regler nach oben führen — stärkere Beleuchtung.
Regler nach unten führen — schwächere Beleuchtung.

Ein Lichtsensor (siehe Seite 60) regelt automatisch die gesamte Instrumentenbeleuchtung.

D - Nebelscheinwerfer

Zündschlüssel in Stellung II. Auf die Taste drücken. Der Nebelscheinwerfer leuchtet zusammen mit den Positionsleuchten/dem Standlicht und dem Fern-/Abblendlicht. Die Leuchtdiode in der Taste leuchtet, wenn der Nebelscheinwerfer eingeschaltet ist.

ACHTUNG! In einigen Ländern ist es nicht zulässig, Abblendlicht und Nebelscheinwerfer gleichzeitig zu verwenden.

E - Nebelschlußleuchte

Zündschlüssel in Stellung II: Auf die Taste drücken. Die Nebelschlußleuchte leuchtet zusammen mit dem Fern-/Abblendlicht. Hierbei leuchten die Diode in der Taste und das Symbol im Kombinationsinstrument.

Beachten Sie bitte: Die gesetzlichen Bestimmungen für die Verwendung von Nebelschlußleuchten und Nebelscheinwerfern sind von Land zu Land verschieden.

Blinkerhebel



1. Mechanischer Widerstand

Bei Spurenwechsel oder Überholen den Hebel bewegen, bis Sie einen deutlichen Widerstand spüren. Der Hebel kehrt in seine ursprüngliche Stellung zurück, sobald Sie ihn loslassen.

2. Normales Abbiegen

Die Blinker leuchten auf, wenn Sie den Hebel nach oben bzw. unten führen. Die Blinker werden automatisch ausgeschaltet, wenn Sie das Lenkrad nach dem Abbiegen wieder zurückdrehen.

3. Lichthupe

Ziehen Sie den Hebel leicht zu sich, bis Sie einen leichten Widerstand spüren. Das Fernlicht leuchtet so lange, bis Sie den Hebel wieder loslassen.

3. Schalter, Fern-/Abblendlicht

Um die Scheinwerfer auf Fern- bzw. Abblendlicht einzustellen, ziehen Sie den Hebel zu sich, über die Blinkstellung, und lassen ihn anschließend los.

3. Heimkehrbeleuchtung

Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie Ihr Fahrzeug bei Dunkelheit verlassen:

- Den Schlüssel vom Zündschloß abziehen.
- Ziehen Sie den linken Hebel (Blinker) zu sich.
- Das Fahrzeug verlassen.
- Die Tür verriegeln.

Nun sind Abblendlicht, Positionsleuchten/Standlicht, Kennzeichenbeleuchtung und die Leuchten in den Außenspiegeln (Option) eingeschaltet. Diese Leuchten bleiben 30, 60 oder 90 Sekunden eingeschaltet. Die gewünschte Zeiteinstellung für Ihr Fahrzeug können Sie in einer Volvo-Vertragswerkstatt vornehmen lassen.

Scheibenwischer/-waschanlage



Wisch-/Waschfunktion – Windschutzscheibe

Scheibenwischer

0 Scheibenwischer ausgeschaltet

Wenn Sie den Hebel aus der Stellung 0 nach oben führen, führen die Scheibenwischer jeweils einen Wischvorgang aus, solange Sie den Hebel festhalten.

Intervallbetrieb

Sie haben die Möglichkeit, selbst einzustellen, welche Geschwindigkeit für den Intervallwischbetrieb gelten soll. Indem Sie den Ring nach oben drehen, führen die Scheibenwischer mehr Wischvorgänge pro Zeiteinheit aus. Indem Sie den Ring (siehe A in der Abbildung) zu sich drehen, führen die Scheibenwischer weniger Wischvorgänge pro Zeiteinheit aus.

Regensensor (Option)

Der Regensensor ersetzt die Intervallfunktion. Die Scheibenwischer erhöhen bzw. verringern ihre Geschwindigkeit automatisch mit Hilfe des Sensors, der die Wassermenge auf der Windschutzscheibe erfasst. Die **Empfindlichkeit** lässt sich mit dem Ring (siehe Abbildung) einstellen.


Regensensor aktivieren:


- Zündung einschalten.
- Hebel aus Stellung 0 in Intervallbetriebstellung führen.

Der Regensensor wird beim Abstellen der Zündung wieder deaktiviert. Regensensor erneut aktivieren:

- Zündung einschalten.
- Hebel in Stellung 0 und nachfolgend in Intervallbetriebstellung führen.

ACHTUNG! Wagenwäsche in der Waschanlage: Den Regensensor ausschalten (Hebel in Stellung 0 führen) oder die Zündung abstellen. Anderenfalls aktiviert der Regensensor die Scheibenwischer, wodurch diese Schaden nehmen können.

 Die Scheibenwischer bewegen sich mit normaler Geschwindigkeit.

 Die Scheibenwischer bewegen sich mit hoher Geschwindigkeit.

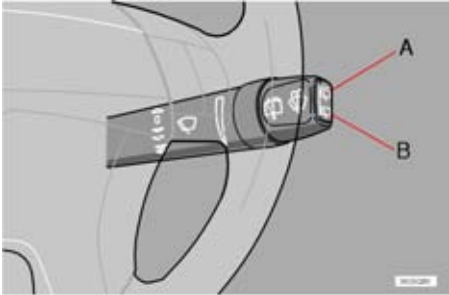
3 – Scheibenwaschanlage/ Scheinwerferreinigungsanlage

Um die Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage einzuschalten, den Hebel zum Lenkrad ziehen.

Scheinwerferwaschanlage

Beim Hochdruckwaschvorgang der Scheinwerfer werden große Mengen Reinigungsflüssigkeit verbraucht. Um Flüssigkeit zu sparen, werden die Scheinwerfer nur bei jedem fünften Wischvorgang (in einem Zeitraum von 2 Minuten) gespült.

Zwei Minuten nach dem letzten Scheibenwaschvorgang werden die Scheinwerfer erneut beim ersten Waschvorgang der Windschutzscheibe hochdruckgespült.



Scheibenwischer – Zurücksetzen

Wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen und die Windschutzscheibenwischer bereits eingeschaltet sind, schaltet sich der Heckscheibenwischer im Intervallbetrieb* ein. Falls der Heckscheibenwischer bereits mit normaler Wischgeschwindigkeit eingeschaltet ist, erfolgt keine Änderung der eingeschalteten Funktion.

* Diese Funktion (Intervallbetrieb beim Zurücksetzen) lässt sich abstellen. Wenden Sie sich hierzu an Ihre Volvo-Vertragswerkstatt.

Wisch-/Waschfunktion – Heckscheibe

Scheibenwaschanlage – Heckscheibe

Indem Sie den Hebel **nach vorn** führen, wird die Heckscheibenwaschanlage eingeschaltet.

- A. Heckscheibenwischer – Intervallwischen
- B. Heckscheibenwischer – normale Geschwindigkeit

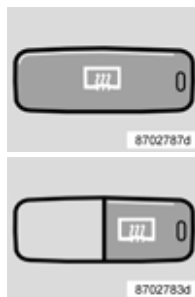
Warnblinkeranlage, Heckscheibenheizung/Außenrückspiegel-/Vordersitzheizung



Warnblinkeranlage

Verwenden Sie die Warnblinkeranlage (alle Blinkerleuchten blinken), wenn Sie das Fahrzeug an einer Stelle anhalten oder parken, an der Sie den Verkehr behindern können. Drücken Sie auf die Taste, um die Warnblinkeranlage einzuschalten.

Beachten Sie bitte: Die gesetzlichen Bestimmungen für die Verwendung der Warnblinkeranlage sind von Land zu Land verschieden.



Heckscheiben- und Außenspiegelheizung

Verwenden Sie diese Funktion, um schnell etwaigen Beschlag und Eis an der Heckscheibe und den Außenspiegeln zu entfernen. Durch einen Druck auf den Schalter werden die

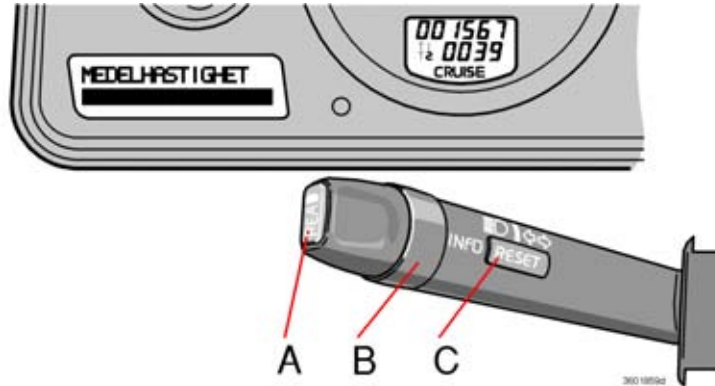
Heizelemente in der Heckscheibe und den Außenspiegeln gleichzeitig aktiviert. Bei aktiver Entfrosterfunktion leuchtet die Leuchtdiode im Schalter. Ein integrierter Timer beendet die Beheizung der Außenspiegel automatisch nach ungefähr 4 Minuten. Die Beheizung der Heckscheibe wird nach etwa 12 Minuten beendet.



Vordersitzheizung

Siehe Seite 59 oder 63 für weitere Informationen.

Bordcomputer



Regler

Um die Informationen des Bordcomputers aufzurufen, drehen Sie den Ring (B) stufenweise entweder nach vorn oder nach hinten. Drehen Sie den Schalter ein weiteres Mal, gelangen Sie zum Ausgangspunkt zurück.

ACHTUNG! Wenn eine Warnmitteilung erscheint, während Sie den Bordcomputer benutzen, müssen Sie zunächst die Warnmitteilung bestätigen. Drücken Sie die Taste READ (A), um den Bordcomputer erneut aufzurufen.

Menüs

Der Bordcomputer empfängt eine große Anzahl Daten, die ununterbrochen mit Hilfe eines Mikroprozessors ausgewertet werden. Das

System hat vier Menüs, die im Display angezeigt werden:

- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Gegenwärtiger Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Reichweite bis zu leerem Kraftstofftank

Durchschnittsgeschwindigkeit

Durchschnittsgeschwindigkeit seit der letzten Nullstellung (RESET). Beim Ausschalten der Zündung wird die Durchschnittsgeschwindigkeit gespeichert. Auf Grundlage dieses Wertes wird der neue Wert errechnet, wenn Sie weiterfahren. Sie können die Durchschnittsgeschwindigkeit mit der RESET-Taste (C) am Hebel auf 0 stellen.

Gegenwärtiger Kraftstoffverbrauch

Fortlaufende Information über den gegenwärtigen Kraftstoffverbrauch. Der Kraftstoffverbrauch wird einmal in der Sekunde berechnet. Der Wert im Display wird im Abstand von einigen Sekunden aktualisiert. Steht das Fahrzeug still, wird im Display "----" angezeigt.

ACHTUNG! Fehlerhafte Anzeige bei Verwendung einer Kraftstoffheizung möglich.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch seit der letzten Nullstellung (RESET). Beim Ausschalten der Zündung wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch gespeichert. Dieser bleibt so lange gespeichert, bis Sie ihn mit der RESET-Taste (C) am Hebel auf 0 stellen.

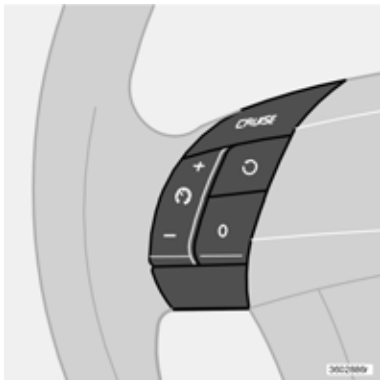
ACHTUNG! Fehlerhafte Anzeige bei Verwendung einer Kraftstoffheizung möglich.

Reichweite bis zu leerem Kraftstofftank

Zeigt die ungefähre Strecke an, die mit der verbleibenden Kraftstoffmenge im Tank zurückgelegt werden kann. Sie wird aus dem Durchschnittsverbrauch der zuletzt gefahrenen 30 km und der Restkraftstoffmenge berechnet. Wenn die Reichweite, bis der Tank leer ist, 20 km unterschreitet, wird im Display "----" angezeigt.

ACHTUNG! Fehlerhafte Anzeige bei Verwendung einer Kraftstoffheizung möglich.

Geschwindigkeitsregelanlage



Aktivierung

Der Regler der Geschwindigkeitsregelanlage befindet sich links am Lenkrad.

Einstellung der gewünschten Geschwindigkeit:

- Taste CRUISE drücken. Im Kombinationsinstrument wird "CRUISE" angezeigt.
- Die gewünschte Geschwindigkeit durch Drücken auf + bzw. – erhöhen bzw. senken.

ACHTUNG Die Geschwindigkeitsregelanlage kann bei Geschwindigkeiten unter 35 km/h nicht aktiviert werden.

- Leicht auf + oder – drücken, um die gewünschte Geschwindigkeit zu bestätigen und einzustellen.

Vorübergehende Deaktivierung

Auf 0 drücken, um die Geschwindigkeitsregelanlage vorübergehend zu deaktivieren.

Die zuvor eingestellte Geschwindigkeit wird deaktiviert, wenn das Brems- oder Kupplungspedal betätigt wird. Die eingestellte Geschwindigkeit ist jedoch weiterhin gespeichert.

Die Geschwindigkeitsregelanlage wird außerdem in folgenden Situationen vorübergehend deaktiviert:

- die Geschwindigkeit sinkt unter die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze
- Gangwählhebel wird in Stellung N geführt
- bei Radschlupf und Blockieren der Räder

Vorherige Geschwindigkeit erneut aufnehmen

Wenn Sie auf 0 drücken, wird die zuvor eingestellte Geschwindigkeit wieder aufgenommen.

Beschleunigung

Vorübergehendes Beschleunigen, z. B. beim Überholen, beeinflusst nicht die Einstellung der Geschwindigkeitsregelanlage. Das Fahrzeug nimmt automatisch wieder die zuvor eingestellte Geschwindigkeit auf. Wenn die Geschwindigkeitsregelanlage bereits aktiviert ist, können Sie die Geschwindigkeit erhöhen

oder senken, indem Sie + oder – drücken. Ein kurzer Druck entspricht etwa 1 km/h. Wenn Sie die Taste loslassen, wird die gegenwärtige Geschwindigkeit des Fahrzeugs programmiert.

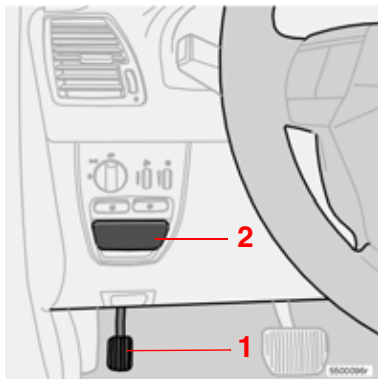
Deaktivierung

Auf CRUISE drücken, um die Geschwindigkeitsregelanlage zu deaktivieren. Die Anzeige "CRUISE" im Kombinationsinstrument erlischt.

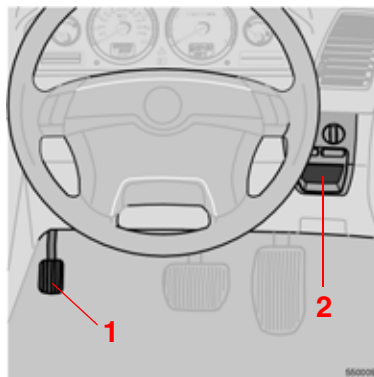
Die Geschwindigkeitsregelanlage wird automatisch deaktiviert, wenn die Zündung abgestellt wird.

ACHTUNG! Wird eine Taste der Geschwindigkeitsregelanlage länger als eine Minute lang gedrückt, stellt sich die Anlage ab. Um die Geschwindigkeitsregelanlage wieder einzuschalten, muß die Zündung des Fahrzeugs abgestellt werden.

Feststellbremse, Motorhaube, Steckdose etc.



Feststellbremse, Linkslenker



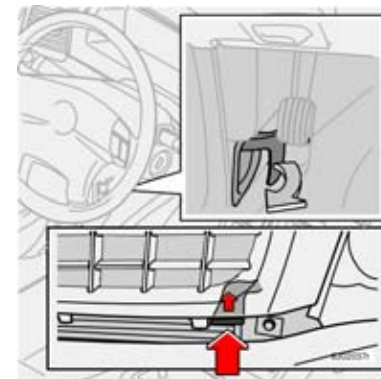
Feststellbremse, Rechtslenker

Feststellbremse

Das Feststellbremspedal befindet sich links in Bodenhöhe. Sie aktivieren die Feststellbremse, indem Sie das Pedal (1) betätigen. Sie lösen die Feststellbremse, indem Sie den Griff (2) herausziehen.

Die Feststellbremse wirkt direkt auf die Hinterräder. Wenn die Feststellbremse angezogen ist, leuchtet das Warnsymbol im Kombinationsinstrument.

Beachten Sie, daß das Warnsymbol im Kombinationsinstrument auch dann leuchtet, wenn die Feststellbremse nur sehr geringfügig angesetzt ist.



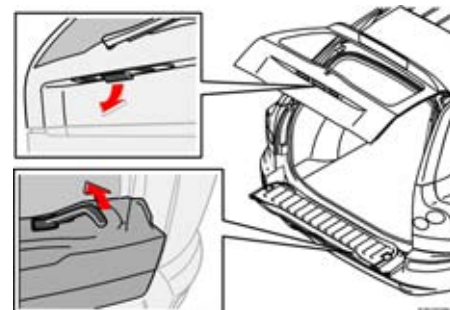
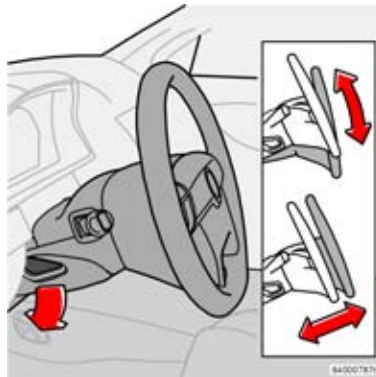
Motorhaube öffnen

Ziehen Sie den Griff zu sich, um die Verriegelung der Motorhaube zu lösen.

WARNUNG!

Die Motorhaube durch Herunterdrücken mit der Hand schließen. Beim Schließen nicht den Grill halten. Dabei könnten Sie sich Ihre Finger an einzelnen Komponenten des Motors verletzen.

Feststellbremse, Motorhaube, Steckdose etc. (Forts.)



Steckdose für Insassen im Fond (Option)

An die Steckdose kann verschiedenes 12-V-Zubehör angeschlossen werden, wie z. B. ein Mobiltelefon oder ein CD-Spieler. Die maximale Stromstärke beträgt 10 A.

Lenkradverstellung

Das Lenkrad ist höhen- und tiefenverstellbar. Den Regler auf der linken Seite der Lenksäule nach unten drücken. Stellen Sie nun das Lenkrad in die für Sie angenehme Lage ein. Den Regler zurückdrücken, um das Lenkrad zu sperren. Sollte dies etwas schwerfallen, können Sie etwas auf das Lenkrad drücken, während Sie den Regler zurückdrücken.

Heckklappe öffnen

Die Heckklappe durch Ziehen am Griff öffnen (wie aus der Abbildung ersichtlich). Die Heckabdeckung herunterklappen. Dazu den Griff anheben.

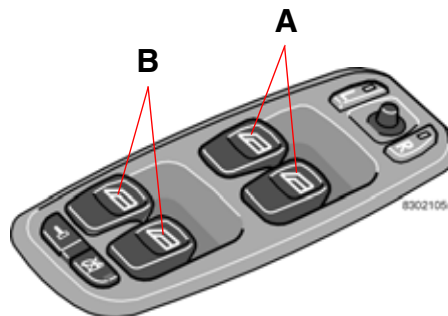
WARNUNG!

Das Lenkrad vor Fahrtbeginn einstellen, niemals während der Fahrt. Sicherstellen, daß das Lenkrad gesperrt ist.

Elektrische Fensterheber

Die elektrischen Fensterheber bedienen Sie mit den Schaltern an der Armlehne in der Tür. Damit die Fensterheber funktionieren, muß sich der Zündschlüssel in Stellung I oder Stellung II befinden. Nachdem Sie am Ende der Fahrt den Zündschlüssel abgezogen haben, können Sie die Fenster weiterhin öffnen und schließen, sofern Sie keine der Vordertüren geöffnet haben.

Um die Fenster zu öffnen, drücken Sie die vordere Schalterfläche nach unten. Um sie zu schließen, ziehen Sie die vordere Schalterfläche nach oben.



Elektrische Fensterheber vorn

Sie können die vorderen Fenster auf zwei Arten öffnen und schließen.

1. Drücken oder ziehen Sie die Schalter (A) **leicht** nach unten bzw. **leicht** nach oben. Das Fenster schließt bzw. öffnet sich, solange Sie die Schalter festhalten.
2. Die Schalter (A) **ganz** nach unten drücken bzw. **ganz** nach oben ziehen und **anschließend loslassen**. Die Fenster öffnen bzw. schließen sich nun automatisch. Wird die Scheibe durch einen Gegenstand blockiert, wird die Schließbewegung unterbrochen.

ACHTUNG! Die **automatische Schließfunktion** auf der Beifahrerseite gibt es nur in bestimmten Ländern.

Die Fenster der hinteren Türen werden mit den Schaltern (B) geöffnet und geschlossen.



Fensterhebersperre für hintere Fenster

Sie können die elektrischen Fensterheber im Fond mit Hilfe des Schalters in der Schaltertafel der Fahrertür sperren. Denken Sie daran, immer die Stromversorgung der Fensterheber zu unterbrechen (d. h. den Zündschlüssel abzuziehen), wenn Sie Kinder alleine im Fahrzeug zurücklassen.

Diode im Schalter erloschen:

Die Fenster im Fond können mit beiden Schaltern an der jeweiligen Tür und mit den Schaltern an der Fahrertür geöffnet und geschlossen werden.

Diode im Schalter leuchtet:

Die Fenster im Fond können nur von der Fahrertür aus geöffnet und geschlossen werden.

Elektrische Fensterheber (Forts.)



WARNUNG!

Beim Schließen der hinteren Fenster von der Fahrertür aus darauf achten, daß die Hände der Insassen im Fond nicht eingeklemmt werden.

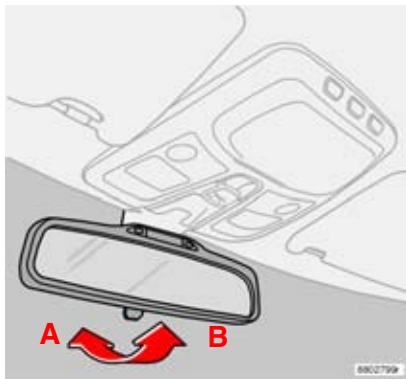
Elektrischer Fensterheber, Beifahrerseite

Mit den Schaltern für den elektrischen Fensterheber auf der Beifahrerseite kann nur das Fenster auf der Beifahrerseite geöffnet und geschlossen werden.

Elektrische Fensterheber, hinten

Die Fenster im Fond können mit den Schaltern an der jeweiligen Tür und mit dem Schalter an der Fahrertür geöffnet und geschlossen werden. Falls die Diode im Schalter für die Fensterhebersperre für die hinteren Fenster (befindet sich im Reglerfeld der Fahrertür) leuchtet, können die hinteren Fenster nur von der Fahrertür aus geöffnet und geschlossen werden.

Rückspiegel



Innenspiegel

A. Normale Stellung.

B. Abblendstellung. Führen Sie den Spiegel in diese Stellung, falls das Lichtnachfolgender Fahrzeuge störend ist.

Einige Modelle sind mit einer **Auto-Abblendfunktion** (Option) ausgestattet. Hierbei wird der Spiegel abhängig von den herrschenden Lichtverhältnissen automatisch abgeblendet. Wenden Sie sich an Ihre Volvo-Vertragswerkstatt, um die Sensibilität dieser Funktion einstellen zu lassen.



WARNUNG!

Stellen Sie die Spiegel vor Fahrtbeginn ein!



Außenspiegel

Die Schalter zur Einstellung der beiden Außenspiegel befinden sich ganz vorn auf der Armlehne der Fahrertür.

- Taste L oder R drücken (L = linker Außenspiegel, R = rechter Außenspiegel). Die Diode in der Taste leuchtet.
- Spiegel mit dem Einstellhebel in der Mitte einstellen. Noch einmal auf die Taste drücken. Die Diode erlischt.

Verwenden Sie zum Entfernen von Eis auf den Spiegeln keinen Eiskratzer mit Stahlblatt. Diese können Kratzer auf dem Spiegelglas hinterlassen.

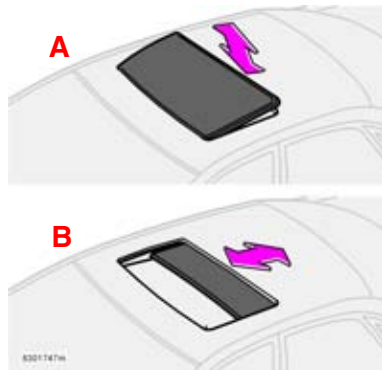
Rückspiegel mit Speicherfunktion (Option)

Ist Ihr Fahrzeug mit Außenspiegeln mit Speicherfunktion ausgestattet, so erfolgt die Einstellung der Spiegel zusammen mit der Einstellung des Sitzes, Seite 70.

Fernbedienung mit Speicherfunktion

Wenn Sie das Fahrzeug mit einer der Fernbedienungen entriegeln und dann die Einstellung der Außenrückspiegel ändern, werden die neuen Positionen in der Fernbedienung gespeichert. Wenn Sie das nächste Mal das Fahrzeug mit derselben Fernbedienung entriegeln und die Fahrertür innerhalb von zwei Minuten öffnen, nehmen die Spiegel die gespeicherten Positionen ein. Dies gilt nur für die beiden zum Fahrzeug gehörigen Original-Fernbedienungen, Seite 88.

Elektrisches Schiebedach (Option)



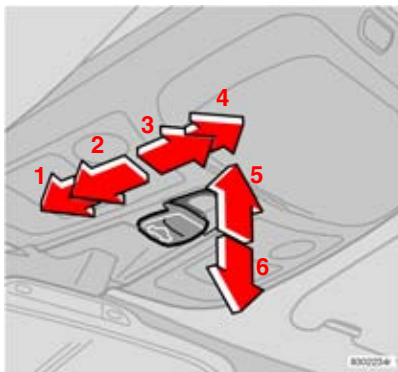
Öffnungsstellungen

Die Schiebedachschalter befinden sich an der Decke. Das Schiebedach kann folgendermaßen bewegt werden:

A: Hinterkante anheben/absenken – Belüftungsstellung

B: Vor/zurück – Öffnungsstellung/Komfortstellung*

Der Zündschlüssel muß sich hierbei in Stellung I oder II befinden.



1. Schließen, automatisch
2. Schließen, manuell
3. Öffnen, manuell
4. Öffnen, automatisch
5. Öffnen, Belüftungsstellung
6. Schließen, Belüftungsstellung

Belüftungsstellung

Öffnen: Die Hinterkante des Schalters (5) hochdrücken.

Schließen: Die Hinterkante des Schalters (6) herunterziehen.

Von der **Belüftungsstellung** direkt in die **Komfortstellung*** wechseln: Den Schalter nach hinten in die Endstellung (4) ziehen und loslassen.

Öffnungsstellung/Komfortstellung*

Automatische Betätigung

Den Schalter über Raste (3) in die hintere Endstellung (4) oder über Raste (2) in die vordere Endstellung (1) führen und loslassen. Das Schiebedach bewegt sich in die **Komfortstellung*** bzw. schließt sich vollständig.

Schiebedach aus der **Komfortstellung*** vollständig öffnen: Schalter weiter nach hinten in die Endstellung (4) ziehen und loslassen.

Manuelle Betätigung

Öffnen: Regler in Rastpunkt (3) nach hinten ziehen. Das Schiebedach bewegt sich solange in Richtung vollkommen geöffnete Stellung, wie der Schalter in dieser Position belassen wird.

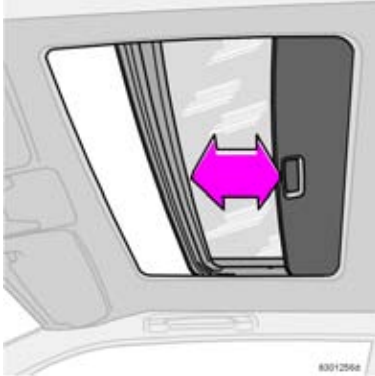
Schließen: Schalter in Rastpunkt (2) nach vorne drücken. Das Schiebedach bewegt sich solange in Richtung geschlossene Stellung, wie der Schalter in dieser Position belassen wird.



WARNUNG!

Achten Sie darauf, wenn Kinder mitfahren, daß beim Schließen des Schiebedachs niemandes Hände eingeklemmt werden.

* In der Komfortstellung ist das Schiebedach zur Verringerung von Windgeräuschen nicht vollständig geöffnet.



Sonnenblende

Zum Schiebedach gehört auch eine innere, manuell verstellbare Sonnenblende. Wenn Sie das Schiebedach öffnen, wird die Sonnenblende automatisch nach hinten geführt.

Zum Schließen die Sonnenblende am Griff nach vorne schieben.

Einklemmschutz

Das Schiebedach verfügt über einen Einklemmschutz, der aktiviert wird, wenn das Schiebedach durch einen Gegenstand blockiert wird. Bei Blockierung wird der Schließvorgang abgebrochen. Anschließend bewegt sich das Schiebedach automatisch in die zuvor geöffnete Stellung.



WARNUNG!

Der Einklemmschutz funktioniert nur in der Öffnungsstellung – nicht in der Belüftungsstellung. Diese Funktion gibt es nur in der Öffnungsstellung.

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs sicherstellen, daß das Schiebedach vollständig geschlossen ist.

Klimaanlage

Allgemeines zur Klimaanlage	54
Manuelle Klimatisierung mit Klimaanlage, AC	56
Elektronische Klimatisierung, ECC	60
Standheizung (Option)	64

Allgemeines zur Klimaanlage

Beschlag auf der Fensterinnenseite

Der Beschlag auf der Innenseite der Windschutzscheibe und den anderen Scheiben läßt sich leicht durch Putzen der Scheiben entfernen. Hierzu ein herkömmliches Fensterputzmittel benutzen. Wird im Fahrzeug geraucht, ist ein häufigeres Putzen der Scheiben erforderlich.

Partikelfilter

Das Partikelfilter muß in regelmäßigen Abständen ausgetauscht werden. Wenden Sie sich dazu an Ihre Volvo-Vertragswerkstatt.

Eis und Schnee

Entfernen Sie Schnee und Eis am Lufteinlaß für die Klimaanlage (Spalt zwischen Haube und Windschutzscheibe).

Fehlersuche

Ihre Volvo-Vertragswerkstatt verfügt über die Instrumente und Werkzeuge, die für die Ausführung einer eventuellen Fehlersuche oder Reparatur Ihrer Klimaanlage erforderlich sind. Lassen Sie etwaige Überprüfungen und Reparaturen nur von einschlägig ausgebildeten Technikern ausführen.

Umweltschutz

Die Klimaanlage enthält das Kältemittel R134a. Es enthält kein Chlor und trägt somit auf keinerlei Weise zur Zerstörung der Ozonschicht bei.

Beim Nachfüllen bzw. Austausch des Kältemittels darf nur R134a verwendet werden. Diese Arbeit muß in einer autorisierten Werkstatt durchgeführt werden.

Fahrzeuge mit ECC

Tatsächliche Temperatur – ECC

Die von Ihnen gewählte Temperatur entspricht der körperlich wahrgenommenen Temperatur. Hierbei werden Luftgeschwindigkeit, Luftfeuchtigkeit, Sonneneinwirkung und andere Aspekte, die auf den Innenraum und die Karosserie des Fahrzeugs einwirken, berücksichtigt.

Sensoren – ECC

Der Sonnensensor befindet sich auf der oberen Hälfte des Armaturenbretts. Darauf achten, daß er nicht zugedeckt wird. Auch der Sensor für die Innenraumtemperatur im Bedienfeld für die Klimaanlage darf nicht zugedeckt werden.

Seitenscheiben und Schiebedach

Damit die Klimaanlage zufriedenstellend funktioniert, sollten die Seitenscheiben und ein eventuell vorhandenes Schiebedach geschlossen sein.

Beschleunigung

Bei voller Beschleunigung schaltet sich die Klimaanlage vorübergehend ab. Ein kurzweiliger vorübergehender Temperaturanstieg kann die Folge sein.

Kondenswasser/Trockenblasen

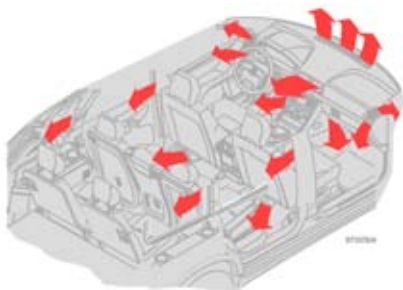
Bei hohen Außentemperaturen kann Kondenswasser unter dem Fahrzeug aus der Klimaanlage tropfen. Dies ist vollkommen normal. Bei Bedarf schaltet sich das Gebläse 50 Minuten, nachdem der Zündschlüssel in Stellung 0 gedreht wurde, ein und bläst die Klimaanlage sieben Minuten lang trocken. Das Gebläse wird anschließend automatisch ausgeschaltet.

Kraftstoffeinsparung - Automatische Klimatisierung ECC

Mit ECC wird die Klimaanlage automatisch gesteuert und nur in dem zur Kühlung des Innenraums und Entfeuchtung der einströmenden Luft erforderlichen Maße eingesetzt. Hierdurch wird - verglichen mit herkömmlichen Systemen, bei denen die Luft immer bis kurz über dem Gefrierpunkt abgekühlt wird - eine bessere Kraftstoffwirtschaftlichkeit erreicht.

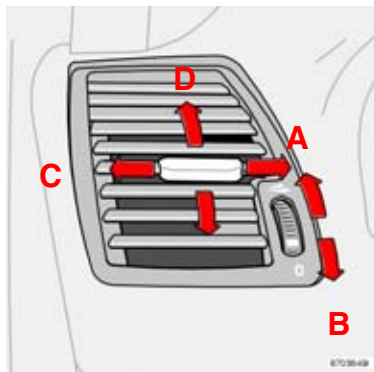
Gebläse mit Energiesparfunktion

Wenn der Motor abgestellt wird (selbst bei Zündschlüssel in Stellung I oder II), schaltet sich das Gebläse automatisch aus. Um das Gebläse einzuschalten den Drehregler auf die gewünschte Geschwindigkeit stellen. Nach zwei Minuten schaltet das Gebläse auf eine niedrige Geschwindigkeitsstufe. Dadurch wird der Stromverbrauch des Fahrzeugs bei abgestelltem Motor reduziert.



Luftverteilung

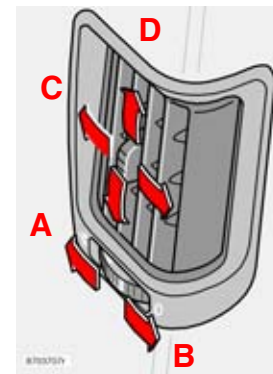
Die einströmende Luft wird über eine Anzahl von Belüftungsdüsen verteilt, die sich an verschiedenen Stellen Ihres Fahrzeugs befinden.



Belüftungsdüsen im Armaturenbrett

- A. Geöffnet
- B. Geschlossen
- C. Seitliche Verstellung des Luftstroms
- D. Höhenverstellung des Luftstroms

- Die äußeren Düsen auf die Seitenscheiben richten, um den Beschlag auf den vorderen Seitenscheiben zu entfernen.
- Bei niedrigen Außentemperaturen: Sie erreichen die angenehmste Temperierung und entfernen den Beschlag am wirkungsvollsten, wenn Sie die mittleren Düsen schließen.



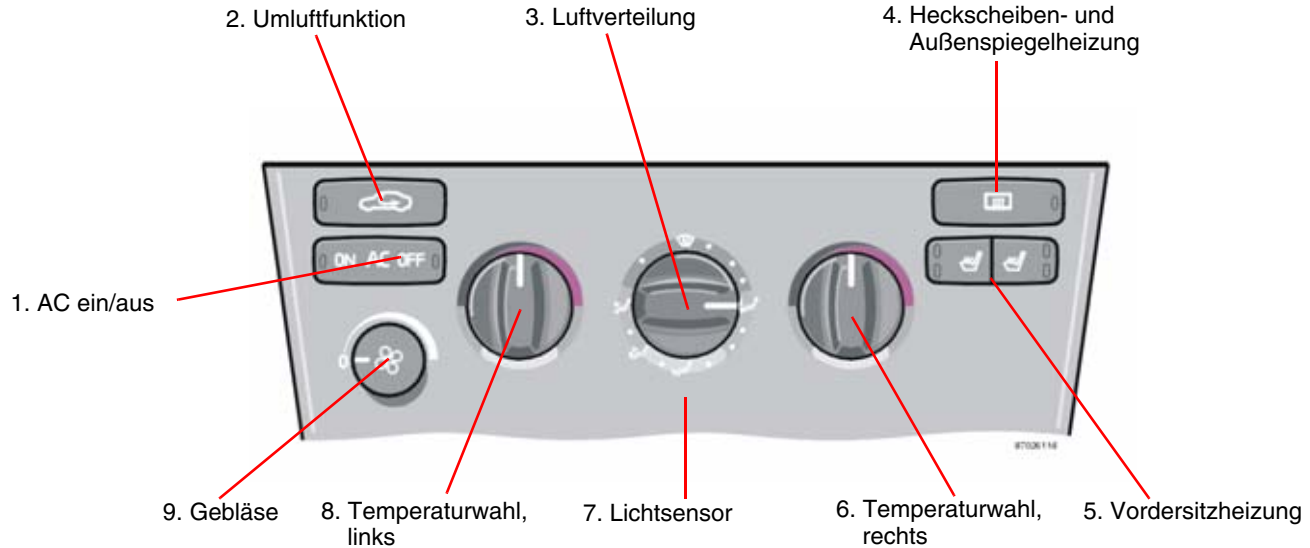
Belüftungsdüsen in den Türsäulen

- A. Geöffnet
- B. Geschlossen
- C. Seitliche Verstellung des Luftstroms
- D. Höhenverstellung des Luftstroms

- Die Düsen auf die hinteren Seitenscheiben richten, um den Beschlag auf den Scheiben zu entfernen.
- Die Düsen in das Fahrzeuginnere richten, um eine angenehme Temperierung im Fond zu erreichen.

Bedenken Sie bitte, daß Kinder empfindlich auf Luftzug reagieren können.


Manuelle Klimatisierung mit Klimaanlage, AC



- Um die Klimaanlage einzuschalten, den Gebläseregler (9) aus der Stellung 0 herausbewegen.
- Verwenden Sie die Klimaanlage auch bei niedrigen Temperaturen (0 - 15 °C), um die einströmende Luft zu entfeuchten.

1. AC - ON/OFF

Die Klimaanlage und ihre Kühlungs- und Entfeuchtungsfunktion ist eingeschaltet, wenn die ON-Diode leuchtet. Wenn die OFF-Diode leuchtet, ist die Klimaanlage ausgeschaltet.



Wenn Sie die Entfrosterfunktion  gewählt haben, ist die Klimaanlage immer eingeschaltet, sofern das Gebläse nicht auf 0 gestellt ist.

2. Umluftfunktion


Die Umluftfunktion wählen Sie, wenn Sie verhindern möchten, daß schlechte Luft, Abgase u. dgl. in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Hierbei wird die Innenluft umgewälzt, d. h. es wird keine Luft von außen in den Fahrzeugraum gesogen, solange die Funktion aktiviert ist. Die Umluftfunktion (zusammen mit der Klimaanlage) ermöglicht eine schnellere Kühlung des Fahrzeuginnenraums bei hohen Außentemperaturen.


Bei Umwälzung der Luft besteht die Gefahr, besonders während der Winterzeit, daß sich an den Scheiben Eis oder Beschlag bildet. Sie können die Gefahr, daß sich Eis oder Beschlag bildet oder schlechte Luft auftritt, mit Hilfe der Timerfunktion verringern.

Sie aktivieren die Timerfunktion wie folgt:

- Länger als 3 Sekunden auf  drücken. Die Diode blinkt für eine Dauer von 5 Sekunden. Je nach Außentemperatur wird nun die Luft im Fahrzeug 3-12 Minuten umgewälzt.
- Die Timerfunktion wird jedes Mal aktiviert, wenn Sie auf  drücken.






Sie deaktivieren die Timerfunktion wie folgt:

- Noch einmal länger als 3 Sekunden auf  drücken. Die Diode leuchtet zur Bestätigung Ihrer Wahl für eine Dauer von 5 Sekunden.

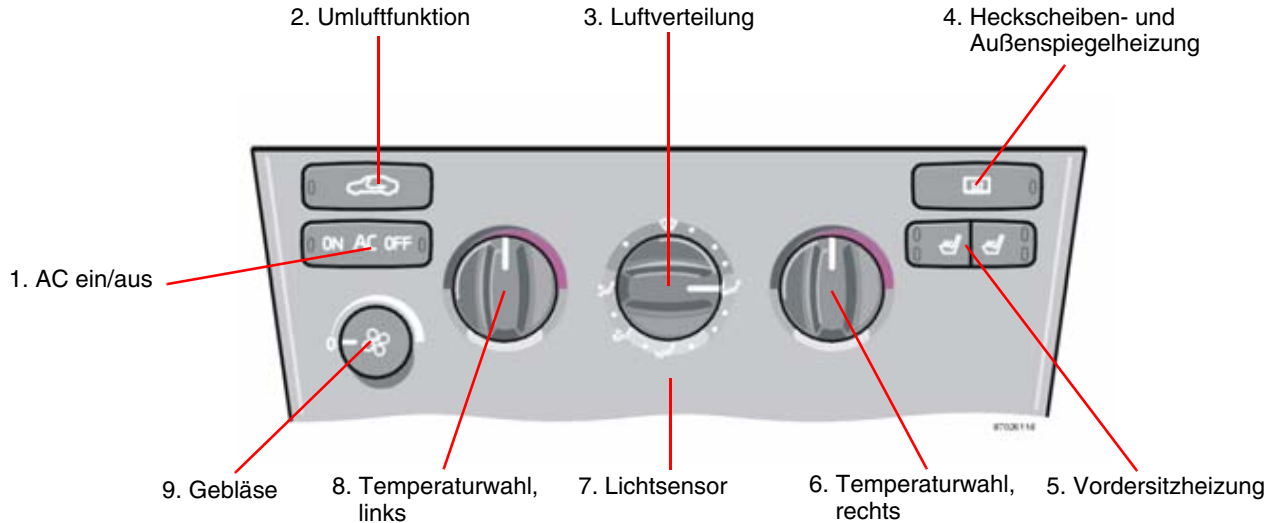
Wenn Sie den  Entfroster aktivieren, wird die Umluftfunktion immer deaktiviert.

3. Luftverteilung

Zur Feineinstellung der Luftverteilung ganz nach Ihren Wünschen stellen Sie den Regler auf eine der durch Punkte gekennzeichneten Zwischenstellungen zwischen den verschiedenen Symbolen.

Luftverteilung	Verwenden
 Luft strömt durch die Belüftungsdüsen vorn und hinten.	Zur Kühlung bei hohen Temperaturen.
 Luft strömt zu den Scheiben. In dieser Stellung wird die Luft nicht umgewälzt. Die Klimaanlage ist immer eingeschaltet. Ein Teil der Luft strömt zu den Belüftungsdüsen.	Zum Entfernen von Eis und Beschlag. Gutes Ergebnis bei hoher Gebläsegeschwindigkeit.
 Luft strömt zum Boden und zu den Scheiben. Ein Teil der Luft strömt zu den Belüftungsdüsen.	Angenehme Temperaturen im Innenraum und beschlagfreie Scheiben bei kalten Außentemperaturen. Gebläsegeschwindigkeit nicht zu niedrig einstellen.
 Luft strömt zum Boden. Ein Teil der Luft strömt zu den Belüftungsdüsen sowie zu den Entfrosterdüsen für die Windschutzscheibe und die Seitenscheiben.	Zum Aufwärmen der Füße.
 Luft strömt zum Boden und zu den Belüftungsdüsen.	Bei sonnigem Wetter und niedrigen Außentemperaturen.

Manuelle Klimatisierung mit Klimaanlage, AC (Forts.)



4. Heckscheiben- und Außenspiegelheizung

Drücken Sie diese Taste, um schnell etwaige Beschläge oder Eis an der Heckscheibe und den Außenspiegeln zu entfernen. Siehe Seite 42 für weitere Informationen zu dieser Funktion.

5. Vordersitzheizung

Gehen Sie wie folgt vor, um die Sitzheizung des Vordersitzes/der Vordersitze einzuschalten:

- Erster Tastendruck: Hohe Temperatur – beide Dioden im Schalter leuchten.
- Zweiter Tastendruck: Niedrigere Temperatur – nur eine Diode im Schalter leuchtet.
- Dritter Tastendruck: Heizung ausgeschaltet – keine der Dioden im Schalter leuchtet.

Wenden Sie sich an Ihre Volvo-Vertragswerkstatt, um die Temperatur nach Ihren Wünschen einstellen zu lassen.

6. und 8. Temperaturwahl – links/rechts

Mit dem Regler die gewünschte Temperatur für die einströmende Luft einstellen. Zur Kühlung der Luft muß die Klimaanlage eingeschaltet sein.

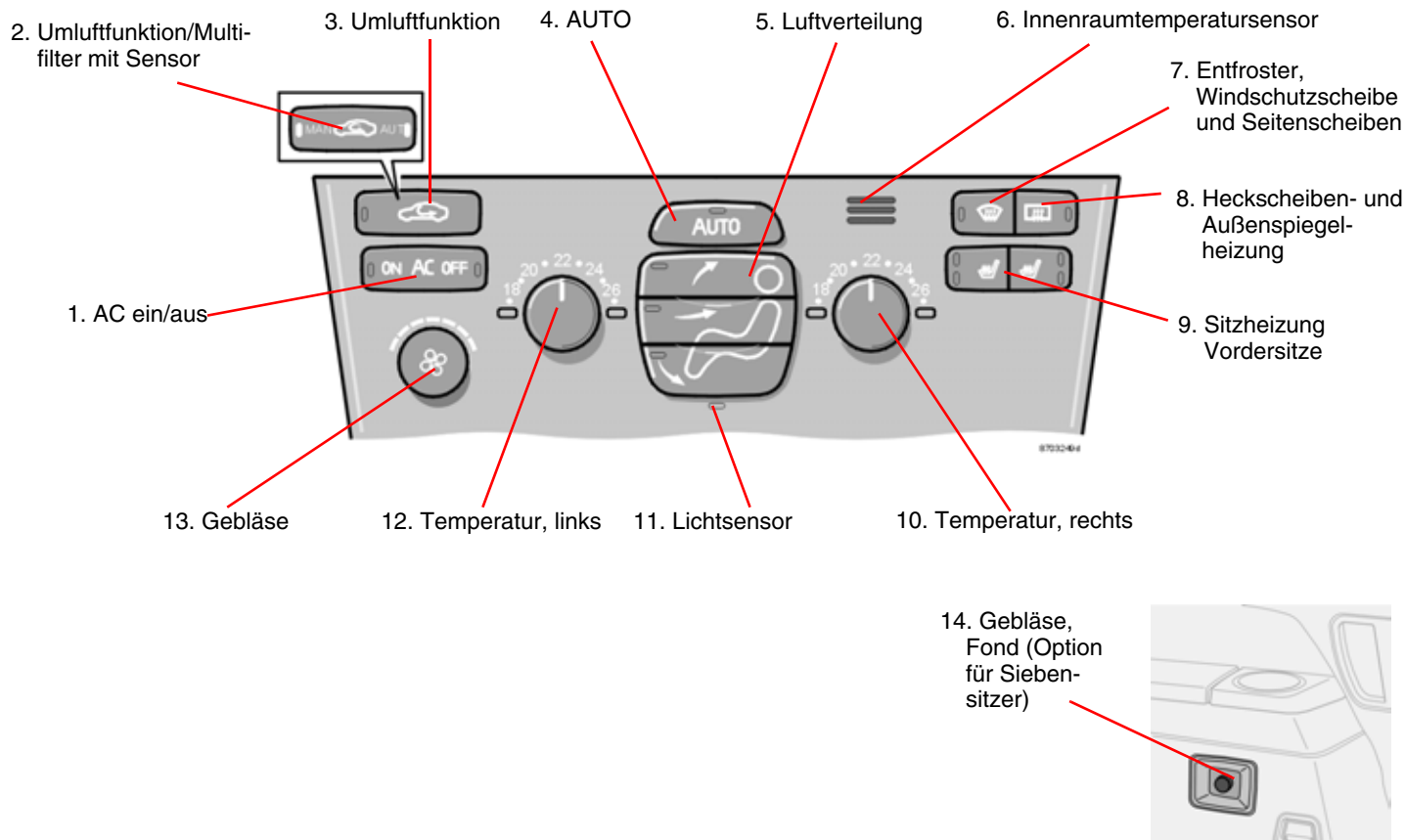
7. Lichtsensor

Regelt automatisch die gesamte Instrumentenbeleuchtung.

9. Gebläse

Mit dem Drehregler erhöhen oder senken Sie die Gebläsegeschwindigkeit.

Elektronische Klimatisierung, ECC




1. AC – ON/OFF

Wenn die ON-Diode leuchtet, wird die Klimaanlage automatisch durch das System gesteuert. Auf diese Weise wird die einströmende Luft gekühlt und ausreichend entfeuchtet. Wenn Sie AC OFF wählen und die OFF-Diode leuchtet, bedeutet dies immer, daß die Klimaanlage ausgeschaltet ist. Die übrigen Funktionen werden weiterhin automatisch gesteuert. Die Klimaanlage kann bei Temperaturen bis zu min. 0 °C arbeiten.


Wenn Sie die Entfrosterfunktion einschalten, wird die Klimaanlage so gesteuert, daß die Luft maximal entfeuchtet wird.

2. Luftqualitätssensor mit Multifilter (Option in bestimmten Ländern)


Einige Fahrzeuge sind mit einem sogenannten Multifilter und einem Luftqualitätssensor ausgestattet. Das Multifilter scheidet Gase und Partikel aus der Luft ab und reduziert Verunreinigungen und unangenehme Gerüche. Der Luftqualitätssensor reagiert auf erhöhte Belastungswerte der Außenluft. Sobald der Luftqualitätssensor verunreinigte Außenluft registriert, wird der Lufteinlaß geschlossen und die im Innenraum vorhandene Luft umgewälzt. Die Luft im Innenraum wird auch bei Umwälzung der Luft durch das Multifilter gereinigt.

Ist der Luftqualitätssensor eingeschaltet, leuchtet die grüne AUT-Diode in .

Bedienung

Auf  drücken, um den Luftqualitätssensor zu aktivieren (normale Einstellung)

oder

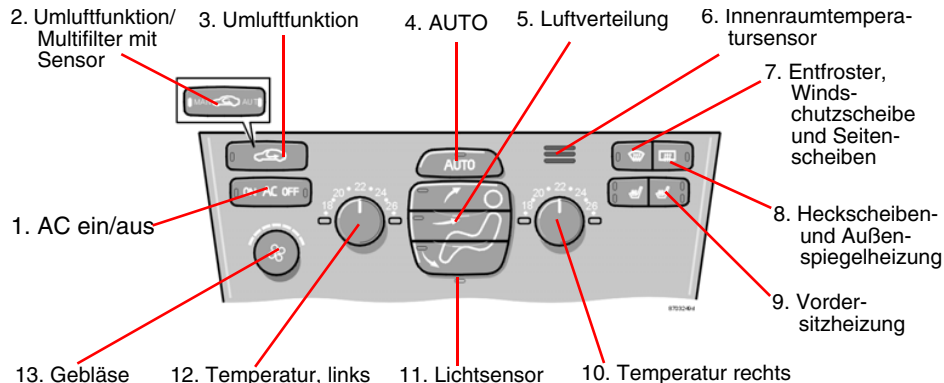
zwischen den folgenden drei Funktionen durch wiederholtes Drücken auf  umschalten:

- Die AUT-Diode leuchtet. Der Luftqualitätssensor ist nun eingeschaltet.
- Keine der Dioden leuchtet. Die Umluftfunktion ist nicht eingeschaltet, es sei denn, dies ist notwendig zur Kühlung bei warmen Temperaturen.
- Die MAN-Diode leuchtet. Die Umluftfunktion ist nun eingeschaltet.

Beachten Sie folgendes:

- Den Luftqualitätssensor in der Regel immer eingeschaltet lassen.
- Bei kalten Temperaturen ist die Umluftfunktion eingeschränkt, um die Bildung von Scheibenbeschlag zu vermeiden.
- Bei beschlagenen Scheiben sollten Sie den Luftqualitätssensor ausschalten.
- Bei beschlagenen Scheiben können Sie auch die Entfrosterfunktionen für die Windschutzscheibe, die Seitenscheiben und die Heckscheibe verwenden, siehe Seite 63.
- Das Multifilter gemäß der Empfehlung des Volvo-Serviceprogramms auswechseln. Wird das Fahrzeug in stark verschmutzter Umgebung gefahren, kann ein häufigerer Wechsel erforderlich sein.

Elektronische Klimatisierung, ECC (Forts.)





3. Umluftfunktion

Die Umluftfunktion wählen Sie, wenn Sie verhindern möchten, daß schlechte Luft, Abgase u. dgl. in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Hierbei wird die Innenluft umgewälzt, d. h. es wird keine Luft von außen in den Fahrzeugraum gesogen, solange die Funktion aktiviert ist.


Bei Umwälzung der Luft besteht die Gefahr, besonders während der Winterzeit, daß sich an den Scheiben Eis oder Beschlag bildet.

Mit der **Timerfunktion** (Fahrzeuge mit Multifilter und Luftqualitätssensor haben keine Timerfunktion) können Sie die Gefahr verringern, daß sich Eis oder Beschlag bildet oder schlechte Luft auftritt.

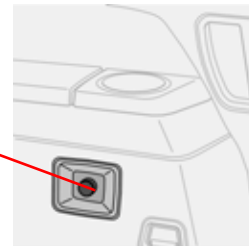
Sie aktivieren die Timerfunktion wie folgt:


- Länger als 3 Sekunden auf  drücken. Die Diode blinkt für eine Dauer von 5 Sekunden. Je nach Außentemperatur wird nun die Luft im Fahrzeug 3-12 Minuten umgewälzt.
- Die Timerfunktion wird jedes Mal aktiviert, wenn Sie auf  drücken.

Sie deaktivieren die Timerfunktion wie folgt:

- Noch einmal länger als 3 Sekunden auf  drücken. Die Diode leuchtet zur Bestätigung Ihrer Wahl für eine Dauer von 5 Sekunden.

- 14. Gebläse, Fond (Option für Siebensitzer)



Wenn Sie den  Entfroster aktivieren, wird die Umluftfunktion immer deaktiviert.

4. AUTO

Die AUTO-Funktion übernimmt die automatische Regelung der Klimaanlage, so daß die gewählte Temperatur erreicht wird. Sie steuert Wärme, Klimaanlage, Gebläsegeschwindigkeit, Umluftfunktion und Luftverteilung. Nehmen Sie manuelle Einstellungen für eine oder mehrere Funktionen vor, werden die übrigen Funktionen weiterhin automatisch gesteuert. Indem Sie auf AUTO drücken, werden sämtliche manuellen Einstellungen deaktiviert.

5. Luftverteilung

- Ist die oberste Taste gedrückt, wird die Luft zu den Scheiben geleitet.
- Ist die mittlere Taste gedrückt, wird die Luft in den Kopf- und Körperbereich geleitet.
- Ist die unterste Taste gedrückt, wird die Luft in den Bein- und Fußbereich geleitet.

Drücken Sie auf AUTO, wenn Sie wieder automatische Luftverteilung wünschen.

6. Innenraumtemperatursensor

Der Innenraumtemperatursensor erfaßt die Temperatur im Fahrzeuginnenraum.

7. Entfroster – Windschutzscheibe und Seitenscheiben

Diese Taste drücken, um schnell etwaigen Beschlag und Eis an der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben zu entfernen. Die Luft wird mit hoher Geschwindigkeit direkt auf die Scheiben gelenkt. Wenn diese Funktion aktiviert ist, leuchtet die Diode in der Entfrosteraste. Die Klimaanlage wird nun so gesteuert, daß die Luft maximal entfeuchtet und nicht umgewälzt wird.

8. Heckscheiben- und Außenspiegelheizung

Diese Taste drücken, um schnell etwaigen Beschlag oder Eis an der Heckscheibe und den Außenspiegeln zu entfernen. Siehe Seite 42 für weitere Informationen zu dieser Funktion.

9. Vordersitzheizung

Gehen Sie wie folgt vor, um die Sitzheizung des Vordersitzes/der Vordersitze einzuschalten:

- Erster Tastendruck: Hohe Temperatur – beide Dioden im Schalter leuchten.
- Zweiter Tastendruck: Niedrigere Temperatur – nur eine Diode im Schalter leuchtet.
- Dritter Tastendruck: Heizung ausgeschaltet, keine der Dioden im Schalter leuchtet.

Wenden Sie sich an Ihre Volvo-Vertragswerkstatt, um die Temperatur nach Ihren Wünschen einstellen zu lassen.

10 und 12. Temperatur

Mit Hilfe der beiden Drehregler können Sie die Temperatur für die Fahrerseite und Beifahrerseite separat regeln. Beachten Sie, daß die Erwärmung oder Kühlung des Innenraums nicht schneller vonstatten geht, wenn Sie eine höhere oder niedrigere Temperatur als die tatsächlich gewünschte einstellen.

11. Lichtsensor

Regelt automatisch die gesamte Instrumentenbeleuchtung.

13. Gebläse

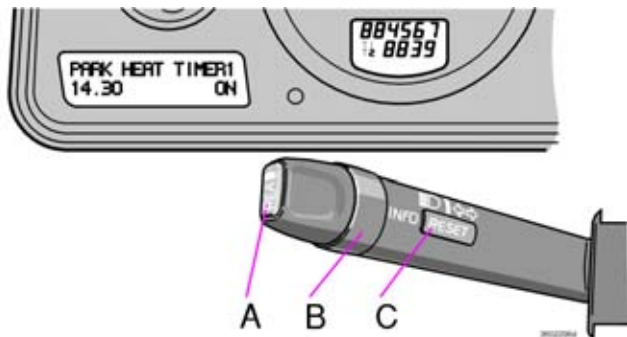
Mit dem Drehregler erhöhen oder senken Sie die Gebläsegeschwindigkeit. Wählen Sie AUTO, wird die Gebläsegeschwindigkeit automatisch geregelt. Die zuvor eingestellte Geschwindigkeit wird deaktiviert.

Wenn Sie den Gebläseregler so weit gegen den Uhrzeigersinn drehen, daß nur die linke Diode oberhalb des Gebläsereglers orange leuchtet, sind das Gebläse und die Klimaanlage ausgeschaltet.

14. Gebläse, Fond

Mit dem Drehregler erhöhen oder senken Sie die Gebläsegeschwindigkeit. Dies gilt nur, wenn AC vorn (1) und hinten vorhanden ist, siehe Seite 37.

Standheizung (Option)



Die Standheizung kann direkt eingeschaltet oder auf zwei unterschiedliche Startzeiten programmiert werden: TIMER 1 und TIMER 2.

Mit Startzeit ist hier der Zeitpunkt gemeint, zu dem die Aufwärmung des Fahrzeuginnenraums abgeschlossen ist.

Die Fahrzeugelektronik berechnet die Startzeit auf Grundlage der herrschenden Außentemperatur. Übersteigt die Außentemperatur 25 °C, erfolgt keine Aufwärmung des Fahrzeuginnenraums.

Bei Temperaturen um -7 °C und darunter liegt die maximale Betriebszeit der Standheizung bei 60 Minuten.

Nach mehreren mißglückten Startversuchen der Standheizung erscheint eine Fehlermeldung im Display - bitte an eine Volvo-Werkstatt wenden.

Kurzer Druck auf RESET (C)	Angabe von Stunden und Minuten
Langer Druck auf RESET	Aktivierung des Timers (EIN)
Langer Druck auf RESET	Deaktivierung des Timers (AUS)
EIN-Leuchte leuchtet ununterbrochen	Timer aktiviert
EIN-Leuchte blinkt	Standheizung aktiviert

Fahrzeug muß im Freien stehen

Beachten Sie, daß das Fahrzeug bei Verwendung von Benzin- und Dieselheizung im Freien stehen muß.

Parken an einer Steigung

Wird das Fahrzeug an einer kräftigen Steigung geparkt, sollte es mit der Vorderseite zur Steigungsspitze stehen, um die Kraftstoffversorgung der Standheizung sicherzustellen.

Unmittelbarer Heizungsstart

- Mit dem Daumenrad (B) zu DIREKT-START blättern.
- Die RESET-Taste (C) drücken, um zu den Alternativen EIN und AUS zu gelangen.

EIN wählen. Die Heizung wird nun für eine Dauer von 60 Minuten aktiviert. Die Aufwärmung des Innenraums beginnt, sobald das Kühlwasser im Motor eine Temperatur von 20 °C erreicht hat.

Unmittelbaren Heizungsstart ausschalten

- Mit dem Daumenrad (B) zu DIREKT-START blättern.
- Die RESET-Taste (C) drücken, um zu den Alternativen EIN und AUS zu gelangen.
- AUS wählen.

Einstellung der Zeitschaltuhr TIMER 1 und 2

Aus Sicherheitsgründen können nur Zeiten für den folgenden Tag im voraus programmiert werden, nicht für mehrere aufeinander folgende Tage.

1. Mit dem Daumenrad (B) zu TIMER 1 blättern.
2. Leicht die RESET-Taste (C) drücken, um zur blinkenden Stundeneinstellung zu gelangen.
3. Mit dem Daumenrad zur gewünschten Stundenzahl blättern.
4. Leicht die RESET-Taste (C) drücken, um zur blinkenden Minuteneinstellung zu gelangen.
5. Mit dem Daumenrad zur gewünschten Minutenzahl blättern.
6. Leicht die RESET-Taste (C) drücken, um die Einstellung zu bestätigen.
7. Die RESET-Taste (C) drücken, um den Timer zu aktivieren.

Nach der Einstellung von TIMER 1 können Sie zu TIMER 2 übergehen. Die Einstellungen erfolgen auf dieselbe Weise wie für TIMER 1.

Heizungsstart mit Timer ausschalten

Um die Heizung manuell auszuschalten, bevor sie von der Timerfunktion ausgeschaltet wird, wie folgt vorgehen:

1. Die READ-Taste (A) drücken.
2. Mit dem Daumenrad (B) zu STANDHEIZ.-TIMER 1 bzw. 2 blättern. Der Text EIN blinkt.
3. Die RESET-Taste (C) drücken. Der Text AUS erscheint durchgehend und die Heizung wird ausgeschaltet.

Mitteilung im Display

Wenn die Zeitschaltuhren TIMER 1 und TIMER 2 oder der Direktstart aktiviert werden, leuchtet das gelbe Warnsymbol im Kombinationsinstrument. Im Display erscheint ein erklärender Text.

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, erscheint eine Mitteilung über den Status der Heizung.

Uhr/Timer

Wenn die Uhrzeit geändert wird, nachdem der Timer eingestellt wurde, werden die Timereinstellungen aus Sicherheitsgründen gelöscht.

Batterie und Kraftstoff

Falls die Batterie zu schwach oder der Kraftstoffstand zu niedrig ist, wird die Standheizung ausgeschaltet.

In diesem Fall erscheint im Display eine entsprechende Mitteilung. Drücken Sie zur Bestätigung der Mitteilung auf die Taste READ (A).

Wichtig!

Die häufige Verwendung der Standheizung in Verbindung mit Kurzstreckenfahrten kann zur Entladung der Batterie und infolgedessen zu Startproblemen führen.

Um sicherzustellen, daß der Generator genauso viel Energie erzeugen kann, wie die Heizung aus der Batterie verbraucht, das Fahrzeug bei regelmäßiger Benutzung der Heizung genauso lange fahren, wie die Heizung verwendet wurde.

Innenausstattung

Vordersitze	68
Rücksitze	72
Innenbeleuchtung	74
Ablagefächer im Innenraum	76
Kofferraum	80
Staufach im Kofferraum	85
Warndreieck (in einigen Ländern)	86

Vordersitze

Höheneinstellung – Vordersitz

Der Fahrersitz und der Beifahrersitz können an der Vorderkante auf sieben verschiedene Höhen und an der Hinterkante auf neun verschiedene Höhen eingestellt werden.

Vorderer Hebel (A): Einstellen der Sitzvorderkante.

Hinterer Hebel (B): Einstellen der Sitzhinterkante.

Tiefenverstellung

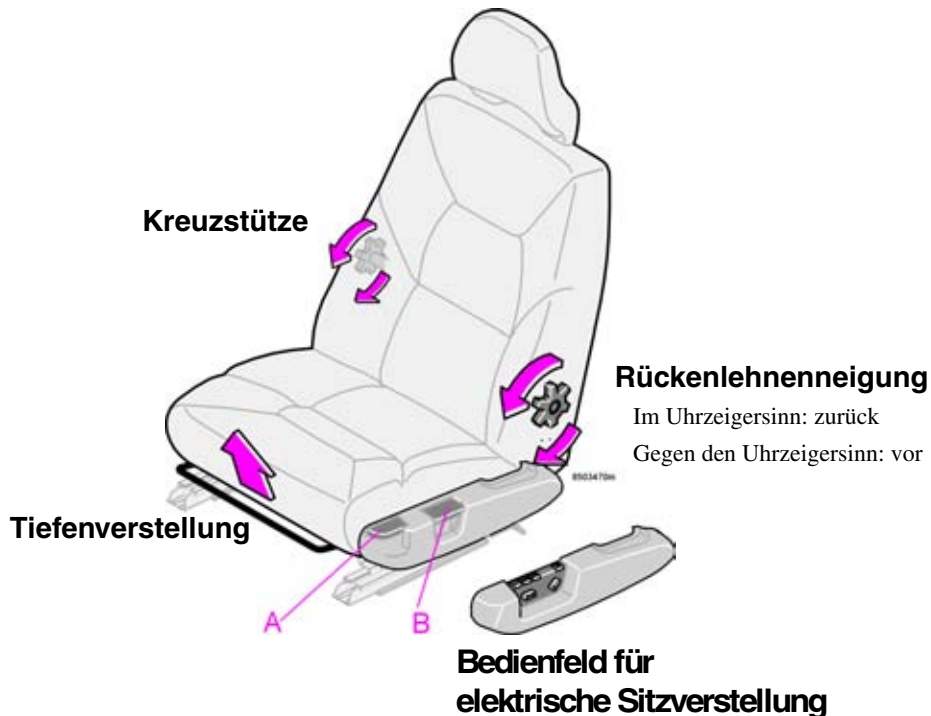
Wenn der Bügel hochgezogen wird, lässt sich der Sitz nach vorne und hinten schieben.

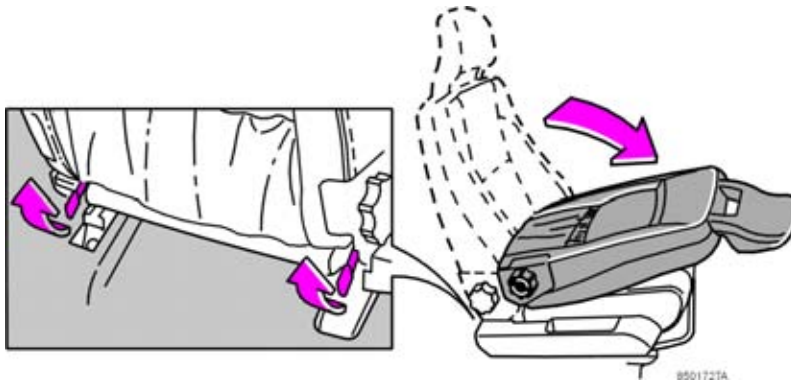
Überprüfen Sie, ob der Sitz nach der Einstellung verriegelt ist.



WARNUNG!

Stellen Sie den Sitz vor Fahrtbeginn ein.





Rückenlehnen der Vordersitze umklappen

Die Rückenlehne des Beifahrersitzes lässt sich nach vorn umlegen, wenn Sie mehr Platz benötigen, um lange Ladegüter zu transportieren. Gehen Sie wie folgt vor, um den Sitz nach vorn umzulegen:

- Den Sitz so weit wie möglich nach hinten schieben.
- Die Rückenlehne aufrecht stellen.
- Die Sperren auf der Rückseite der Rückenlehne hochziehen.
- Gleichzeitig die Rückenlehne nach vorn umlegen.

Elektrisch verstellbarer Sitz

(Option)

Vorbereitungen

Beifahrersitz: Die Einstellung kann nur vorgenommen werden, wenn sich der Zündschlüssel in Stellung I oder II befindet.

Fahrersitz: Die Einstellung kann vorgenommen werden, wenn sich der Zündschlüssel in Stellung I oder II befindet. Darüber hinaus können Einstellungen für den Fahrersitz auch in den folgenden Fällen vorgenommen werden:

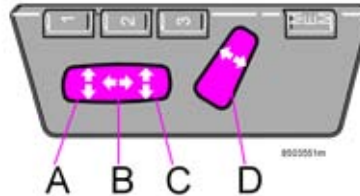
1. Innerhalb von 40 Sekunden, nachdem Sie den Zündschlüssel in Stellung 0 gedreht oder aus dem Zündschloß gezogen haben.
2. Innerhalb von ca. 10 Minuten, nachdem Sie die Fahrertür mit dem Zündschlüssel oder der Fernbedienung **geöffnet**, jedoch nicht geschlossen haben. Wenn Sie die Tür schließen, stehen Ihnen für die Einstellung des Sitzes lediglich 40 Sekunden zur Verfügung. Hierbei kann sich der Zündschlüssel in Stellung 0 befinden. Es ist jedoch nicht notwendig, daß der Zündschlüssel im Zündschloß sitzt.

Fernbedienung mit Speicherfunktion

(Option)

Wenn Sie den Fahrersitz verstellen, wird die neue Position beim Verriegeln der Tür in der Fernbedienung gespeichert. Wird das Fahrzeug das nächste Mal mit derselben Fernbedienung entriegelt und die Fahrertür innerhalb von zwei Minuten geöffnet, nimmt der Fahrersitz die gespeicherte Position ein.

Dies gilt nur für die beiden zum Fahrzeug gehörigen Original-Fernbedienungen, Seite 88.

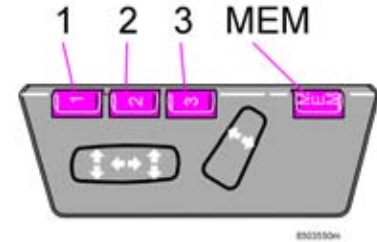


Sitz einstellen

Falls Ihr Volvo mit elektrisch verstellbaren Sitzen ausgerüstet ist, können Sie mit den beiden seitlichen Schaltern am Sitz folgende Einstellungen vornehmen:

- A. Höhe der Sitzvorderkante
- B. vorwärts - rückwärts
- C. Höhe der Sitzhinterkante
- D. Rückenlehnenneigung

ACHTUNG! Elektrisch verstellbare Vordersitze verfügen über einen Überlastungsschutz. Dieser wird ausgelöst, wenn der Sitz beim Verstellvorgang durch einen Gegenstand blockiert wird. Wenn dies eintritt, stellen Sie die Zündung ab (Zündschlüssel in Stellung 0) und warten Sie etwa 20 Sekunden, bis Sie den Sitz wieder benutzen.



Sitz mit Speicherfunktion (Option)

Bis zu drei Sitzeinstellungen können gespeichert werden. Nach der Einstellung des Sitzes und der Außenspiegel die Taste MEM zusammen mit der Taste 1 drücken. Mit den Speichertasten 2 und 3 können weitere Sitz- und Spiegeleinstellungen gespeichert werden.

Gespeicherte Sitzeinstellung einstellen

Eine der Speichertasten 1, 2 oder 3 so lange drücken, bis der Sitz die gespeicherte Stellung eingenommen hat.

Lassen Sie während des Verstellvorgangs die Speichertaste los, wird der Vorgang aus Sicherheitsgründen sofort abgebrochen.

Notstop

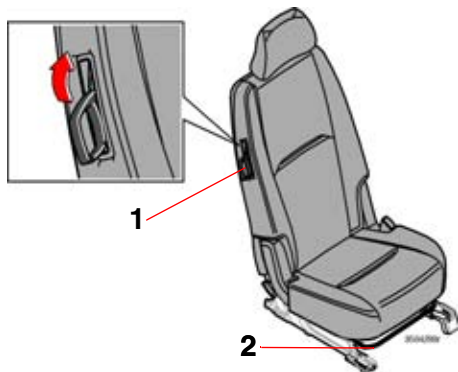
Sollte der Sitz versehentlich in Bewegung geraten, auf eine der Tasten drücken, um den Sitz anzuhalten.



WARNUNG!

Sicherstellen, daß sich bei der Einstellung des Sitzes keine Gegenstände vor oder hinter dem Sitz befinden. Vergewissern Sie sich, daß etwaige Insassen im Fond nicht eingeklemmt werden können. Dies gilt insbesondere für Kinder: Lassen Sie nicht zu, daß Kinder mit den Schaltern spielen.

Rücksitze



Rücksitze – zweite Reihe (Siebensitzer)

Rückenlehne zum Einsteigen vorklappen

- Den Griff (1) anheben/hochziehen und den Sitz gleichzeitig nach vorn schieben. Den Sitz in umgekehrter Reihenfolge wieder in die Ausgangsstellung bringen.

Längseinstellung des Sitzes

- Den Bügel (2) anheben, um den Sitz vor- bzw. zurückzubewegen.

Verstellbarer Sitz (Siebensitzer)

Der mittlere Sitz in der zweiten Sitzreihe kann weiter vorgestellt werden als die anderen Sitze der Sitzreihe. Befindet sich der Sitz in der vorgestellten Position, wird es den Insassen auf den Vordersitzen erleichtert, Kinder in rückwärts gewandten Kindersitzen im Auge zu behalten.

Den Bügel (A) anheben, um den Sitz vor- bzw. zurückzubewegen.

Mittelkonsole entfernen:

Um den mittleren Sitz der zweiten Sitzreihe vorstellen zu können, muß zunächst die Mittelkonsole ausgebaut werden:

- Die Mittelkonsole wird entfernt, indem die Verriegelung, wie oben abgebildet, gerade herausgezogen wird.
- Anschließend die Konsole herausheben.



WARNUNG!

Die unterste Stellung ist nur zu verwenden, wenn die Rückenlehne des Sitzes umgeklappt werden soll oder wenn niemand auf diesem Sitz sitzt.

Nach dem Geradestellen der Sitze in der zweiten und dritten Reihe müssen Sie sich darüber vergewissern, daß die Rückenlehne in die Verriegelung eingerastet ist. Anderenfalls kann die Schutzwirkung des Sitzes ausbleiben.

Kopfstütze an den Rücksitzen – mittlerer Sitz

Die Kopfstütze am mittleren Sitz ist in vier Höhen verstellbar. Die Kopfstütze je nach Wunsch nach oben schieben. Den Freigabeknopf drücken, um die Kopfstütze herunterzustellen, siehe Abbildung.

Die Kopfstütze kann nicht vollständig entfernt werden.

Innenbeleuchtung



Innenraumbeleuchtung

Die Innenraumbeleuchtung schalten Sie mit der mittleren Taste ein und aus. Sie können die Innenraumbeleuchtung in jeder Situation durch einen kurzen Druck auf die Taste ein- und ausschalten. Die Innenraumbeleuchtung ist mit einer Funktion versehen, welche bewirkt, daß die Beleuchtung für eine Dauer von 30 Sekunden oder 10 Minuten eingeschaltet wird, wenn der Motor abgestellt ist.

Die Innenraumbeleuchtung wird für eine Dauer von 30 Sekunden eingeschaltet, wenn:

- Sie das Fahrzeug von außen mit Schlüssel oder Fernbedienung entriegeln.
- Sie den Motor abgestellt und den Zündschlüssel in die Stellung 0 gedreht haben.

Die Innenraumbeleuchtung wird für die Dauer von 10 Minuten eingeschaltet, wenn:

- eine der Türen offensteht.
- die Innenraumbeleuchtung nicht ausgeschaltet wurde.

Die Innenraumbeleuchtung wird ausgeschaltet, wenn:

- der Motor startet.
- das Fahrzeug von außen mit Schlüssel oder Fernbedienung verriegelt wird.

Sie können die Innenraumbeleuchtung jederzeit durch einen kurzen Druck auf die Taste ein- und ausschalten.

Die Innenraumbeleuchtung erlischt automatisch 10 Minuten nachdem der Motor abgestellt wurde, sofern Sie die Beleuchtung nicht selbst vorher ausschalten.

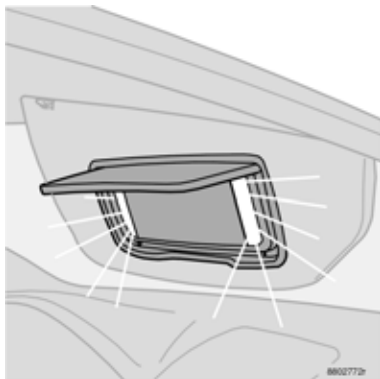
Sie können diese Funktion ausschalten, indem Sie länger als 3 Sekunden auf die Taste drücken. Durch einen kurzen weiteren Druck auf die Taste wird die Automatik wieder eingeschaltet.

Die ab Werk eingestellten Zeiträume von 30 Sekunden bzw. 10 Minuten können geändert werden. Wenden Sie sich hierzu an Ihre Volvo-Vertragswerkstatt.



Leseleuchten

Die Leseleuchten werden durch einen Druck auf die entsprechenden Tasten ein- und ausgeschaltet. In der dritten Sitzreihe des Siebensitzers werden beide Leseleuchten ein- bzw. ausgeschaltet, wenn eine der Tasten gedrückt wird. Die Leseleuchten werden nach 10 Minuten automatisch ausgeschaltet, sofern Sie die Leuchten nicht selbst vorher ausschalten.



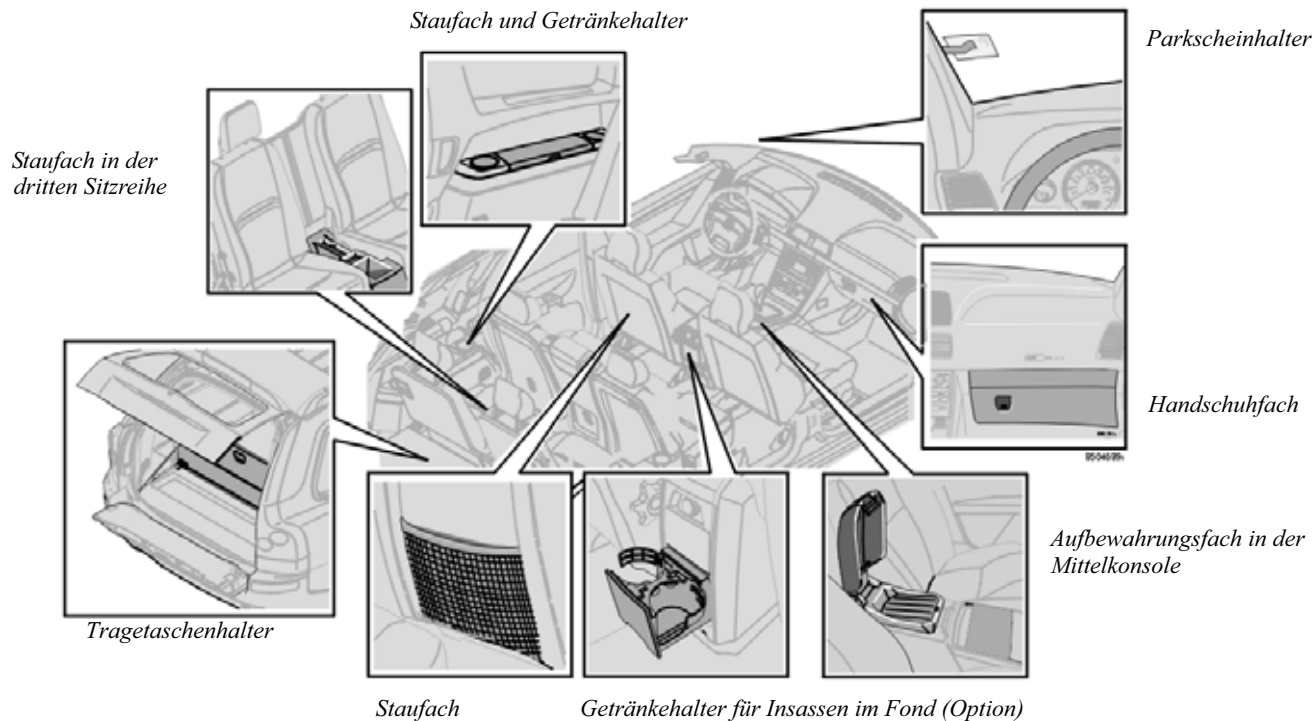
Bodenmatten

Volvo bietet Bodenmatten an, die speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt sind. Es ist wichtig, daß die Bodenmatten ordentlich in den Befestigungsklammern eingeführt und befestigt sind, so daß sie nicht bei und unter den Pedalen des Fahrerplatzes eingeklemmt werden.

Frisierspiegel

Wenn Sie die Spiegelabdeckung anheben, wird die Leuchte eingeschaltet.

Ablagefächer im Innenraum



WARNUNG!

Stellen Sie sicher, daß harte, scharfe oder schwere Gegenstände nicht so liegen oder herausragen, daß diese bei scharfem Bremsen zu Verletzungen führen können.



Fach für Kugelschreiber

Am Armaturenbrett befindet sich ein Fach für Kugelschreiber.



Handschuhfach

Im Handschuhfach können Sie die Betriebsanleitung des Fahrzeugs, Straßenkarten, Kugelschreiber, Benzinkarten und ähnliche Gegenstände aufbewahren.



Kleiderhaken

Sie können den Kleiderhaken für normal schwere Kleidung verwenden.

Ablagefächer im Innenraum (Forts.)

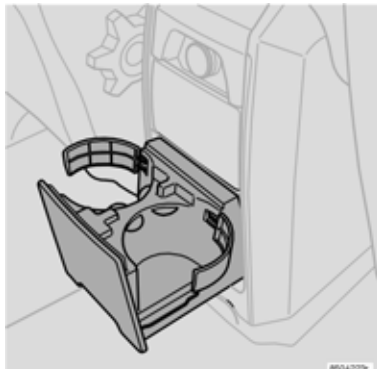


Aschenbecher für Insassen im Fond (Option)

Der Aschenbecher wird geöffnet, indem die Oberkante des Aschenbechers herausgezogen wird.

Aschenbecher entleeren:

- Den Aschenbecher öffnen.
- Den Aschenbecher hinunterdrücken und nach hinten neigen.
- Den Aschenbecher herausheben.



Getränkehalter/Flaschenhalter für Insassen im Fond (Option)

An der Unterseite des Einsatzes ziehen, um den Halter zu öffnen. Der Einsatz im Getränkehalter kann herausgenommen werden: Die beiden Klammern lösen, um den Getränkehalter als Flaschenhalter für größere Flaschen zu benutzen.



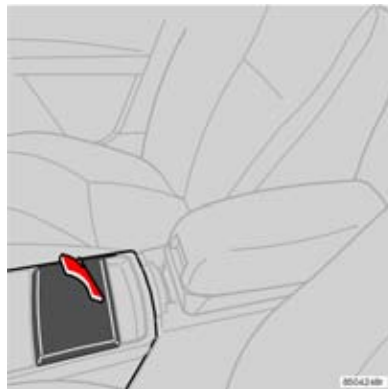
Staufach und Getränkehalter (Siebensitzer)

In dem Staufach können z. B. CDs und Bücher aufbewahrt werden.



Aufbewahrungsfach in der Mittelkonsole

In der Mittelkonsole befindet sich ein Aufbewahrungsfach für z. B. Lebensmittel und Getränke. Die Armlehne kann zurückgeklappt werden und dann als Tisch für die Insassen im Fond dienen.



Getränkhalter

Getränkhalter für die Insassen auf den Vordersitzen.

Aschenbecher (Option)

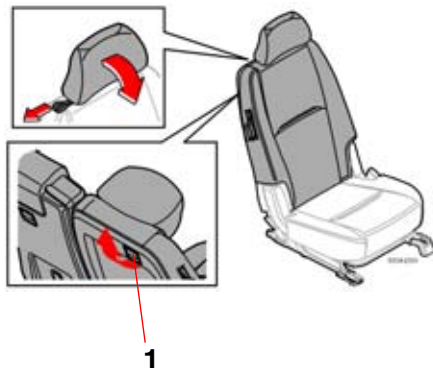
Den Einsatz herausnehmen, um den Aschenbecher zu entleeren.



Staufach in der dritten Sitzreihe (Siebensitzer)

In dem Staufach können z. B. Kugelschreiber und ähnliche Gegenstände aufbewahrt werden.

Kofferraum



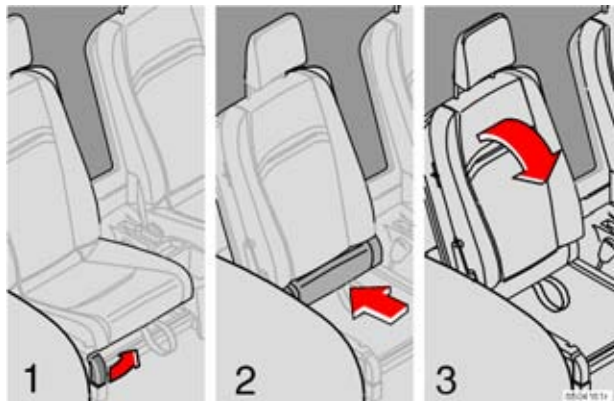
Vergrößerung des Kofferraums – zweite Sitzreihe

1. Sitze in die hinterste Stellung bringen (gilt nur für Siebensitzer).
2. Die Kopfstützen herunterklappen.
3. Die Sperre (1) freigeben und die Rückenlehne durch Drücken in der heruntergeklappten Stellung verriegeln.



WARNUNG!

Aus Sicherheitsgründen darf niemand in der dritten Sitzreihe sitzen, wenn die Außensitzkopfstützen der zweiten Sitzreihe heruntergeklappt sind.



Vergrößerung des Kofferraums – dritte Sitzreihe (Siebensitzer)

Die zweite Sitzreihe in die Ein- und Ausstiegstellung schieben, siehe Seite 72.

1. Den Griff hochziehen.
2. Das Sitzkissen in seine hinterste Stellung schieben. Die Lastösen rechts und links einklappen, damit sie beim Vorklappen der Rückenlehnen nicht beschädigt werden.
3. Die Rückenlehne vorklappen. (Die Kopfstütze klappt sich beim Vorklappen der Rückenlehne ein.)

Sitze der dritten Sitzreihe zurückstellen

- Die Rückenlehne in die normale Stellung bringen.
- Die Schlaufe greifen und das Sitzkissen herausziehen, bis ein Knacklaut zu hören ist.
- Der Sitz ist nun in der normalen Stellung verriegelt.



Kofferraum beladen

Die Sicherheitsgurte und Airbags bieten dem Fahrer und den Insassen einen wirkungsvollen Schutz, vor allem bei einem Frontalaufprall. Bedenken Sie jedoch, daß Sie sich auch rückseitig vor Verletzungen schützen müssen. Beim Beladen Ihres Fahrzeugs sollten Sie daher beachten, daß Gegenstände im Kofferraum, die nicht hinreichend gesichert und falsch geladen sind, bei einem Aufprall oder bei starkem Abbremsen mit hoher Geschwindigkeit und Kraft nach vorn schleudern und schwerwiegende Verletzungen verursachen können.

Ein Gegenstand mit einem Gewicht von 20 kg entspricht im Falle eines Frontalaufpralls bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h einem Aufprallgewicht von 1 000 kg.

Beachten Sie beim Beladen des Fahrzeugs die folgenden Punkte:

- Das Ladegut direkt hinter die Rückenlehne legen.
- Schweres Ladegut so niedrig wie möglich legen.
- Breites Ladegut mittig legen.
- Das Ladegut mit Bändern an den Lastösen festzurren.
- Die Ladehöhe darf ohne Gepäcknetz niemals die Höhe der Rückenlehne überschreiten.

! WARNUNG!

- Ladegüter müssen grundsätzlich sicher verzurrt werden. Bei starkem Abbremsen besteht anderenfalls die Gefahr, daß das Ladegut verrutscht und Insassen verletzt.
- Scharfe Kanten mit einem weichen Kantenschutz versehen.
- Beim Be- und Entladen langer Ladegüter den Motor abstellen und die Feststellbremse anziehen. In unglücklichen Fällen können Sie anderenfalls mit dem Ladegut an den Schalthebel oder Wählhebel geraten und somit bewirken, daß ein Gang eingelegt wird und das Fahrzeug ins Rollen kommt.

! WARNUNG!

- Nicht allzu schweres Ladegut hinter die Vordersitze legen - die umgelegte Rückenlehne wird hierdurch unnötig stark belastet.
- Die Ladehöhe darf niemals die Höhe der Rückenlehne überschreiten. Bei scharfem Abbremsen oder einem Aufprall kann die Ladung anderenfalls nach vorn geschleudert werden und schwerwiegende Verletzungen der Insassen verursachen. Ebenfalls daran denken, das Ladegut immer gut zu verzurren (festzubinden).
- Bei heruntergeklappter Rückenlehne darf das Fahrzeug höchstens bis 50 mm über die Oberkante der hinteren Seitenfenster beladen werden. Sorgen Sie außerdem für einen Freiraum von 10 cm von den Fenstern nach innen. Anderenfalls kann die Schutzwirkung des im Dachhimmel verborgenen Kopf-/Schulterairbags ausbleiben.

Kofferraum (Forts.)



Schutznetz

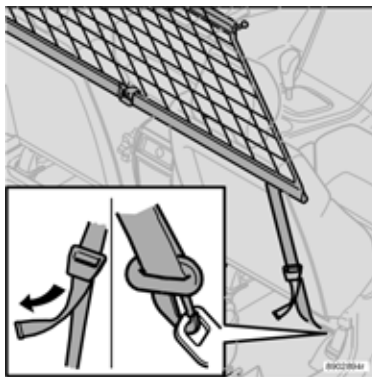
Das Schutznetz verhindert, daß Gepäck und Ladegut bei einem kräftigen Abbremsen im Innenraum nach vorn geschleudert wird.

Das Netz ist aus strapazierfähigem Nylongewebe gefertigt und kann auf zwei Arten befestigt werden:

1. hinter der Rückenlehne des Rücksitzes
2. hinter den Vordersitzen - bei heruntergeklapptem Rücksitz.

Schutznetz anbringen

1. Ist das Fahrzeug mit einer Gepäckraumabdeckung ausgestattet, diese vor dem Anbringen des Schutznetzes entfernen.
2. Die obere Stange in die vordere bzw. hintere Dachbefestigung einhaken.



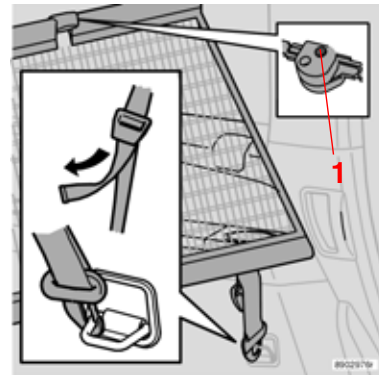
3. Das andere Ende der Stange in die Dachbefestigung auf der gegenüberliegenden Seite einhaken.

4. Ist das Netz in die hinteren Dachbefestigungen eingehakt, das Verzurrband des Schutznetzes an den Ösen am Boden befestigen.

Ist das Netz in die vorderen Dachbefestigungen eingehakt, die Ösen an der Gleitschiene des Sitzes benutzen.

Gilt nur für Siebensitzer:

- Darauf achten, daß das Netz beim Einspannen vor der Armlehne der Seitenverkleidung zu liegen kommt.
5. Das Schutznetz mit den Verzurrbändern festspannen.



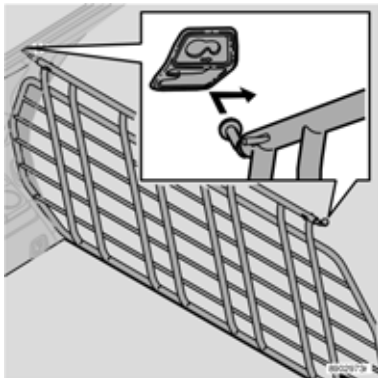
Schutznetz zusammenklappen

Das Schutznetz kann zusammengeklappt und im Kofferraumboden verstaut werden (bei Fünfsitzer).

- Die Knöpfe (1) an den Scharnieren des Lastnetzes drücken, um die Scharniere zu entriegeln. Das Netz zusammenklappen.

⚠️ WARNUNG!

- Vergewissern Sie sich immer, ob die oberen Befestigungen des Schutznetzes richtig montiert sind, und ob die Verzurrbänder sicher befestigt sind.
- Verwenden Sie das Netz nicht, wenn es beschädigt ist.



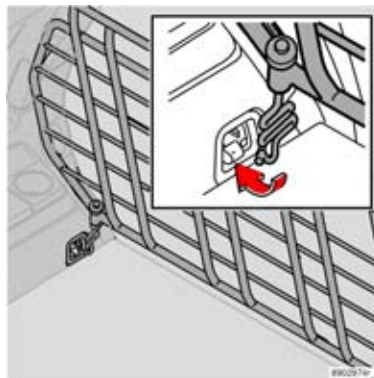
Schutzgitter aus Stahl (Option)

Durch das Schutzgitter im Kofferraum wird verhindert, daß Gepäck oder Haustiere bei einem starken Abbremsen im Innenraum nach vorn geschleudert werden.

Das Schutzgitter muß aus Sicherheitsgründen immer korrekt befestigt und verzurrt sein.

Gehen Sie wie folgt vor, um das Schutzgitter einzusetzen:

1. Das Schutzgitter durch die Heckklappe oder eine der Hintertüren (hierbei ist zunächst die zweite Sitzreihe herunterzuklappen) in das Fahrzeug heben.
2. Die eine Schutzgitterbefestigung in die entsprechende Halterung über der Hintertür hinter der zweiten Sitzreihe führen.
3. Die Schutzgitterbefestigung in die vordere Stellung in der Halterung bewegen.



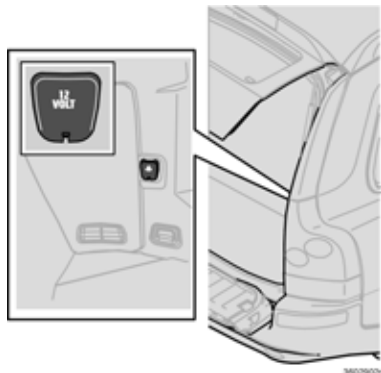
4. Die andere Schutzgitterbefestigung in die entsprechende Halterung über der anderen Hintertür führen und in die vordere Stellung bewegen.
5. Den Befestigungsbügel wie in der Abbildung gezeigt von unten durch die untere Schutzgitterbefestigung führen.
6. Die Feder am Befestigungsbügel anbringen und das Rädchen anschrauben.
7. Den Haken des Befestigungsbügel in die Verzurröse für Ladegut einhaken und das Rädchen festziehen, bis der Befestigungsbügel die Verzurröse erfaßt.
8. Entsprechend auf der anderen Seite vorgehen.
9. Beide Befestigungsbügel abwechselnd anziehen.
10. Die Gewinde über den Rädchen mit Schutzkappen versehen.



WARNUNG!

Bei Siebensitzer: Aus Sicherheitsgründen darf niemand in der dritten Sitzreihe sitzen, wenn das Gepäckgitter hinter der zweiten Sitzreihe befestigt ist.

Kofferraum (Forts.)



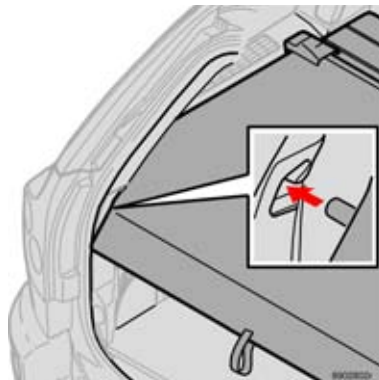
Steckdose im Kofferraum

Wenn Sie die Steckdose verwenden möchten, klappen Sie zunächst den Deckel herunter. Die Steckdose funktioniert unabhängig davon, ob die Zündung eingeschaltet ist oder nicht.

Wenn Sie die Zündung ausschalten und ein Gerät mit einem höheren Stromverbrauch als 0,1 A an die Steckdose angeschlossen ist, erscheint eine Warnmitteilung im Display.

Die maximale Stromstärke für die Steckdose beträgt 15 A.

Bedenken Sie bei der Verwendung der Steckdose, daß bei ausgeschalteter Zündung die Gefahr besteht, daß die Batterie des Fahrzeugs entladen wird.



Gepäckraumabdeckung (Option 7-Sitzer)

Die Gepäckraumabdeckung ausziehen und über das Gepäck ziehen. Die Abdeckung anschließend in die Löcher an den hinteren Säulen im Kofferraum einhaken.

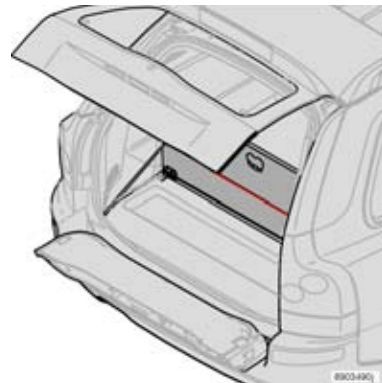
Gepäckraumabdeckung entfernen

Das Endstück der Gepäckraumabdeckung nach innen drücken, nach oben ziehen und lösen. Beim Anbringen die Endstücke der Gepäckraumabdeckung in die Halter herunterdrücken.



WARNUNG!

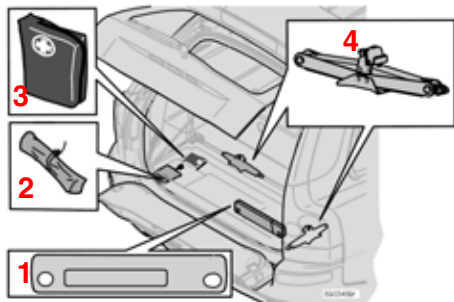
Keine Gegenstände auf die Gepäckraumabdeckung legen, da die Insassen beim Abbremsen oder bei Ausweichmanövern durch diese verletzt werden könnten.



Tragetaschenhalter

Die Klappe im Kofferraum nach oben klappen. Sichern Sie Ihre Tragetaschen mit Hilfe von Spannbändern oder Halterungen.

Staufach im Kofferraum



Fünfsitzer

Fach im Kofferraumboden (Fünfsitzer)

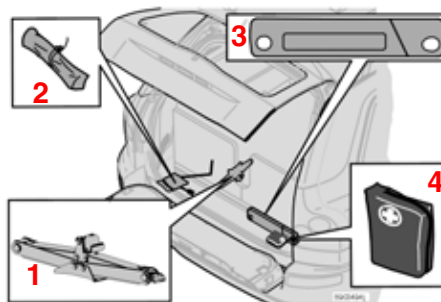
- Die Bodenabdeckung im Kofferraumboden anheben.

Falls das Fahrzeug mit Tragetaschenhalter ausgestattet ist:

- Die Bodenabdeckung anheben und die Spannbänder des Tragetaschenhalters lösen.

Im Kofferraumboden werden folgende Gegenstände aufbewahrt:

1. Warndreieck (bestimmte Länder)
2. Werkzeutasche
3. Verbandskasten (bestimmte Länder)
4. Wagenheber (alternative Aufbewahrung)



Siebensitzer

Fach im Kofferraumboden (Siebensitzer)

- Die Bodenabdeckung anheben.

Falls das Fahrzeug mit Tragetaschenhalter ausgestattet ist:

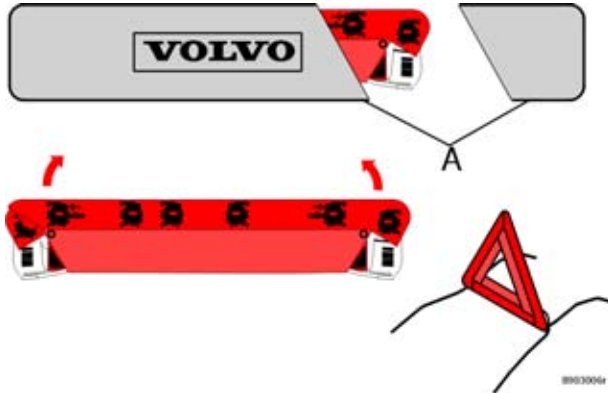
- Die obere Bodenabdeckung aufklappen, die Spannbänder des evtl. vorhandenen Tragetaschenhalters lösen und die untere Bodenabdeckung aufklappen.

Im Kofferraumboden werden folgende Gegenstände aufbewahrt:

1. Wagenheber
2. Werkzeutasche
3. Warndreieck
4. Verbandskasten

ACHTUNG! Keine Gegenstände in den Klappbereich der Sitze legen, da dadurch die Sitze und die Sitzmechanismen beschädigt werden könnten.

Warndreieck (in einigen Ländern)



Warndreieck

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen für Warndreiecke, die in Ihrem Aufenthaltsland gelten.

Gehen Sie wie folgt vor, um das Warndreieck herauszunehmen und aufzubauen:

- Die Warndreieckshülle lösen. Die Hülle ist mit Klettband befestigt.
- Das Warndreieck aus der Hülle (A) herausnehmen.
- Die vier Stützbeine des Warndreiecks ausklappen.
- Die beiden roten Dreiecksseiten ausklappen. Das Warndreieck an einer im Hinblick auf die Verkehrsverhältnisse geeigneten Stelle aufstellen.

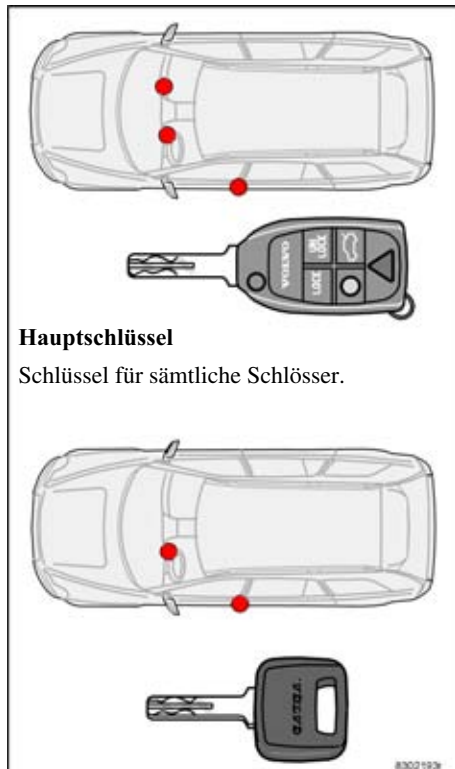
Nach Gebrauch:

- Die Teile in umgekehrter Reihenfolge zusammensetzen.
- Sicherstellen, daß Warndreieck samt Hülle ordentlich im Kofferraum befestigt sind.

Schlösser und Alarmanlage

Schlüssel und Fernbedienung	88
Verriegeln und Entriegeln	90
Kindersicherung	93
Alarmanlage	95

Schlüssel und Fernbedienung



Hauptschlüssel

Schlüssel für sämtliche Schlösser.

Betriebsschlüssel*

Schlüssel für Fahrertür, Zünd- und Lenkradschloß.

Schlüssel – Immobilizer

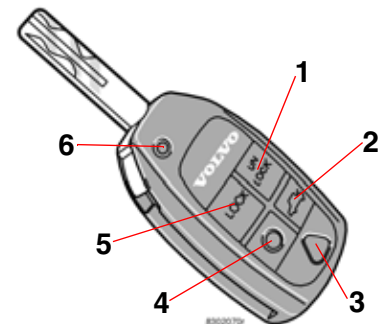
Zu Ihrem Fahrzeug gehören zwei Hauptschlüssel und ein Betriebsschlüssel. Ein Hauptschlüssel kann zusammengeklappt werden und ist mit einer eingebauten Fernbedienung ausgestattet.

Falls Sie einen Ihrer Schlüssel verlieren sollten, suchen Sie Ihre Volvo-Vertragswerkstatt auf. Nehmen Sie hierbei sämtliche vorhandenen Schlüssel für das Fahrzeug mit. Als vorbeugende Diebstahlschutzmaßnahme muß der Code des verlorengegangenen Schlüssels aus dem System gelöscht werden. Die anderen Schlüssel müssen gleichzeitig neu codiert werden.

Zusammen mit den Schlüsseln erhalten Sie ein separates Schild mit dem mechanischen Schlüsselcode. Bewahren Sie dieses Schild an einem sicheren Ort auf. Haben Sie das Schild zur Hand, wenn Sie neue Schlüssel bei Ihrem Volvo-Vertragshändler bestellen. Es können maximal sechs Fernbedienungen/Schlüssel programmiert und verwendet werden.

Immobilizer

Die Schlüssel sind mit codierten Chips versehen. Der Code muß mit dem des Zündschlosses übereinstimmen. Das Fahrzeug kann nur angelassen werden, wenn der richtige Schlüssel mit dem richtigen Code verwendet wird.



1. Entriegeln, 2. Heckklappe öffnen, 3. Panikfunktion, 4. Sicherheitsbeleuchtung, 5. Verriegeln 6. Schlüssel zusammenklappen/öffnen.

Fernbedienungsfunktionen

1. Entriegeln

Mit Taste (1) werden sämtliche Türen, die Heckklappe und die Tankklappe entriegelt.

2. Heckklappe

Durch einen Druck auf Taste (2) wird nur die Heckklappe entriegelt.

3. Panikfunktion

Die Panikfunktion dient im Notfall dazu, die Aufmerksamkeit der Umgebung zu wecken. Wird die rote Alarmtaste (3) mindestens drei Sekunden lang bzw. zweimal für denselben Zeitraum gedrückt, werden Blinker und Hupe des Fahrzeugs aktiviert. Der Alarm wird durch Drücken einer beliebigen Taste der Fernbedienung bzw. automatisch nach 25 Sekunden ausgeschaltet.

4. Sicherheitsbeleuchtung

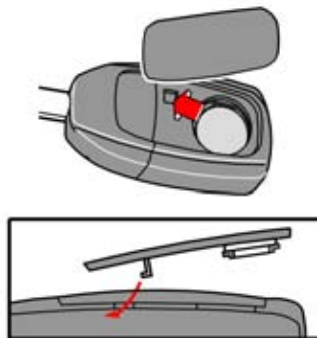
Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie sich Ihrem Fahrzeug nähern:

- Auf die gelbe Taste (4) der Fernbedienung drücken.

Nun werden Innenbeleuchtung, Positionsleuchten/Standlicht, Kennzeichenbeleuchtung und die Lämpchen in den Außenrückspiegeln (Option) eingeschaltet. Ist ein Anhänger an das Fahrzeug angeschlossen, wird außerdem die Anhängerbeleuchtung eingeschaltet. Diese Leuchten bleiben 30, 60 oder 90 Sekunden eingeschaltet. Die gewünschte Zeiteinstellung für Ihr Fahrzeug können Sie in einer Volvo-Vertragswerkstatt vornehmen lassen.

Sicherheitsbeleuchtung ausschalten:

- Noch einmal auf die gelbe Taste drücken.



5. Verriegeln

Mit Taste (5) werden sämtliche Türen, die Heckklappe und der Tankdeckel verriegelt. Der Tankdeckel wird mit einer Verzögerung von ca. 10 Minuten verriegelt.

6. Schlüssel zusammenklappen/öffnen

Der Schlüssel kann durch Drücken der Taste (6) und gleichzeitiges Einklappen des Schlüsselteils in den Tastenteil zusammengeklappt werden.

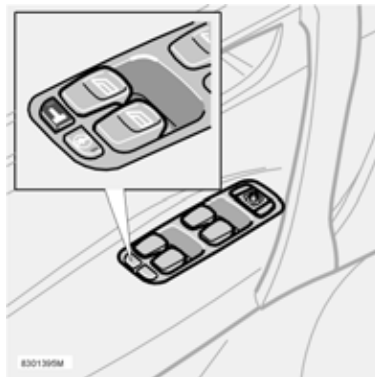
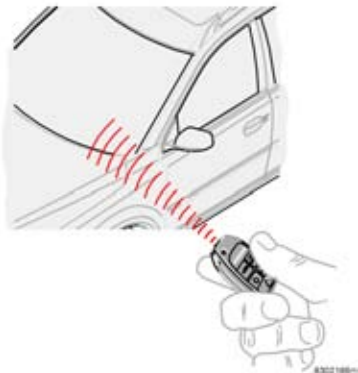
Der zusammengeklappte Schlüssel wird automatisch durch Drücken der Taste aufgeklappt.

Batterie in der Fernbedienung auswechseln

Wenn die Schlösser wiederholt nicht auf die Signale der Fernbedienung reagieren, muß die Batterie ausgewechselt werden.

- Den Deckel abnehmen. Diesen dazu vorsichtig an der Hinterkante mit einem kleinen Schraubendreher anheben.
- Batterie austauschen (Typ: CR 2032, 3 Volt) – Batterie mit der Plusseite nach oben einsetzen. Berührung der Batterie und ihrer Kontaktflächen mit den Fingern vermeiden.
- Deckel wieder anbringen. Darauf achten, daß die Gummidichtung richtig liegt und nicht beschädigt wird, damit kein Wasser eindringen kann.
- Geben Sie die verbrauchte Batterie zur umweltfreundlichen Entsorgung in Ihrer Volvo-Vertragswerkstatt ab.

Verriegeln und Entriegeln



Fahrzeug von außen verriegeln und entriegeln

Mit dem Hauptschlüssel oder der Fernbedienung können sämtliche Türen und die Heckklappe gleichzeitig von außen entriegelt werden. In dieser Stellung sind die Verriegelungsknöpfe und Türgriffe im Innenraum deaktiviert.

Die Tankklappe lässt sich öffnen, wenn das Fahrzeug nicht verriegelt ist. Die Klappe bleibt zehn Minuten nach dem Verriegeln unverriegelt.

Fahrzeug von innen verriegeln und entriegeln

Mit Hilfe des Schalters in der Türverkleidung können Sie sämtliche Türen und die Heckklappe gleichzeitig ver- bzw. entriegeln.

Außerdem können sämtliche Türen mit den Verriegelungsknöpfen ver- und entriegelt werden.

Das oben genannte gilt, sofern Sie das Fahrzeug nicht von außen verriegelt haben.

Handschuhfach verriegeln

Das Handschuhfach kann lediglich mit dem Hauptschlüssel verriegelt/geöffnet werden – nicht mit dem Betriebsschlüssel.



Heckklappe mit Fernbedienung verriegeln und entriegeln

Gehen Sie wie folgt vor, um nur die Heckklappe zu entriegeln:

- Langsam zweimal innerhalb von drei Sekunden auf die Heckklappentaste der Fernbedienung (siehe Abbildung) drücken.
- Wenn alle Türen beim Schließen der Heckklappe verriegelt sind, verbleibt die Heckklappe nach dem Schließen ungesichert und unverriegelt. Die übrigen Türen sind weiterhin gesichert und verriegelt.
- Um die Heckklappe nach dem Schließen zu verriegeln und zu sichern, muß die LOCK-Taste ein weiteres Mal gedrückt werden.

ACHTUNG! Wenn Sie die Heckklappe mit dieser Taste entriegeln, *ohne* sie zu öffnen, wird die Klappe automatisch nach ca. zwei Minuten wieder verriegelt.

Automatische Wiederverriegelung

Falls keine der Türen oder die Heckklappe binnen zwei Minuten nach Entriegelung mit der Fernbedienung von außen geöffnet wird, werden sämtliche Schlösser wieder verriegelt. Diese Funktion verhindert, daß Sie das Fahrzeug versehentlich unverriegelt zurücklassen.

Betreffend Fahrzeuge mit Alarmanlage, siehe Seite 95.

Verriegeln und Entriegeln (Forts.)

Sicherheitsverriegelung

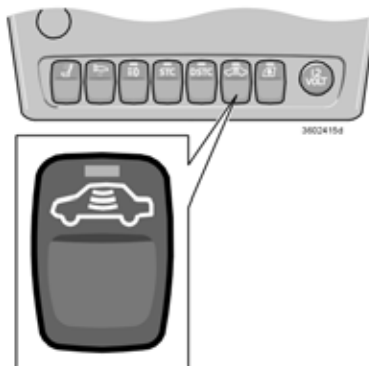
Ihr Fahrzeug ist mit einer besonderen Sicherheitsverriegelung ausgestattet. Ist diese aktiviert, können die Türen, wenn sie verriegelt sind, nicht von innen geöffnet werden.

Die Sicherheitsverriegelung kann nur von außen aktiviert werden, indem die Fahrertür mit dem Schlüssel oder der Fernbedienung verriegelt wird. Die Sicherheitsverriegelung kann erst dann aktiviert werden, wenn sämtliche Türen geschlossen sind. Die Türen können nun nicht von innen geöffnet werden. Das Fahrzeug kann nur von außen über die Fahrertür oder mit der Fernbedienung entriegelt werden.

Die Sicherheitsverriegelung erfolgt mit 25 Sekunden Verzögerung nach der Verriegelung der Türen.

Vorübergehende Deaktivierung der Sicherheitsverriegelung und der Alarmsensoren

Wenn einer Ihrer Insassen im Fahrzeug sitzenbleiben möchte und Sie dennoch die Türen von außen verriegeln möchten – beispielsweise beim Transport des Fahrzeugs mit einer Autofähre – können Sie die Sicherheitsverriegelung deaktivieren.



WARNUNG!

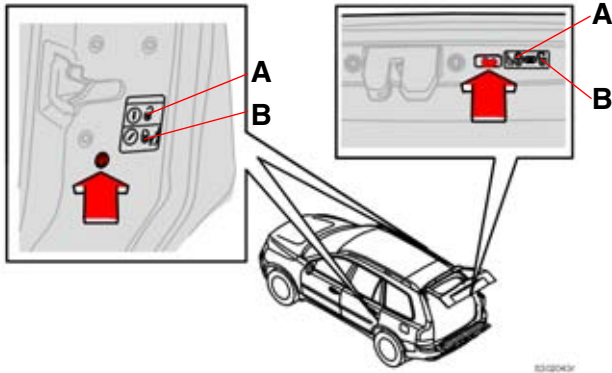
Lassen Sie keine Insassen im Fahrzeug zurück, ohne zuvor die Funktion Sicherheitsverriegelung zu deaktivieren.

- Hierzu den Schlüssel in das Zündschloß einführen und in Stellung II und anschließend zurück in Stellung I oder 0 drehen.
- Die Taste drücken (siehe Abbildung).

Falls das Fahrzeug mit Alarmanlage ausgerüstet ist, werden gleichzeitig die Bewegungs- und Neigungssensoren deaktiviert, siehe Seite 96.

Die Diode in der Taste leuchtet, bis Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit der Fernbedienung verriegeln. Im Display wird eine entsprechende Mitteilung angezeigt, solange der Schlüssel im Zündschloß steckt. Wenn Sie anschließend die Zündung das nächste Mal einschalten, werden die Sensoren erneut aktiviert.

Kindersicherung



Manuelle Kindersicherung – Hintertüren und Heckklappe

Die Regler für die Kindersicherung befinden sich an der Hinterkante der Hintertüren und an der Unterkante der Heckklappe (bestimmte Märkte). Die Regler sind nur zugänglich, wenn die Tür bzw. die Klappe geöffnet ist. Sie aktivieren und deaktivieren die Kindersicherung, indem Sie den jeweiligen Regler mit dem Zündschlüssel verstellen.

A. Die Tür kann von innen geöffnet werden.

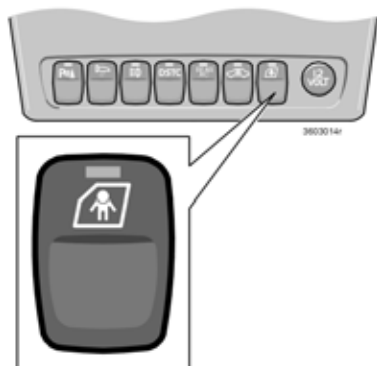
B. Die Tür kann nicht von innen geöffnet werden.



WARNUNG!

Beachten Sie: Im Falle eines Unfalls können die Insassen im Fond die hinteren Türen nicht öffnen, wenn die Kindersicherung aktiviert ist. **Lassen Sie die Türen daher während der Fahrt unverriegelt!** Dies erleichtert dem Rettungspersonal, bei einem Unfall schneller in das Wageninnere zu gelangen.

Kindersicherung (Forts.)



ACHTUNG! Solange die **elektrische** Kindersicherung aktiviert ist, können die Hintertüren nicht von innen geöffnet werden.

ACHTUNG! Indem Sie die elektrische Kindersicherung **aktivieren**, deaktivieren Sie gleichzeitig die Einstellungen der manuellen Kindersicherung.

Elektrische Kindersicherung – Hintertüren (Option in bestimmten Ländern)

Mit der Taste in der Mittelkonsole aktivieren und deaktivieren Sie die Kindersicherung der Hintertüren. Der Zündschlüssel muß sich hierbei in Stellung I oder II befinden. Wenn die Diode in der Taste leuchtet, ist die Kindersicherung aktiviert. Wenn Sie die Kindersicherung aktivieren oder deaktivieren, wird außerdem im Display eine Bestätigung eingeblendet.

Alarmanlage

Wenn die Alarmanlage aktiviert ist, werden alle Alarmpunkte kontinuierlich überwacht. Die Alarmanlage wird in folgenden Situationen ausgelöst:

- Die Motorhaube wird geöffnet.
- Die Heckklappe wird geöffnet
- Eine der Türen wird geöffnet.
- Das Zündschloß wird mit einem unzulässigen Schlüssel oder mit Gewalt betätigt.
- Eine Bewegung im Fahrzeuginnenraum wird gemeldet.
- Das Fahrzeug wird angehoben oder abgeschleppt (wenn es mit Neigungssensor ausgestattet ist – Option).
- Das Batteriekabel wird getrennt.
- Bei einem unbefugten Versuch, die Sirene zu deaktivieren.

Alarmanlage aktivieren

Auf die LOCK-Taste der Fernbedienung drücken. Ein langes Blinksignal der Blinkerleuchten bestätigt, daß die Alarmanlage aktiviert ist, und daß sämtliche Türen geschlossen sind.

Alarmanlage deaktivieren

Auf die UNLOCK-Taste der Fernbedienung drücken. Zwei kurze Blinksignale der Blinkerleuchten bestätigen, daß die Alarmanlage deaktiviert ist.

Automatische Reaktivierung der Alarmanlage

Wenn keine der Türen oder die Heckklappe binnen zwei Minuten nach Deaktivierung der Alarmanlage geöffnet wird und das Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegelt wurde, wird die Alarmanlage erneut aktiviert. Gleichzeitig wird das Fahrzeug verriegelt. Diese Funktion verhindert, daß Sie beim Verlassen des Fahrzeug die Alarmanlage versehentlich nicht aktivieren.

Automatische Aktivierung der Alarmanlage

In einigen Ländern (Belgien, Israel usw.) wird die Alarmanlage eine bestimmte Zeitdauer nachdem die Fahrertür geöffnet und geschlossen, jedoch nicht verriegelt wurde, aktiviert.

Ausgelöste Alarmanlage deaktivieren

Wenn der Alarm ausgelöst wurde und Sie ihn deaktivieren möchten, drücken Sie die UNLOCK-Taste der Fernbedienung. Zur Bestätigung blinken die Blinkerleuchten zweimal.

Alarmsignale

Das akustische Alarmsignal wird von einer Sirene mit Reservebatterie erzeugt. Jedes Alarmsignal dauert 25 Sekunden an.

Wird die Alarmanlage ausgelöst, blinken die Blinkerleuchten 5 Minuten lang oder bis Sie die Alarmanlage gemäß der obigen Beschreibung deaktivieren.

ACHTUNG! Sollte Ihre Fernbedienung defekt sein, oder sollten Sie sie verloren haben, können Sie Ihr Fahrzeug trotzdem starten. Gehen Sie wie folgt vor: Öffnen Sie die Fahrertür mit dem Schlüssel. Die Alarmanlage wird ausgelöst, und die Sirene ertönt. Starten Sie wie gewohnt den Motor. Die Alarmanlage wird nun deaktiviert.

Alarmanlage (Forts.)



Vorübergehende Deaktivierung der Alarmsensoren und Sicherheitsverriegelung

Die Bewegungs- und Neigungssensoren können vorübergehend ausgeschaltet werden, um zu vermeiden, daß der Alarm versehentlich ausgelöst wird, wenn beispielsweise ein Hund im Fahrzeug zurückgelassen wird oder wenn sich das Fahrzeug auf einer Fähre befindet:

- Den Schlüssel in das Zündschloß einführen und in Stellung II und anschließend zurück in Stellung I oder 0 drehen.
- Auf die Taste drücken.

Die Diode in der Taste leuchtet, bis Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit der Fernbedienung verriegeln.

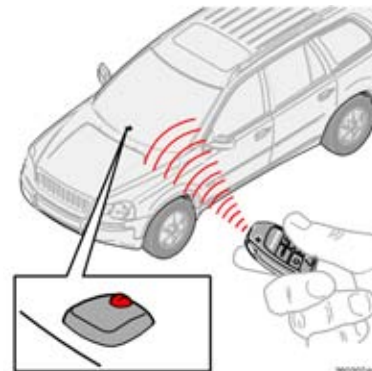
Im Display wird eine entsprechende Mitteilung angezeigt, solange der Schlüssel im Zündschloß sitzt. Wenn Sie anschließend die Zündung das nächste Mal einschalten, wird die vorübergehende Deaktivierung ausgeschaltet.

Falls Ihr Fahrzeug mit Sicherheitsverriegelung ausgestattet ist, wird diese gleichzeitig aktiviert. Siehe Seite 92.

Alarmdiode am Armaturenbrett

Eine Alarmdiode oben am Armaturenbrett (siehe Abbildung) zeigt den Status der Alarmanlage an:

- Leuchte leuchtet nicht: Alarmanlage ist deaktiviert.
- Leuchte blinkt einmal pro Sekunde: Alarmanlage ist aktiviert.
- Leuchte blinkt schnell nach der Deaktivierung der Alarmanlage und vor dem Einschalten der Zündung: Der Alarm wurde ausgelöst.
- Tritt in der Alarmanlage ein Fehler auf, erhalten Sie eine Mitteilung im Display. Wenn die Alarmanlage nicht korrekt funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Volvo-Vertragswerkstatt untersuchen



WARNUNG!

Versuchen Sie nicht, Reparaturarbeiten oder andere Arbeiten an Komponenten der Alarmanlage selbst durchzuführen. Sie laufen Gefahr, Ihren Versicherungsschutz zu verlieren.

Starten und Fahren

Allgemeines	98
Kraftstoff einfüllen	100
Motor anlassen	101
Schaltgetriebe	102
Automatikgetriebe AW5- und GM mit Geartronic	103
Allradantrieb	105
Bremsanlage	106
Stabilitätskontrolle	108
Einparkhilfe (Option)	110
Abschleppen	111
Starten mit Start hilfe	112
Fahren mit Anhänger	113
Anhängerzugvorrichtung (Option)	115
Dachgepäckträger	119

Allgemeines

Wirtschaftliches Fahren

Sie fahren am wirtschaftlichsten, indem sie vorausschauend fahren und Fahrweise und Geschwindigkeit an die herrschenden Verkehrsverhältnisse anpassen.

Beachten Sie folgendes:

- Fahren Sie den Motor so schnell wie möglich warm! Dies heißt: Lassen Sie den Motor nicht im Leerlauf laufen, sondern fahren Sie gleich mit leichter Belastung los.
- Ein kalter Motor verbraucht wesentlich mehr Kraftstoff als ein warmer Motor.
- Vermeiden Sie Kurzstreckenfahrten, bei denen der Motor nicht genügend Zeit hat, Betriebstemperatur zu erreichen.
- Fahren Sie vorausschauend! Vermeiden Sie unnötiges Beschleunigen und starkes Bremsen.
- Fahren Sie nicht mit unnötigen, schweren Gegenständen im Fahrzeug.
- Fahren Sie nicht mit Winterreifen, wenn die Straßen frei und trocken sind.
- Entfernen Sie den Dachgepäckträger, wenn Sie ihn nicht benötigen.
- Öffnen Sie die Seitenfenster nicht unnötig.

Das neue Fahrzeug – rutschige Fahrbahn

Das Fahrverhalten des Fahrzeugs auf einer rutschigen Fahrbahn hängt u. a. davon ab, ob Ihr Fahrzeug mit Schaltgetriebe oder Automatikgetriebe ausgestattet ist. Üben Sie daher das

Fahren auf rutschiger Oberfläche unter kontrollierten Bedingungen, so lernen Sie, wie Ihr neues Fahrzeug reagiert.

Fahren auf unebener Fahrbahn

Ihr Volvo XC90 ist vor allem für Fahrten auf Landstraßen konstruiert. Das Fahrzeug verfügt jedoch auch auf unebeneren und schlechteren Straßen über ein gutes Fahrverhalten. Zur Schonung Ihres Fahrzeugs sollten Sie folgendes bedenken:

- Fahren Sie auf unebenen Straßen langsam, um Schäden am Fahrzeugunterbau zu vermeiden.
- Auf losem Untergrund oder Untergrund aus trockenem Sand oder Schnee sollte das Fahrzeug die ganze Zeit in Bewegung gehalten und ein Schalten vermieden werden. Das Fahrzeug nicht anhalten.
- Versuchen Sie niemals, das Fahrzeug auf extrem steiler Fahrbahn oder bei Umkippgefahr zu wenden, ohne dabei zurückzusetzen. Vermeiden Sie es, schräg auf der Neigung zu fahren, und fahren Sie in Neigungsrichtung.

ACHTUNG! Vermeiden Sie bei niedrigem Kraftstoffstand die Fahrt an steilen Hängen. Der Katalysator kann beschädigt werden, wenn der Motor nicht mit ausreichend Kraftstoff versorgt wird.

Stellen Sie bei der Fahrt an extrem steilen Hängen sicher, daß der Tank über die Hälfte gefüllt ist, um einen Motorstop zu vermeiden.

Fahren durch Wasser

Das Fahrzeug kann durch eine Wassertiefe von bis zu 48 cm gefahren werden.

ACHTUNG! Wird diese Max.-Tiefe überschritten, kann Wasser in die Differentiale und das Getriebe gelangen. Dabei würde das Schmiervermögen des Öls reduziert und die Lebensdauer dieser Systeme verkürzt werden.

Beim Durchfahren von Wasser eine geringere Geschwindigkeit beibehalten und das Fahrzeug nicht anhalten. Nach dem Durchfahren des Wassers leicht das Bremspedal betätigen, um zu kontrollieren, ob die vollständige Bremskraft erreicht wird. Wasser und beispielsweise Schlamm können die Bremsbeläge durchnässen, was zu einer verzögerten Bremsleistung führt.

Die elektrischen Anschlüsse des elektrischen Motorwärmers und der Anhängerzugvorrichtung nach Fahrten durch Wasser und Schlamm säubern.

ACHTUNG! Lassen Sie das Fahrzeug nicht eine längere Zeitlang in schwellenhiem Wasser stehen. Dies kann zu Störungen in der Fahrzeugelektrik führen.

Den Stromverbrauch senken

Die Fahrzeugbatterie wird durch die verschiedenen Funktionen unterschiedlich stark belastet. Bei abgestelltem Motor den Zündschlüssel nicht in Stellung II belassen. Den Schlüssel stattdessen in die Stellung I drehen, um den Stromverbrauch zu senken.

Funktionen, die viel Strom verbrauchen, sind u. a.: Gebläse, Scheibenwischer, Audio-Anlage (hohe Lautstärke) und Standlicht. Hierbei ist auch auf verschiedenes Zubehör zu achten, das die elektrische Anlage belastet. Keine Funktionen verwenden, die bei abgestelltem Motor viel Strom verbrauchen.

Bei niedriger Batteriespannung wird ein Text im Display angezeigt. In diesem Fall sollten Sie die Batterie laden, indem Sie den Motor anlassen.

Motor und Kühlanlage nicht überhitzen

Unter bestimmten Bedingungen, wie z. B. bei Fahrten in steilem Gelände oder bei schwerbeladenen Fahrten besteht die Gefahr von Überhitzung des Motors und der Kühlanlage. Dies gilt besonders bei warmem Wetter.

Überhitzung der Kühlanlage vermeiden

- Fahren Sie bei Fahrten mit Anhänger an langen, starken Steigungen mit niedriger Geschwindigkeit.
- Stellen Sie den Motor nach starker Beanspruchung nicht auf der Stelle ab.
- Entfernen Sie bei extrem hohen Außentemperaturen Zusatzbeleuchtung vor dem Kühlergrill.

Überhitzung des Motors vermeiden

Fahren Sie bei Fahrten mit Anhänger auf gebirgigen Strecken nicht mit mehr als 4500 Umdrehungen pro Minute. Die Öltemperatur kann anderenfalls zu weit ansteigen.

Fahren Sie nicht mit geöffneter Heckklappe!

Wenn Sie mit geöffneter Heckklappe fahren, können Abgase und somit giftiges Kohlenmonoxid über den Kofferraum in das Fahrzeug gelangen. Wenn Sie eine kürzere Strecke mit geöffneter Heckklappe zurücklegen müssen, beachten Sie folgendes:

- Schließen Sie alle Fenster.
- Richten Sie die Luftverteilung auf Windschutzscheibe und Fußraum und lassen Sie das Gebläse auf der höchsten Stufe laufen.

Automatikgetriebe Kaltstart

Wenn das Fahrzeug bei niedrigen Außentemperaturen gestartet wird, kann das Schalten etwas schwerer fallen als gewöhnlich. Dies ist auf die Viskosität des Getriebeöls bei niedrigen Temperaturen zurückzuführen.

Um die Motoremissionen zu reduzieren, wenn der Motor bei niedrigen Temperaturen gestartet wird, schaltet das Getriebe später als gewöhnlich hoch.

Bei kaltem Motor schaltet das Getriebe erst bei relativ hohen Drehzahlen in den nächst höheren Gang, damit der Katalysator schneller die richtige Betriebstemperatur erreicht.

Adaptives System

Das Getriebe wird von einem sogenannten adaptiven System gesteuert. Das Steuergerät "lernt" kontinuierlich, wie sich das Getriebe verhält. Es erkennt, wie das Getriebe in jeder Situation optimal den Gang wechselt. Das Steuergerät registriert ebenfalls Ihren Fahrstil,

wie schnell Sie z. B. das Gaspedal betätigen, und gleicht die Sensibilität des Schaltschemas Ihrer spezifischen Fahrweise an.

Sicherheitssysteme

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe verfügen über spezielle Sicherheitssysteme:

Keylock – Schlüsselsperre

Damit der Wählhebel aus der Stellung P in eine andere Gangstellung bewegt werden kann, muß sich der Zündschlüssel in Stellung I befinden. Damit der Zündschlüssel nach der Fahrt abgezogen werden kann, muß sich der Wählhebel in Stellung P befinden.

Shiftlock – Schaltsperre

Damit der Wählhebel aus Stellung P in eine andere Gangstellung bewegt werden kann, wenn sich der Zündschlüssel in Stellung I oder II befindet, muß das Bremspedal heruntergedrückt sein.

Wenn der Motor angesprungen ist und das Fahrzeug noch nicht rollt:

Bleiben Sie mit dem Fuß auf dem Bremspedal, wenn Sie den Wählhebel in eine andere Stellung führen.

Kraftstoff einfüllen



Tankklappe öffnen

Die Tankklappe läßt sich öffnen, wenn das Fahrzeug nicht verriegelt ist.

ACHTUNG! Die Klappe bleibt zehn Minuten nach dem Verriegeln unverriegelt. Anschließend wird sie automatisch verriegelt.

Tankverschluß

Der Tankverschluß sitzt hinter der Tankklappe auf dem rechten Hinterkotflügel.

Bei hohen Außentemperaturen kann im Kraftstofftank ein gewisser Überdruck entstehen. Öffnen Sie in diesem Fall den Tankverschluß langsam. Überfüllen Sie den Tank nicht mit Kraftstoff. Beenden Sie den Tankvorgang, wenn die Zapfpistole das erste Mal abschaltet! Ein überfüllter Tank kann bei zu hohen Temperaturen überlaufen!

Den Tankverschluß nach dem Tanken wieder anbringen und festdrehen, bis ein Klicken zu hören ist.



WARNUNG!

Schalten Sie vor dem Tanken Ihr Mobiltelefon **aus** – durch das Klingelsignal kann es zur Funkenbildung kommen, und die Benzindämpfe können sich entzünden. Dies kann Brände und Verletzungen zur Folge haben.

Benzin

ACHTUNG! Geben Sie niemals selbst reinigende Additive hinzu, es sei denn, dies ist Ihnen ausdrücklich in einer Volvo-Vertragswerkstatt empfohlen worden.

Wichtig!

Benzinbetriebene Fahrzeuge nur mit bleifreiem Benzin betanken, damit der Katalysator nicht beschädigt wird.

Diesel

Bei niedrigen Temperaturen kann Dieselöl Paraffin ausscheiden (–5 °C – –40 °C). Dies führt zu Startproblemen. Verwenden Sie daher während der kalten Jahreszeit speziellen Winterkraftstoff.

Motor anlassen

Folgendermaßen lassen Sie den Benzinmotor an

1. Den Zündschlüssel in die Startstellung drehen.
2. **Automatikgetriebe:** Wählhebel in Stellung P oder N.
Schaltgetriebe: Schalthebel in Neutralstellung und Kupplung ganz durchgedrückt. Dies ist besonders bei extremer Kälte wichtig.
3. Zündschlüssel in Startstellung drehen. Springt der Motor nicht binnen 5-10 Sekunden an, den Schlüssel loslassen und noch einmal versuchen zu starten.

ACHTUNG! Je nach Motortemperatur zum Startzeitpunkt kann die Leerlaufdrehzahl beim Anlassen eines kalten Motors bei bestimmten Motortypen – kurzzeitig – für höher als normal aufgefaßt werden. Der Grund hierfür ist das ständige Streben der Volvo Car Corporation danach, den Ausstoß von umweltschädlichen Emissionen zu reduzieren. Dies wird erreicht, indem das Abgasreinigungssystem des Motors so schnell wie möglich auf seine korrekte Betriebstemperatur erhitzt wird.

So starten Sie (Dieselmotor)

1. Das Handbremspedal betätigen.
2. **Automatikgetriebe:** Wählhebel in Stellung P oder N.
Schaltgetriebe: Schalthebel in Neutralstellung und Kupplung ganz durchge-

drückt. Dies ist besonders bei extremer Kälte wichtig.

3. Den Zündschlüssel in die Fahrstellung drehen. Eine Kontrollleuchte im Kombinationsinstrument leuchtet auf, um über die laufende Vorwärmung des Motors zu informieren. Den Schlüssel in Startstellung drehen, sobald die Kontrollleuchte erloschen ist.

Zündschlüssel und Immobilizer

Darauf achten, daß beim Einführen des Schlüssels in das Zündschloß nicht mehrere Zündschlüssel mit Chip am selben Schlüsselbund hängen. Der Immobilizer könnte aktiviert werden. Sollte der Immobilizer aktiviert werden, den anderen Schlüssel entfernen und das Fahrzeug noch einmal anlassen.

Den kalten Motor nie hochdrehen! Falls der Motor nicht anspringt oder fehlzündet, wenden Sie sich an die nächste Volvo-Vertragswerkstatt!



WARNUNG!

Niemals die Zündung abstellen (Schlüssel in Stellung 0 oder 1) oder den Zündschlüssel abziehen, während sich das Fahrzeug bewegt. Anderenfalls kann das Lenkradschloß aktiviert werden, wodurch das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden kann.

Ziehen Sie stets den Zündschlüssel aus dem Zündschloß, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. – dies gilt besonders dann, wenn Sie Kinder im Fahrzeug zurücklassen.

Zünd- und Lenkradschloß 0 – Sperrstellung

Das Lenkradschloß sperrt das Lenkrad, wenn Sie den Zündschlüssel abziehen.

I – Mittlere Stellung - "Radiostellung"

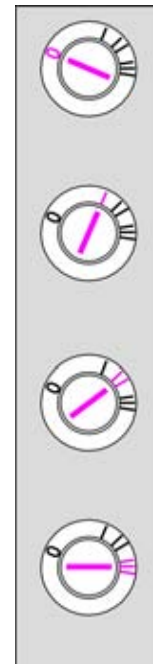
In dieser Stellung können bestimmte Stromverbraucher eingeschaltet werden. Die elektrische Anlage des Motors ist in dieser Stellung nicht eingeschaltet.

II – Fahrstellung

Während der Fahrt befindet sich der Zündschlüssel in dieser Stellung. In dieser Stellung ist die gesamte elektrische Anlage des Fahrzeugs eingeschaltet.

III – Startstellung

Der Anlasser wird eingeschaltet. Wenn Sie den Schlüssel, nachdem der Motor angesprungen ist, loslassen, federt er automatisch zurück in die Fahrstellung. Falls der Zündschlüssel sich nur schwer drehen läßt, ist dies darauf zurückzuführen, daß die Stellung der Vorderräder Spannungen im Lenkradschloß verursacht. Schlagen Sie in diesem Fall das Lenkrad kurz mehrere Male nach links und rechts ein, wenn Sie den Zündschlüssel drehen. Auf diese Weise läßt sich der Zündschlüssel leichter drehen. Sicherstellen, daß beim Verlassen des Fahrzeugs das Lenkradschloß eingerastet ist, um die Diebstahlgefahr zu verringern.



Schaltgetriebe



Gangstellungen

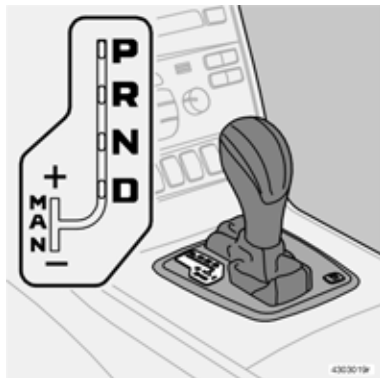
Drücken Sie das Kupplungspedal bei jedem Schaltvorgang ganz nach unten. Nehmen Sie zwischen den Schaltvorgängen den Fuß vom Kupplungspedal. Folgen Sie dem Schalt-schema.

Verwenden Sie für eine wirtschaftliche Fahrweise möglichst oft den 6. Gang.

Rückwärtsgangsperr

Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug stillsteht oder sich sehr langsam bewegt!

Automatikgetriebe AW5- und GM mit Geartronic



P – Parken

Wählen Sie diese Stellung, wenn Sie den Motor starten oder das Fahrzeug parken.

Wenn Sie die Stellung P einlegen, muß das Fahrzeug stillstehen!

In der P-Stellung ist das Getriebe mechanisch gesperrt. Immer die Feststellbremse beim Parken anziehen!

R – Rückwärtsgang

Wenn Sie die Stellung R einlegen, muß das Fahrzeug stillstehen!

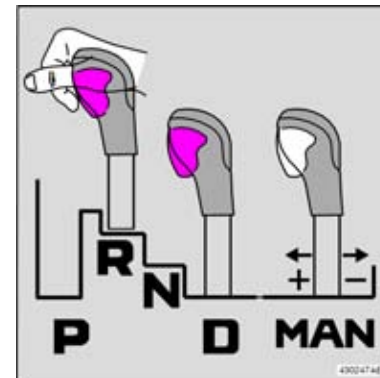


N – Neutralstellung

Stellung N ist die Neutralstellung. Der Motor kann gestartet werden, es ist jedoch kein Gang eingelegt. Die Feststellbremse anziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht und **Stellung N** eingelegt ist.

D – Fahrstellung

Stellung D ist die normale Fahrstellung. Das Hoch- und Herunterschalten zwischen den Gängen erfolgt automatisch in Abhängigkeit von der Gaszufuhr und der Geschwindigkeit. Wenn Sie von Stellung **R** in Stellung **D** schalten, muß das Fahrzeug stillstehen.



- 5-zylindriger Turbomotor, 5 Gänge
- 6-zylindriger Turbomotor, 4 Gänge

Wählhebelsperre

Sie können den Wählhebel frei zwischen den Stellungen **N** und **D** bewegen. Die übrigen Stellungen verfügen über eine Sperre, die Sie mit der Sperrtaste am Wählhebel freigeben. Durch Drücken der Sperrtaste können Sie den Hebel zwischen den Stellungen **R** und **N** sowie zwischen den Stellungen **D**, **3**, **2** und **L** vor- und zurückbewegen.

Manuelle Stellungen des Wählhebels

Um aus der Automatikstellung **D** zu den Schaltstellungen zu wechseln, den Hebel nach links führen. Um aus der Stellung **MAN** in Stellung **D** zu schalten, den Hebel nach rechts, in die Stellung **D**, führen.

Der 3., 4. und 5. Gang verfügen über Lock-up (Gänge gesperrt), wodurch die Bremswirkung des Motors verbessert und der Kraftstoffverbrauch gesenkt wird. Nur 5-zyindrige Motoren haben 5 Gänge.

Während der Fahrt

Die Schaltstellungen können während der Fahrt jederzeit gewählt werden. Der gewählte Gang ist gesperrt, bis ein anderer Gang gewählt wird. Das Getriebe schaltet nur dann herunter, wenn Sie auf eine sehr niedrige Geschwindigkeit zurückgehen.

Führen Sie den Gangwählhebel zum Minus (–), schaltet das Fahrzeug automatisch einen Gang herunter, gleichzeitig bremst der Motor. Führen Sie den Gangwählhebel zum Plus (+), schaltet das Fahrzeug einen Gang hoch.

Der 3. Gang ist der höchste Gang, den Sie beim Anlassen verwenden können.



W – Winter

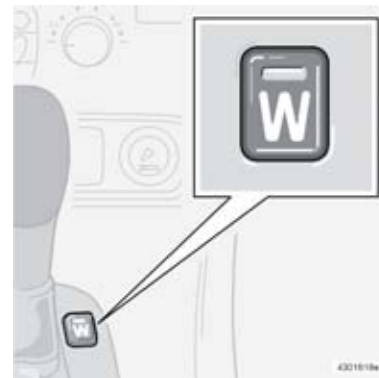
Mit der Drucktaste wird das Fahrprogramm **W** ein- und ausgeschaltet.

Diese Schaltstellung für das Anfahren und Fahren bei Glätte wählen.

Bei aktiviertem Programm leuchtet die Diode in der Taste.

Im Kombinationsinstrument wird das Symbol **W** angezeigt.

Bitte beachten, daß sich die Taste bei Rechtslenkern auf der linken Seite des Wählhebels befindet.



"Kickdown"

Wenn Sie das Gaspedal ganz "durchtreten" – über die normale Vollgasstellung hinaus – schaltet das Getriebe sofort automatisch in einen niedrigeren Gang. Dies ist der sogenannte "Kickdown". Wenn das Fahrzeug die Höchstgeschwindigkeit für den betreffenden Gang erreicht hat, oder wenn Sie das Gaspedal aus der "Kickdown" -Stellung loslassen, legt das Getriebe automatisch den nächsthöheren Gang ein. Verwenden Sie "Kickdown", wenn Sie maximal beschleunigen möchten, z. B. beim Überholen.

Das Getriebe ist für alle Gänge mit einer Kickdown-Sperre ausgestattet.

Allradantrieb

AWD – All Wheel Drive

Der Allradantrieb in Ihrem Volvo ist eine fortschrittliche technische Lösung. Er ist konstant eingeschaltet und ermöglicht im Vergleich zum herkömmlichen Vorder- bzw. Hinterradantrieb stärkere Kontrolle über das Fahrzeug bei unterschiedlichen Straßenverhältnissen.

Fahrzeuge mit Allradantrieb werden von allen vier Rädern gleichzeitig angetrieben. Die Kraft wird automatisch auf Vorder- und Hinterräder verteilt. Ein elektronisch gesteuertes Schaltsystem verteilt die Kraft an das Räderpaar, das zum aktuellen Zeitpunkt die beste Traktion hat. Somit wird die bestmögliche Bodenhaftung erreicht, und zugleich wird ein Durchdrehen der Räder vermieden.

Bei normaler Fahrweise wird ein größerer Teil der Kraft auf die Vorderräder übertragen.

Die verbesserte Antriebskraft erhöht die Fahrsicherheit bei Regen, Schnee und Glätte.

Reifendimension und Luftdruck

Volvo empfiehlt Ihnen, stets mit Reifen derselben Marke, Dimension, Spezifikation sowie derselben Belastungs- und Geschwindigkeitsbezeichnung zu fahren. Reifengröße und Luftdruck sind in der Tabelle auf der Innenseite des Kraftstofftankdeckels und in der Betriebsanleitung angegeben, siehe Seite 125.

Schneeketten

Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb dürfen Schneeketten nur auf den Vorderrädern angebracht werden.

ACHTUNG! Um Schäden an Teilen des Radgehäuses zu vermeiden, sind nur Schneeketten zu verwenden, die speziell für den Volvo XC90 entwickelt wurden und für das Fahrzeug geeignet sind.

Bremsanlage



Wenn ein Bremskreis ausfällt

Das Bremspedal muß einen längeren Weg zurücklegen, bis die Bremsen fassen und kann etwas weicher als gewöhnlich wirken. Auch ist ein stärkerer Pedaldruck notwendig, um die normale Bremsleistung zu erreichen.

Die Bremskraftunterstützung steht nur bei laufendem Motor zur Verfügung.

Wenn das Fahrzeug mit abgestelltem Motor rollt oder abgeschleppt wird, müssen Sie einen ca. 5 mal höheren Druck auf das Bremspedal ausüben, um die gleiche Bremsleistung zu erreichen, die bei laufendem Motor zur Verfügung steht. **Das Bremspedal wirkt tot und spricht nicht richtig an.**

ACHTUNG! Bei abgestelltem Motor einmal kräftig und bestimmt auf das Pedal treten – nicht mehrmals.

Feuchtigkeit auf Bremssscheiben und Bremsbelägen beeinflussen die Bremsseigenschaften.

Wenn Sie bei starkem Regen oder durch Wasseransammlungen fahren, und wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen, werden Teile der Bremse naß. Dies hat Auswirkungen auf die Reibungseigenschaften der Bremsbeläge, die sich durch späteres Eintreten der Bremswirkung äußern können. Wenn Sie längere Strecken bei Regen oder Schneematsch zurücklegen oder das Fahrzeug bei derartigen Witterungsverhältnissen über einen längeren Zeitraum nicht bewegt haben, betätigen Sie ab und zu leicht das Bremspedal, so daß sich die Bremsbeläge erwärmen und die Feuchtigkeit verdunstet. Auch nach der Wagenwäsche und nach dem Starten bei sehr feuchten oder kalten Witterungsverhältnissen ist dies erforderlich.

Bei starker Beanspruchung der Bremsen

Beim Fahren auf Gebirgsstrecken mit starken Höhenunterschieden wie beispielsweise in den Alpen werden die Bremsen besonders stark beansprucht, selbst wenn Sie das Bremspedal nur mäßig stark betätigen. Da auf derlei Strecken die Geschwindigkeit oft niedrig ist, werden die Bremsen nicht so wirkungsvoll gekühlt wie beim Fahren auf ebenen Strecken.

Um die Bremsen nicht mehr als notwendig zu beanspruchen, vermeiden Sie, nur mit der Fußbremse zu bremsen. Besser ist, Sie legen einen niedrigeren Gang ein und fahren bergab im gleichen Gang wie bergauf (Schaltgetriebe). Auf diese Weise wird die Bremswirkung des Motors besser ausgenutzt, und Sie brauchen die Fußbremse nur gelegentlich zu betätigen.

Beachten Sie, daß die Bremsen beim Fahren mit Anhänger stärker beansprucht werden.



Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS-System (Anti-lock Braking System) verhindert

beim Bremsen ein Blockieren der Räder. Das Fahrzeug bleibt hierdurch während eines Bremsvorgangs im Grenzbereich lenkbar. Sie können somit Hindernissen beispielsweise leichter ausweichen. Das ABS-System erhöht nicht die totale Bremsleistung. Es erhöht jedoch die Lenkbarkeit des Fahrzeugs in kritischen Situationen. Sie haben somit bessere Kontrolle über das Fahrzeug und kommen sicherer ans Ziel.

Nachdem Sie den Motor angelassen haben und das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von ca. 20 km/h erreicht hat, erfolgt ein kurzer Systemtest, den Sie hören und spüren können. Wenn das ABS-System arbeitet, können Sie die Impulse hören und im Bremspedal spüren. Dies ist vollkommen normal.

ACHTUNG! Sie müssen mit voller Kraft auf das Bremspedal treten, um die maximale Leistung des ABS-Systems nutzen zu können. Gehen Sie nicht vom Bremspedal, wenn Sie die Impulse des ABS-Systems hören und spüren. Üben Sie das Bremsen mit ABS-System an einem geeigneten Ort, z. B. auf einem dazu geeigneten, unbefahrenen Platz.

In folgenden Situationen leuchtet das ABS-Symbol ununterbrochen:


- Während der ca. zweisekündigen Systemkontrolle beim Starten des Fahrzeugs.
- Wenn das ABS-System aufgrund einer Störung deaktiviert wurde.

Elektronische Bremskraftverteilung (EBD)

Das EBD-System (Electronic Brakeforce Distribution) ist in das ABS-System integriert. Das EBD-System regelt die Verteilung der Bremskraft an die Hinterräder und stellt hierdurch sicher, daß in jeder Situation die optimale Bremskraft zur Verfügung steht. Wenn das System die Bremskraft regelt, kommt es zu hör- und fühlbaren Pulsationen im Bremspedal.

Leuchten die Warnsymbole für **BREMSE**



und **ABS**  gleichzeitig auf, besteht die Gefahr, daß das Heck des Fahrzeugs bei starkem Abbremsen ausbricht. Wenn in diesem Fall der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter normal ist, können Sie bei höchster Vorsicht weiterfahren, jedoch nur bis zur nächsten Volvo-Vertragswerkstatt. Lassen Sie dort die Bremsanlage überprüfen.

Stabilitätskontrolle



DSTC – Dynamische Stabilitäts- und Traktionskontrolle

Das DSTC-System (Dynamic Stability and Traction Control) besteht aus den folgenden Funktionen:

- **Traktionskontrolle - TC**
(Traction Control)

Die Traktionskontrolle überträgt durch ein Abbremsen des durchdrehenden Rads die Antriebskraft von dem durchdrehenden Antriebsrad zu dem nicht durchdrehenden Antriebsrad. Um in dieser Situation schneller beschleunigen zu können, kann es notwendig sein, das Gaspedal mehr als üblich durchzudrücken. Wenn die Traktionskontrolle arbeitet, ist ein pulsierendes Geräusch zu hören. Dies ist für das System vollkommen normal. Die TC-Funktion ist besonders bei niedrigen Geschwindigkeiten aktiv und kann nicht ausgeschaltet werden.

- **Antischlupffunktion - SC**
(Stability Control).

Die Stabilitätsfunktion senkt das Motorrehmoment an den Antriebsräder, um auf diese Weise zu verhindern, daß die Antriebsräder beim Beschleunigen durchdrehen. Durch das System wird ein Beschleunigen auf rutschigem Untergrund erleichtert und die Seitenstabilität des Fahrzeugs optimiert - ein weiterer

Zugewinn für die Fahrsicherheit. Unter besonderen Umständen, wie z. B. bei der Fahrt mit Schneeketten, in tiefem Schnee oder auf Sand, kann es von Vorteil sein, die SC-Funktion mit der DSTC-Taste auszuschalten, um die Zugkraft zu erhöhen.

- **Antischlupfregelung - AYC**
(Active Yaw Control)

Die Antischlupfregelung gibt automatisch Bremsimpulse an ein oder mehrere Räder ab. Diese Funktion stabilisiert das Fahrzeug, wenn es zum Ausbrechen neigt. Wenn Sie in dieser Situation zusätzlich selbst bremsen, wirkt das Bremspedal stummer als normal und zudem ist ein pulsierendes Geräusch zu hören. Die AYC-Funktion ist immer aktiv und kann aus Sicherheitsgründen nicht ausgeschaltet werden.

- **Anti-Überschlagfunktion - RSC**
(Roll Stability Control, RSC)

Die Anti-Überschlagfunktion bremst automatisch ein Rad bzw. mehrere Räder ab. Dadurch wird das Fahrzeug seitlich stabilisiert, und die Gefahr eines Überschlagens, z. B. beim Ausbrechen des Fahrzeugs, verringert. Wenn Sie in dieser Situation zusätzlich selbst bremsen, wirkt das Bremspedal stummer als normal, und ein pulsierendes Geräusch ist zu hören. Die RSC-Funktion ist immer aktiv und kann aus Sicherheitsgründen nicht ausgeschaltet werden.

DSTC-Taste

Mit der DSTC-Taste in der Mittelkonsole kann das DSTC-System begrenzt oder erneut aktiviert werden.

Bei der Begrenzung wird die Stabilitätsfunktion (SC) ausgeschaltet und die Antischlupfregelung (AYC) reduziert. Andere Funktionen werden nicht beeinträchtigt.

Wenn die Leuchtdiode in der DSTC-Taste leuchtet, zeigt dies an, daß das DSTC-System aktiviert ist (sofern keine Störung vorliegt).

ACHTUNG! Um die Funktion des DSTC-Systems zu begrenzen, muß die DSTC-Taste in der Mittelkonsole aus Sicherheitsgründen mindestens eine halbe Sekunde lang gedrückt werden.

ACHTUNG! Die Leuchtdiode in der Taste erlischt und im Display wird die folgende Mitteilung angezeigt: "DSTC REIFENREGEL. AUS"

Jedesmal, wenn der Motor angelassen wird, wird das DSTC-System automatisch aktiviert.

In folgender Situation blinkt das

Warnsymbol

- die SC-Funktion arbeitet, um zu verhindern, daß die Antriebsräder des Fahrzeugs durchdrehen,
- die TC-Funktion arbeitet, um die Zugkraft des Fahrzeugs zu verbessern,
- die AYC-Funktion arbeitet, um ein Ausbrechen des Fahrzeugs zu verhindern,
- die RSC-Funktion arbeitet, um zu verhindern, daß sich das Fahrzeug überschlägt.

In folgenden Situationen leuchtet das

Warnsymbol  auf und erlischt nach ca. 2 Sekunden:

- Beim Anlassen des Motors (Leuchte zeigt Systemkontrolle an).

Die Leuchtdiode in der Taste erlischt und im Display wird die folgende Mitteilung angezeigt: "DSTC REIFEN-REGEL. AUS":


- Die SC-Funktion des DSTC-Systems wurde mit der DSTC-Taste begrenzt.

In der folgenden Situation leuchtet das

Warnsymbol  durchgehend gelb auf, und im Display erscheint der Text : "STC/DSTC VORÜBERGEH. AUS":

- Die TC-Funktion der Bremsanlage wurde zeitweilig aufgrund von zu hoher Bremsentemperatur eingeschränkt. Die automatische Wiederaktivierung der TC-Funktion erfolgt, sobald die Bremsen wieder eine normale Temperatur erreicht haben.

In der folgenden Situation leuchtet das

Warnsymbol  durchgehend gelb auf, und im Display erscheint der Text : "RUTSCHSICHERUNG WART. ERFORDERL.":

- Das DSTC-System wurde aufgrund einer Störung ausgeschaltet.

Bremsassistent (EBA)

Die EBA-Funktion (Emergency Brake Assistance) ist in das DSTC-System integriert. Das System sorgt dafür, daß Ihnen sofort die volle Bremsleistung zur Verfügung steht, wenn Sie in einer Situation plötzlich bremsen müssen. Das System registriert, wie schnell Sie auf das Bremspedal treten und erkennt auf diese Weise, wann Sie eine starke Bremsung ausführen möchten.

Die EBA-Funktion ist bei allen Geschwindigkeiten aktiviert und kann aus Sicherheitsgründen nicht ausgeschaltet werden.

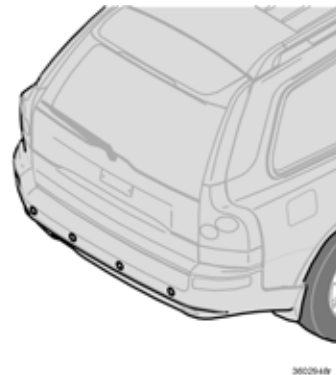
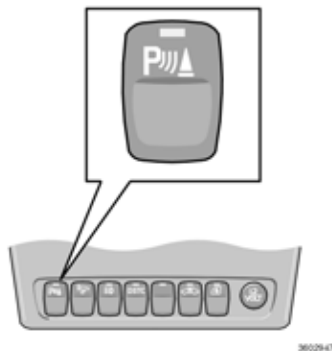
ACHTUNG! Wenn die EBA-Funktion eingreift, bewegt sich das Bremspedal von allein nach unten. In dieser Situation wird die maximale Bremskraft ausgeübt. Treten Sie beim Abbremsen weiterhin auf das Bremspedal. Die EBA-Funktion wird unterbrochen, sobald der Druck auf das Bremspedal nachläßt.



WARNUNG!

Bei normaler Fahrweise verbessert das DSTC-System die Fahrsicherheit des Fahrzeugs. Dieser Sicherheitszugewinn soll jedoch nicht als Möglichkeit verstanden werden, die Geschwindigkeit entsprechend zu erhöhen. Befolgen Sie stets die normalen Vorsichtsmaßnahmen beim Durchfahren von Kurven und beim Fahren auf glatten Straßen.

Einparkhilfe (Option)



Funktion der Einparkhilfe

Die Einparkhilfe ist eine hervorragende Hilfe beim Einparken. Im Lautsprecher des Audiosystems ertönt ein Signal, mit welchem der verbleibende Abstand zum erfaßten Hindernis angezeigt wird. Gleichzeitig wird die Lautstärke des Audiosystems heruntergeregelt. Je kürzer der Abstand zum rückwärtigen Hindernis, desto häufiger ertönen die Signale. Bei einem Abstand von ca. 30 cm geht das Signal in einen Dauerton über. Der Abstand zum Hindernis wird mittels Ultraschalltechnik über Sensoren im Stoßfänger gemessen. Der Meßbereich hinter dem Fahrzeug in gerader Richtung liegt bei ca. 1,5 m.

ACHTUNG! Bei der Fahrt mit einem Anhänger oder mit einem auf die Anhängerzugvorrichtung montierten Fahrradträger muß die

Einparkhilfe ausgeschaltet werden. Anderenfalls reagieren die Sensoren auf diese Gegenstände.

Einparkhilfe ein-/ausschalten

Die Einparkhilfe wird aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird – es sei denn, sie wurde mit der Taste an der Schaltertafel ausgeschaltet. Bei aktiviertem System leuchtet die Diode in der Taste.

Störungsanzeige

Sollte eine Störung im System auftreten, erlischt die Diode in der Taste. Im Display des Kombinationsinstruments wird eine Textmitteilung angezeigt.

Sensoren reinigen

Um die korrekte Funktion der Sensoren zu gewährleisten, müssen diese regelmäßig mit Wasser und Autoschampoo gereinigt werden.

WARNUNG!

Die Einparkhilfe dient als Hilfe beim Einparken; sie kann jedoch den Fahrer niemals von der eigenen Verantwortung beim Einparken befreien. Auch die Sensoren haben tote Winkel, wodurch Gegenstände in bestimmten Bereichen nicht erfaßt werden können. Achten Sie besonders auf Kinder und Tiere, die sich in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten!

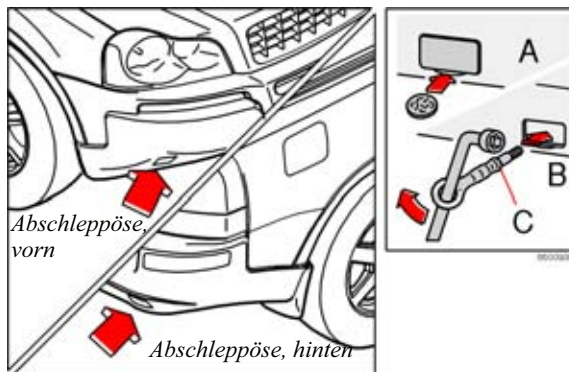
Abschleppen

Motor nicht mit Hilfe eines abschleppenden Fahrzeugs starten

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann der bzw. die Katalysatoren Schaden nehmen, wenn der Motor mit Hilfe eines abschleppenden Fahrzeugs angelassen wird. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der Motor nicht mit Hilfe eines abschleppenden Fahrzeugs angelassen werden. Wenn die Batterie entladen ist, muß eine Starthilfebatterie verwendet werden, um den Motor anzulassen.

Beim Abschleppen zu beachten:

- Das Lenkradschloß entriegeln, so daß sich das Fahrzeug lenken läßt.
- **Die gesetzlich vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit beachten.**
- Denken Sie daran, daß der Bremskraftverstärker und die Servolenkung bei abgestelltem Motor nicht funktionieren. Sie müssen einen ca. fünfmal höheren Druck auf das Bremspedal ausüben, und die Lenkung ist erheblich schwergängiger.
- Fahren Sie vorsichtig und vorausschauend. Das Abschleppseil muß gespannt bleiben, um unnötiges Ruckeln zu vermeiden.



Für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe gilt darüber hinaus

- Der Gangwählhebel muß sich in Stellung N befinden.
- Höchstzulässige Geschwindigkeit für aufgebockte Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: 80 km/h. Höchstzulässige Abschleppstrecke: 80 km.
- Das Fahrzeug darf nur vorwärts gerichtet abgeschleppt werden.
- Der Motor kann nicht mit Hilfe eines abschleppenden Fahrzeugs gestartet werden. "Starten mit Starthilfe", siehe nächste Seite.

Abschleppöse

Die Abschleppöse befindet sich in der Werkzeutasche im Kofferraum. Vor dem Abschleppen müssen Sie die Abschleppöse

selbst festschrauben. Anschluß und Abdeckung für die Abschleppöse sitzen auf der rechten Seite des jeweiligen Stoßfängers.

Den Tankdeckel wie folgt entfernen:

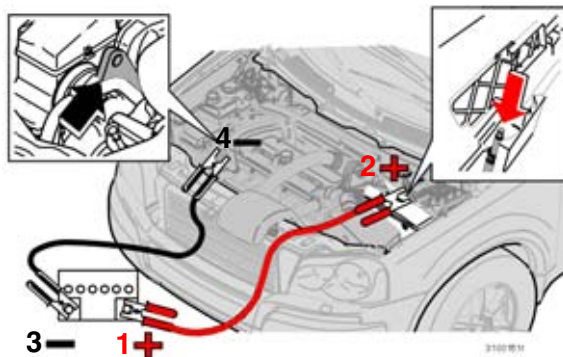
A. Die Unterkante der Abdeckung mit einer Münze lösen.

B. Die Abschleppöse bis zum Anschlag (C) einschrauben. Hierzu am besten den Felgenkranzschraubenschlüssel verwenden.

Die Abschleppöse nach dem Abschleppen entfernen und die Abdeckung wieder anbringen.

ACHTUNG! Abschleppöse Die Abschleppöse darf ausschließlich für das Abschleppen auf Straßen verwendet werden – sie darf nicht verwendet werden, um ein Fahrzeug aus einem Straßengraben zu ziehen. Fordern Sie für das eines Fahrzeugs professionelle Hilfe an.

Starten mit Start hilfe



Das Starten mit Starthilfebatterie erfolgt folgendermaßen:

Falls sich die Batterie Ihres Fahrzeugs aus irgendeinem Grunde entladen hat, können Sie, um den Motor anzulassen, Strom von einer anderen, entweder lösen Batterie oder von der Batterie eines anderen Fahrzeugs "leihen". Stellen Sie hierbei immer sicher, daß die Batterieklemmen fest sitzen, damit während des Startversuchs keine Funken auftreten.

Um Explosionsgefahr zu verhüten, empfehlen wir Ihnen, genau wie folgt vorzugehen:

- Den Startschlüssel in Stellung 0 drehen.
- Stellen Sie sicher, daß die Starthilfebatterie **12 Volt Spannung** hat.

- Ist die Starthilfebatterie in einem anderen Fahrzeug eingebaut, dessen Motor abstellen und sicherstellen, daß die Fahrzeuge keine Berührung miteinander haben.
- Das rote Kabel zwischen dem Pluspol (1+) der Starthilfebatterie und dem roten Anschluß im Motorraum (2+) Ihres Fahrzeugs anschließen. Die Klemme am Kontakt befestigen. Der Kontakt befindet sich unter einer kleinen schwarzen Klappe, einem Teil des Sicherungskastendeckels, und ist mit einem Pluszeichen gekennzeichnet.
- Die eine Klemme des schwarzen Kabels an den Minuspol (3-) der Starthilfebatterie anschließen.

- Die andere Klemme des schwarzen Kabels an die Hebeösen des Motors anschließen (4-).
- Den Motor des Fahrzeugs starten, das Starthilfe leistet. Den Motor einige Minuten bei etwas höherer Drehzahl laufen lassen, ca. 1500 U/min.
- Den Motor des Fahrzeugs starten, dessen Batterie entladen ist.
- Die Kabel in umgekehrter Reihenfolge zur Anbringung entfernen.

ACHTUNG! Rütteln Sie nicht an den Anschlüssen während des Startversuchs; Gefahr von Funkenbildung.



WARNUNG!

Beachten Sie, daß die Batterien, insbesondere die Starthilfebatterie, hochexplosives Knallgas enthalten. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn Sie die Starthilfekabel falsch anschließen, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen, die zu schwerwiegenden Verletzungen und Sachschäden führt. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann. Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, reichlich mit Wasser spülen. Geraten Säurespritzer in Augen, sofort Arzt aufsuchen!

Fahren mit Anhänger

- Die Anhängerzugvorrichtung des Fahrzeugs muß zugelassen sein.
- Wenn die Anhängerzugvorrichtung von Volvo montiert wird, wird das Fahrzeug mit der erforderlichen Ausrüstung für die Fahrt mit einem Anhänger geliefert. Erkundigen Sie sich beim Nachrüsten der Anhängerzugvorrichtung bei Ihrem Volvo-Händler, ob Ihr Fahrzeug vollständig für die Fahrt mit Anhänger ausgestattet ist.
- Die Ladung im Anhänger so verteilen, daß das Aufliegegewicht auf die Anhängerzugvorrichtung ca. 50 kg bei einem Anhängergewicht unter 1200 kg bzw. ca. 90 kg bei einem Anhängergewicht über 1200 kg beträgt.
Achtung! Das Aufliegegewicht auf die Anhängerzugvorrichtung (50/90 kg) ist in der Gesamtzuladung des Fahrzeugs begriffen.
Die Beladung des Kofferraums muß eventuell verringert werden, so daß die zulässigen Achslasten und/oder das zulässige Gesamtgewicht nicht überschritten werden.
- Den Reifendruck entsprechend der max. Zuladung erhöhen. Siehe Reifendrucktafel.
- Die Anhängerzugvorrichtung regelmäßig reinigen und den Kugelkopf* und alle beweglichen Teile einfetten, um unnötigen Verschleiß zu vermeiden.
- Fahren Sie nicht mit einem schweren Anhänger, wenn Ihr Fahrzeug noch sehr

neu ist. Warten Sie, bis Sie Ihr Fahrzeug eine Kilometerleistung von mindestens 1000 km aufweist.

- Bei langen, steilen Gefällen werden die Bremsen erheblich stärker als normal beansprucht. Schalten Sie in einen niedrigeren Gang und verringern Sie die Geschwindigkeit entsprechend.
- Wird das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen stark beansprucht, können Motor und Getriebe überhitzen. Bei Überhitzung wandert die Temperaturanzeige im Kombinationsinstrument in den roten Bereich. Halten Sie an und lassen Sie den Motor einige Minuten im Leerlauf laufen.
- Bei Überhitzung kann sich die Klimaanlage vorübergehend abschalten.
- Das Getriebe reagiert auf Überhitzung mit einer integrierten Schutzfunktion. Lesen Sie die Mitteilung im Display.
- Beim Fahren mit Anhänger wird der Motor stärker als normal beansprucht.
- Fahren Sie aus Sicherheitsgründen nicht schneller als 80 km/h, selbst wenn die gesetzlichen Bestimmungen einiger Länder höhere Geschwindigkeiten erlauben.
- Das höchstzulässige Gewicht für einen ungebremsten Anhänger beträgt 750 kg.
- Führen Sie den Wählhebel immer in Stellung P (Automatikgetriebe) bzw. legen Sie immer einen Gang ein (Schaltgetriebe), wenn Sie mit einem Anhänger parken. Setzen Sie stets die Feststell-

bremse an. Blockieren Sie die Räder beim Parken an steilen Bergen immer mit Keilen.

* Gilt nicht für Kugelkopf mit Schwingungsdämpfer.

Höchstzulässiges Anhängergewicht für gebremsten Anhänger	Stützlast auf der Anhängervorrichtung
0-1200 kg	50 kg
2250 kg	90 kg

ACHTUNG! Die angegebenen höchstzulässigen Anhängergewichte sind die von Volvo Car Corporation zugelassenen Werte. Beachten Sie, daß Anhängergewicht und Geschwindigkeit durch nationale Bestimmungen weiter eingeschränkt sein können. Anhängerzugvorrichtungen können für Zuggewichte zugelassen sein, die das zulässige Zuggewicht des Fahrzeugs überschreiten.

WARNUNG!

Die Nichtbeachtung dieser Hinweise kann bei Brems- und Ausweichmanövern dazu führen, daß Sie die Kontrolle über Fahrzeug und Anhänger verlieren, wodurch Sie sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Fahren mit Anhänger und Automatikgetriebe

- Ziehen Sie beim Parken an Steigungen die Feststellbremse an, bevor Sie den Wählhebel in Stellung P führen. Führen Sie beim Anfahren an Steigungen zuerst den Wählhebel in Fahrstellung und lösen Sie anschließend die Feststellbremse.
- Wählen Sie für steile Steigungen oder wenn Sie langsam fahren eine niedrige Fahrstufe. Auf diese Weise verhindern Sie, daß das Getriebe hochschaltet. Das Getriebeöl erhitzt sich nicht so stark.
- Fahren Sie nicht in einem höheren Gang als der Motor "verkraftet". Das Fahren in den oberen Gängen ist nicht immer wirtschaftlich.
- Vermeiden Sie mit Automatikgetriebe Fahrten mit Anhänger an Steigungen von über 15%.



Niveauregulierung (Option im Fünfsitzer, Standard im Siebensitzer)

Wenn Ihr Fahrzeug mit automatischer Niveauregelung ausgerüstet ist, behält die Hinterradaufhängung während der Fahrt ungeachtet der Zuladung immer die richtige Höhe. Wenn das Fahrzeug stillsteht, senkt sich das Heck des Fahrzeugs ab, ein völlig normaler Vorgang.

ACHTUNG! Einige Modelle müssen für die Fahrt mit Anhänger mit einem Ölkühler für das Automatikgetriebe ausgestattet sein.

Erkundigen Sie sich daher bei Ihrem nächsten Volvo-Händler, welche Vorschriften für Ihr Fahrzeug beim Nachrüsten der Anhängerzugvorrichtung gelten.

Anhängerzugvorrichtung (Option)

ACHTUNG! Stellen Sie beim Nachrüsten einer Anhängerzugvorrichtung sicher, daß Ihr Fahrzeug mit einem Getriebeölkühler ausgestattet ist.

Feste Anhängerzugvorrichtung (A)

Denken Sie immer daran, das Sicherheitsseil in der vorgesehenen Halterung zu befestigen. Siehe Abbildung.

Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung (B)

Folgen Sie immer genau den Montageanleitungen.

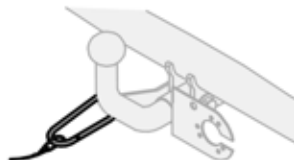
Denken Sie immer daran, das Sicherheitsseil in der vorgesehenen Halterung zu befestigen. Siehe Abbildung.

Reinigen und schmieren Sie den Kupplungszapfen regelmäßig.

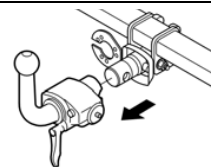
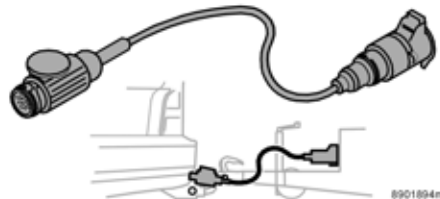
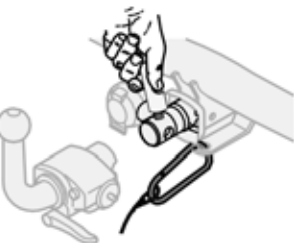
Verwenden Sie das empfohlene Fett 8624203.

ACHTUNG! Es kann sein, daß Ihr Fahrzeug eine Anhängerzugvorrichtung mit einem 13-poligen elektrischen Anschluß hat, die Sie an einen Anhänger mit einem 7-poligen elektrischen Anschluß anschließen müssen. Verwenden Sie in diesem Fall ausschließlich ein Original-Adapterkabel von Volvo. Das Kabel darf auf keinen Fall am Boden schleifen.

A

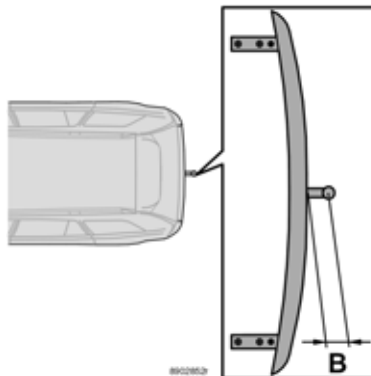
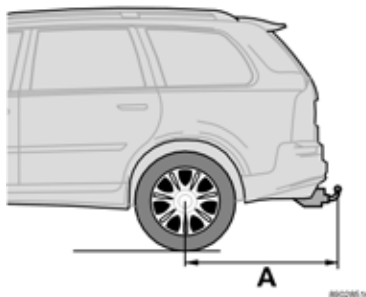


B



Falls Ihr Fahrzeug mit abnehmbarer Anhängerzugvorrichtung ausgerüstet ist:

- Stellen Sie vor Fahrtbeginn sicher, daß die Anhängerzugvorrichtung verriegelt ist.
- Der rote Signalstift (siehe Pfeil in der Abbildung oben) darf nicht zu sehen sein.
- Das Schloß muß mit dem Schlüssel verriegelt sein. Siehe Beschreibung auf Seite 117.



Befestigungspunkte unter dem Fahrzeug

Technische Daten

Abstand A oben:

Feste Anhängerzugvorrichtung: 1124 mm

Abnehmbare

Anhängerzugvorrichtung: 1124 mm

Abstand B oben:

Feste Anhängerzugvorrichtung: 80 mm

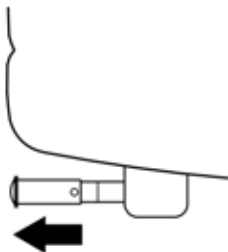
Abnehmbare

Anhängerzugvorrichtung: 80 mm

Höchstzulässige Stützlast auf der Anhängervorrichtung: 90 kg

Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung – Kugelkopfmontage

1



Die Schutzkappe entfernen.

2

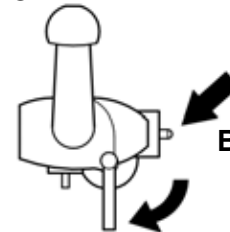
OPEN



Den Schlüssel einführen und im Uhrzeigersinn drehen, um das Schloß zu entriegeln.

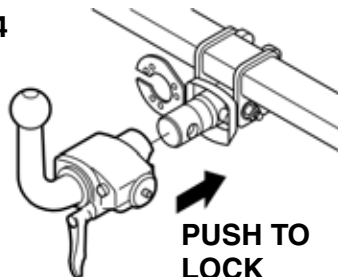
3

OPEN



Das Kugelteil halten und den Griff im Uhrzeigersinn drehen, d. h. sperren.

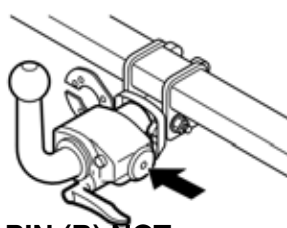
4



Das Kugelteil aufsetzen, so daß es einrastet. Gehen Sie vorsichtig vor - die Lage des Griffs ändert sich schnell!

5

RED PIN (B) NOT VISIBLE



Sicherstellen, daß der Signalstift (B) eingeschoben ist.

6

LOCKED



Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen, um das Schloß zu verriegeln. Den Schlüssel vom Schloß abziehen.

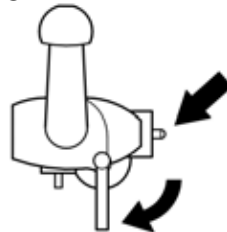
Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung – Kugelkopfdemontage

1 OPEN



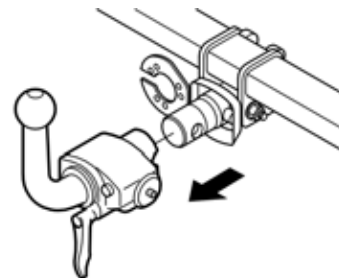
Den Schlüssel einführen und im Uhrzeigersinn drehen, um das Schloß zu entriegeln.

2 OPEN



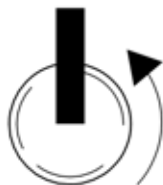
Den Griff im Uhrzeigersinn drehen, d. h. sperren.

3



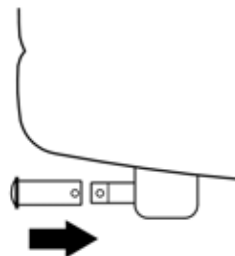
Das Kugelteil vom Kupplungzapfen abziehen.

4 LOCKED



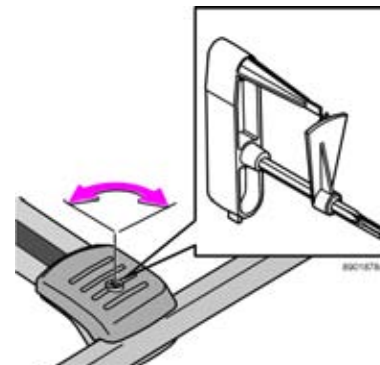
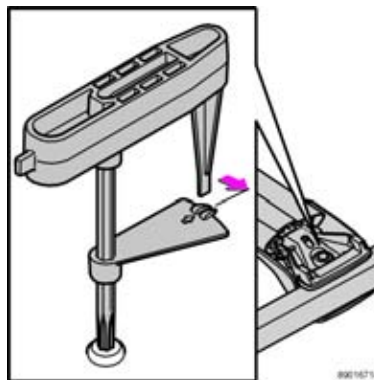
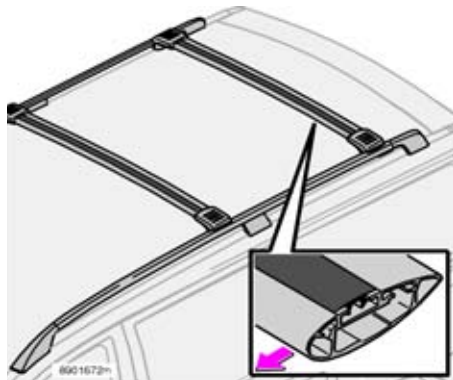
Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen, um das Schloß zu verriegeln.
Den Schlüssel vom Schloß abziehen.

5



Die Schutzkappe wie in der Abbildung gezeigt aufsetzen.

Dachgepäckträger



Plazierung des Dachgepäckträgers (Option)

Darauf achten, daß der Dachgepäckträger richtig herum an der Dachreling (Rails) befestigt wird. Die Montagefüße können überall an die Dachreling montiert werden. Wenn Sie ohne Ladegut fahren, sollte das vordere Trägerrohr ca. 200 mm vor dem mittleren Relingfuß und das hintere Trägerrohr mittig zwischen dem mittleren und dem hinteren Relingfuß (siehe Abbildung oben) angebracht werden, um Windgeräusche zu minimieren. Das längere Trägerrohr ist vorn zu befestigen.

Dachgepäckträger anbringen

Dafür sorgen, daß der Dachgepäckträger ordentlich an die Dachreling befestigt wird. Gepäckträger mit dem beiliegenden Drehmomentschlüssel festschrauben und bis zur Markierung am Drehmomentschlüssel anziehen (entspricht 6 Nm), siehe Abbildung.

Gepäckträgerkappe

Die Kappe am besten mit dem Endzapfen des Drehmomentschlüssels (siehe Abbildung) oder dem Zündschlüssel lösen bzw. festschrauben. Die Schraube um eine Viertelumdrehung $\frac{1}{4}$ drehen.

Anwendung des Dachgepäckträgers

- Um Schäden an Ihrem Fahrzeug zu vermeiden und um die höchstmögliche Sicherheit während der Fahrt zu gewährleisten, empfehlen wir, daß Sie ausschließlich die von Volvo speziell für Ihr Fahrzeug entwickelten Dachgepäckträger verwenden.
- Überprüfen Sie regelmäßig, ob Dachgepäckträger und Ladung ordentlich befestigt sind. Die Ladung muß gut festgezurrst sein.
- Die höchstzulässige Dachlast (einschließlich Dachgepäckträger) beträgt 100 kg.
- Verteilen Sie das Gewicht gleichmäßig über den Dachgepäckträger und beladen Sie ihn nicht schief! Das schwerste Ladegut muß unten liegen.
- Denken Sie daran, daß sich der Schwerpunkt und das Fahrverhalten des Fahrzeugs durch das beladene Dach verändern.
- Denken Sie auch daran, daß der Luftwiderstands-Beiwert und somit der Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs mit der Größe der Ladung steigt.
- Fahren Sie vorsichtig und vorausschauend. Vermeiden Sie starkes Beschleunigen, scharfes Abbremsen und scharfes Kurvenfahren.

Räder und Reifen

Allgemeines	122
Reifendruck	125
Reifenwechsel	126

Allgemeines

Allgemeines über Räder und Reifen

Auf allen Autoreifen ist eine Dimensionsbezeichnung angegeben. Beispiel:
225/70R16 102H.

Alle Reifenhersteller verwenden diese Bezeichnung, die sich folgendermaßen zusammensetzt:

225	Reifenbreite (mm)
70	Verhältnis von Reifenhöhe und Reifenbreite (%)
R	Radialreifen
16	Felgendurchmesser in Zoll (")
102	Code für höchstzulässige Reifenbelastung, in diesem Beispiel 850 kg
H	Gibt an, daß der Reifen für Geschwindigkeiten bis zu 210 km/h hergestellt wurde

Ihr Fahrzeug hat eine EU-Typengenehmigung, d. h. es darf nicht von der/den Dimension(en) und/oder Leistungsklassen abgewichen werden, die in den Zulassungspapieren angegeben sind. Winterreifen und Reifen mit Spikes dürfen von den Dimensionsangaben abweichen, wenn die Reifen und die Geschwindigkeitsklasse in den Zulassungspapieren angegeben sind. Werden diese Reifen verwendet, darf das Fahrzeug die Geschwindigkeit nicht überschreiten, für

welche die Reifen ausgelegt sind. Die gewöhnlichsten Geschwindigkeitsklassen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

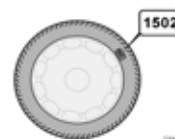
Bitte beachten Sie, daß es sich hierbei um die jeweilige höchstzulässige Geschwindigkeit handelt.

Q	160 km/h, oft Reifen mit Spikes
T	190 km/h
H	210 km/h
V	240 km/h
W	270 km/h

ACHTUNG! Achten Sie beim Reifenwechsel darauf, daß der neue Reifen mit den übrigen Reifen vom Typ her übereinstimmt, d. h. Größe, Bezeichnung und Art (z. B. Radialreifen) und möglichst auch das Fabrikat sollte bei sämtlichen vier Reifen übereinstimmen. Anderenfalls besteht die Gefahr, daß sich die Traktionseigenschaften des Fahrzeugs ändern. Fragen Sie Ihren Händler nach den für Ihr Fahrzeug erhältlichen Reifengrößen.

Denken Sie daran, daß die Straßenverhältnisse ausschlaggebend dafür sind, wie schnell Sie fahren können, nicht die auf dem Reifen angegebene Geschwindigkeitsklasse.

ACHTUNG! Dies ist besonders bei Modellen mit Allradantrieb (AWD) wichtig, da bereits kleine Unterschiede zwischen den Rädern zu Getriebschäden führen können.



Neue Reifen

Bedenken Sie, daß auch bei Reifen das Herstellungsdatum eine Rolle spielt, da sich die Reibungseigenschaften der

Reifen mit der Zeit reduzieren und sich die Reifen nach einigen Jahren verhärten können. Bei einem Wechsel darauf achten, daß Sie so neue Reifen wie möglich bekommen. Dies ist besonders wichtig bei Winterreifen. Herstellungswoche und -jahr werden mit vier Ziffern angegeben, z. B. 1502. Der Reifen in der Abbildung wurde in Kalenderwoche 15 des Jahres 2002 hergestellt.



WARNUNG!

Die einzigen zugelassenen "Spezialfelgen" für Volvo sind die von Volvo geprüften und im **Volvo-Originalzubehör** enthaltenen Felgen.

Winterreifen

Volvo empfiehlt Winterreifen der Dimension 225/70 R16 für alle XC90, nicht jedoch für Siebensitzer und Modelle mit T6-Motor. Für diese empfehlen wir Winterreifen der Dimension 235/65R17.

Bringen Sie Winterreifen immer an sämtlichen vier Rädern an!

ACHTUNG! Erkundigen Sie sich bei Ihrem Volvo-Vertragshändler, welcher Felgen- und Reifentyp für Ihr Fahrzeug passend ist.

Spikes

Winterreifen mit Spikes müssen 500-1000 km behutsam eingefahren werden, damit die Spikes richtig im Reifen sitzen. Durch das Einfahren verlängert sich die Lebensdauer der Reifen und der Spikes, während die Fahrgeräusche vermindert werden.

Beachten Sie, daß die Bestimmungen für die Verwendung von Reifen mit Spikes von Land zu Land verschieden sind.

Schneeketten

Schneeketten dürfen ausschließlich an die Vorderräder montiert werden.

ACHTUNG! Es dürfen lediglich die von Volvo genehmigten Schneeketten verwendet werden. Die Verwendung anderer Schneeketten kann zu Schäden an Ihrem Fahrzeug führen.

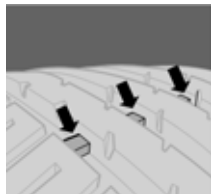
Sie dürfen mit Schneeketten niemals schneller als 50 km/h fahren!

Fahren Sie nicht unnötigerweise auf schneefreiem Gelände, da dies sowohl die Schneeketten als auch die Reifen stark abnutzt.

ACHTUNG! Verwenden Sie nie sog. Schnellverschlüsse - der Abstand zwischen den Scheibenbremsen und den Rädern ist dafür nicht ausreichend.

Reifen mit Verschleiß-indikatoren

Verschleißindikatoren sind schmale Erhebungen quer über die Lauffläche, die eine ca. 1,6 mm geringere Profiltiefe im Vergleich zum übrigen Reifen haben (auf der Reifenseite sehen Sie die Buchstaben TWI). Wenn der Reifen so weit verschlissen ist, daß nur noch 1,6 mm Profiltiefe verbleiben, sind diese Erhebungen deutlich sichtbar, und Sie sollten den Reifen **sofort** auswechseln. Denken Sie daran, daß sich Traktionseigenschaften und Wasserverdrängungsvermögen der Reifen bereits bei einer verbleibenden Profiltiefe von 3-4 mm stark verändern.



Fahrverhalten und Reifen

Die Reifen haben einen hohen Einfluß auf das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Reifentyp, Reifengröße und Reifendruck sind gleichermaßen wichtig. Achten Sie beim Reifenwechsel darauf, daß sämtliche Reifen vom Typ und von der Größe und möglichst auch vom Fabrikat her übereinstimmen. Halten Sie auch den empfohlenen Reifendruck ein.

Reifenwechsel – Sommer-/ Winterreifen

Kennzeichnen Sie beim Wechsel von Sommer- zu Winterreifen (oder umgekehrt), an welcher Stelle der jeweilige Reifen saß, z. B. L = links, R = rechts.



ACHTUNG!

Die Reifen während ihrer gesamten Lebensdauer in dieselbe Drehrichtung laufen lassen.

Auf Reifen mit Profil, die lediglich in eine Richtung drehen sollen, ist die Drehrichtung auf dem Reifen mit einem Pfeil gekennzeichnet.

Werden die Reifen falsch montiert, verschlechtern sich sowohl die Bremseigenschaften des Fahrzeugs als auch die Fähigkeit, Regen, Schnee und Matsch zu verdrängen.

WICHTIG!

Die Reifen mit der größeren Profiltiefe sind stets hinten zu montieren – unabhängig davon, ob das Fahrzeug mit Vorder- oder Hinterradantrieb ausgestattet ist.

Wenden Sie sich bei Unsicherheiten zur Kontrolle an Ihren nächsten Volvo-Händler. Reifen sind liegend oder aufgehängt zu lagern, nicht stehend.

Reserverad "Temporary Spare"

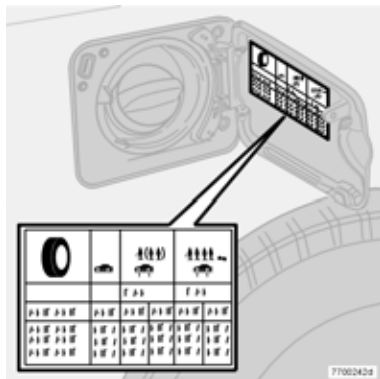
Das Reserverad "Temporary Spare" ist allein für die kurze Dauer vorgesehen, bis der reguläre Reifen repariert oder ausgewechselt ist.

Die gesetzlichen Bestimmungen erlauben nur die vorübergehende Verwendung des Ersatzrades/-reifens im Falle einer Reifenpanne. Ein Rad/Reifen dieses Typs muß daher so schnell wie möglich durch ein reguläres Rad bzw. einen regulären Reifen ersetzt werden.

Beachten Sie auch, daß dieser Reifen in Kombination mit anderen, regulären Reifen die Fahreigenschaften des Fahrzeugs verändern kann. Die höchstzulässige Geschwindigkeit mit einem "Temporary Spare"-Reserverad ist daher auf 80 km/h beschränkt. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb kann eine Geschwindigkeitsüberschreitung zudem zu Getriebebeschäden führen.

ACHTUNG! Verwenden Sie **ausschließlich** das Original-Reserverad des Fahrzeugs! Reifen mit anderen Größen können zu Schäden an Ihrem Fahrzeug führen. Das Fahrzeug darf jeweils mit nur **einem** Reserverad gefahren werden.

Reifendruck



Luftdruck

Auf dem Aufkleber auf der Innenseite der Tankklappe ist der für das Fahrzeug korrekte Reifendruck angegeben.

Der Reifendruck ist wichtig!

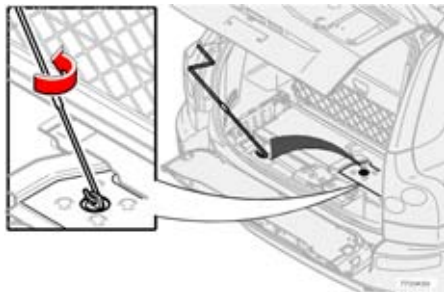
Regelmäßig den Reifendruck kontrollieren!

Falscher Reifendruck verschlechtert die Fahreigenschaften des Fahrzeugs und erhöht auch den Reifenverschleiß.

Beachten Sie, daß sich die Werte in der Tabelle auf kalte Reifen beziehen (aktuelle Außentemperatur). Schon nach einigen Kilometern Fahrt erwärmen sich die Reifen, so daß der Druck steigt. Der Druckanstieg ist vollkommen normal. Lassen Sie demnach keine Luft ab, wenn die Kontrolle des Reifendrucks bei erwärmten Reifen ergibt, daß der Druck zu hoch ist. Erhöhen Sie jedoch den Druck, falls er zu niedrig ist.

Beachten Sie auch, daß der Reifendruck abhängig von der Außentemperatur schwanken kann. Überprüfen Sie daher den Reifendruck im Freien, wenn die Reifen kalt sind.

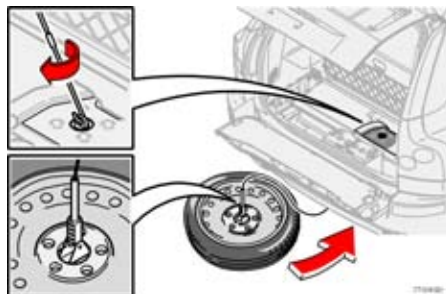
Reifenwechsel



Reserverad – Lösen

Das Reserverad befindet sich unter dem Fahrzeug und wird mit einer Kurbel, die sich in der Werkzeugtasche unter der Bodenabdeckung befindet, gelöst, siehe Seite 85. Gehen Sie wie folgt vor, um das Reserverad zu lösen:

1. Den unteren Teil der Heckklappe herunterklappen.
2. Den Boden im Kofferraum anheben.
3. Die beiden Teile der Kurbel aus der Werkzeugtasche nehmen und zusammenbauen.
4. Die Kurbel in der Winde ansetzen.
5. Den Reifen lösen, indem Sie bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn kurbeln.



6. Das Kabel vom Rad entfernen.
7. Das Kabel wieder (im Uhrzeigersinn) aufkurbeln.

ACHTUNG! Das Fahrzeug kann durch das Kabel beschädigt werden, wenn es während der Fahrt nicht richtig befestigt ist.

8. Das beschädigte Rad in den Kofferraum des Fahrzeugs legen. Zu diesem Zweck befindet sich eine Plastiktüte in der Werkzeugtasche.

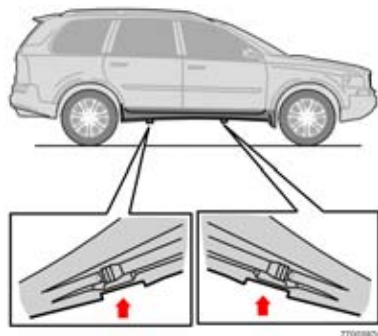
ACHTUNG! Der Platz unter dem Fahrzeug ist nur für das Original-Reserverad des Fahrzeugs vorgesehen. Andere Räder können dort nicht befestigt werden.

Reserverad – Wiederanbringen

Das Reserverad wird am einfachsten von zwei Personen befestigt: Hierbei betätigt eine Person die Kurbel und eine Person richtet das Rad aus.

1. Das Kabel auskurbeln und den Anker des Kabels im Mittelloch der Felge ansetzen.
2. Das Kabel langsam ein Stück (im Uhrzeigersinn) aufkurbeln.
3. Das Rad so anwinkeln, daß es über die Auspuffanlage hineinkommt.
4. Die Hinterkante des Rads beim Einkurbeln herunterhalten.
5. Das Rad über der Hinterachse am Boden anbringen.
6. Bis zum Anschlag kurbeln.

ACHTUNG! Kontrollieren, ob das Rad ordentlich befestigt ist!



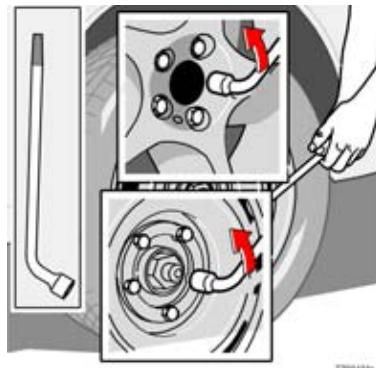
Die Befestigungspunkte für den Wagenheber befinden sich mittig an den Türunterkanten.

Radwechsel

Denken Sie daran, das Warndreieck aufzustellen, wenn das Rad an einem verkehrsreichen Ort gewechselt werden muß. Auf jeder Fahrzeugseite befinden sich zwei Befestigungspunkte für den Wagenheber, mittig an den Türunterkanten.

! WARNUNG!

Darauf achten, die richtigen Befestigungspunkte zu verwenden. Zwischen den Befestigungspunkten für den Wagenheber befindet sich ein Produktionspunkt mit einem Splint. Dieser ist nicht zum Anheben des Fahrzeugs geeignet. Wenden Sie sich bei Unsicherheiten über die Anordnung der Punkte an Ihre Volvo-Werkstatt. Ein fehlerhaft angesetzter Wagenheber kann zu Schäden an Tür und Karosserie führen.

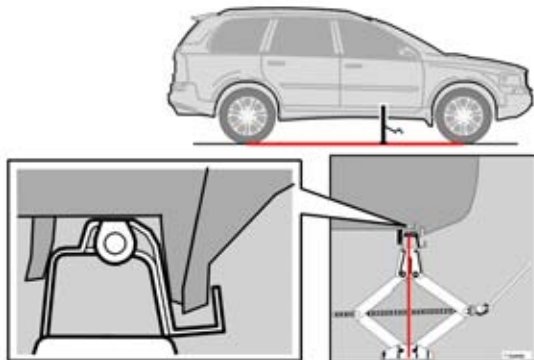


4. Die Radschrauben mit dem Felgen-schlüssel um eine halbe bis eine Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn lösen.

! WARNUNG!

- Niemals unter das Fahrzeug kriechen, wenn es mit einem Wagenheber angehoben ist! Das Fahrzeug kann vom Wagenheber abrutschen und zu Verletzungen führen.
- Verwenden Sie nur für den Radwechsel den Original-Wagenheber des Fahrzeugs. Bei allen anderen Arbeiten am Fahrzeug ist ein Werkstattwagenheber zu verwenden und der angehobene Bereich des Fahrzeugs durch Untersetzblöcke abzustützen.
- Die Schraube des Wagenhebers muß immer gut geschmiert sein.
- Bei zu weichem Untergrund kann der Wagenheber zur Seite gleiten und das Fahrzeug kann abrutschen. Darauf achten, daß sich während des Radwechsels niemand unter dem Fahrzeug aufhält.

Reifenwechsel (Forts.)



5. Den Wagenheber unter den Befestigungspunkt stellen und hoch, in Richtung Fahrzeugboden, kurbeln. Überprüfen, ob der Wagenheber richtig am Befestigungspunkt angesetzt ist, bevor das Fahrzeug angehoben wird. Anschließend den Wagenheber so einstellen, daß sein Fuß senkrecht unter dem Befestigungspunkt steht, siehe Abbildung. Keine Holzklötze oder ähnliche Gegenstände unter den Wagenheber legen, da er ansonsten nicht die vollständige Tragkraft erreicht.



WARNUNG!

Wenn der Wagenheber falsch angesetzt wird, kann das Fahrzeug vom Wagenheber abrutschen. Verletzungsgefahr!

6. Das Fahrzeug anheben, bis das Rad vom Boden abhebt.
7. Die Radschrauben entfernen und das Rad abnehmen.

Rad einbauen

1. Die Anliegeflächen an Rad und Nabe reinigen.
2. Das Rad anbringen und die Radschrauben festschrauben.
3. Das Fahrzeug absenken, so daß die Räder nicht drehen können.
4. Die Radschrauben über Kreuz mit Drehmoment anziehen. Anzugsmoment: 140 Nm (14,0 kpm). Es ist wichtig, daß der Reifen mit dem korrekten Moment angezogen wird. Der festgezogene Reifen muß mit einem Drehmomentschlüssel überprüft werden.
5. Den Wagenheber ganz zusammenlegen, bevor Sie ihn in den Kofferraum zurücklegen. Befestigen Sie den Wagenheber an seinem Platz.
6. Überprüfen Sie den neuen Reifen auf den richtigen Luftdruck.

ACHTUNG! Je nachdem, ob Sie Stahl- oder Aluminiumfelgen verwenden, ist Ihr Fahrzeug mit zwei verschiedenen Sorten Radschrauben ausgestattet. Schrauben für Aluminiumfelgen sind mit einem losen, drehbaren Ring versehen. Schrauben für Stahlfelgen verfügen über keinen drehbaren Ring.

Achten Sie darauf, daß Sie die richtigen Schrauben verwenden. Wenden Sie sich bei Unsicherheiten an die nächste Volvo-Werkstatt.

Fahrzeugpflege

Reinigung	130
Ausbessern von Lackschäden	132
Rostschutzbehandlung	133

Reinigung

Waschen Sie Ihren Wagen häufig!

Waschen Sie das Fahrzeug, sobald es schmutzig ist. Dies ist besonders wichtig im Winter, da Streusalz und Feuchtigkeit Rostschäden verursachen können.

Waschen Sie das Fahrzeug wie folgt:

- Sorgfältig den Schmutz auf der Fahrzeugunterseite abspülen.
- Spülen Sie das ganze Fahrzeug, bis der Schmutz aufgeweicht ist. Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers: Stellen Sie sicher, daß die Düse des Hochdruckreinigers mindestens 30 cm von der Karosserie entfernt ist. Richten Sie den Wasserstrahl nie direkt auf die Schlässe oder seitlich von hinten auf die Tankklappe.
- Zum Waschen einen Schwamm und viel Wasser mit oder ohne Reinigungsmittel verwenden.
- Sie können lauwarmes Wasser (max. 35 °C), jedoch kein heißes Wasser verwenden.
- Wenn das Fahrzeug stark verschmutzt ist, können Sie es mit Kaltentfettungsmittel behandeln. Die Wagenwäsche muß in diesem Fall jedoch auf einem Gelände mit einem Flüssigkeitsabscheider erfolgen. Wenn Sie Kaltentfettungsmittel verwenden, achten Sie darauf, daß kein

direktes Sonnenlicht auf das Fahrzeug einfällt oder der Lack aufgrund von Sonneneinwirkung oder eines noch warmen Motors warm ist. Sonnenlicht und Wärme können dauerhafte Schäden herbeiführen. Fragen Sie Ihre Volvo-Vertragswerkstatt.

- Das Fahrzeug mit einem sauberen, weichen Poliertuch abtrocknen.
- Reinigen Sie die Scheibenwischerblätter mit lauwarmen Seifenlösung.

Geeignete Reiniger

Autoshampoo.

Beachten Sie folgendes:

Vogelkot muß so schnell wie möglich vom Lack entfernt werden.

Vogelkot enthält Stoffe, die den Lack schnell angreifen und verfärben. Eine solche Verfärbung kann durch Polieren nicht beseitigt werden.

Die elektrischen Anschlüsse des elektrischen Motorwärmers sowie der Anhängerzugvorrichtung (Option) bei Fahrten mit Anhänger säubern.



WARNUNG!

Bei warmem Motor keine Motorwäsche durchführen. Feuergefahr! Lassen Sie die Motorwäsche in einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen.

Wagenwäsche in der Waschanlage

In einer Waschstraße läßt sich das Fahrzeug schnell und einfach reinigen. Beachten Sie jedoch, daß nichts besser ist als eine richtige Wäsche von Hand – die Waschbürsten können nicht alle Stellen perfekt erreichen. Wir empfehlen Ihnen, Ihr neues Fahrzeug in den ersten Monaten nur von Hand zu waschen.



WARNUNG!

Nach der Wagenwäsche: Bremsen Sie einige Male, um zu verhindern, daß Feuchtigkeit und Korrosion die Bremsbeläge angreifen und die Bremsleistung verschlechtern. Wenn Sie längere Strecken bei Regen oder Schneematsch zurücklegen, betätigen Sie ab und zu leicht das Bremspedal, so daß sich die Bremsbeläge erwärmen und Feuchtigkeit verdunstet. Auch nach dem Starten bei sehr feuchten oder kalten Witterungsverhältnissen ist dies erforderlich.

Bezüge reinigen

Flecken auf den Bezügen entfernen

Für die Reinigung von Bezügen empfehlen wir ein spezielles Reinigungsmittel, das bei Ihrem Volvo-Vertragshändler erhältlich ist. Durch andere Chemikalien können die brandhemmenden Eigenschaften der Bezüge zerstört werden.

Flecken auf Kunststoff entfernen

Versuchen Sie **nie**, einen Fleck abzukratzen oder abzureiben. Verwenden Sie **nie** aggressive Fleckenentferner. Waschen Sie mit einer milden Seifenlösung und lauwarmem Wasser.

Flecken auf Lederbezügen entfernen

Für die Reinigung von Lederbezügen empfehlen wir ein spezielles Reinigungsmittel, das bei Ihrem Volvo-Vertragshändler erhältlich ist.

Die Bezüge sollten ein- oder zweimal jährlich mit dem Lederpflegemittelsatz von Volvo behandelt werden, damit sie geschmeidig und bequem bleiben.

Setzen Sie **nie** starke Lösungsmittel, Benzin, Alkohol, Waschbenzin usw. ein, da so scharfe Substanzen Textil-, Vinyl- und Lederbezüge beschädigen können.

Sicherheitsgurte reinigen

Verwenden Sie für die Reinigung Wasser und ein synthetisches Waschmittel.

Polieren und Wachsen

Polieren und wachsen Sie Ihr Fahrzeug, wenn der Lack matt erscheint und wenn Sie den Lack zusätzlich schützen möchten, z. B. vor der Winterzeit.

Das Fahrzeug muß normalerweise frühestens nach einem Jahr poliert werden. Wachsen können Sie es schon früher.

Waschen und trocken Sie Ihr Fahrzeug gründlich, bevor Sie mit Polieren und/oder Wachsen beginnen. Entfernen Sie Asphalt- und Teerflecken mit Waschbenzin. Hartnäckige Flecken können mit feiner Schleifpaste für Lackierarbeiten beseitigt werden. Polieren Sie den Lack mit einem Poliermittel und wachsen Sie es mit flüssigem oder festem Wachs.

Befolgen Sie die Anweisungen auf der Packung genau. Viele Produkte enthalten sowohl Politur als auch Wachs.

Polieren oder wachsen Sie keine Flächen, die heißer als 45 °C sind.

Ausbessern von Lackschäden

Lack

Der Lack ist ein wichtiger Faktor des Rostschutzes und muß regelmäßig überprüft werden. Lackschäden müssen sofort ausgebessert werden, damit kein Rost ansetzt.

Lackschäden, die Sie selbst ausbessern können, sind z. B.:

- Kleine Steinschlagschäden und Kratzer
- Schäden an Kotflügelkanten und Türen

Bei Lackausbesserungen muß das Fahrzeug sauber und trocken sein und eine Temperatur von über 15 °C haben.

Farbcode

Stellen Sie sicher, daß Sie die richtige Farbe verwenden. Der Farbcode ist auf dem Produktschild im Motorraum angegeben.



Kleinere Steinschlagschäden und Kratzer

Material:

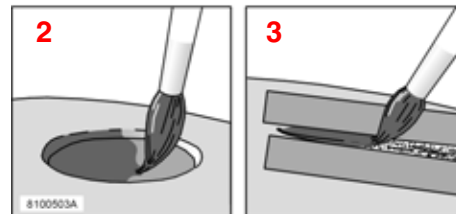
- Grundierung (Primer) in Dosen
- Lack in Dosen oder ein Lackstift
- Pinsel
- Abdeckband
- Wenn durch den Steinschlag nicht das blanke Metall erreicht wurde und eine unbeschädigte Farbschicht erhalten geblieben ist, können Sie den Lack, nachdem Sie den Schmutz entfernt haben, direkt auftragen.

Wenn der Steinschlag das blanke Metall erreicht hat, gehen Sie wie folgt vor:

- Auf die beschädigte Oberfläche ein Stück Abdeckband kleben. Anschließend das Band abziehen, so daß sich mit ihm Lackreste lösen (Abbildung 1).
- Die Grundierung gut umrühren und mit einem feinen Pinsel oder Zündholz auftragen (Abbildung 2).
- Wenn die Grundierung trocken ist, den Decklack mit einem Pinsel auftragen.
- Darauf achten, daß der Lack gut umgerührt ist. Den Lack in mehreren Arbeitsschritten auftragen und nach jedem Arbeitsgang trocknen lassen.

- Beim Ausbessern von Kratzern wird genauso verfahren, es kann jedoch Abdeckband zum Schutz des unbeschädigten Lacks verwendet werden (Abbildung 3).
- Warten Sie einige Tage ab, bis Sie die reparierte Stelle(n) polieren. Verwenden Sie einen weichen Lappen und nicht zu viel Poliermittel.

Lackreste mit Abdeckband entfernen



Bei Bedarf abkleben

Rostschutzbehandlung

Rostschutzbehandlung – Kontrolle und Ausbesserung

Ihr Volvo hat bereits im Werk eine vollständige und sehr sorgfältige Rostschutzbehandlung erhalten. Teile der Karosserie bestehen aus galvanisierten Blechen. Der Unterboden ist mit einem verschleißbeständigen Rostschutzmittel versehen. In Träger, Hohlräume und geschlossene Sektionen ist ein dünnflüssiges, durchdringendes Rostschutzmittel eingespritzt.

Sie tragen zum Erhalt des Rostschutzes folgendermaßen bei:

- Halten Sie Ihr Fahrzeug sauber! Waschen Sie den Unterboden. Bei einer Hochdruckwäsche muß der Abstand zwischen der Sprühdüse und den lackierten Flächen mindestens 30 cm betragen!
- Überprüfen Sie den Rostschutz regelmäßig überprüfen und bessern Sie bei Bedarf den Rostschutz aus.

Ihr Fahrzeug verfügt über einen Rostschutz, der unter normalen Bedingungen erst nach etwa 8 Jahren einer Nachbehandlung bedarf. Nach Ablauf dieser Zeit sollte es alle drei Jahre nachbehandelt werden. Um optimale Ergebnisse zu gewährleisten, sollte die Nachbehandlung in Ihrer Volvo-Werkstatt durchgeführt werden.

Ausbesserung

Wenn Sie den Rostschutz Ihres Fahrzeugs selbst ausbessern möchten, stellen Sie sicher, daß die zu behandelnden Stellen sauber und trocken sind. Das Fahrzeug muß gründlich abgespült, gewaschen und abgetrocknet werden. Verwenden Sie Rostschutzmittel aus der Spraydose oder zum Auftragen mit dem Pinsel.

Zwei verschiedene Typen von Rostschutzmitteln sind erhältlich:

- a) dünnflüssiges (transparentes) Rostschutzmittel für sichtbare Stellen
- b) dickflüssiges Rostschutzmittel für Verschleißflächen am Unterboden

Stellen, die mit diesen Mitteln ausgebessert werden können, sind z. B.:

- Sichtbare Schweißnähte und Blechfugen - dünnflüssiges Mittel
- Unterboden - dickflüssiges Mittel
- Türscharnier - dünnflüssiges Mittel
- Motorhaubenscharniere und -schloß - dünnflüssiges Mittel

Entfernen Sie nach dem Auftragen überschüssiges Rostschutzmittel mit einem mit empfohlenem Reinigungsmittel befeuchteten Lappen. Motorteile und die Federbeinbefestigungen im Motorraum sind ab Werk mit einem transparenten Rostschutzmittel auf Wachsbasis behandelt. Dieses Mittel wird von normalen Waschsubstanzen nicht angegriffen oder zerstört.

Wenn Sie den Motor jedoch mit sogenannten aromatischen Lösungsmitteln wie z. B. Terpentin oder Waschbenzin waschen (besonders solche, die keine Emulgatoren enthalten), sollte der Wachsschutz nach der Wäsche erneuert werden. Diese Wachsmittel sind bei Ihrem Volvo-Vertragshändler erhältlich.

Pflege und Service

Volvos Service	136
Wartung	137
Motorhaube und Motorraum	138
Diesel	139
Öle und Flüssigkeiten	140
Wischerblatt	144
Batterie	145
Glühlampen	147
Glühlampen wechseln	148
Sicherungen	155

Volvos Service

Volvo Service Programme

Bevor Ihr Fahrzeug unser Werk verließ, wurde es sorgfältig probegefahren. Kurz bevor das Fahrzeug an Sie übergeben wurde, wurde es ein weiteres Mal gemäß den Vorschriften der Volvo Car Corporation überprüft.

Damit auch in Zukunft ein unverändert hohes Maß an Verkehrssicherheit, Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit für Ihr Fahrzeug gewährleistet ist, sollten Sie dem Volvo-Serviceprogramm im Service- und Garantiebuch folgen. Wir empfehlen Ihnen, Wartungs- und Reparaturarbeiten immer in einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen zu lassen. Ihre Volvo-Vertragswerkstatt verfügt über geschulte Techniker, die Spezialwerkzeuge und die Serviceliteratur - dies bürgt für höchste Qualität. In Ihrer Volvo-Vertragswerkstatt werden ausschließlich Originalteile von Volvo verwendet. Das Serviceprogramm von Volvo ist auf normale Beanspruchung des Fahrzeugs abgestimmt.

WICHTIG!

Kontrollieren und folgen Sie dem Service- und Garantiebuch, um die Gültigkeit der Volvo-Garantie zu gewährleisten.

Ungünstige Fahrverhältnisse

Bei der Fahrt unter ungünstigen Fahrverhältnissen wird empfohlen, Motoröl, Öl- und Luftfilter häufiger zu wechseln als in den Empfehlungen im Service- und Garantiebuch angegeben ist.

Zu den ungünstigen Fahrverhältnissen zählen:

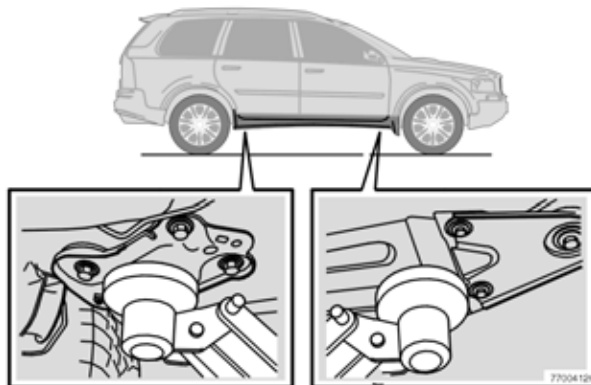
- Längere Fahrten in staubiger/sandiger Umgebung
- Längere Fahrten mit Wohnwagen oder Anhänger
- Längere Fahrten im Gebirge
- Längere Fahrten bei hohen Geschwindigkeiten
- Längere Fahrten im Leerlauf oder bei niedriger Geschwindigkeit
- Fahrten bei niedrigen Temperaturen – bei unter 0 °C – sowie größtenteils kurzen Fahrstrecken unter 10 km.

Umweltschutz

In Sachen Umweltschutz ist Volvo auf vielen Gebieten beispielgebend. Wir verwenden für unsere Klimaanlage chlorfreie Kältemittel, die für die Ozonschicht vollkommen unbedenklich sind und nur in einem sehr geringen Ausmaß zum Treibhauseffekt beitragen. Asbestfreie Bremsen, Motoren mit Katalysatoren und Biogasantrieb sind weitere Beispiele, die zeigen, daß uns der Umweltschutz am Herzen liegt.

Auch bei unseren speziellen Serviceleistungen leisten wir einen Beitrag für unsere Umwelt, z. B. durch die Verwendung von Volvo-Originalteilen, der Wartung der Zünd- und Kraftstoffanlage und durch andere Arbeiten, die direkt die Abgaswerte reduzieren. Wir betonen gerne auch die Umweltfreundlichkeit der Volvo-Werkstätten, in denen umweltschädliche Stoffe sehr sorgfältig gehandhabt und entsorgt werden.

Wartung



Arme der Hebebühne unter den Aufnahmepunkten am Bodenschweller angebracht sind. Siehe Abbildung.

WARNUNG!

Versuchen Sie **nie**, Teile des SRS-Systems oder des SIPS-Bag-Systems eigenhändig zu reparieren. Jeglicher Eingriff in das System kann zu fehlerhafter Funktion und schwerwiegenden Verletzungen führen. Etwaige Eingriffe dürfen daher ausschließlich von einer Volvo-Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

Vor Beginn von Arbeiten am Fahrzeug zu beachten

Batterie

- Vergewissern Sie sich, daß die Batteriekabel richtig angeschlossen und befestigt sind.
- Trennen Sie die Batterie nie bei laufendem Motor (z. B. bei Batteriewechsel).
- Zum Laden der Batterie darf nie ein Schnelladegerät verwendet werden. Die Batteriekabel müssen beim Aufladen der Batterie abgeklemmt sein.
- Die Batterie enthält eine ätzende, giftige Säure. Daher ist es wichtig,

- daß die Batterie auf eine umweltschonende Weise entsorgt wird. Ihr Volvo-Vertragshändler berät Sie gern.

Fahrzeug aufbocken

Wenn das Fahrzeug mit einem Werkstattwagenheber aufgebockt wird, muß dieser an der Vorderkante des Motorhilfsrahmens angesetzt werden.

Das Spritzblech unter dem Motor darf nicht beschädigt werden. Sicherstellen, daß der Wagenheber so positioniert ist, daß das Fahrzeug nicht abrutschen kann. Das Fahrzeug immer mit Untersetzböcken o. ä. abstützen.

- Wenn Sie das Fahrzeug mit einer Zweisäulenhebebühne anheben, achten Sie darauf, daß die vorderen und hinteren

WARNUNG!

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher Spannung!

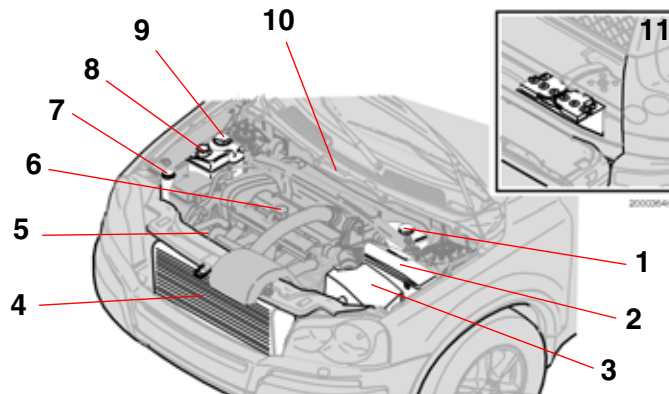
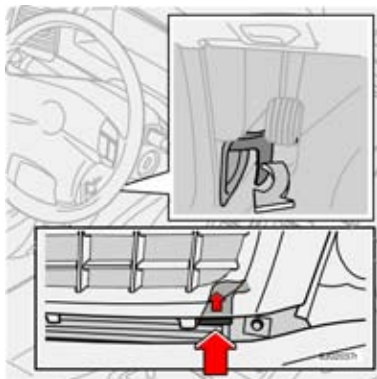
Die Spannung in der Zündanlage ist lebensgefährlich!

Berühren Sie nie Zündkerzen, Zündkabel oder Zündspule, wenn der Motor läuft oder die Zündung eingeschaltet ist!

In folgenden Fällen muß die Zündung abgestellt sein:

- Beim Anschließen von Diagnosegeräten für den Motor.
- Beim Auswechseln von Komponenten der Zündanlage, z. B. Zündkerzen, Zündspule usw.

Motorhaube und Motorraum



Motorhaube öffnen

1. Am Öffnungsgriff ganz links (bzw. bei Rechtslenker rechts) unter dem Armaturenbrett ziehen. Sie hören, wenn sich das Schloß öffnet.
2. Mit einer Hand rechts unter die Vorderkante der Haube (unter dem Grill) fassen.
3. Den Griff der Sicherheitssperre nach oben drücken.
4. Den Griff loslassen.
5. Die Haube öffnen.



WARNUNG!

Kontrollieren Sie nach dem Schließen der Motorhaube, ob diese ordentlich verriegelt ist.

Motorraum

1. Brems- und Kupplungsflüssigkeitsbehälter
2. Relais und Sicherungen
3. Luftfilter
4. Kühler
5. Ölmeßstab, Motor
6. Öleinfüllstutzen, Motoröl
7. Behälter für Scheibenreinigungsflüssigkeit
8. Servolenkölbehälter
9. Ausgleichbehälter, Kühlanlage
10. Fahrgestellnummernschild
11. Batterie (im Kofferraum)



WARNUNG!

Das Kühlgebläse hinter dem Kühler (4) kann sich automatisch einschalten, **nachdem** der Motor abgestellt worden ist. Verletzungsgefahr!



WARNUNG!

Bei warmem Motor keine Motorwäsche durchführen. Feuergefahr! Lassen Sie die Motorwäsche in einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen.

Diesel

Kraftstoffanlage

Dieselmotoren reagieren empfindlich auf Verunreinigungen. Tanken Sie ausschließlich Marken-Dieselmotorkraftstoff, und verzichten Sie grundsätzlich auf Dieselmotorkraftstoff unbekannter Qualität. Die größeren Mineralölkonzerne bieten überdies speziellen Dieselmotorkraftstoff für den Einsatz im Winter an. Dieser ist bei niedrigen Temperaturen leichtflüssiger und verringert die Gefahr von Wachsbildung in der Kraftstoffanlage.

Indem Sie den Tank immer gut gefüllt haben, verringern Sie die Gefahr, daß sich im Tank Kondenswasser bildet. Achten Sie beim Tanken darauf, daß der Bereich um das Einfüllrohr sauber ist.

Vermeiden Sie Kraftstoffspritzer auf dem Lack. Entfernen Sie Kraftstoffspritzer mit Wasser und Seife.

Tank leergefahren

Sollte der Tank einmal leergefahren sein, sind keine besonderen Maßnahmen erforderlich. Die Kraftstoffanlage wird automatisch entlüftet.

RME (Raps-Methylester)

- Dem Dieselmotorkraftstoff dürfen max. 5 % RME beigemischt sein.

ACHTUNG! Bei einer RME-Konzentration von über 5 % besteht die Gefahr von Motorschäden.

Kondenswasser im Kraftstofffilter ablassen

Im Kraftstofffilter wird Kondenswasser im Kraftstoff ausgeschieden, das im anderen Falle Motorstörungen verursachen kann. Entleeren Sie das Kraftstofffilter gemäß den in Ihrem Wartungs- und Garantiebuch angegebenen Intervallen, sowie wenn der Verdacht besteht, daß verunreinigter Kraftstoff verwendet wurde.

Öle und Flüssigkeiten

Ölsorte

Benzinmotoren: ACEA A1

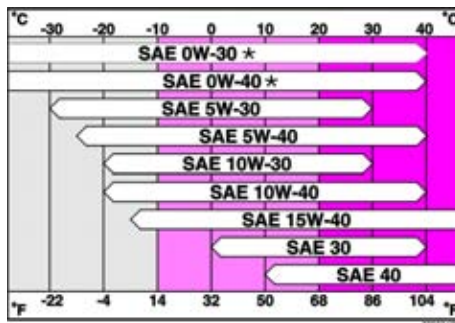
Öle mit der Qualitätsbezeichnung ACEA A3 dürfen auch verwendet werden. Beachten Sie, daß ein und dasselbe Öl sowohl die Anforderungen gemäß ACEA A1 als auch ACEA B1 erfüllen kann. Dies gilt unabhängig davon, ob es sich um Mineralöl, halbsynthetisches oder vollsynthetisches Öl handelt.

Dieselmotoren: ACEA B4

Bitte beachten Sie, daß das gleiche Öl den Anforderungen gemäß ACEA A3, ACEA B3 und ACEA B4 entsprechen kann. Dies gilt für alle Ölsorten, unabhängig davon, ob es sich um mineralisches, teilsynthetisches oder vollsynthetisches Öl handelt.

Verwenden Sie keine zusätzlichen Öladditive, da der Motor durch solche Schaden nehmen kann.

Für Benzinmotoren und Dieselmotoren wird das vollsynthetische Motoröl von Castrol® empfohlen.



Motoröl und Ölfilter wechseln

Anweisungen zu den Öl- und Ölfilterwechselintervallen für Ihr Fahrzeug finden Sie in Ihrem Wartungs- und Garantiebuch.

Bei Fahrten unter ungünstigen Verhältnissen, siehe Seite 136, werden kürzere Intervalle empfohlen.

Viskosität

(bei konstanter Lufttemperatur)

Unter extremen Fahrverhältnissen, die eine ungewöhnlich hohe Öltemperatur oder einen ungewöhnlich hohen Ölverbrauch mit sich führen, wie z. B. beim Fahren im Gebirge mit häufigen Motorbremsungen sowie beim Fahren auf der Autobahn mit hoher Geschwindigkeit, empfiehlt sich Öl, das den Anforderungen gemäß ACEA A3 (Benzinmotoren) entspricht.

* Öl mit Viskosität 0W-30 und 0W-40 muß den Anforderungen gemäß ACEA A3 (Benzinmotoren) entsprechen.

Volvo empfiehlt Ölprodukte von Castrol®.

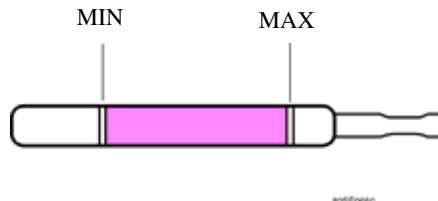


Ölstandkontrolle

Volvo empfiehlt eine Überprüfung des Ölstands alle 2500 km.

Es ist besonders wichtig, daß Sie den Motorölstand vor dem ersten planmäßigen Ölwechsel überprüfen. Stellen Sie das Fahrzeug auf eine ebene Fläche und warten Sie mindestens 5 Minuten nach Abstellen des Motors, damit das Öl ausreichend Zeit hat, zurück in die Ölwanne zu laufen.

Den sichersten Meßwert erhalten Sie vor dem Anlassen des Motors, wenn der Motor kalt ist. Wischen Sie den Meßstab vor der Kontrolle ab.



ca. 1,5 Liter bei Benzinmotoren

ca. 2,0 Liter bei Dieselmotoren

Der Füllstand muß sicher innerhalb des auf dem Meßstab gekennzeichneten Bereichs befinden.

Der Abstand zwischen der MAX- und der MIN-Markierung des Meßstabs entspricht ca. 1,5 Litern bei Benzinmotoren und ca. 2,0 Litern bei Dieselmotoren.

Hat der Füllstand die MIN-Markierung erreicht, wie folgt auffüllen:

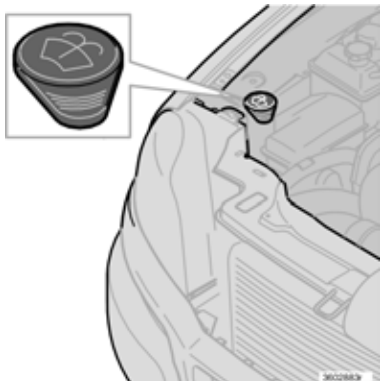
- Kalter Motor - 1,0 Liter
- Warmer Motor - 0,5 Liter



WARNUNG!

Vermeiden Sie Ölspritzer auf den heißen Auslaßkrümmern. Feuergefahr!

Öle und Flüssigkeiten (Forts.)



Behälter für Scheibenreinigungsflüssigkeit

Behälter für Scheibenreinigungsflüssigkeit

Die Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage haben einen gemeinsamen Flüssigkeitsbehälter. Dieser befindet sich unter der Motorhaube und faßt ca. 6,5 Liter.

Wenn weniger als ca. 1 Liter Spülflüssigkeit verbleiben, kann lediglich die Windschutzscheibenwaschanlage aktiviert werden.

Verwenden Sie während der Winterzeit Gefrierschutzmittel, um ein Gefrieren der Pumpe, des Behälters und der Schläuche auszuschließen.



Kühlmittelbehälter

Kühlmittel

Füllen Sie niemals nur Wasser nach! Verwenden Sie ganzjährig eine Mischung aus fünfzig Teilen Volvo Kühlmittel und fünfzig Teilen Wasser. Die Menge muß ausgeglichen sein. Die Gefriergefahr erhöht sich bei zu niedrigem und bei zu hohem Kühlmittelanteil.

ACHTUNG! Einige Motorbauteile bestehen aus einer Aluminiumlegierung, weshalb es wichtig ist, daß immer das Volvo-Kühlmittel verwendet wird. Es hat besonders gute Korrosionsschutzeigenschaften! Ein neues Fahrzeug ist mit Kühlmittel gefüllt, das ca. -35 °C verträgt.

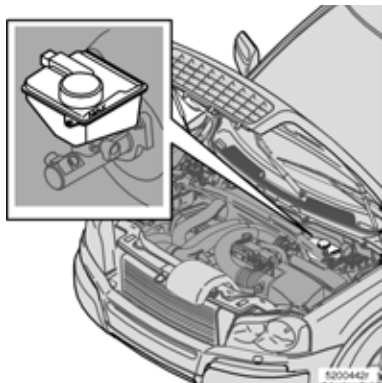
Überprüfen Sie regelmäßig den Kühlmittelstand!

Der Kühlmittelstand muß zwischen der MIN- und MAX-Markierung des Ausgleichbehälters liegen. Wenn die Kühlanlage nicht den vorgesehenen Füllstand aufweist, können lokal sehr hohe Temperaturen auftreten, welche Schäden (Risse) im Zylinderkopf zur Folge haben können. Füllen Sie Flüssigkeit nach, wenn der Kühlmittelstand unter die MIN-Markierung gesunken ist.



WARNUNG!

Wenn Sie Kühlmittel nachfüllen müssen, wenn der Motor warm ist, lösen Sie langsam den Deckel des Ausgleichbehälters, um den Überdruck im Behälter abzulassen.



ACHTUNG! Bei Fahrzeugen, deren Bremsen häufiger und starker Beanspruchung ausgesetzt sind, z. B. durch Fahren im Gebirge oder in tropischem Klima mit hoher Luftfeuchtigkeit, muß die Flüssigkeit einmal jährlich gewechselt werden. Der Flüssigkeitswechsel ist in keinem Service vorgesehen, sollte jedoch am besten bei einem Service in Ihrer Volvo-Vertragswerkstatt erfolgen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeitsbehälter

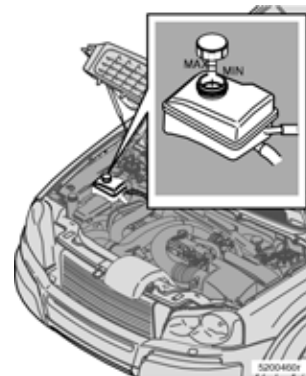
Bremse und Kupplung haben einen gemeinsamen Flüssigkeitsbehälter. Die Anordnung des Behälters in Rechtslenkern und Linkslenkern ist unterschiedlich.

Der Füllstand muß zwischen der MIN- und der MAX-Markierung liegen.

Flüssigkeitstyp: Bremsflüssigkeit DOT 4+.

Überprüfen Sie den Füllstand regelmäßig.

Wechseln Sie die Flüssigkeit alle zwei Jahre oder bei jedem zweiten planmäßigen Service.



Servolenkölbehälter Servolenköl

Der Füllstand muß zwischen der MIN- und der MAX-Markierung liegen.

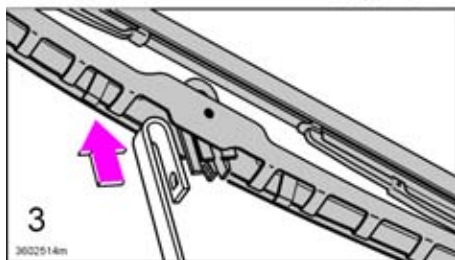
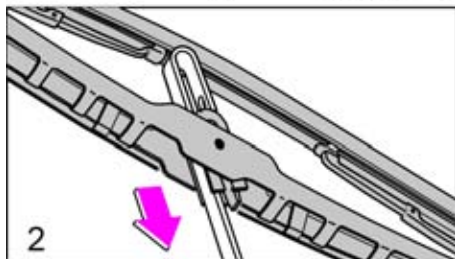
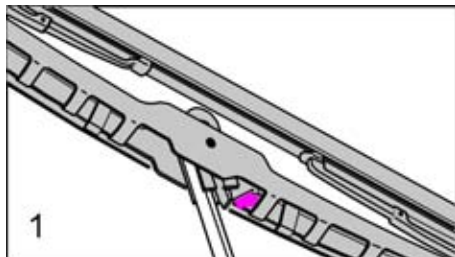
Ölsorte: Servolenköl des Typs Pentosin CHF 11S oder gleichwertiges Produkt.

Überprüfen Sie den Füllstand bei jedem Service. Ölwechsel ist nicht erforderlich.

ACHTUNG!

Sollte das Fahrzeug aufgrund einer Störung in der Servolenkanlage oder aufgrund einer Unterbrechung der Stromversorgung abgeschleppt werden müssen, kann es weiterhin gelenkt werden. Dabei ist zu beachten, daß die Lenkung viel schwergängiger als normalerweise ist und mehr Kraft zum Drehen des Lenkrads erforderlich ist.

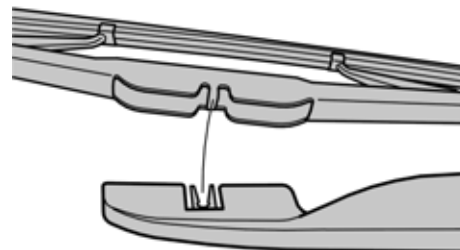
Wischerblatt



Scheibenwischerblätter austauschen

1. Den Wischerarm ausklappen und das Wischerblatt in einem Winkel von 45° zum Wischerarm festhalten. Die Sperrfeder am Wischerblatt eindrücken.
2. Das gesamte Wischerblatt nach unten drücken, so daß der Henkel des Wischerarms ganz durch das Loch in der Wischerblatthalterung geht.
3. Anschließend das Wischerblatt nach oben ziehen, so daß der Henkel des Wischerarms neben der Wischerblatthalterung vorbeigeht. Das neue Wischerblatt in entgegengesetzter Reihenfolge zum Ausbau anbringen und **überprüfen, ob es richtig fest sitzt**.

ACHTUNG! Beachten Sie, daß das Wischerblatt auf der Fahrerseite gerade ist und einen Spoiler hat, das Wischerblatt auf der Beifahrerseite jedoch gekrümmt ist. Der Spoiler auf der Fahrerseite muß auf der unteren Seite des Wischerblatts sitzen. Die Krümmung muß der Krümmung der Unterkante der Windschutzscheibe entsprechen.



Heckscheibenwischerblatt austauschen

1. Wischerarm nach hinten klappen.
2. Das Wischerblatt entfernen. Das Blatt dazu nach außen zur Heckklappe führen.
3. Das neue Wischerblatt festdrücken. Kontrollieren Sie, ob das Blatt richtig fest sitzt!

Batterie

Batteriepflege

Fahrverhältnisse, Fahrweise, Anzahl Starts, Klimaverhältnisse usw. haben Einfluß auf die Lebenslänge und Funktion der Batterie.

Wichtig!

Die häufige Verwendung der Standheizung in Verbindung mit Kurzstreckenfahrten kann zur Entladung der Batterie und infolgedessen zu Startproblemen führen.

Um sicherzustellen, daß der Generator genauso viel Energie erzeugen kann, wie die Heizung aus der Batterie verbraucht, das Fahrzeug bei regelmäßiger Benutzung der Heizung genauso lange fahren, wie die Heizung verwendet wurde.



WARNUNG!

Beachten Sie, daß die Batterie hochexplosives Knallgas enthält. Offenes Feuer oder das Rauchen in der Nähe der Batterie ist ausreichend, um die Explosion der Batterie herbeizuführen und schwerwiegende Verletzungen und/oder Sachschäden zu verursachen.

Die Batterie enthält auch Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann. Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, reichlich mit Wasser spülen. Geraten Säurespritzer in die Augen, sofort Arzt aufsuchen!

Symbole:



Schutzbrille tragen.



Weitere Informationen in der Betriebsanleitung.



Batterie außer Reichweite von Kindern aufbewahren.



Batterie enthält ätzende Säure.

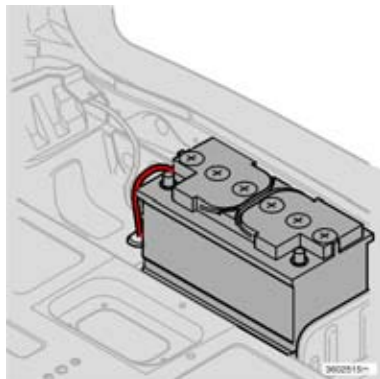


Funken oder offenes Feuer verboten.



Explosionsgefahr.

Batterie (Forts.)



Ableitung von Knallgas

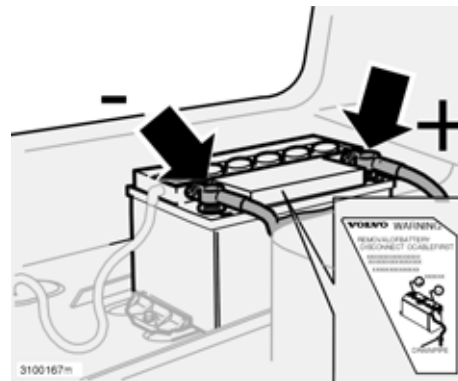
Die Batterie kann u. U. hochexplosives Knallgas abgeben. Um zu verhindern, daß Knallgas im Kofferraum oder im Fahrzeuginnenraum verbleibt, leitet ein Abfuhrschlauch eventuelles Knallgas von der Batterie aus dem Fahrzeug hinaus ins Freie. Bei etwaigem Austausch der Batterie müssen Sie unbedingt sicherstellen, daß der Abfuhrschlauch an die neue Batterie angeschlossen ist und nach unten zum vorgesehenen Auslaß in der Karosserie führt.



Batterie auswechseln

Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie die Konsole und die Abdeckung über der Batterie abgeschraubt haben und die Batterie entfernen möchten:

- Sicherstellen, daß die Zündung abgestellt ist.
- **Warten Sie** nun mindestens 5 Minuten, bevor Sie elektrische Anschlüsse lösen. Diese Zeit ist notwendig, damit die Informationen in den elektrischen Systemen in den verschiedenen Steuergeräten gespeichert werden können.
- **Lösen Sie das Minuskabel zuerst.**
- Lösen Sie anschließend das Pluskabel und den Abfuhrschlauch für Knallgas.



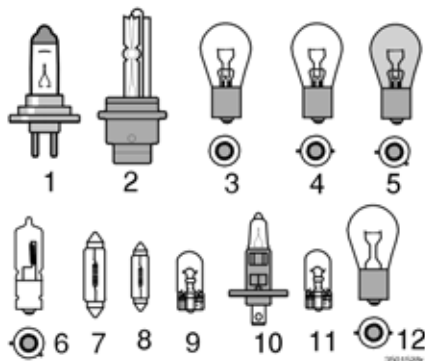
Gehen Sie beim Einbau der Batterie folgendermaßen vor:

- Setzen Sie die Batterie ein.
- **Schließen Sie nun als erstes das Pluskabel an.**
- Schließen Sie danach das Minuskabel an.
- Stellen Sie sicher, daß der Abfuhrschlauch korrekt an die Batterie und den Auslaß in der Karosserie angeschlossen ist.

WARNUNG!

Die Batterie enthält hochexplosives Knallgas. Vergewissern Sie sich, daß der Abzugschlauch für das Knallgas richtig angeschlossen ist!

Glühlampen



Folgende Glühlampen werden im Fahrzeug verwendet:

- | | |
|----------------------------|-----------|
| 1. Abblendlicht | 55W H7 |
| Fernlicht | 55 W H7 |
| 2. Xenon (Option) | 35W D2R |
| (Gasentladungslampe) | |
| 3. Rückfahrscheinwerfer | 21 W BA15 |
| 4. Bremsleuchten | 21W BA15 |
| 5. Blinker hinten (orange) | PY21W |
| 6. Blinker vorn | H21W |
| 7. Einstiegsbeleuchtung | W5W |
| Kofferraumbeleuchtung | W5W |
| 8. Frisierspiegel | 1,2 W |

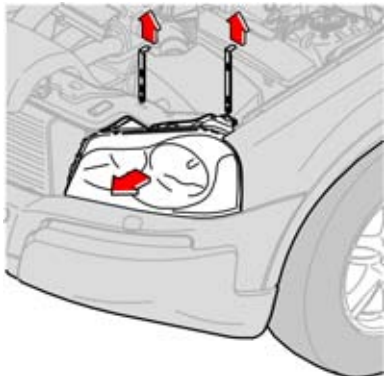
- | | |
|-----------------------------|---------|
| 9. Kennzeichenbeleuchtung | W5W |
| Postionsleuchten/Standlicht | W5W |
| im Scheinwerfer | |
| Seitenmarkierungsleuchten | W5W |
| Seitenblinker (orange) | W5W |
| 10. Nebelscheinwerfer | 55W H1 |
| 11. Nebelschlußleuchte | 21W BA5 |
| 12. Positionsluchten hinten | P21 4W |

ACHTUNG! Das Glas der Lampen 1, 2, 3 und 10 nicht direkt mit den Fingern berühren. Fett und Öl auf den Fingern verdampfen durch die Wärme und hinterlassen einen Belag auf dem Reflektor, der dadurch schnell zerstört wird. Xenonlampen enthalten etwas Quecksilber. Daher müssen die ausgebrannten Lampen ordnungsgemäß entsorgt werden. Fragen Sie Ihren Volvo-Händler oder Ihre Volvo-Werkstatt um Rat.

WARNUNG!

Ist Ihr Fahrzeug mit Bi-Xenon-Scheinwerfern (Option) ausgestattet, muß die Glühlampe aufgrund der hohen Spannung von einer Volvo-Vertragswerkstatt ausgetauscht werden.

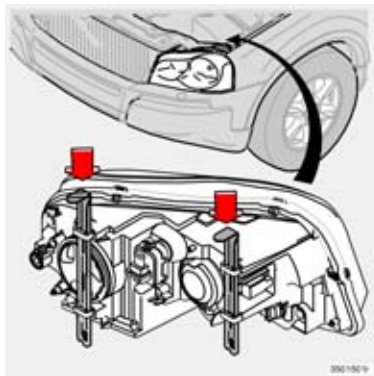
Glühlampen wechseln



Abblendlicht, Fernlicht, Blinkerleuchten, Positionsleuchten/Standlicht und Seitenmarkierungsleuchten

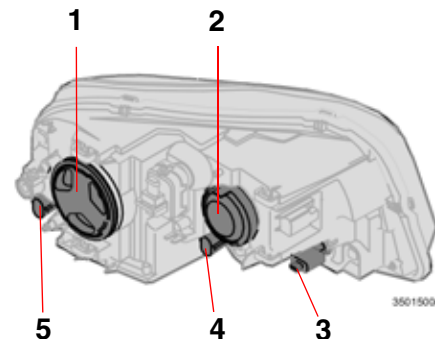
Beim Auswechseln der Glühlampen von Abblendlicht, Fernlicht, Positionsleuchten/Standlicht muß zunächst der ganze Lampeneinsatz gelöst werden. Zum Auswechseln dieser Lampen sind die Anweisungen unten und anschließend die Anweisungen für die jeweilige Lampe zu befolgen.

1. Beleuchtung ausschalten und Zündschlüssel in Stellung 0 drehen.
2. Motorhaube öffnen.



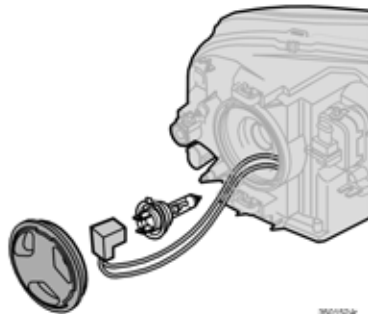
3. Den Einsatz durch Heraufziehen der beiden Sicherungsstifte, die den Einsatz halten, lösen.
4. Den Einsatz gerade herausheben.
5. Den Stecker folgendermaßen lösen: Zunächst von unten auf den Schnappverschluß drücken und anschließend den Verschluß von oben hochziehen.
6. Den vollständigen Scheinwerfereinsatz herausziehen und auf eine weiche Unterlage legen, damit die Linse nicht zerkratzt wird.

Der Scheinwerfereinsatz wird in umgekehrter Reihenfolge befestigt. Darauf achten, daß die Sicherungsstifte richtig einrasten.



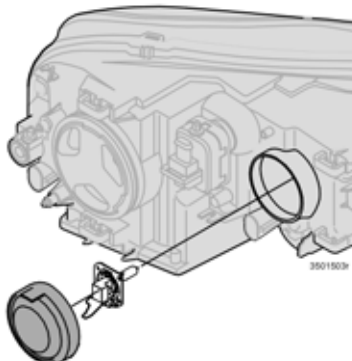
Anordnung der Glühlampen im Lampengehäuse, vorn

1. Abblendlicht
2. Fernlicht
3. Blinkerleuchte
4. Standlicht/Positionsleuchten
5. Seitenmarkierungsleuchten



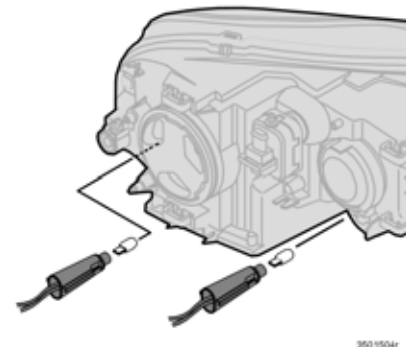
Glühlampe, Abblendlicht

1. Die Außenabdeckung lösen. Diese dabei gegen den Uhrzeigersinn drehen.
2. Den Steckverbinder lösen.
3. Klemmfeder lösen. Die Klemmfeder zunächst nach rechts drücken, so daß sie sich löst, dann nach außen und unten führen.
4. Die Glühlampe herausziehen.
5. Die neue Lampe einsetzen. Sie paßt nur in einer bestimmten Position.
6. Die Klemmfeder erst nach oben drücken, dann etwas nach links, so daß sie in ihrer Halterung einschnappt.
7. Steckverbinder wieder festdrücken.
8. Die Abdeckung wieder festschrauben. Die Aufschrift "HAUT" muß nach oben weisen.



Glühlampe, Fernlicht

1. Die Außenabdeckung gerade herausziehen und dadurch lösen.
2. Den Steckverbinder lösen.
3. Klemmfeder lösen. Die Klemmfeder zunächst nach rechts drücken, so daß sie sich löst, dann nach außen/unten führen.
4. Die Glühlampe herausziehen.
5. Die neue Lampe einsetzen. Sie paßt nur in einer bestimmten Position.
6. Die Klemmfeder erst nach oben drücken, dann etwas nach links, so daß sie in ihrer Halterung einschnappt.
7. Steckverbinder wieder festdrücken.
8. Die Abdeckung wieder anbringen.

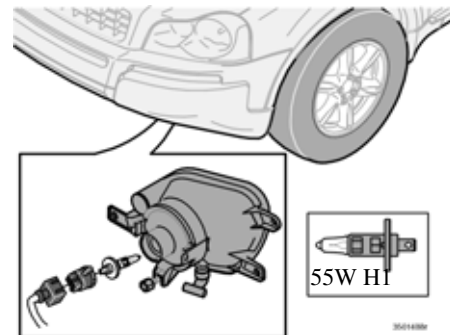
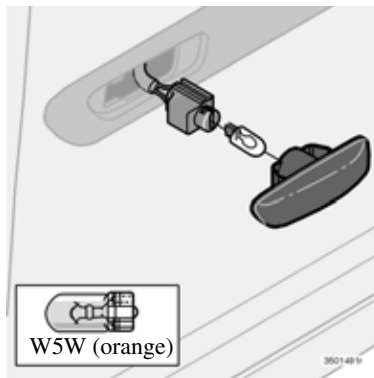
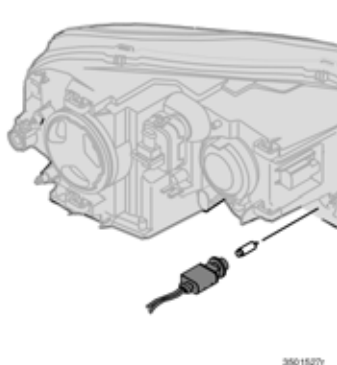


Seitenmarkierungsleuchten und Positionsleuchten/ Standlicht

Die Lampenfassungen haben Bajonettfassungen.

1. Die Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
2. Die Glühlampe gerade herausziehen.
3. Die neue Lampe einsetzen und vorsichtig in die Nut drücken.
4. Die Lampenfassung wieder einsetzen und gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Glühlampen wechseln (Forts.)



Blinker

Die Lampenfassung hat eine Bajonettfassung.

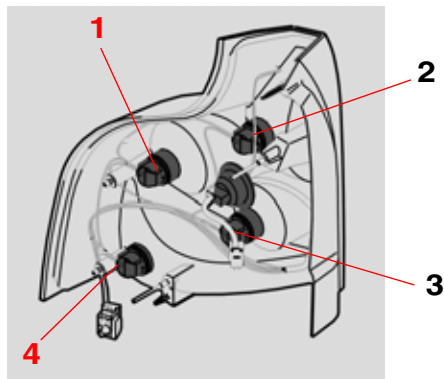
1. Die Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
2. Die Lampe eindrücken, gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
3. Die neue Lampe einsetzen, vorsichtig in die Nut drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Seitenblinkleuchte

1. Beleuchtung ausschalten und Zündschlüssel in Stellung 0 drehen.
2. Das Lampengehäuse von unten mit einem kleinen Schlitzschraubendreher herausbiegen.
3. Lampenfassung eine Viertelumdrehung $\frac{1}{4}$ gegen den Uhrzeigersinn drehen und gerade herausziehen.
4. Die defekte Glühlampe gerade herausziehen.
5. Neue Lampe einsetzen und gerade nach innen festdrücken.

Nebelscheinwerfer

1. Beleuchtung ausschalten und Zündschlüssel in Stellung 0 drehen.
2. Lampenfassung etwas gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Lampe herausnehmen.
4. Die neue Lampe einsetzen. Das Profil an der Lampenfassung stimmt mit dem des Lampenfußes überein.
5. Lampenfassung einsetzen. Diese hierbei etwas im Uhrzeigersinn drehen. Die Kennzeichnung "TOP" der Lampenfassung muß nach oben weisen.

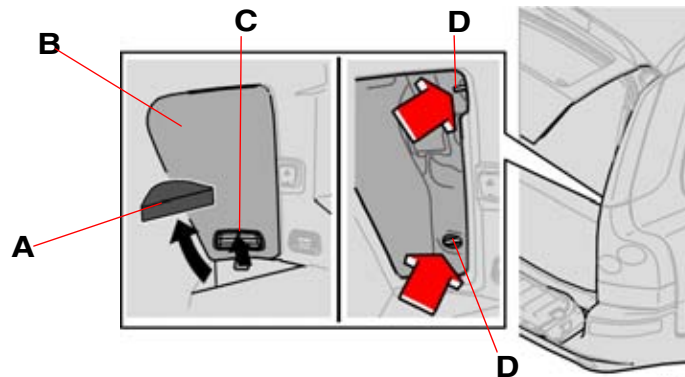


Anordnung der Glühlampen im Lampengehäuse, hinten

- | | |
|----------------------|------------------|
| 1. Blinker | PY 21 W (orange) |
| 2. Bremsleuchten | 21 W BA 15 |
| 3. Rückfahrleuchte | 21 W BA 15 |
| 4. Positionsleuchten | P21/4W |

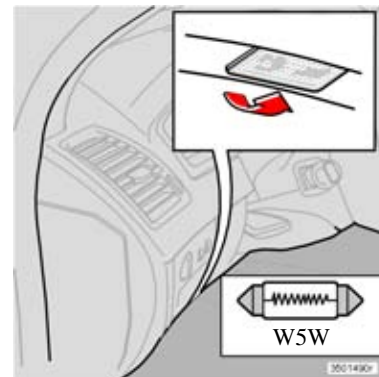
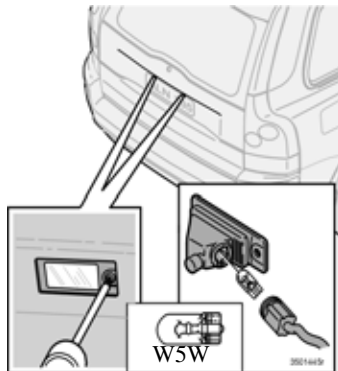
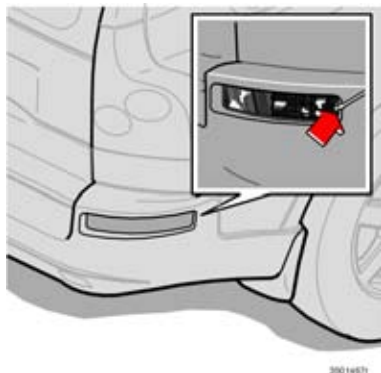
Glühlampen im Lampengehäuse, hinten

1. Beleuchtung ausschalten und Zündschlüssel in Stellung 0 drehen.
2. Den unteren Teil der Heckklappe herunterklappen und die Bodenabdeckung aufklappen.



3. Wenn das Fahrzeug mit Tragetaschenhalter (Option) ausgestattet ist, das Stützband des Halters lösen.
4. Das Eckstück (A) entfernen.
5. Die Klappe (B) in der Seitenverkleidung öffnen. Dazu die Sperre (C) nach oben, zum Körper hin ziehen.
6. Schlüssel Nr. 10 aus der Werkzeutasche nehmen.
7. Die Muttern (D) lösen.
8. Den gesamten Einsatz gerade herausziehen.
9. Die Kabelüberlänge für eine verbesserte Zugänglichkeit lösen.
10. Den Einsatz auf eine weiche Unterlage legen, damit das Glas nicht zerkratzt wird.
11. Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
12. Die Lampe wird gelöst, indem sie gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird.
13. Lampe auswechseln.
14. Die Lampenfassung wieder in die Nut einsetzen und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
15. Die Kabelüberlänge wieder zurückdrücken.
16. Den Einsatz wieder in die Schraubenlöcher einsetzen und festdrücken.
17. Die Muttern festschrauben.
18. Seitenverkleidung und Eckstück wieder anbringen.

Glühlampen wechseln (Forts.)



Nebelschlussleuchte

1. Einen Schlitzschraubendreher wie aus der Abbildung ersichtlich einführen.
2. Den Lampeneinsatz herausbiegen.
3. Den Lampeneinsatz gegen den Uhrzeigersinn drehen und die Glühlampe herausziehen.
4. Die alte Glühlampe gegen eine neue ersetzen.

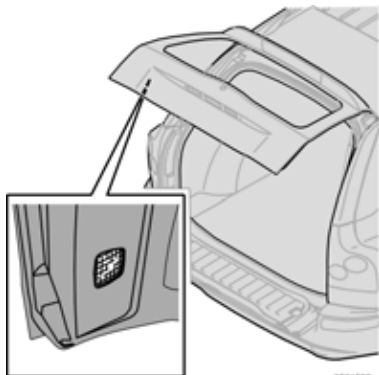
Kennzeichenbeleuchtung

1. Beleuchtung ausschalten und Zündschlüssel in Stellung 0 drehen.
2. Die Schraube mit einem Schraubendreher lösen.
3. Das gesamte Lampengehäuse vorsichtig lösen und herausziehen. Den Steckverbinder gegen den Uhrzeigersinn drehen und Glühlampe herausziehen.
4. Die alte Glühlampe gegen eine neue ersetzen.
5. Steckverbinder zurücksetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
6. Das gesamte Lampengehäuse zurücksetzen und festschrauben.

Einstiegsbeleuchtung

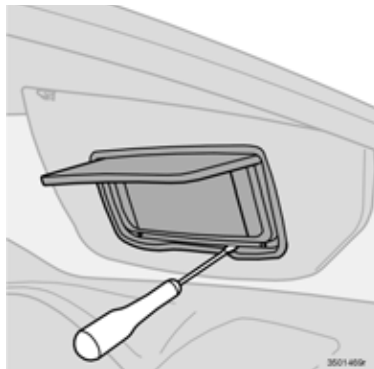
Die Einstiegsbeleuchtung befindet sich unter dem Armaturenbrett auf der Fahrer- und der Beifahrerseite. Gehen Sie wie folgt vor, um die Glühlampen auszuwechseln:

1. Vorsichtig einen Schraubendreher in das Lampengehäuse einführen und etwas drehen, um das Lampengehäuse zu lösen.
2. Die defekte Glühlampe entfernen.
3. Die neue Glühlampe einsetzen. Überprüfen, ob die neue Glühlampe intakt ist.
4. Lampengehäuse einsetzen.



Glühlampe im Kofferraum

1. Vorsichtig einen Schraubendreher in das Lampengehäuse einführen und etwas drehen, um das Lampengehäuse zu lösen.
2. Die defekte Glühlampe entfernen.
3. Die neue Glühlampe einsetzen. Überprüfen, ob die neue Glühlampe intakt ist.
4. Lampengehäuse einsetzen.



Frisierspiegel

1. Einen Schlitzschraubendreher neben dem mittleren Clip an der Unterseite des Spiegels einführen. Anheben, um den mittleren Clip zu lösen.
2. Den Schraubendreher in beide Richtungen ziehen, um die äußeren Clips zu lösen.
3. Den Spiegeleinsatz herausnehmen.
4. Die Lampen austauschen.
5. Zunächst die obere Kante des Einsatzes einsetzen. Darauf achten, die oberen Clips ordentlich einzudrücken, bevor der Einsatz wieder vollständig angebracht wird.



Dachleuchten mit Leseleuchten vorn

Für diese Leuchte sind besondere Glühlampen erforderlich.

Wir empfehlen, daß Sie den Glühlampenwechsel in Ihrer Volvo-Vertragswerkstatt durchführen lassen.

Glühlampen wechseln (Forts.)

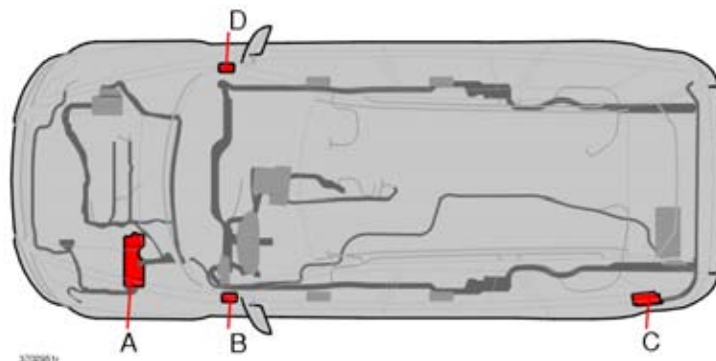


Leseleuchten hinten

Für diese Leuchte sind besondere Glühlampen erforderlich.

Wir empfehlen, daß Sie den Glühlampenwechsel in Ihrer Volvo-Vertragswerkstatt durchführen lassen.

Sicherungen



Um zu verhindern, daß die elektrischen Systeme in Ihrem Fahrzeug durch etwaige Kurzschlüsse oder Überbelastung Schaden nehmen, werden die verschiedenen elektrischen Funktionen und Komponenten durch eine Anzahl von Sicherungen geschützt.

Die Sicherungen befinden sich an drei verschiedenen Stellen im Fahrzeug.

A. Relais-/Sicherungszentrale im Motorraum

B. Sicherungszentrale im Innenraum

C. Relais-/Sicherungszentrale im Kofferraum

D. Sicherungszentrale im Innenraum – Rechtslenker

Ist eine elektrische Komponente oder Funktion defekt, kann dies darauf zurückzuführen sein, daß die entsprechende Sicherung kurzzeitig überlastet war und durchgebrannt ist. Mit Hilfe des Sicherungsverzeichnisses kann die betreffende Sicherung ausfindig gemacht werden.

Die Sicherung herausziehen und von der Seite betrachten, um zu sehen, ob der gebogene Draht durchgebrannt ist. In diesem Fall diese durch

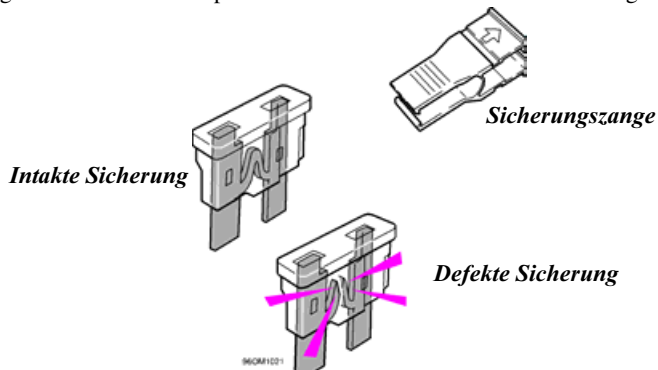
eine neue Sicherung **mit derselben Farbe und Amperezahl ersetzen**. In der Sicherungszentrale im Motorraum befinden sich einige Ersatzsicherungen. Dort ist auch eine Zange zu finden, mit der Sie die Sicherungen leichter herausziehen und einsetzen können.

Wenn die gleiche Sicherung wiederholt durchbrennt, liegt ein Fehler in der betreffenden Komponente vor. Lassen Sie diesen Fehler in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen.

Sicherungen (Forts.)

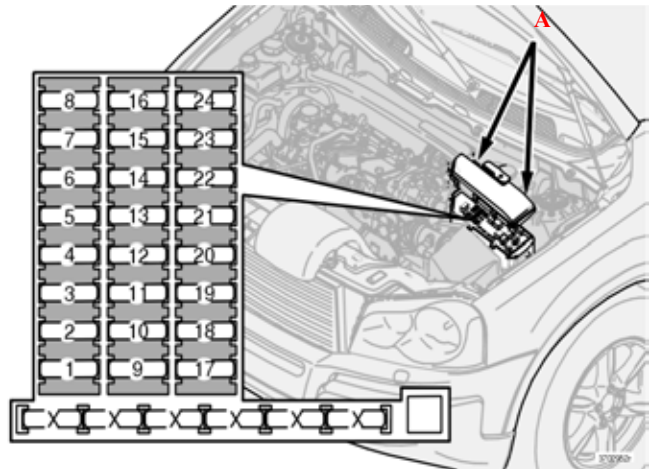
A. Relais-/Sicherungszentrale im Motorraum

Der Sicherungskasten im Motorraum hat 24 Sicherungsplätze. Achten Sie darauf, daß beim Austausch einer Sicherung die neue Sicherung die gleiche Farbe und Amperezahl aufweist wie die defekte Sicherung.



Sicherungen im Motorraum

Nr.	Ampere
1. Standheizung (Option)	25
2. Zusatzbeleuchtung (Option)	20
3. -	
4. Lambdasonden, Motorsteuergerät (Diesel), Hochdruckventil (Diesel) 20	
5. Heizung Kurbelgehäuseentlüftung, Magnetventile, Pumpe Kraftstoffleckagekontrolle	10
6. Luftmassenmesser, Motorsteuergerät, Einspritzventile	15
Luftmassenmesser (Diesel)	5
7. -	
8. AC-Kompressor, Gaspedalgeber, Gebläse Elektronikasten	10
9. Signalhorn	15
10. Waschanlage, Heckscheibe	10



A. Die Plastiksperrern auf der Rückseite des Kastens eindrücken und die Abdeckung nach oben ziehen

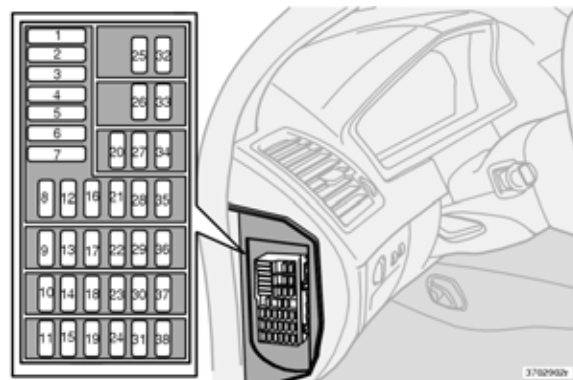
11. AC-Kompressor, Zündspulen, Magnetventile (Diesel)	20
12. Bremslichtschalter	5
13. Scheibenwischer	25
14. DSTC, ABS	30
15. Scheinwerferwaschanlage	30
16. Windschutzscheibenwaschanlage	15
17. Abblendlicht (rechts)	10
18. Abblendlicht (links)	10
19. ABS, DSTC	30
20. Fernlicht (links)	15
21. Fernlicht (rechts)	15
22. Anlasser	40
23. Motorsteuergerät, Systemrelais	5
24.	-

B. Sicherungszentrale im Innenraum

Die Sicherungen sitzen hinter der Abdeckung an der Stirnseite des Armaturenbretts. Dort befinden sich auch einige Ersatzsicherungen.

Nr. **Ampere**

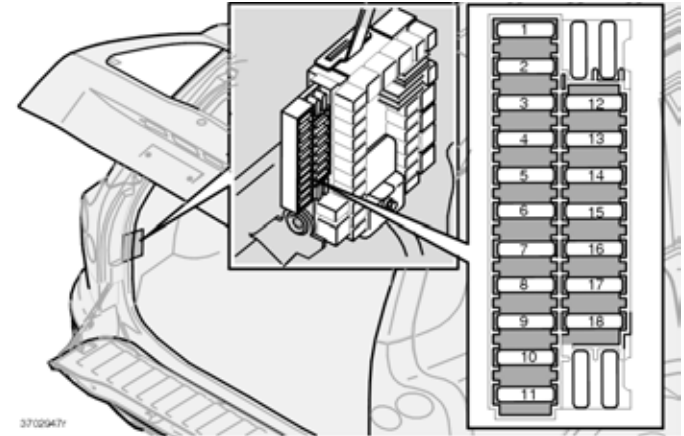
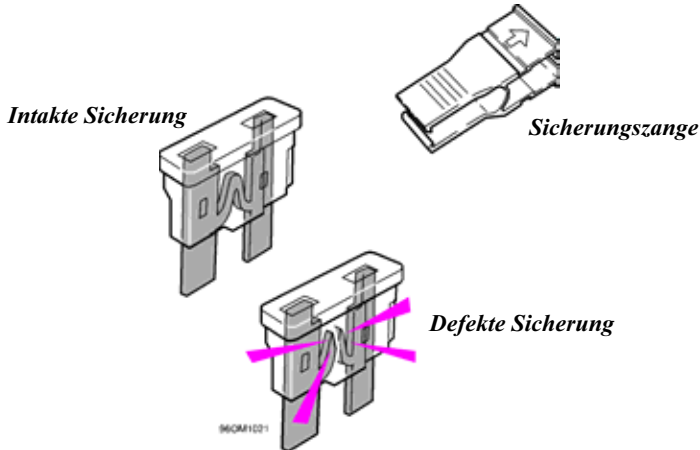
1. Gebläse, Klimaanlage	30
2. Audioverstärker.....	30
3. Elektrisch verstellbarer Fahrersitz	30
4. Elektrisch verstellbarer Beifahrersitz.....	30
5. Zentralverriegelung, elektrische Fensterheber, Außenspiegel (links vorn).....	25
6. Zentralverriegelung, elektrische Fensterheber, Außenspiegel (rechts vorn).....	25
7. Elektrische Fensterheber (hinten), Kindersicherung.....	30
8. -	
9. Leuchtweitenregelung.....	15
10. Elektrisch verstellbarer Beifahrersitz.....	5
11. Steckdose 12 V.....	15
12. Zündschloß (30-Speisung), Zentrales Elektronikmodul, Relais Anlasser, SRS, Antennenring, Motorsteuersystem.....	10
13. -	
14. Elektronikmodul (Dach), Innenbeleuchtung (Dach).....	10
15. Telefon (Option).....	10
16. Geschwindigkeitsabhängige Servolenkung (Option), Vakuumpumpe	15
17. DSTC, ABS.....	5
18. Sitzheizung (Fahrersitz)	15
19. Sitzheizung (Beifahrersitz)	15
20. Infotainment.....	10
21. Erweiterte D1-Speisung, Klimaanlage, elektrisch verstellbarer Fahrersitz, Kombinationsinstrument, Standheizung (Option).....	10
22. Bedieneinheit Licht, Bedieneinheit Klimaanlage, Diagnoseanschluß, Bedieneinheit Lenkradhebel.....	5



23. Blinker.....	20
24. Automatikgetriebe, Schaltsperre (erweiterte D2-Speisung)	10
25. Kraftstoffpumpe	15
26. Schiebedach	15
27. Zentrales Elektronikmodul, Frisierspiegelbeleuchtung, Innen- raumbeleuchtung, Handschuhfachbeleuchtung, Alarmsirene.....	10
28. Alarmsirene.....	5
29. -	
30. Fahrlicht (DRL)	10
31. Fahrlicht (DRL)	10
32. Positionsleuchten/Standlicht (vorn und hinten, links)	7,5
33. Positionsleuchten/Standlicht (vorn und hinten, rechts), Kennzeichenbeleuchtung	7,5
34. Nebelscheinwerfer	15
35. -	
36. Fahrlicht (Fernlicht).....	20
37. RTI-Display (Option), Media-Spieler.....	10
38. Fahrlicht (Abblendlicht), Bi-Xenon (Option).....	15

Sicherungen (Forts.)

C. Relais-/Sicherungszentrale im Kofferraum



Nr.	Ampere	
1.	Hinteres Elektronikmodul (REM), Beleuchtung (Kofferraum).....	10
2.	Nebelschlußleuchte	10
3.	Bremsleuchten.....	15
4.	Rückfahrscheinwerfer	10
5.	Heckscheibenheizung, Relais 15I-Speisung (hinten)	5
6.	Entriegelung Heckklappe.....	10
7.	Steckdose Kofferraum.....	15
8.	Verriegelung Hintertüren, Tankklappe.....	20
9.	Anhängerkupplungsvorrichtung (30-Speisung).....	15
10.	Antenne	5
11.	Elektronikmodul - AEM (Option)	15
12.	Heckscheibenwischer.....	15
13.	Subwoofer/Hintere Klimaanlage	15
14.	Bremsleuchten.....	7,5
15.	Anhängerkupplungsvorrichtung (15I-Speisung), Einparkhilfe	20
16.	-	
17.	Elektrisch beheizter Kraftstofffilter (Diesel), Steuergerät Allradantrieb (AWD)	7,5
18.	Elektrisch beheizter Kraftstofffilter (Diesel).....	15

Infotainment

Infotainment	160
Bedientafeln	161
Audio-Funktionen	165
Radiofunktionen	170
CD/MD (Option)	182
CD-Wechsler (Option)	184
Menüeinstellungen und Menüwahl – Audio	187
Telefonanlage	189
Telefonfunktionen (Option)	191
Menüeinstellungen und Menüwahl – Telefon	199

Infotainment

Information – Unterhaltung

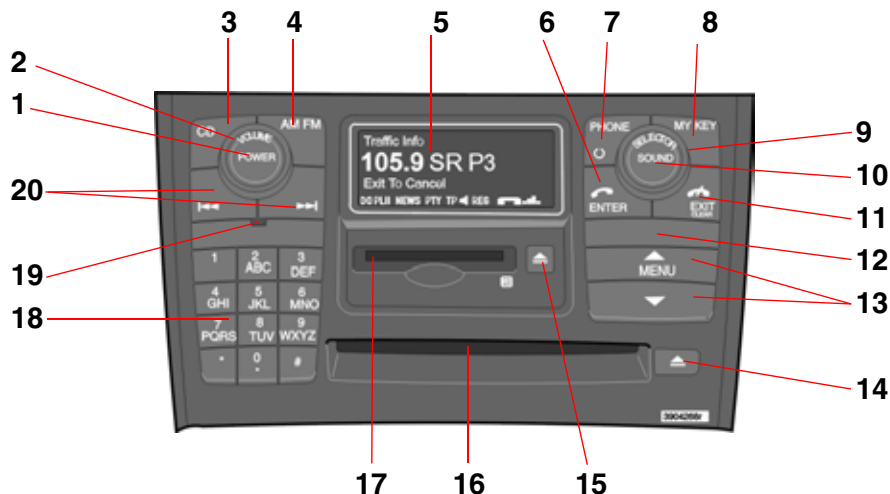
Bei Infotainment handelt es sich um ein System mit integrierten Audio- und Telefonfunktionen. Sie steuern Ihr Infotainmentsystem einfach und bequem über ein gemeinsames Bedienfeld oder ein Tastenfeld im Lenkrad.

Im Display des Bedienfelds wird die jeweils aktivierte Funktion angezeigt.

Ihr XC90 ist mit Dolby Surround Pro Logic II (Option) ausgestattet. Dieses System bietet Ihnen ein optimales Klangerlebnis, das der Realität sehr nahe kommt – mit einem breiten und natürlichen Klangprofil.

Durch das System haben Sie und Ihre Insassen sogar die Möglichkeit, Kopfhörer (Option) an unterschiedliche Tonquellen anzuschließen.

Bedientafeln

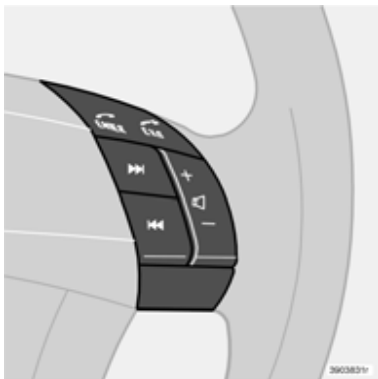


1. Ein/Aus - Audio
2. Füllmenge
3. CD – Schnellwahl
4. MW/UKW - Schnellwahl zwischen FM1, FM2 und AM
5. Display
6. ENTER – Menüwahl, Auswahlaktivierung und Aktivierung des Telefons aus dem Stand-by
7. Ein/Aus/Stand-by – Telefon
8. MY KEY – programmierbare Schnellwahl-taste für Lieblingsfunktion

9. SELECTOR – Auswahl der Tonquelle
10. SOUND – Einstellung der Lautstärke
11. EXIT/CLEAR – Zurückblättern im Menü, Abbrechen einer Wahl, Schalten des Telefons in Stand-by-Stellung und Löschen des zuvor eingegebenen Zeichens bei der Text- und Zifferneingabe
12. SIM-Kartenhalter
13. Menüwahl-tasten
14. CD und CD-Wechsler, Öffnen/Schließen
15. MD, Öffnen/Schließen

16. CD-Spieler und CD-Wechsler (Option)
17. MD-Spieler (Option)
18. Senderspeichertasten/Positionswahl CD-Wechsler (1-6), Ziffern- und Zeichen-tasten für Telefon sowie Schnellwahl in Menüs
19. IR-Empfänger für Fernbedienungen (Option)
20. Titel-/Sendersuche, Titel-/Senderwahl bzw. Vor-/Zurück-taste bei Text- und Zifferneingabe

Bedientafeln (Forts.)



Tastenfeld im Lenkrad (Option)

Audio – Telefon

Mit den vier untersten Tasten im Tastenfeld des Lenkrads wird sowohl das Radio als auch das Telefon bedient. Die Tastenfunktion ist davon abhängig, welche Anlage aktiviert ist. Mit dem Tastenfeld im Lenkrad können Sie die Lautstärke einstellen, zwischen voreingestellten Radiosendern wechseln und auf der CD/MD von Titel zu Titel springen.

Indem Sie die Taste oder gedrückt halten, können Sie schnell einen Titel durchspulen oder nach einem Radiosender suchen.



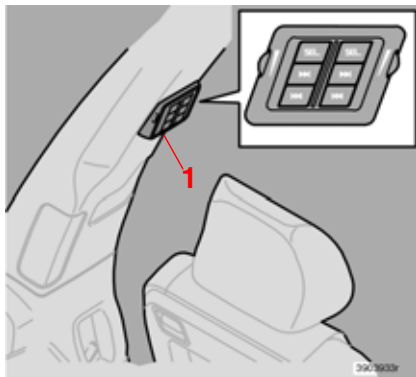
Menühandhabung

In der Menüstellung können Sie Einstellungen überprüfen und ändern sowie neue Funktionen in das System einprogrammieren. Die verschiedenen Menüoptionen werden im Display angezeigt. Mit Punkten versehene Menüoptionen zeigen an, daß das jeweilige Menü über weitere Untermenüs verfügt.

Die MENU-Taste (1) drücken, um zur Menüstellung zu gelangen.

In der Menüstellung gilt folgendes:

- Mit den Menüwahl-tasten blättern Sie im Menü aufwärts und abwärts.
- Mit einem langen Druck auf EXIT/CLEAR verlassen Sie die Menüstellung.
- Mit einem kurzen Druck auf EXIT/CLEAR wird eine Option widerrufen, zurückgenommen, mit Nein beantwortet oder um einen Schritt in der Menüstruktur zurückgegangen.
- Mit einem Druck auf ENTER bestätigen oder wählen Sie eine Option bzw. gehen Sie von einem Untermenü ins nächste Untermenü.



Kopfhöreranschluß (Option)

Für die Insassen gibt es Kopfhöreranschlüsse in den Türsäulen hinter der zweiten Sitzreihe. Über diese Anschlüsse können mehrere Insassen gleichzeitig und unabhängig voneinander z. B. Radio oder CD hören, ohne dabei die anderen Insassen zu stören.

An jeden Anschluß können zwei Kopfhörer angeschlossen werden.

- Die Tonquelle mit der SEL-Taste wählen.
- Den Titel auf der CD/MD oder den gespeicherten Sender mit den Pfeiltasten wählen, **[<=>]** oder **[>=<]**.
- Die Taste **[<=>]** oder **[>=<]** gedrückt halten, um vorzuspulen oder nach dem nächsten starken Sender zu suchen.

- Zum Ausschalten die SEL-Taste gedrückt halten.
- Die Lautstärke des jeweiligen Kopfhörers mit dem Lautstärkeregler ändern.

Sämtliche Kopfhörer werden automatisch ausgeschaltet, wenn die Audioanlage mit dem Zündschlüssel ausgeschaltet wird, und müssen beim erneuten Starten des Fahrzeugs manuell eingeschaltet werden.

Zur bestmöglichen Klangwiedergabe werden Kopfhörer mit einer Impedanz zwischen 16 und 32 Ohm empfohlen. Die Empfindlichkeit der Kopfhörer sollte bei bzw. über 102 dB liegen. Der Kopfhöreranschluß ist für 3,5-mm-Stecker vorgesehen und befindet sich auf der Unterseite des Kopfhörerbedienfelds (1).

Kopfhörer – Einschränkungen

- Wenn ein Kopfhörer an eine Tonquelle angeschlossen ist, die auch in den Lautsprechern zu hören ist, kann der Titel bzw. der Kanal nicht über die Kopfhörersteuerung gewechselt werden. Dadurch soll vermieden werden, daß der Fahrer mit unerwarteten Ereignissen überrascht wird.
- Wenn der Fahrer dieselbe Tonquelle einschaltet, die bereits in einem der Kopfhörer zu hören ist, übernimmt der Fahrer die Steuerung dieser Tonquelle.
- Benutzer von Kopfhörern können zwischen den Schnellwahlen der zuvor vom Fahrer gewählten Frequenzbereiche (AM, FM1, FM2) hin- und herschalten.



Dadurch erhält der Fahrer in bestimmten Fällen keine NEWS- bzw. Verkehrsinformationen, selbst wenn er TP/NEWS eingestellt hat.

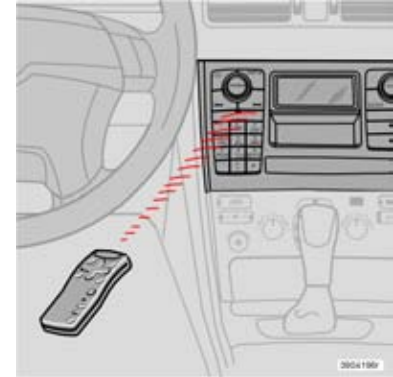
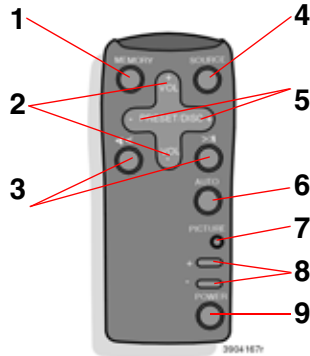
- Es kann jeweils nur eine CD im CD-Wechsler sowie jeweils nur ein Titel abgespielt werden.

Display

Im Display (2) wird die z. Zt. aktivierte Funktion angezeigt, wie z. B. Menüoptionen, Mitteilungen, Telefonnummern oder Einstellungen.

Zur Reinigung des Display mit einem trockenen, weichen Lappen abwischen. Kein Reinigungsmittel verwenden.

Bedientafeln (Forts.)



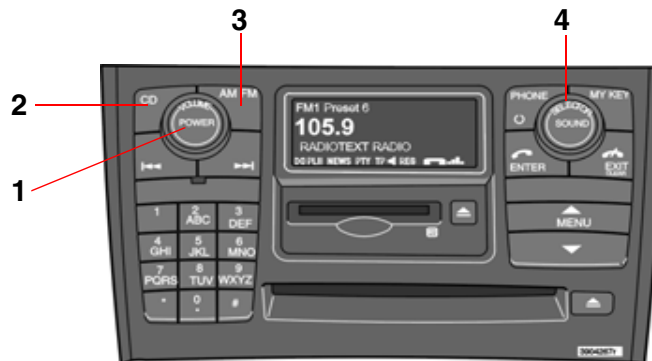
Fernbedienung (Option)

1. **Memory – zum Speichern eingestellter Radiokanäle Zum Speichern eines Senders:**
 - Die Memorytaste drücken.
 - Preset mit Preset/Disc (5) wählen.
 - Die Wahl mit der Memorytaste bestätigen.
2. **Füllmenge**
3. **Titelsuche/Titelwahl vorwärts oder rückwärts**
4. **Source – Tonquelle auswählen**
5. **Preset/Disc – Wahl der Position im CD-Wechsler oder Wahl des voreingestellten Radiosenders**
6. **Auto – Suche und Speicherung der stärksten Sender**
7. **Funktion nicht verfügbar**
8. **Funktion nicht verfügbar**
9. **Ein/Aus – Audio**

Die Fernbedienung auf den IR-Empfänger (siehe Abbildung) richten. Der Empfänger befindet sich am Armaturenbrett.

ACHTUNG! In der Fernbedienung befinden sich AAA- bzw. R03-Batterien. Zunächst versuchen, die Batterien durch neue zu ersetzen, wenn die Fernbedienung nicht funktionieren sollte.

Audio-Funktionen



Ein/Aus-Schalter – Audio

Die POWER-Taste (1) drücken, um die Audioanlage ein- bzw. auszuschalten.

Wenn Sie das Fahrzeug mit aktiviertem Audiosystem abstellen, ist das System automatisch aktiviert, wenn das Fahrzeug erneut gestartet wird.

Wahl der Tonquelle

Eine Tonquelle kann auf zwei Arten gewählt werden:

Entweder mit den Schnellwahltasten CD (2), AM/FM (3) oder mit dem SELECTOR-Drehregler (4):

- Am SELECTOR -Drehregler drehen, um zwischen Radio (FM1, FM2 und AM), CD/CD-Wechsler (Option) und MD (Option) zu wählen.
- Durch mehrmaliges Drücken der AM/FM-Taste schalten Sie zwischen FM1, FM2 und AM.

Die gewählte Tonquelle wird im Display angezeigt.

MD kann nur mit dem SELECTOR-Drehregler gewählt werden.

Audio-Funktionen (Forts.)



Lautstärkeregelung

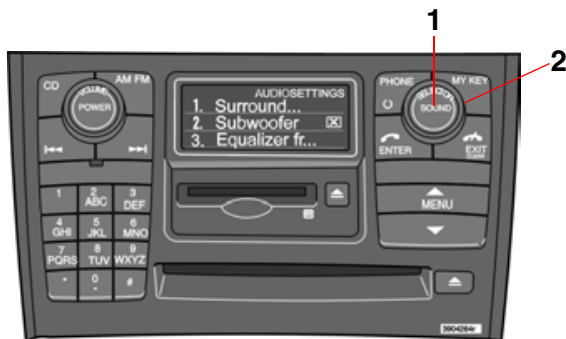
Den Drehregler (1) im bzw. gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Lautstärke zu erhöhen bzw. zu senken. Die Lautstärkeregelung erfolgt elektronisch und hat keine Endstellungen. Die Lautstärke kann ebenfalls über das Tastenfeld am Lenkrad erhöht (+) bzw. gesenkt (–) werden.

Pausenstellung

Wenn der Lautstärkeregler in der Stellung Null steht, wird der CD-/MD-Spieler in die Pausenstellung versetzt. Der Spieler wird erneut durch Erhöhung der Lautstärke aktiviert.

Lautstärkeregelung – TP/PTY/NEWS/ALARM

Empfängt beispielsweise das Radio eine Verkehrsmeldung, während eine CD abgespielt wird, wird der CD-Spieler in die Pausenstellung versetzt. Anschließend ist die Meldung in der für diese Meldungen eingestellten Lautstärke zu hören. Danach wird das Abspielen der ursprünglich gewählten Tonquelle mit der zuvor eingestellten Lautstärke fortgesetzt. Sollte die Lautstärke während der Meldung verstellt werden, wird die neue Lautstärke gespeichert und für das Abspielen der nächsten Meldung verwendet.



Klangeinstellungen

1. Die SOUND-Taste (1) drücken.
2. Die gewünschte Funktion durch mehrmaliges Drücken der SOUND-Taste einstellen. Sie haben die Wahl zwischen BASS, TREBLE, FADER, BALANCE, SUBWOOFER (Option), CENTRE (Option) und SURROUND (Option).
3. Den gewünschten Pegel mit dem SELECTOR-Drehregler (2) einstellen. Im Display wird eine Skala mit Min.-Stellung und Max.-Stellung angezeigt. Die Normalstellung liegt hierbei in der Mitte.

ACHTUNG! Der Pegel des Mittenlautsprechers kann nur eingestellt werden, wenn im Menü Dolby Pro Logic II (DPL II) oder Dreikanalstereo (3-CH) gewählt wurde.

Der Pegel für den "Surround Sound" kann nur eingestellt werden, wenn im Menü Dolby Pro Logic II gewählt wurde.

Der Pegel des Subwoofers kann nur eingestellt werden, wenn Subwoofer aktiviert ist.

Lautstärke einstellen	Anzeige im Display
Baß	BASS
Höhen	TREBLE
Balance zwischen rechtem und linkem Lautsprecher	BALANCE
Balance zwischen vorderem und hinterem Lautsprecher	FADER
Pegel, Baßlautsprecher	SUBWOOFER (Option)
Pegel, Mittenlautsprecher	CENTRE (Option)
Pegel, Surround, Raumklang	SURROUND (Option)

Audio-Funktionen (Forts.)





SURROUND (Option)

Dolby Surround Pro Logic II

Dolby Surround Pro Logic II in Verbindung mit einem Mittenlautsprecher in der Mitte des Armaturenbretts bietet Ihnen ein Klangerlebnis, das der Realität sehr nahe kommt. Die herkömmlichen Stereokanäle links-rechts verteilen sich auf links-Mitte-rechts. Durch die hinteren Lautsprecherkanäle des Fahrzeugs erhalten Sie darüber hinaus einen Raumklang ("Surround Sound"). Dieser Raumklang kommt dem Nachhallen im Konzertsaal gleich. Dolby Surround Pro Logic II funktioniert im CD- und im MD-Modus. Für UKW- und MW-Radiosendungen wird 3-Kanal-Stereo (3-Channel) empfohlen. Dolby Surround Pro Logic II gibt es nur für die höchste Audioebene, Premium Sound.

1. AUDIO SETTINGS im Menü wählen und ENTER drücken.
2. SUUROUND wählen und ENTER drücken.
3. Dolby AM/FM oder Dolby CD/MD wählen und ENTER drücken.
4. PRO LOGIC II, 3 CHANNEL oder OFF wählen und ENTER drücken.

- Im Display erscheint das Symbol , wenn Pro Logic II gewählt wurde.
- Im Display erscheint 3 CH, wenn 3 CHANNEL gewählt wurde.
- Bei OFF befindet sich das System in der gewöhnlichen Stereoeinstellung.

 Dolby Surround Pro Logic II ist ein eingetragenes Warenzeichen der Dolby Laboratories Licensing Corporation. Dolby Pro Logic II Surround System wird unter Lizenz der Dolby Laboratories Licensing Corporation hergestellt.



Baßlautsprecher – SUBWOOFER (Option)

Der Baßlautsprecher gibt der Anlage einen volleren Klang und einen tieferen Baßklang.

1. AUDIO SETTINGS im Menü wählen und ENTER drücken.
2. SUBWOOFER wählen und ENTER drücken. Ein Kreuz im Kästchen zeigt an, daß SUBWOOFER aktiviert ist.

Equalizer FR (Option)

Mit Hilfe dieser Funktion wird der Klang der vorderen Lautsprechern feineingestellt.

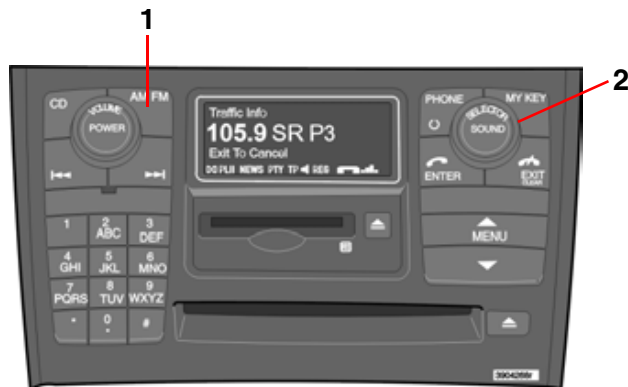
1. AUDIO SETTINGS im Menü wählen und ENTER drücken.
2. Equalizer FR wählen und ENTER drücken.
3. Den Pegel mit den Menüwahltasten oder dem SELECTOR-Drehregler einstellen.
4. ENTER drücken, um die nächste Frequenz zu wählen. Sie können fünf Frequenzen wählen.
5. ENTER drücken, bis Sie die Menüstellung erreichen, um vorgenommene Änderungen zu speichern.

Equalizer RR (Option)



Mit Hilfe dieser Funktion wird der Klang der hinteren Lautsprechern feineingestellt.

1. AUDIO SETTINGS im Menü wählen und ENTER drücken.
2. Equalizer RR wählen und ENTER drücken.
3. Den Pegel mit den Menüwahltasten oder dem SELECTOR-Drehregler einstellen.
4. ENTER drücken, um die nächste Frequenz zu wählen. Sie können fünf Frequenzen wählen.
5. ENTER drücken, bis Sie die Menüstellung erreichen, um vorgenommene Änderungen zu speichern.





Radiofunktionen

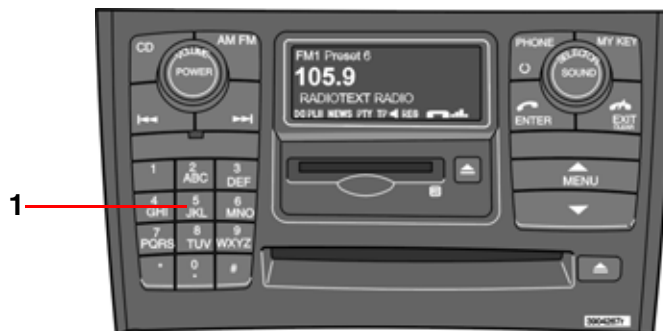


Sendersuche

- Die Radiostellung AM/FM1/FM2 mit dem SELECTOR-Drehregler (2) oder der AM/FM-Taste (1) wählen.
- Mit einem kurzen Druck auf die Taste  oder  den nächsten starken Sender suchen.
- Erneut eine der Tasten drücken, um eine neue Suche zu starten.

Manuelle Sendersuche

1. Die Taste  oder  gedrückt halten. Im Display erscheint MAN. Das Radio blättert nun langsam in die gewünschte Richtung und erhöht die Geschwindigkeit nach einigen Sekunden.
2. Die Taste loslassen, sobald die gewünschte Frequenz im Display erscheint.
3. Ist eine Einstellung der Frequenz erforderlich, kurz auf eine der Pfeiltasten  oder  drücken.
4. Die manuelle Einstellstellung ist nach dem letzten Tastendruck fünf Sekunden lang eingeschaltet.



Sender speichern

Folgendermaßen wird ein Sender auf einer der Senderspeichertasten 0-9 (1) gespeichert:

1. Den gewünschten Sender einstellen.
2. Die Senderspeichertaste drücken, auf welcher der Sender gespeichert werden soll, und die Taste gedrückt halten. Der Ton verschwindet einige Sekunden lang und im Display erscheint STATION STORED. Der Sender ist nun gespeichert.

Sie können pro Frequenzband AM, FM1 und FM2 bis zu 10 Sender speichern, insgesamt 30 Sender.

Radio

UKW
MW (LW)
AM (MW)

Frequenzband

87,5 - 108 MHz
153 - 279 kHz
522 - 1611 kHz

Radiofunktionen (Forts.)



Sender automatisch speichern – AUTOSTORE

Diese Funktion sucht bis zu zehn MW- oder UKW-Sender mit starkem Signal und speichert diese in einem separaten Speicher. Können mehr als zehn Sender gefunden werden, werden die zehn Sender mit dem stärksten Signal ausgewählt. Diese Funktion ist besonders praktisch, wenn Sie sich in einer fremden Gegend befinden und nicht mit den örtlichen Radiosendern vertraut sind.

1. Die Radiostellung mit dem SELECTOR-Drehregler oder der AM/FM-Taste aktivieren.
2. AUTOSTORE im Menü wählen und ENTER drücken.
3. AST SEARCH wählen und ENTER drücken.
4. Im Display erscheint AUTOSTORING. Nun werden automatisch einige Sender im gewählten Frequenzband mit starkem Signal (höchstens 10) gespeichert. Falls kein Sender mit ausreichend starkem Signal gefunden werden kann, wird NO AST FOUND angezeigt.
5. Die gespeicherten Sender sind über die Tasten 0-9 zu erreichen.
6. Wenn sich das Radio in der Autostore-Stellung befindet, erscheint AUTO im Display. Der Text AUTO verschwindet wieder, wenn die normale Radiostellung aktiviert wird.
7. Durch einen Druck auf die AM/FM-Taste oder auf EXIT/CLEAR in die normale Radiostellung zurückkehren.
8. Um einen zuvor gespeicherten Sender aufzurufen, die Schritte 1-2 wiederholen. Bei Schritt 3 AST MODE wählen und ENTER drücken.



Sendersuchlauf – SCAN

Diese Funktion sucht automatisch nach dem nächsten MW- und UKW- Sender mit starkem Signal. Sobald das Radio einen Sender gefunden hat, hält es bei diesem Sender ca. 8 Sekunden lang an und setzt anschließend die Suche fort.

1. Die Radiostellung mit dem SELECTOR-Drehregler oder der AM/FM-Taste aktivieren.
2. SCAN im Menü wählen und ENTER drücken.
3. Im Display wird SCAN angezeigt.
4. Zum Beenden die EXIT/CLEAR-Taste drücken.

Radio Data System – RDS

RDS ist ein System, mit dem Sender in einem Netz verbunden werden. Auf diese Weise bleibt u. a. immer die korrekte Frequenz eingestellt, unabhängig davon, welcher Sender gerade zu hören ist oder welche Tonquelle aktiv ist (z. B. CD). RDS wird außerdem zum Empfang von Verkehrsmeldungen verwendet sowie zur Suche nach Programmen eines bestimmten Typs oder einer bestimmten Richtung. Eine weitere Funktion von RDS ist Radiotext, über den ein Radiosender beispielsweise Informationen über ein laufendes Radioprogramm senden kann.

ACHTUNG! Manche Radiosender verwenden kein RDS bzw. nur bestimmte Funktionen des Systems.

Automatische Suche von Programminformationen - PI Seek

Ist ein RDS-Sender eingestellt, speichert das Radio diverse Informationen, z. B. Verkehrsinformation.

Wird später ein vorgewählter RDS-Sender gewählt, aktualisiert das Radio die RDS-Informationen dieses Senders. Befindet sich das Radio im Grenzbereich oder fast außerhalb der Reichweite des Senders, sucht das Radio automatisch nach dem stärksten Sender dieses Kanals.

Kann kein Sender empfangen werden, verstummt das Radio und im Display erscheint: „PI SEEK PRESS EXIT TO CANCEL“, bis ein Sender gefunden wird.

Nach einem Druck auf EXIT (1) gibt das Radio den gewählten Sender wieder, allerdings ohne aktualisierte RDS-Information.

Radiofunktionen (Forts.)



Nachrichten – NEWS

Diese Funktion unterbricht das Abspielen einer Tonquelle, wie z. B. einer CD, zu Beginn einer Nachrichtensendung.

1. Die Radiostellung mit dem SELECTOR-Drehregler oder der AM/FM-Taste aktivieren.
2. NEWS im Menü wählen und ENTER drücken.
3. Im Display wird NEWS angezeigt.
4. Erneut NEWS wählen und ENTER drücken, um die NEWS-Funktion zu deaktivieren.

Durch diese Funktion unterbrechen als Nachrichten codierte Sendungen von RDS-Sendern andere Tonquellen und werden mit der für diesen Zweck eingestellten Lautstärke abgespielt. Nach Beendigung der Nachrichtensendung aktiviert das Radio wieder die zuvor gewählte Tonquelle und Lautstärke.

- Wenn Sie sich die laufende Nachrichtensendung nicht anhören möchten, drücken Sie die EXIT-Taste. Die NEWS-Funktion ist jedoch weiterhin aktiviert, und das Radio "wartet" auf die nächste Verkehrsmeldung.



Verkehrsinformationen – TP

Ist diese Funktion aktiviert, wenn das Radio eine Verkehrsdurchsage empfängt, wird der Betrieb der jeweils aktiven Tonquelle unterbrochen und die Durchsage in der für Verkehrsinformationen eingestellten Lautstärke wiedergegeben. Nach Beendigung der Durchsage wird automatisch die zuvor gewählte Lautstärke eingestellt und das Abspielen der jeweiligen Tonquelle fortgesetzt.

1. TP im Menü wählen und ENTER drücken.
2. Im Display wird TP angezeigt.
3. Erneut TP wählen und ENTER drücken, um die TP-Funktion zu deaktivieren.

Im Display wird TP angezeigt, wenn die Funktion aktiviert ist. Wenn der eingestellte Sender Verkehrsmeldungen senden kann, erscheint))) im Display. Der Abspielbetrieb wird also nur dann für Verkehrsmeldungen unterbrochen, wenn im Display TP))) zu sehen ist.

- Wenn Sie sich die laufende Verkehrsmeldung nicht anhören möchten, drücken Sie die EXIT-Taste. Die TP-Funktion ist jedoch weiterhin aktiviert, und das Radio "wartet" auf die nächste Verkehrsmeldung.

TP-Search

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie bei der Reise zwischen den einzelnen Ländern und Staaten in Europa Verkehrsinformationen hören, ohne dabei die Sender selbst einstellen zu müssen.

1. RADIO SETTINGS im Menü wählen und ENTER drücken.
2. TP wählen und ENTER drücken.
3. TP Search wählen und ENTER drücken.
4. Um die Funktion zu deaktivieren, erneut TP Search wählen und ENTER drücken.

Radiofunktionen (Forts.)



Radiotext

Einige RDS-Radiosender senden Informationen zum Programminhalt, zu Bands usw. Derlei Informationen können als Text im Display angezeigt werden.

1. Die MENU-Taste drücken.
2. RADIOTEXT im Menü wählen und ENTER drücken.
3. Erneut RADIOTEXT wählen und zur Deaktivierung ENTER drücken.

Alarm

Ein Alarm wird automatisch gesendet, und die Funktion kann nicht deaktiviert werden.

Im Radiodisplay erscheint "Alarm!", sobald eine Alarmmitteilung empfangen wird. Diese Funktion dient dazu, den Fahrer über schwere Unfälle und Katastrophen zu informieren, wie z. B. vor eingestürzten Brücken oder Störfällen in Atomkraftwerken.



Programmtyp – PTY

Mit der Funktion PTY können Sie Programme mit speziell von Ihnen gewünschten Inhalten wählen. Über die PTY-Funktion haben Sie die Auswahl zwischen den in der Liste unten aufgeführten Programmtypen:

PTY anzeigen

Welchen PTY hat der eingestellte Sender?

1. RADIO SETTINGS im Menü wählen und ENTER drücken.
2. PTY im Menü wählen und ENTER drücken.
3. SHOW PTY wählen und ENTER drücken. Nun wird der PTY des eingestellten Senders im Display angezeigt.

ACHTUNG! Nicht alle Radiosender verfügen über eine PTY-Bezeichnung.

Programmtyp	Anzeige im Display
Aktuelles	CURRENT AFFAIRS
Informationen	INFORMATION
Sport	SPORT
Bildung	EDUCATION
Theater	DRAMA
Kultur und Kunst	CULTURES
Wissenschaft	SCIENCE
Versch. Diskussionen	VARIED SPEECH
Pop	POP MUSIC
Rock	ROCK MUSIC
Unterhaltungsmusik	EASY LISTENING
Leichte klassische Musik	LIGHT CLASSIC
Klassische Musik	SERIOUS CLASSIC

Programmtyp	Anzeige im Display
Sonstige Musik	OTHER MUSIC
Wetter	WEATHER
Wirtschaft	FINANCE
Kinderprogramm	CHILDREN
Gesellschaft	SOCIAL AFFAIRS
Spirituelles	RELIGION
Telefonüberwachung	PHONE IN
Reise und Urlaub	TRAVEL
Freizeit und Hobby	LEISURE & HOBBY
Jazz	JAZZ MUSIC
Country	COUNTRY MUSIC
Nationale Interpreten	NATIONAL MUSIC
Oldies	OLDIES MUSIC
Volksmusik	FOLK MUSIC
Dokumentar-sendungen	DOCUMENTARY

Radiofunktionen (Forts.)



Suche nach bestimmtem Programmtyp – PTY

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie den gesamten Frequenzbereich nach Sendungen mit spezifischen Inhalten durchsuchen.

1. FM 1 oder FM 2 wählen und die MENU-Taste drücken.
2. RADIO SETTINGS wählen und ENTER drücken.
3. PTY wählen und ENTER drücken.
4. SELECT PTY wählen und ENTER drücken.
5. Für jeden in der Liste aufgeführten, gewünschten Programmtyp ENTER drücken. Bei der ersten Wahl erscheint das PTY-Symbol im Display und das Radio wird für PTY in Stand-by versetzt.
6. Wenn Sie die gewünschten Typen gewählt haben, EXIT/CLEAR wählen, um die PTY-Liste zu verlassen.
7. SEARCH PTY wählen und ENTER drücken. Wenn das Radio einen Sender mit dem gewählten Programmtyp findet, ist der Sender über die Lautsprecher zu hören.
8. Wenn das Radio keinen passenden Sender findet, können Sie die Suche mit den Tasten **[<<]** und **[>>]** fortsetzen.
9. Findet das Radio keinen entsprechenden Sender, kehrt es zur vorigen Frequenz zurück. Die PTY-Funktion ist nachfolgend im Stand-by, bis der gewählte Programmtyp gesendet wird. Hierbei wechselt das Radio automatisch zu dem Sender, der den gewählten Programmtyp sendet.
10. Um den PTY-Stand-by-Modus zu deaktivieren, das Menü aufrufen und CLEAR ALL PTY wählen. Das Symbol PTY im Display erlischt, und das Radio nimmt wieder die Normalstellung ein.

PTY-Stand-by-Modus

Um das Radio in den PTY-Stand-by-Modus zu versetzen, die Schritte 1-6 wiederholen.



Verkehrsinformationen – TP STATION

Hier stellen Sie ein, von welchem Sender die Verkehrsinformationen kommen sollen.

Bitte beachten, daß für diese Funktion))) im Display erscheinen muß.

1. Den gewünschten Sender mit den Verkehrsinformationen einstellen.
2. RADIO SETTINGS im Menü wählen und ENTER drücken.
3. TP wählen und ENTER drücken.
4. TP STATION wählen und ENTER drücken.
5. SET CURRENT wählen und ENTER drücken.

ACHTUNG! Nun sind lediglich die Verkehrsmeldungen des gespeicherten Senders zu hören.

Nachrichten – NEWS STATION

Hier stellen Sie ein, von welchem Sender die Nachrichten kommen sollen.

Bitte beachten, daß der z. Zt. eingestellte Sender für diese Funktion ein RDS-Sender sein muß.

1. Den gewünschten Sender mit den Nachrichten einstellen.
2. RADIO SETTINGS im Menü wählen und ENTER drücken.
3. NEWS STATION wählen und ENTER drücken.
4. SET CURRENT wählen und ENTER drücken.

ACHTUNG! Nun sind lediglich die Nachrichten des gespeicherten Senders zu hören.

TP STATION/NEWS STATION deaktivieren

1. RADIO SETTINGS im Menü wählen und ENTER drücken.
2. TP/NEWS STATION wählen und ENTER drücken.
3. RESET STATION wählen und ENTER drücken.

Radiofunktionen (Forts.)



Automatische Frequenzaktualisierung – AF

Die AF-Funktion ist normalerweise aktiviert und sorgt dafür, daß automatisch die stärkste Frequenz für den gewählten Sender eingestellt wird.

1. RADIO SETTINGS im Menü wählen und ENTER drücken.
2. AF wählen und ENTER drücken.
3. Um AF erneut zu aktivieren, AF wählen und ENTER drücken.

Regionale Radioprogramme – REG

Die REG-Funktion ist normalerweise deaktiviert und ermöglicht Ihnen, einer regionalen Radiosendung auch bei schwachem Empfang weiter zu folgen.

1. RADIO SETTINGS im Menü wählen und ENTER drücken.
2. REGIONAL wählen und ENTER drücken.
3. Im Display erscheint REG.
4. Um REG zu deaktivieren, erneut REG wählen und ENTER drücken.



EON – LOCAL /DISTANT (Enhanced Other Networks)

Die EON-Funktion befindet sich normalerweise in der Stellung DISTANT. Mit dieser Funktion können Sie wählen, ob die Radiosendung, der Sie folgen, bei beispielsweise Verkehrsmeldungen oder Nachrichtensendungen (sofern diese Funktionen gewählt sind) unterbrochen werden soll. Die Funktion hat zwei Stufen: Bei LOCAL wird die Sendung nur bei starkem Signal unterbrochen. Bei DISTANT wird die Sendung auch bei schwächeren Signalen unterbrochen. Bei OFF wird die Sendung nie unterbrochen.

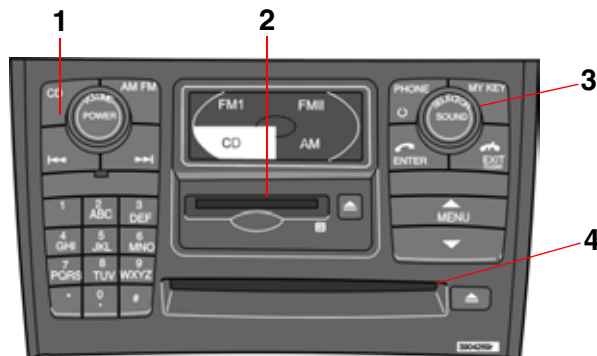
1. RADIO SETTINGS im Menü wählen und ENTER drücken.
2. EON wählen und ENTER drücken.
3. LOCAL, DISTANT oder OFF wählen und ENTER drücken.

RDS-Funktionen zurücksetzen – RESET ALL

Mit dieser Funktion werden sämtliche Radioeinstellungen auf die ursprünglichen Werkseinstellungen zurückgestellt.

1. RADIO SETTINGS im Menü wählen und ENTER drücken.
2. RESET ALL im Menü wählen und ENTER drücken.
3. Erneut ENTER drücken, um Ihre Auswahl zu bestätigen.

CD/MD (Option)



CD/MD-Spieler starten

- Den CD-Spieler mit dem SELECTOR-Drehregler (3) starten oder auf die CD-Taste (1) drücken. Eine CD in den CD-Spieler (4) einlegen.
- Den MD-Spieler mit dem SELECTOR-Drehregler (3) starten. Eine MD in den MD-Spieler (2) einlegen.

Anderen Titel wählen

Auf drücken, um zum nächsten Titel zu springen, oder auf drücken, um zum vorigen Titel zu springen. Die Titelnummer wird im Display angezeigt. Wenn das Lenkrad mit Tastenfeld ausgerüstet ist, können Sie auch die entsprechenden Tasten dort verwenden.

Schneller Vor-/Rücklauf

Die Taste bzw. drücken, um innerhalb eines Titels oder der ganzen CD zu suchen. Die Suche wird so lange fortgeführt, bis die Taste losgelassen wird. Wenn das Lenkrad mit Tastenfeld ausgerüstet ist, können Sie auch die entsprechenden Tasten dort verwenden.

Zufallswiedergabe – RANDOM

Die Anlage spielt die CD-Titel in einer zufälligen Reihenfolge ("shuffle").

1. RANDOM im Menü wählen und ENTER drücken.
2. Solange die Funktion aktiviert ist, wird im Display RND angezeigt.
3. Zum Beenden RANDOM OFF wählen oder die EXIT-Taste drücken.

ACHTUNG! Keine CDs verwenden, die mit einem Aufkleber versehen sind. Durch die im CD-Spieler entstehende Wärme kann sich der Aufkleber von der CD lösen. Hierbei kann der CD-Spieler beschädigt werden.

Legen Sie nur CDs mit einem Durchmesser von 12 cm ein! Verwenden Sie keine kleineren CDs! Falls die CD nicht die Qualitätsnorm EN60908 erfüllt oder mit minderwertiger Ausrüstung aufgenommen wurde, kann sich die Wiedergabequalität verschlechtern oder die Wiedergabe ganz ausbleiben.





Scan

Mit dieser Funktion werden die ersten zehn Sekunden jedes Liedes bzw. jedes Titels abgespielt.

1. SCAN im Menü wählen und ENTER drücken.
2. Drücken Sie EXIT/CLEAR, sobald Sie ein Lied bzw. einen Titel gefunden haben, das/den Sie hören möchten.

Disctext (nur MD)

Auf bestimmten MDs sind Informationen zu Album- und Songtiteln enthalten. Diese Informationen werden in Textform im Display angezeigt, wenn die Funktion DISCTEXT aktiviert ist.

1. DISCTEXT im Menü wählen und ENTER drücken.
2. Wenn Informationen auf der MD gespeichert sind, werden diese nun im Display angezeigt.
3. Um die Funktion zu deaktivieren, DISCTEXT wählen und ENTER drücken.

MD-Auswurf

Wenn Sie die Taste (1) drücken, hält der MD-Spieler an und schiebt die MD aus.

CD-Auswurf

Wenn Sie die Taste (2) drücken, hält der CD-Spieler an und schiebt die CD aus.

Aus Verkehrssicherheitsgründen wird die ausgeworfene CD nach zwölf Sekunden wieder in den CD-Spieler eingezogen. Um den CD-Spieler erneut zu aktivieren, die CD-Taste (3) drücken.

CD-Wechsler (Option)



CD-Wechsler starten

In den CD-Wechsler können bis zu sechs CDs gleichzeitig eingelegt sein.

1. Die CD-Stellung mit dem SELECTOR-Drehregler (2) wählen oder die CD-Taste (1) drücken.
2. Ein leeres Fach mit den Zifferntasten 1-6 (3) wählen. Die leeren Fächer werden im Display angezeigt.
3. Eine CD in den CD-Wechsler einlegen.

Vor dem Einlegen einer neuen CD darauf achten, daß INSERT DISC angezeigt wird.

Wahl des Faches



Die abzuspielende CD wählen Sie mit den Zifferntasten 1-6 (3). Die Nummer der CD und der Titel werden im Display angezeigt.

Anderen Titel wählen

Auf **[SKIP]** drücken, um zum nächsten Titel zu springen, oder auf **[PREV]** drücken, um zum vorigen Titel zu springen. Die Titelnnummer wird im Display angezeigt. Wenn das Lenkrad mit Tastenfeld ausgerüstet ist, können Sie auch die entsprechenden Tasten dort verwenden.



Schneller Vor-/Rücklauf

Die Taste  bzw.  drücken, um innerhalb eines Titels oder der ganzen CD zu suchen. Die Suche wird so lange fortgeführt, bis die Taste losgelassen wird. Wenn das Lenkrad mit Tastenfeld ausgerüstet ist, können Sie auch die entsprechenden Tasten dort verwenden.

Scan

Mit dieser Funktion werden die ersten zehn Sekunden jedes Liedes bzw. jedes Titels angespielt.


1. Die MENU-Taste drücken.
2. SCAN wählen und ENTER drücken.
3. Drücken Sie EXIT/CLEAR, sobald Sie ein Lied bzw. einen Titel gefunden haben, das/ den Sie hören möchten.

Die Scan-Funktion ist nur für die gewählte CD möglich.

Zufallswiedergabe – RANDOM

Die Anlage spielt die CD-Titel in einer zufälligen Reihenfolge.

1. RANDOM im Menü wählen und ENTER drücken.
2. SINGLE DISCS oder ALL DISCS wählen, damit eine bzw. alle CDs, die sich im CD-Wechsler befinden, nach dem Zufallsprinzip abgespielt werden.
3. Im Display wird RND bzw. RND ALL angezeigt, so lange die Funktion aktiviert ist.
4. Zum Beenden der Funktion EXIT drücken.

Auf  drücken, um den nächsten, nach dem Zufallsprinzip ausgewählten Titel abzuspielen.

ACHTUNG! Die Wahl des nächsten, nach dem Zufallsprinzip abgespielten Titels ist nur auf der aktuellen CD möglich.

CD-Wechsler (Option) (Forts.)



Disctext

Auf bestimmten MDs sind Informationen zu Album- und Songtiteln enthalten. Diese Informationen werden in Textform im Display angezeigt, wenn die Funktion DISCTEXT aktiviert ist.

1. Die MENU-Taste drücken.
2. DISCTEXT im Menü wählen und ENTER drücken.
3. Wenn Informationen auf der CD gespeichert sind, werden diese nun anstatt des aktuellen Titels im Display angezeigt.
4. Um die Funktion zu deaktivieren, DISCTEXT wählen und ENTER drücken.

CD-Auswurf

Wenn Sie die Taste (1) drücken, hält der CD-Spieler an und schiebt die CD aus.

Aus Verkehrssicherheitsgründen haben Sie zwölf Sekunden Zeit, die ausgeworfene CD zu entnehmen. Danach wird die CD wieder in den CD-Schacht gezogen.

Eject All

Mit einem langen Druck auf die EJECT-Taste (1) wird die Funktion EJECT ALL gestartet. Hierbei wird das Magazin CD für CD geleert. Im Display erscheint der Text EJECT ALL.

Die Funktion kann nur aktiviert werden, wenn das Fahrzeug stillsteht und wird abgebrochen, wenn sich das Fahrzeug bewegt.

Aus Verkehrssicherheitsgründen haben Sie zwölf Sekunden Zeit, die ausgeworfene CD zu entnehmen. Innerhalb dieser Zeit muß die CD bei stillstehendem Fahrzeug entnommen werden, da die Funktion anderenfalls unterbrochen wird.

ACHTUNG! Keine CDs verwenden, die mit einem Aufkleber versehen sind. Durch die im CD-Spieler entstehende Wärme kann sich der Aufkleber von der CD lösen. Hierbei kann der CD-Spieler beschädigt werden. Legen Sie nur CDs mit einem Durchmesser von 12 cm ein! Verwenden Sie keine kleineren CDs! Falls die CD nicht die Qualitätsnorm EN60908 erfüllt oder mit minderwertiger Ausrüstung aufgenommen wurde, kann sich die Wiedergabequalität verschlechtern oder die Wiedergabe ganz ausbleiben.

Menüeinstellungen und Menüwahl – Audio

Haupt-/Untermenüs

RADIO

1. AUTOSTORE*
 - 1.1. AST Mode
 - 1.2. AST Search
 - 1.2.1. AUTOSTORING

2. SCAN* ON/OFF**

3. NEWS* ON/OFF**

4. TP* ON/OFF**

5. RADIOTEXT* ON/OFF**

6. RADIO SETTINGS

- 6.1. PTY
 - 6.1.1. SELECT PTY
 - 6.1.2. SEARCH PT Y*
 - 6.1.3. SHOW PTY ON/OFF**

- 6.2. TP
 - 6.2.1. TP STATION

SET CURRENT/RESET STN

- 6.2.2. TP SEARCH ON/OFF**
- 6.3. NEWS STATION
 - 6.3.1. SET CURRENT/RESET STN
- 6.4. AF* ON**/OFF
- 6.5. REGIONAL* ON/OFF**
- 6.6. EON

- 6.6.1. OFF
- 6.6.2. LOCAL
- 6.6.3. DISTANT**
- 6.7. RESET ALL

7. AUDIO SETTINGS (Option)

- 7.1. Dolby AM/FM
 - 7.1.1. Pro Logic II
 - 7.1.2. 3CH
 - 7.1.3. OFF**
- 7.2. Dolby CD/MD
 - 7.2.1. Pro Logic II**
 - 7.2.2. 3CH
 - 7.2.3. OFF
- 7.3. SUBWOOFER* ON**/OFF (Option)
- 7.4. EQUALIZER Fr (Option)
- 7.5. EQUALIZER Rr (Option)
- 7.6. RESET ALL

CD

1. RANDOM*

2. SCAN*

3. NEWS* ON/OFF**

4. TP* ON/OFF**

5. AUDIO SETTINGS

- 5.1. Dolby AM/FM
 - 5.1.1. Pro Logic II
 - 5.1.2. 3 Channel
 - 5.1.3. Off**
- 5.2. Dolby CD/MD
 - 5.2.1. Pro Logic II**
 - 5.2.2. 3 Channel
 - 5.2.3. Off
- 5.3. SUBWOOFER* ON**/OFF (Option)
- 5.4. EQUALIZER Fr (Option)
- 5.5. EQUALIZER Rr (Option)
- 5.6. RESET ALL

* Mit MYKEY programmierbar.

** Default

Haupt-/Untermenüs

CDX

1. RANDOM*
 - 1.1. Off**
 - 1.2. Single Disc
 - 1.3. All Discs
2. SCAN*
3. NEWS* ON/OFF**
4. TP* ON/OFF**
5. DISC TEXT* ON/OFF**
6. AUDIO SETTINGS
 - 6.1. Dolby AM/FM
 - 6.1.1. Pro Logic II
 - 6.1.2. 3 Channel
 - 6.1.3. Off**
 - 6.2. Dolby CD/MD
 - 6.2.1. Pro Logic II**
 - 6.2.2. 3 Channel
 - 6.2.3. Off
 - 6.3. SUBWOOFER* ON**/OFF (Option)
 - 6.4. EQUALIZER Fr (Option)
 - 6.5. EQUALIZER Rr (Option)
 - 6.6. Reset All

MD

1. RANDOM*
2. SCAN*
3. NEWS*
4. TP*
5. DISC TEXT* ON/OFF**
6. AUDIO SETTINGS
 - 6.1. SURROUND*
 - 6.1.1. Pro Logic II
 - 6.1.2. 3 Channel
 - 6.1.3. Off**
 - 6.2. SUBWOOFER* ON**/OFF (Option)
 - 6.3. EQUALIZER Fr (Option)
 - 6.4. EQUALIZER Rr (Option)
 - 6.5. Reset All

* Mit MYKEY programmierbar.
 ** Default

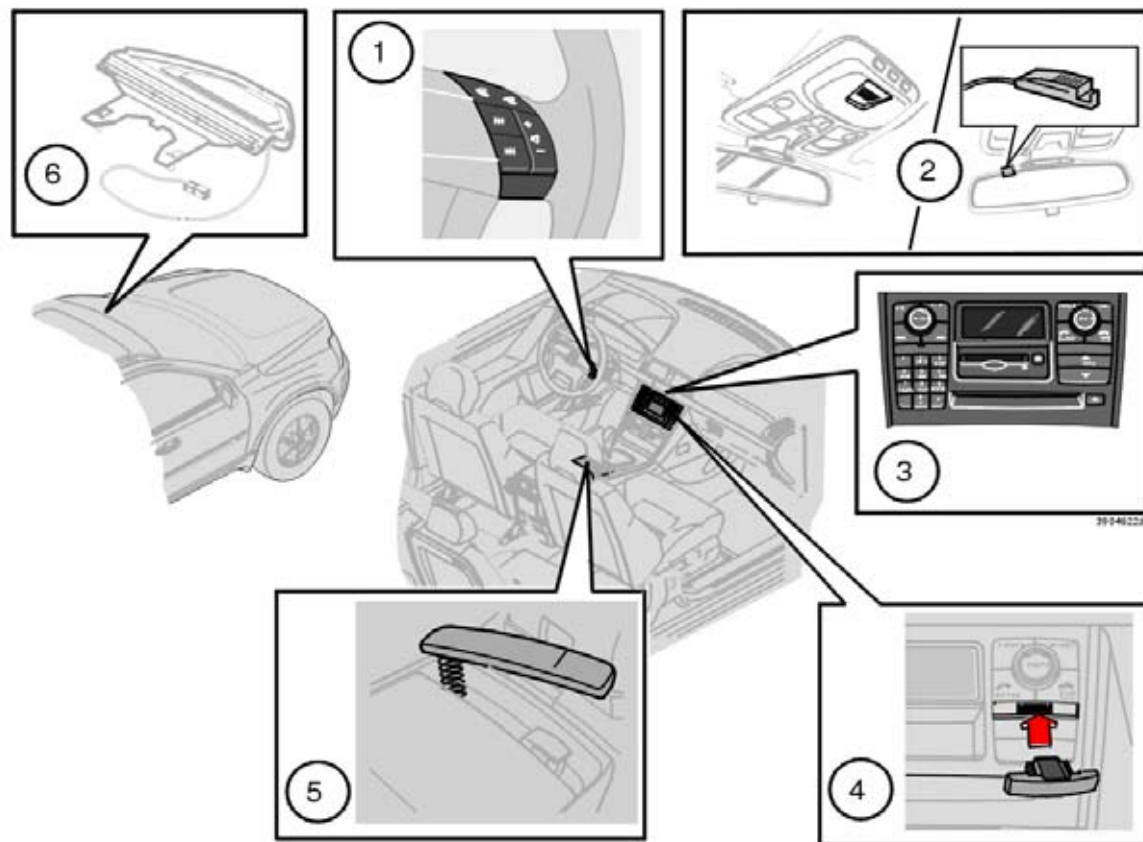


Meine Schnellwahl – MY KEY

Mit der MY KEY-Taste (1) kann eine Lieblingsfunktion des Menüs gespeichert werden, z. B. SCAN, AUTOSTORE oder TP.

- Mit den Menüwahltasten zwischen den Funktionen blättern.
- Die zu speichernde Funktion auswählen. Dazu die MY KEY-Taste länger als zwei Sekunden gedrückt halten.
- Wenn im Display MY KEY STORED erscheint, ist die Funktion gespeichert.
- Die Funktion mit einem kurzen Druck auf die MY KEY-Taste aktivieren.
- Um eine neue Funktion auf der Taste zu speichern, die Schritte 1-4 wiederholen.

Telefonanlage



1. Tastenfeld im Lenkrad

Mit dem Tastenfeld im Lenkrad können Sie die meisten Funktionen der Telefonanlage steuern.

Bei aktiviertem Telefon kann das Tastenfeld im Lenkrad nur zum Bedienen des Telefons verwendet werden. Im Bereitschaftsmodus wird immer die Telefoninformation im Display der Bedientafel angezeigt.

2. Mikrofon

Das Mikrofon der Freisprechanlage ist in den Innenrückspiegel oder in den Dachhimmel eingebaut.

3. Bedientafel

Mit Hilfe des Tastenfelds auf der Bedientafel können Sie sämtliche Funktionen der Telefonanlage - jedoch nicht die Gesprächslautstärke - steuern. Im Display werden Menüfunktionen, Nachrichten, Telefonnummern usw. angezeigt.

4. SIM-Karte

Die SIM-Karte wird auf der Vorderseite der Bedientafel eingesetzt.

5. Telefonhörer

Der Telefonhörer kann für ungestörte Privatgespräche verwendet werden.

6. Antenne

Die Antenne ist an der Windschutzscheibe vor dem Innenspiegel angebracht.

Allgemeine Regeln

- Die Verkehrssicherheit geht vor! Wenn Sie als Fahrer den Telefonhörer verwenden möchten, parken Sie das Fahrzeug zunächst an einem sicheren Ort.
- Schalten Sie die Telefonanlage aus, wenn Sie das Fahrzeug auftanken.
- Schalten Sie die Anlage aus, wenn in der Nähe Sprengarbeiten durchgeführt werden.
- Lassen Sie Servicearbeiten an Ihrer Telefonanlage ausschließlich von autorisierten Technikern ausführen.

Notruf

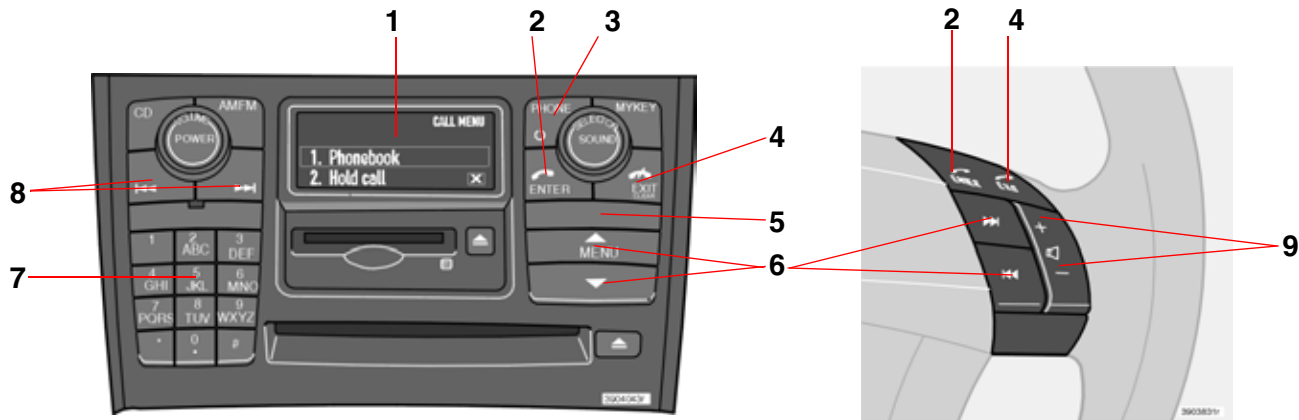
Notrufe zu Rettungsstationen können ohne SIM-Karte getätigt werden - unter der Voraussetzung, daß eines der GSM-Netze Deckung hat.

- Das Telefon aktivieren.
- Wählen Sie die für das Land geltende Notrufnummer (innerhalb der EU: 112).
- Die ENTER-Taste auf der Bedientafel oder am Lenkrad drücken.

Lautsprecher

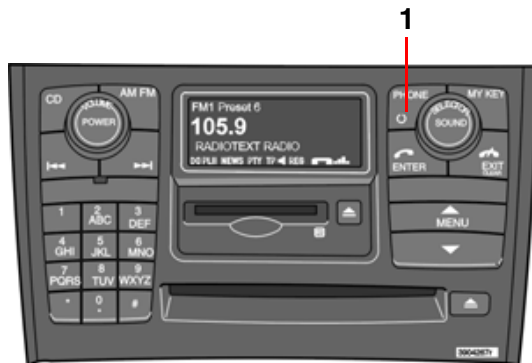
Das Telefon verwendet den Lautsprecher in der Fahrertür oder den Mittenlautsprecher der Audioanlage, falls vorhanden.

Telefonfunktionen (Option)



1. Display
2. ENTER – Zur Rufannahme, Auswahl im Menü oder Aktivierung des Telefons aus dem Stand-by
3. Ein/Aus/Stand-by
4. EXIT/CLEAR – Beenden/Abweisen eines Gesprächs, Zurückblättern im Menü, Abbrechen einer Wahl bzw. Löschen von eingegebenen Ziffern/Zeichen
5. SIM-Kartenhalter
6. Menüwahltaasten
7. Ziffern- und Zeichentasten sowie Schnellwahl von Menüoptionen
8. Suche – Vor- und Zurückblättern bei Text- und Zifferneingabe
9. Erhöhen/Senken der Gesprächslautstärke während eines Gesprächs

Telefonfunktionen (Option) (Forts.)



Ein/Aus/Stand-by-Schalter – Telefon

Anlage einschalten:

- Die PHONE-Taste (1) drücken, um die Telefonanlage einzuschalten.

Anlage ausschalten:

- Die PHONE-Taste gedrückt halten, um die Telefonanlage auszuschalten.

Anlage in Stand-by versetzen:

- Kurz auf die PHONE-Taste drücken oder auf EXIT/CLEAR drücken, um die Telefonanlage in die Stand-by-Stellung zu versetzen.
- Die Anlage wird mit einem kurzen Druck auf die PHONE-Taste erneut aktiviert.

Wenn die Telefonanlage bzw. die Stand-by-Stellung aktiviert ist, erscheint ein Telefonhörer im Display.

ACHTUNG! Ist das Fahrzeug mit der Audioebene Performance ausgestattet, ist keine Tonwiedergabe von Radio, CD, MD oder der Empfang von Verkehrsmeldungen möglich, während ein Anruf aktiv ist.

Wenn Sie die Zündung bei eingeschalteter Telefonanlage ausschalten, wird die Telefonanlage automatisch eingeschaltet, wenn Sie die Zündung das nächste Mal einschalten. Sie können keine Gespräche empfangen, wenn die Telefonanlage ausgeschaltet ist.

Lautstärkeregelung bei Anruf

Klingelt das Telefon, während das Radio spielt, wird die Lautstärke gesenkt, wenn der Anruf entgegengenommen wird. Nach Beendigung des Gesprächs kehrt die Lautstärke automatisch auf die vorher eingestellte Lautstärke zurück. Die Radiolautstärke kann auch während des Gesprächs reguliert werden. Nach Beendigung des Gesprächs wird dann die neue Lautstärke beibehalten. Der Ton kann bei Anrufen auch vollkommen ausgeschaltet werden, siehe Menü 5.5.3, Seite 199.

Diese Funktion steht nur beim integrierten Telefonsystem von Volvo zur Verfügung.



Stand-by

Im Stand-by können Sie Gespräche annehmen, während gleichzeitig die Audioanlage eingeschaltet ist und die Tonquellen-Information der Audioanlage im Display erscheint.

Um die anderen Funktionen der Telefonanlage verwenden zu können, muß das Telefon aktiviert sein.

Schnellwahl im Menü

Nachdem Sie das Menüsystem mit Hilfe der Menütaste erreicht haben, können Sie anstatt der Pfeile und der ENTER-Taste die Ziffern verwenden, um das richtige Menü auf der Hauptmenüebene zu wählen. Jede Menüwahl ist nummeriert. Die Ziffern werden im Display zusammen mit der Menüoption angezeigt.

Verkehrssicherheit

Aus Sicherheitsgründen können bei Geschwindigkeiten über 8 km/h nicht auf alle Teile des Menüsystems zugegriffen werden. Sie haben lediglich die Möglichkeit, die im Menüsystem begonnene Aktivität zu beenden.

Die Geschwindigkeitsbegrenzung kann über Menüfunktion 5.6 ausgeschaltet werden.

Telefonfunktionen (Option) (Forts.)



SIM-Karte

Das Telefon kann nur zusammen mit einer gültigen SIM-Karte (Subscriber Identity Module) benutzt werden. Die Karte erhalten Sie von Ihrem Netzbetreiber.

Stets die SIM-Karte in das Telefon einsetzen, wenn Sie es benutzen möchten.

- Das Telefon ausschalten.
- Den SIM-Kartenhalter durch einen kurzen Druck herausdrücken.
- Die Karte mit der Metallfläche nach unten einlegen.
- Darauf achten, die abgeschrägte Ecke der SIM-Karte richtig in den Halter einzulegen.
- Den Halter wieder hineindrücken.



Wenden Sie sich bei Problemen mit der SIM-Karte an Ihren Netzbetreiber.

Anrufen und Gespräche annehmen

Anrufen:

- Die Rufnummer wählen und auf ENTER im Tastenfeld des Lenkrads, bzw. auf der Bedientafel drücken oder den Hörer abnehmen.

Eingehende Gespräche annehmen:

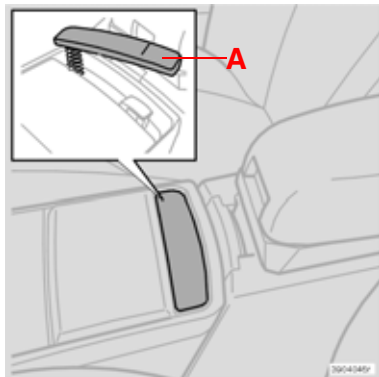
- Auf ENTER drücken oder den Hörer abnehmen. Sie können aber auch die automatische Gesprächsannahme wählen, siehe Menüoption 4.3.

Der Ton der Audio-Anlage kann automatisch während eines laufenden Telefongesprächs ausgeschaltet werden, siehe Menüoption 5.6.3.

Gespräch beenden

Drücken Sie auf EXIT/CLEAR im Tastenfeld des Lenkrads bzw. der Bedientafel oder legen Sie den Hörer auf, um ein Gespräch zu beenden. Die Audioanlage nimmt die zuvor aktivierte Funktion wieder auf.


Um ein eingehendes Gespräch abzuweisen, auf EXIT/CLEAR drücken.



Telefonhörer

Wenn Sie etwas ungestörter telefonieren möchten, können Sie den Telefonhörer benutzen. Dazu den Hörer durch einen kurzen Druck auf die Oberseite (A) abheben.

1. Die gewünschte Rufnummer im Tastenfeld der Mittelkonsole wählen und den Hörer abnehmen, um den Teilnehmer anzurufen. Die Lautstärke wird mit Hilfe des Rädchens an der Seite des Hörers reguliert.
2. Das Gespräch wird beendet, wenn Sie den Hörer wieder auflegen.

Um die Freisprech-Funktion zu aktivieren, ohne das Gespräch zu beenden, auf  (bzw. die Menüasten auf der Bedientafel) drücken und Handsfree wählen. ENTER drücken und den Hörer auflegen. Sollte der

Hörer zu Beginn eines Anrufs bereits abgehoben sein, ist der Ton über die Freisprecheinrichtung zu hören. Die MENU -Taste drücken, zu Handset blättern und ENTER drücken, um den Ton auf den Hörer umzuschalten.

Zuletzt gewählte Rufnummern

Das Telefon speichert automatisch die zuletzt angewählten Telefonnummern bzw. Teilnehmer.

1. ENTER auf dem Tastenfeld des Lenkrads bzw. der Bedientafel drücken.
2. Mit den Menüasten zwischen den zuletzt gewählten Rufnummern vor- und zurückblättern. Die Nummern werden im Display angezeigt.
3. ENTER drücken.

Kurzwahl

Kurznummern speichern

Sie können eine im Telefonbuch gespeicherte Rufnummer mit einer Kurzwahltaste verknüpfen (1-9). Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

1. Telefonbuch im Menü wählen und ENTER drücken.
2. Zu Kurzwahl (Menü 3.3) blättern und ENTER drücken.
3. Die Kurzwahlziffer wählen. Auf ENTER drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

4. Nach dem gewünschten Namen oder der gewünschten Telefonnummer im Telefonbuch suchen. Zur Auswahl auf ENTER drücken.

Anruf mit Hilfe der Kurzwahlfunktion

Um eine bestimmte Rufnummer zu wählen, ca. zwei Sekunden lang die entsprechende Kurzwahltaste drücken oder kurz auf die Taste und anschließend auf ENTER drücken.

ACHTUNG! Nachdem Sie das Telefon eingeschaltet haben, müssen Sie einen kurzen Moment warten, bis Sie die Kurzwahlfunktion nutzen können.

Um eine Rufnummer mit Hilfe einer Kurzwahltaste wählen zu können, muß Menü 3.3.1 aktiviert sein.

Eingehendes Gespräch während eines laufenden Gesprächs annehmen

Wenn Sie während eines laufenden Gesprächs zwei kurze Töne hören, versucht ein anderer Teilnehmer, Sie zu erreichen. Sie können nun wählen, ob Sie das Gespräch annehmen oder ablehnen möchten.

Hierbei können Sie sich dafür entscheiden, das Gespräch anzunehmen oder abzuweisen. Wenn Sie das Gespräch **nicht annehmen möchten**, drücken Sie auf EXIT/CLEAR oder ignorieren Sie es ganz.

Wenn Sie das Gespräch **annehmen möchten**, drücken Sie auf ENTER. Das laufende Gespräch wird hierbei "geparkt". Drücken Sie auf EXIT/CLEAR, so werden beide Gespräche gleichzeitig beendet.

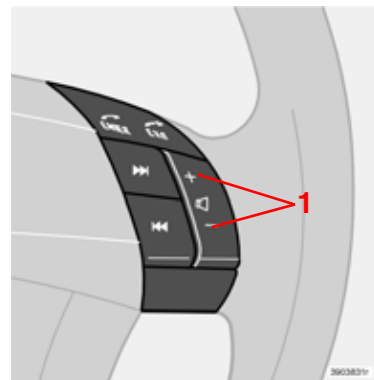
Funktionen während eines laufenden Gesprächs

Während eines **laufenden** Gesprächs stehen die folgenden Funktionen zur Verfügung (mit den Pfeiltasten blättern und auf ENTER drücken, um eine Auswahl vorzunehmen):

Vertraulicher Modus ein/aus	Vertraulicher Modus
Parken/Wiederaufnehmen	Wählen Sie, ob das laufende Gespräch geparkt oder wiederaufgenommen werden soll
Hörer/Handsfree	Wählen Sie zwischen Hörer und Handsfree
Telefonbuch	Zeigt das Telefonbuch an

Während eines **laufenden** Gesprächs in Verbindung mit einem **geparkten** Gespräch stehen die folgenden Funktionen (zur Verfügung mit den Pfeiltasten blättern und auf ENTER drücken, um eine Auswahl vorzunehmen):

Vertraulicher Modus ein/aus	Vertraulicher Modus
Hörer/Handsfree	Wählen Sie zwischen Hörer und Handsfree
Telefonbuch	Zeigt das Telefonbuch an
Konferenzschaltung	Zwei Gespräche gleichzeitig führen (Konferenzgespräch)
Umschalten	Zwischen den beiden Gesprächen umschalten



Gesprächslautstärke

Die Gesprächslautstärke durch Drücken der Tasten + bzw. – (1) im Tastenfeld des Lenkrads während eines Gesprächs erhöhen bzw. senken.

Wenn das Telefon aktiviert ist, steuern die Tasten im Tastenfeld des Lenkrads nur die Telefonfunktionen.

Wenn Sie mit diesen Tasten Einstellungen am Audiosystem vornehmen möchten, muß sich das Telefon im Stand-by befinden, siehe Seite 192.

Telefonbuch

Sie können Rufnummern und Namen im Speicher des Telefons oder der SIM-Karte speichern.

Wenn Sie ein Gespräch annehmen und die Nummer des Teilnehmers bereits im Telefonbuch gespeichert ist, wird der Name des Teilnehmers im Display angezeigt.


Bis zu 255 Namen können im Speicher des Telefons gespeichert werden.


Rufnummer mit Namen speichern


1. Die MENU-Taste drücken, das Telefonbuch wählen und ENTER drücken.
2. Zu Eintrag hinzufügen blättern und ENTER drücken.
3. Einen Namen eingeben und ENTER drücken.
4. Eine Nummer eingeben und ENTER drücken.
5. Den Speicherplatz auswählen und ENTER drücken.


Name eingeben (oder Nachricht)

Drücken Sie auf die Taste für das gewünschte Zeichen: Beim ersten Tastendruck wird das erste Zeichen angezeigt, beim zweiten Tastendruck das zweite Zeichen, usw. Um ein Leerzeichen einzugeben, drücken Sie auf 1.


 space 1- ? ! , . : " ' ()


 a b c 2 ä å à á â æ ç


 d e f 3 è é ê


 g h i 4 ì í î


 j k l 5


 m n o 6 ñ ò ó ô


 p q r s 7 ß


 t u v 8 ü ù ú û

 w x y z 9

 Wenn Sie zwei Buchstaben hintereinander eingeben möchten, die über dieselbe Taste gewählt werden, drücken Sie * nach Eingabe des ersten Buchstabens oder warten Sie einige Sekunden.

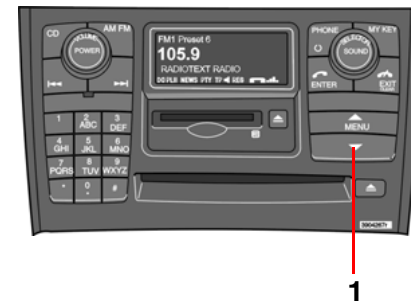
 + 0 @ * # & \$ £ / %

 Wechsel zwischen Großbuchstaben und Kleinbuchstaben

 Löschen des zuletzt eingegebenen Buchstabens bzw. der zuletzt eingegebenen Ziffer Halten Sie die Taste gedrückt, um die gesamte Nummer bzw. den gesamten Text zu löschen.


Texteingabe abbrechen

1. Alle eingegebenen Zeichen werden durch einen langen Druck auf die EXIT/CLEAR-Taste gelöscht.



2. Durch einen weiteren langen Druck auf die EXIT/CLEAR-Taste zum Menü zurückgehen.

Teilnehmer über Speicher auswählen

1. Auf den Abwärtspfeil (1) der MENU-Taste oder auf  im Lenkrad drücken, um im Telefonbuch zu suchen.
2. Wählen Sie nun zwischen folgenden Alternativen:
 - ENTER drücken und mit den Pfeilen zum gewünschten Namen blättern.
 - Auf die Taste für den ersten Buchstaben im Namen drücken (oder den ganzen Namen eingeben) und auf ENTER drücken.
3. Auf ENTER drücken, um die ausgewählte Nummer zu wählen.



Technische Daten

Leistung	2 W
SIM-Karte	klein, 3 V
Speicherplätze	255 a
SMS (Short Message Service)	Ja
Daten/Fax	Nein
Dualband	Ja (900/1800)

a.255 Telefonspeicherplätze im Speicher des Telefons. Die Anzahl der Speicherplätze der SIM-Karte ist abhängig von Ihrem Anbieter.

Doppelte SIM-Karte

Zahlreiche Netzbetreiber bieten doppelte SIM-Karten an, eine für Ihr Fahrzeug und eine für ein weiteres Telefon. Mit doppelten SIM-Karten haben Sie dieselbe Nummer für zwei verschiedene Apparate. Wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber, um mehr über die angebotenen Möglichkeiten sowie mehr darüber zu erfahren, wie Sie zwei SIM-Karten verwenden.

IMEI-Nummer

Um das Telefon zu sperren, muß dem Netzbetreiber IMEI-Nummer des Telefons mitgeteilt werden. Diese 15-stellige, in das Telefon einprogrammierte Seriennummer wird im Display des Telefons angezeigt, wenn Sie *#06# wählen. Notieren Sie die Nummer und verwahren Sie sie an einer sicheren Stelle.

Menüeinstellungen und Menüwahl – Telefon

1. Telefonlog - CALL
 - 1.1. Verpaßte Anrufe
 - 1.2. Empfangene Anrufe
 - 1.3. Gewählte Rufnummern
 - 1.4. Liste löschen
 - 1.4.1. Alle Anrufe
 - 1.4.2. Verpaßte Anrufe
 - 1.4.3. Empfangene Anrufe
 - 1.4.4. Gewählte Rufnummern
 - 1.5. Gesprächsdauer anzeigen
 - 1.5.1. Letztes Gespräch
 - 1.5.2. Anzahl Gespräche
 - 1.5.3. Gesamtzeit
 - 1.5.4. Zeit nullstellen
2. Nachrichten
 - 2.1. Nachrichten lesen
 - 2.2. Neue verfassen
 - 2.3. Nachr.-Parameter einstellen
 - 2.3.1. SMSC-Nummer
 - 2.3.2. Gültigkeitszeitraum
 - 2.3.3. Nachr.-Typ
3. Telefonbuch
 - 3.1. Eintrag hinzufügen
 - 3.2. Suchen
 - 3.3. Alle kopieren
 - 3.3.1. SIM zu Telefon
 - 3.3.2. Telefon zu SIM
 - 3.4. Kurzwahl
 - 3.4.1. Aktiv
 - 3.4.2. Nummer wählen
- 3.5. SIM löschen
- 3.6. Telefon löschen
- 3.7. Speicherstatus
4. Rufoptionen
 - 4.1. Eigene Nummer senden
 - 4.2. Anklopfen einstellen
 - 4.3. Automatische Gesprächsannahme
 - 4.4. Wahlwiederholung
 - 4.5. Rufumleitung
 - 4.5.1. Alle Anrufe umleiten
 - 4.5.2. Umleiten wenn besetzt
 - 4.5.3. Umleiten wenn keine Antwort
 - 4.5.4. Umleiten wenn nicht erreichbar
 - 4.5.5. Alle Faxnachrichten umleiten
 - 4.5.6. Alle Datennachrichten umleiten
 - 4.5.7. Alle Umleitungen löschen
5. Tel.-Parameter
 - 5.1. Netzwahl
 - 5.1.1. Automatisch
 - 5.1.2. Schaltgetriebe
 - 5.2. Sprache wählen
 - 5.2.1. Dansk
 - 5.2.2. Deutsch
 - 5.2.3. English UK
 - 5.2.4. English US
 - 5.2.5. Español
 - 5.2.6. Français CAN
 - 5.2.7. Français FR
 - 5.2.8. Italiano
 - 5.2.9. Nederlands
 - 5.2.10. Português BR
 - 5.2.11. Português P
 - 5.2.12. Suomi
 - 5.2.13. Svenska
 - 5.3. SIM-Sicherheit
 - 5.3.1. Ein
 - 5.3.2. Aus
 - 5.3.3. Automatisch
 - 5.4. Codes ändern
 - 5.4.1. PIN-Code
 - 5.4.2. Telefoncode
 - 5.5. Parameter Anrufton
 - 5.5.1. Lautstärke
 - 5.5.2. Ton einstellen
 - 5.5.3. Radiolautstärke dämpfen
 - 5.5.4. Mitt.-Ton
 - 5.6. Verkehrssicherh.
 - 5.7. Werkseinst.

Menü 1. Telefonlog

1.1. Verpaßte Anrufe

Hier können Sie eine Liste mit verpaßten Anrufen einsehen. Sie haben die Möglichkeit, den betreffenden Teilnehmer anzurufen, die Rufnummer zu löschen oder im Telefonbuch zu speichern.

1.2. Empfangene Anrufe

Hier können Sie eine Liste mit empfangenen Anrufen einsehen. Sie haben die Möglichkeit, den betreffenden Teilnehmer anzurufen, die Rufnummer zu löschen oder im Telefonbuch zu speichern.

1.3. Gewählte Rufnummern

Hier können Sie eine Liste mit zuvor gewählten Rufnummern einsehen. Sie haben die Möglichkeit, den betreffenden Teilnehmer anzurufen, die Rufnummer zu löschen oder im Telefonbuch zu speichern.

1.4. Liste löschen

Mit dieser Funktion können Sie die nachfolgenden Listen in den Menüs 1.1, 1.2 und 1.3 löschen.

- 1.4.1. Alle
- 1.4.2. Verpaßte
- 1.4.3. Empfangene
- 1.4.4. Gewählte

1.5. Gesprächsdauer anzeigen

In diesem Menü können Sie die Gesprächsdauer für sämtliche Ihrer Gespräche oder für das letzte Gespräch einsehen. Sie können auch die Anzahl der geführten Gespräche anzeigen und den Gesprächszähler auf Null setzen.

- 1.5.1. Letztes Gespräch
- 1.5.2. Anzahl Gespräche
- 1.5.3. Gesamtzeit
- 1.5.4. Zeit nullstellen

Um den Zähler auf Null stellen zu können, benötigen Sie den Telefoncode (siehe Menü 5.5).

Menü 2. Nachrichten

2.1. Nachrichten lesen

In diesem Menü können Sie die eingegangenen Textnachrichten lesen. Sie können ferner wählen, die gelesene Nachricht zu löschen, weiterzuleiten, zu ändern, komplett zu speichern oder Teile der Nachricht zu speichern.

2.2. Neue verfassen

Hier können Sie mit Hilfe des Tastenfeldes Nachrichten verfassen. Anschließend wählen Sie, ob Sie die Nachricht speichern oder senden möchten.

2.3. Mitteilungseinstellung

Hier können Sie die Nummer (SMSC-Nummer) der SMS-Nachrichtenzentrale eingeben, über die Sie Ihre Mitteilungen schicken möchten. Geben Sie auch ein, wie lange die Mitteilungen in der SMS-Nachrichtenzentrale gespeichert werden sollen.

- 2.3.1. SMSC-Nummer
- 2.3.2. Gültigkeitszeitraum
- 2.3.3. Mitteilungstyp

Wenden Sie sich für weitere Informationen zu diesen Einstellungen, und um die SMSC-Nummer zu erfahren, an Ihren Netzbetreiber.

Die Einstellungen sollten normalerweise nicht geändert werden.

Menü 3. Telefonbuch

3.1. Eintrag hinzufügen

In diesem Menü speichern Sie Namen und Rufnummern im Telefonbuch. Für weitere Informationen siehe Abschnitt über Funktionen im Telefonbuch.

3.2. Suchen

3.3. Alle kopieren

Kopiert die Telefonnummern und Namen auf der SIM-Karte in den Telefonspeicher.

- 3.3.1. Von SIM-Karte in Telefonspeicher
- 3.3.2. Von Telefonspeicher auf SIM-Karte

3.4. Kurzwahl

Sie können eine im Telefonbuch gespeicherte Rufnummer mit einer Kurzwahltaste verknüpfen.

3.5. SIM löschen

Hier können Sie den Speicher der SIM-Karte komplett löschen.

3.6. Telefon löschen

Hier können Sie den Speicher des Telefons komplett löschen.

3.7. Speicherstatus

In diesem Menü können Sie sehen, wie viele Speicherplätze der SIM-Karte und des Telefons besetzt sind.

Menü 4. Rufoptionen

4.1. Eigene Nummer senden

Hier können Sie wählen, ob Ihre eigene Rufnummer im Telefon des Teilnehmers, den Sie anrufen, angezeigt werden soll oder nicht. Wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber, um eine geheime Rufnummer zu erhalten.

4.2. Anklopfen einstellen

Wählen Sie hier, ob Sie während eines laufenden Gesprächs darauf aufmerksam gemacht werden wollen, wenn ein weiterer Teilnehmer versucht, Sie zu erreichen.

4.3. Automatische Gesprächsannahme

Wählen Sie, ob das Telefon automatisch eingehende Anrufe annehmen soll.

4.4. Wahlwiederholung

Hier können Sie wählen, eine zuvor angewählte und besetzte Nummer anzurufen.

4.5. Rufumleitung einstellen

Hier können Sie wählen, in welchen Situationen ein Gespräch und welcher Typ von Gespräch an eine gegebene Rufnummer weitergeleitet werden soll.

- 4.5.1. Alle Anrufe umleiten (Die Einstellung gilt nur während des laufenden Gesprächs.)
- 4.5.2. Umleiten wenn besetzt
- 4.5.3. Umleiten wenn keine Antwort
- 4.5.4. Umleiten wenn nicht erreichbar
- 4.5.5. Alle Faxnachrichten umleiten
- 4.5.6. Alle Datennachrichten umleiten
- 4.5.7. Alle Umleitungen löschen

Menü 5. Telefoneinstellungen

5.1. Netzwahl

Hier wählen Sie, ob der Netzbetreiber automatisch oder manuell gewählt werden soll. Der Name des gewählten Netzbetreibers wird in der Grundstellung im Telefondisplay angezeigt.

- 5.1.1. Auto
- 5.1.2. Schaltgetriebe

5.2. Sprache wählen

In diesem Menü wählen Sie die Dialogsprache des Telefons.

- 5.2.1. Dansk
- 5.2.2. Deutsch
- 5.2.3. English UK
- 5.2.4. English US
- 5.2.5. Español
- 5.2.6. Français CAN
- 5.2.7. Français FR
- 5.2.8. Italiano
- 5.2.9. Nederlands
- 5.2.10. Português BR
- 5.2.11. Português P
- 5.2.12. Suomi
- 5.2.13. Svenska

5.3. SIM-Sicherheit

Stellen Sie hier den Status für den PIN-Code auf "Ein" oder "Aus" oder ob das Telefon den PIN-Code automatisch angeben soll.

- 5.3.1. Ein
- 5.3.2. Aus
- 5.3.3. Automatisch

5.4. Codes ändern

Hier können Sie den PIN-Code oder den Telefoncode ändern:

- 5.4.1. PIN-Code
- 5.4.2. Telefoncode (Voreinstellung ab Werk: 1234). Der Telefoncode wird benötigt, um den Gesprächszähler auf Null zu stellen.

ACHTUNG! Notieren Sie den Code und verwahren Sie ihn an einer sicheren Stelle.

5.5. Parameter Anrufton

- 5.5.1. Lautstärke: Wählen Sie hier die Lautstärke des Anruftons.
- 5.5.2. Ton einstellen: Sie können zwischen acht Anruftontypen auswählen.
- 5.5.3. Radio dämpfen: On/Off
- 5.5.4. Automatische Lautstärkeregelung: Hier können Sie wählen, ob die Lautstärke an die Geschwindigkeit, d. h. das Grundgeräuschniveau im Fahrzeug angepaßt werden soll.
- 5.5.5. Mitteilungston

5.6. Verkehrssicherheit

Hier können Sie die Geschwindigkeitsfunktion ausschalten, so daß Sie auch während der Fahrt auf das Menüsystem zugreifen können.

5.7. Standardeinstellungen

Mit dieser Funktion können Sie das Telefon auf die Grundeinstellungen ab Werk zurückstellen.

Technische Daten

Typenbezeichnungen	204
Maße, Gewichte, Füllmengen	205
Schmiermittel	206
Kühlanlage	206
Katalysator	207
Kraftstoff	208
Radaufhängung, Federung	209
Elektrische Anlage	210
Technische Daten Motor	211

Typenbezeichnungen

Bei allen Fragen an Ihren Volvo-Vertragshändler oder bei Bestellung von Ersatzteilen und Zubehör ist es von Vorteil, wenn Sie die Typenbezeichnung des Fahrzeugs, die Fahrgestellnummer und Motornummer angeben können.

1. Fahrgestellnummer

Eingestanzt im Motorraum unterhalb der Windschutzscheibe.

2. Typenbezeichnung, Fahrgestellnummer, zulässige Höchstgewichte und Codenummer für Farben und Bezüge sowie Typen-Zulassungsnummer.

Schild am Innenkotflügel hinter dem linken Scheinwerfer.

3. Typenbezeichnung, Artikel- und Seriennummer des Motors

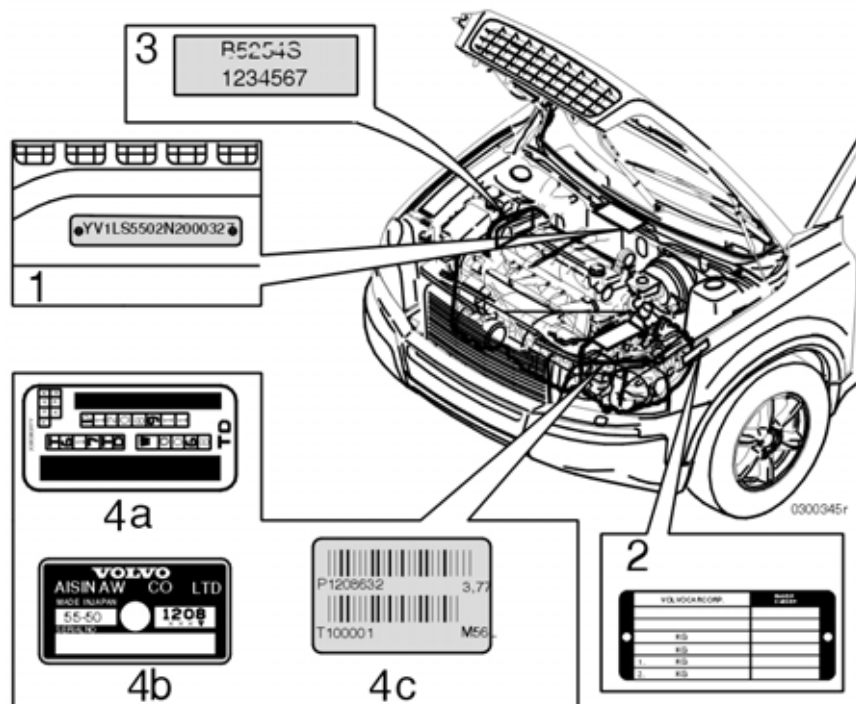
Auf der rechten Motorseite.

4. Typenbezeichnung und Seriennummer des Getriebes

a: Automatikgetriebe GM: auf der Rückseite

b: Automatikgetriebe AW: auf der Oberseite

c: Handschaltgetriebe: auf der Oberseite



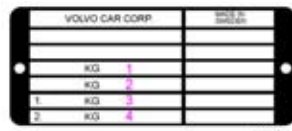
Maße, Gewichte, Füllmengen

Maße und Gewichte

Länge	480 cm
Breite	190 cm
Höhe	178 cm
Radstand	286 cm
Spurweite, vorn	163 cm
Spurweite, hinten	162 cm

Zuladung (einschl. Fahrer) = Zulässiges
Gesamtgewicht

Datenschild mit Gewichtsangaben auf dem Blech im Motorraum



Max. Gesamtgewicht

5. Max. Zuggewicht (Fahrzeug + Anhänger)

6. Max. Vorderachslast

7. Max. Hinterachslast

Max. Last, siehe Zulassungspapiere

Max. Dachlast 100 kg

Max. Anhängergewicht 2250 kg

Füllmengen

Kraftstofftank (Liter)	ca.
Benzin	72
Diesel	68

Motoröl, inkl. Filterwechsel¹ (Liter)

B5254T2 2,5T	5,5
B6294T T6	6,5
D5244T D5	7,0

Getriebeöl (Liter)

Schaltgetriebe	2,0
Automatikgetriebe	7,5

Sonstiges

Servolenkung	0,9 Liter
Windschutzscheiben- reinigungsfüssigkeitsbehälter	6,5 Liter
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	0,6 Liter
Klimaanlage	1000 Gramm
Klimaanlage mit AC im Fond	1300 Gramm

¹: Zur Kontrolle des in das Fahrzeug eingebauten Motors - siehe eingestanzte Typenbezeichnung im Motorraum (vorige Seite, Punkt 3).

Wichtig!

Nach dem Ölwechsel mit dem Ölmeßstab kontrollieren, ob sich die korrekte Ölmenge im Motor befindet. Die Kontrolle bei warmem Motor einige Minuten nach Abstellen des Motors vornehmen.

Schmiermittel

Motor

Benzinmotoren: ACEA A1

Öle mit der Qualitätsbezeichnung ACEA A3 dürfen auch verwendet werden. Beachten Sie, daß ein und dasselbe Öl sowohl die Anforderungen gemäß ACEA A1 als auch ACEA B1 erfüllen kann. Dies gilt unabhängig davon, ob es sich um Mineralöl, halbsynthetisches oder vollsynthetisches Öl handelt.

Dieselmotoren: ACEA B4

Bitte beachten Sie, daß das gleiche Öl den Anforderungen gemäß ACEA A3, ACEA B3 und ACEA B4 entsprechen kann. Dies gilt für alle Ölsorten, unabhängig davon, ob es sich um mineralisches, teilsynthetisches oder vollsynthetisches Öl handelt.

Für Benzinturbomotoren und Turbodieselmotoren wird das vollsynthetische Motoröl von Volvo empfohlen.

Verwenden Sie keine zusätzlichen Öladditive, da der Motor durch solche Schaden nehmen kann.

Viskosität

(bei konstanter Lufttemperatur)

Unter extremen Fahrverhältnissen, die eine ungewöhnlich hohe Öltemperatur oder einen ungewöhnlich hohen Ölverbrauch mit sich führen, wie z. B. beim Fahren im Gebirge mit

häufigen Motorbremsungen sowie beim Fahren auf der Autobahn mit hoher Geschwindigkeit, empfiehlt sich Öl, das den Anforderungen gemäß ACEA A3 (Benzinmotoren) entspricht.

ACHTUNG! Öl mit Viskosität 0W-30 und 0W-40 muß den Anforderungen gemäß ACEA A3 (Benzinmotoren) entsprechen.

Getriebe

Ölsorte

Schaltgetriebe: Synthetisches Getriebeöl von Volvo

Geartronic: GM4T65EV
Synthetisches Getriebeöl von Volvo (Öl, das den Anforderungen für Dexron IIIG entspricht).

Automatikgetriebe AW55-51
Nur Volvo-Getriebeöl, Art.-Nr.
1161540-8, verwenden. Nicht mit anderem Öl mischen!

Servolenkung

Ölsorte: Servolenköl des Typs Pentosin CHF 11S oder gleichwertiges Produkt.

Füllmenge: ca. 0,9 Liter

Bremsflüssigkeit

Flüssigkeitstyp: Bremsflüssigkeit DOT 4+

Füllmenge: ca. 0,6 Liter

Wichtig!

Bei Unsicherheiten bezüglich der korrekten Ölqualität an eine Volvo-Werkstatt wenden.

Kühlanlage

Motor	Füllmenge (Liter)
Benzin, 5-zyl 2.5T	ca. 9,0
Benzin, 6-zyl T6	ca. 10,5
Diesel D5	ca. 12,5

Sämtliche Systemen sind geschlossene Überdrucksysteme. Das Thermostat öffnet bei 90 °C.

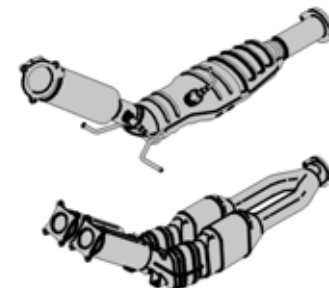
Katalysator

Katalysator

Der Katalysator ist Bestandteil der Abgasanlage und sorgt für die Reinigung der Abgase. Er besteht hauptsächlich aus einem Gehäuse mit zwei Monolithen, durch dessen Kanäle die Abgase geleitet werden. Die Kanalwände sind mit einer dünnen Schicht aus Platin, Rhodium und Palladium versehen. Diese Metalle haben eine Katalysatorwirkung, d. h., sie sind Teil einer chemischen Reaktion und beschleunigen diese, ohne hierbei selbst verbraucht zu werden.

Lambda-Sonde™ (Sauerstoffsensor, nur bei Benzinmotoren)

Die Lambda-Sonde ist Teil in einem Regelsystem zur Verringerung der Emissionen und Verbesserung des Wirkungsgrads. Ein Sauerstoffsensor überwacht den Sauerstoffgehalt der Abgase, die den Motor verlassen. Der Meßwert aus der Abgasanalyse wird in einem elektronischen System verarbeitet, welches kontinuierlich die Einspritzventile steuert. Das Verhältnis des dem Motor zugeführten Kraftstoff-Luft-Gemisches wird fortlaufend geregelt. Diese Regelung schafft optimale Verhältnisse für eine effektive Verbrennung der Schadstoffe (Kohlenwasserstoffe, Kohlenmonoxid, Stickoxide) mit Hilfe eines Dreiwege-Katalysators.



2501324r

Kraftstoff

Benzin

Der Motor kann mit Kraftstoff mit den Oktanzahlen 91, 95, und 98 RON gefahren werden.

- Für maximale Leistung und Wirtschaftlichkeit wird 98 RON empfohlen.
- 95 RON eignet sich bei normaler Beanspruchung des Fahrzeugs.
- 91 RON sollte nur in Ausnahmefällen getankt werden. Die Gefahr, daß der Motor durch diesen Kraftstoff beschädigt wird, besteht jedoch nicht.

Norm DIN 51600

Min. 91 Oktan RON bleifrei

Kraftstoffverbrauch und Kohlendioxidausstoß

Motor		Getriebe	Verbrauch in Liter/100 km	Kohlendioxidausstoß (CO ₂) g/km
B5254T2	2.5T	Manuell	11,1-11,4	266-273
		Automatikgetriebe	11,8-12,0	282-287
B6294T	T6	Automatikgetriebe	12,7-12,9	304-309
D5244T	D5	Manuell	8,2-8,3	216-219
		Automatikgetriebe	9,0-9,1	239-242

Diesel

Norm SS-EN 590

ACHTUNG! Die oben aufgeführten Motoren sind nicht in allen Ländern erhältlich.

Die angegebenen Kraftstoffverbrauchszahlen basieren auf einem standardisierten Fahrzyklus (EU-Richtlinie 80/1268/EWG). Die Kraftstoffverbrauchszahlen können variieren, wenn das Fahrzeug mit zusätzlichem Zubehör, das sich auf das Fahrzeuggewicht auswirkt, ausgestattet wird. Außerdem haben auch die Fahrweise und andere nicht-technische Faktoren einen Einfluß auf den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs.

Radaufhängung, Federung

Vorderachsaufhängung

McPherson-Federbeine. Im Federbein integrierte Stoßdämpfer. Zahnstangenlenkung. Sicherheitslenkwelle.

Hinterradaufhängung

Separate Aufhängung mit einzeln gefederten Rädern und Stoßdämpfern. Die Aufhängung besteht aus nach hinten gerichteten Längslenkern, oberen und unteren Querlenkern, Spurstangen und Querstabilisatoren.

Elektrische Anlage

12-Volt-System mit spannungsgeregelter Wechselstromlichtmaschine. Einpoliges System, bei dem Fahrgestell und Motorblock als Leiter verwendet werden. Der Minuspol ist am Fahrgestell angeschlossen.

Batterie

Achten Sie beim Auswechseln der Batterie darauf, daß die neue Batterie dasselbe Kaltstartvermögen und dieselbe Reservekapazität hat wie die Originalbatterie (siehe Aufkleber auf der Batterie).

Motor	2,5T	T6	D5
Spannung	12 V	12 V	12 V (Diesel)
Kaltstartvermögen (CCA)	520 A*	600 A*	800 A
Reservekapazität (RC)	90 Min.	115 Min.	170 min
Lichtmaschine, max. Stromstärke	140 A**	160 A	140 A**
Anlasser, Leistung	1,4 kW	1,7 kW	2,2 kW

Glühlampen

Leistung Sockel

Fernlicht	55 W	H 7
Abblendlicht	55 W	H 7
Bi-Xenon	35 W	D2R
Nebelscheinwerfer	55 W	H 1
Positionsleuchten/Standlicht, vorn	W 5 W	W 2.1x9,5 d
Blinker, vorn	H21 W	BAY9s
Blinker, hinten (orange)	PY21 W	BA 15
Seitenmarkierungsleuchten	W 5 W	W2,1x9,5d
Bremsleuchten	21 W	BA 15
Rückfahrscheinwerfer	21 W	BA 15
Nebelschlußleuchte, Positionleuchten/Standlicht hinten	P21/4 W	BA15
Kennzeichenbeleuchtung	W 5 W	W 2,1x9,5 d
Einstiegsbeleuchtung, vorn	W 5 W	SV 8,5
Kofferraum	W 5 W	SV 8,5
Handschuhfachbeleuchtung	W 3 W	BA 9
Frisierspiegel	1,2 W	SV 5,5

* Fahrzeuge mit Standheizung sind mit einer 800 A-Batterie ausgestattet.

** Fahrzeuge mit Klimaanlage im Fond haben 160 A.

Technische Daten Motor

	B5254T2	B6294T	D5244T
	2.5T	T6	D5
Leistung*(kW/U/s)	154/83	200/85	120/67
(PS/U/min)	210/5000	272/5100	163/4000
Drehmoment*(Nm/U/s)	320/25-75	380/30-83	340/29-50
(kpm/U/min)	32,6/1500-4500	38,8/1800-5000	34,7/1750-3000
Anzahl Zylinder	5	6	5
Zylinderbohrung (mm)	83	83	81
Hub (mm)	93,2	90	93,2
Hubraum (cm³)	2521	2922	2401
Verdichtungsverhältnis	9,0:1	8,5:1	18,0:1

ACHTUNG! Die oben aufgeführten Motoren sind nicht in allen Ländern erhältlich.

*: Leistung und Drehmoment gemäß Prüfrichtlinie EU 80/1269. Für Benzinmotoren wird bei diesen Prüfungen 98 ROZ verwendet.

Zur Kontrolle des in das Fahrzeug eingebauten Motors - siehe eingestanzte Typenbezeichnung im Motorraum (Typenbezeichnungen, Seite 204, Punkt 3).

Alphabetisches Verzeichnis

A	
Abblendlicht	39
Abgasreinigungssystem	33
Abgebrochene Texteingabe	197
Ablagefächer im Innenraum	76
ABS	31, 107
Abschleppen	111
Abschleppöse	111
AC	57
Airbags	12
Alarmdiode	96
All Wheel Drive	105
Allradantrieb	105
Anhänger	113
Anhängerkontrolleuchte	33
Anhängerkupplung	115
Anlassperre	101
Antenne	190
Aschenbecher	79
Außenrückspiegelheizung	42
Außenspiegel	36
Außentemperaturanzeige	30
AUTO	62
Automatikgetriebe	99
AWD	105
B	
Baß	167
Batterie	137, 145, 210
Bedientafel	190
Behälter für Scheibenreinigungsflüssigkeit	142
Belüftungsdüsen	55
Belüftungsstellung	50
Benzin	100, 208
Bergen	111
Bezüge	131
Blinker	30, 39, 150, 151
Bodenmatten	75
Bordcomputer	43
Bremsanlage	31, 106
Bremsassistent	109
Bremsflüssigkeit	143
Bremskreis	106
Bremsleuchten	151
C	
CD-Spieler	161
D	
Dachgepäckträger	119
Dachleuchten	153
Diesel	100, 139, 208
Dimensionsbezeichnung	122
Display	163
Dolby Pro Logic II (DPL II)	167
Drehzahlmesser	30
DSTC	34, 108

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch	43
Durchschnittsgeschwindigkeit	43

E

EBA	109
EBD	107
ECC	60
Einparkhilfe	110
Einstiegsbeleuchtung	152
Elektrisch verstellbarer Sitz	70
Elektrische Anlage	210
Elektrische Kindersicherung	94
Emergency Brake Assistance	109
Entfroster	63
Entriegeln	90
Erweiterte Benutzerfunktionen	177

F

Fader	167
Farbcode	132
Fensterheber	47
Fernbedienung	88, 89
Fernlicht	30, 39
Feststellbremse	33, 45
Fortgeschrittenes Benutzermenü	180
Frisierspiegel	75, 152
Füllmengen	205

G	
Gangstellungen	102
Gebläse	63
Gegenwärtiger Kraftstoffverbrauch	43
Gepäckraumabdeckung	83
Geschwindigkeitsregelanlage	44
Getränkehalter	79
Glühlampe, Abblendlicht	149
Glühlampe, Fernlicht	149
Glühlampen	147, 210
Gurtstraffer	11
H	
Heckklappe	46
Heckscheibenheizung	42, 59, 63
Heimkehrbeleuchtung	39
Höhen	167
I	
IC	18
Immobilizer	88, 101
Infotainment	160
Innenbeleuchtung	74
Innenraumbeleuchtung	74
Instrumentenbeleuchtung	38
Integriertes Sitzkissen	26
Intervallbetrieb	40
Isofix	26
K	
Kaltstart	99
Katalysator	207
Kennzeichenbeleuchtung	152
Kilometerzähler	30
Kindersicherheit	23
Kindersicherung	37, 93
Kindersitz	23, 26
Knallgas	146
Kofferraum	80, 85
Kofferraumbeleuchtung	152
Kohlendioxidausstoß	208
Komfortstellung	50
Kontroll- und Warnsymbole	30, 31
Kopf-/Schulterairbag	18
Kopfhörer	163
Kopfstütze	73
Kraftstoff	208
Kraftstoff einfüllen	100
Kraftstofftank	205
Kraftstoffverbrauch	208
Kugelschreiberhalter	77
Kühlanlage	206
Kühlgebläse	138
Kühlmittel	142
L	
Lack	132
Lackschäden	132
Lambda-Sonde TM	207
Lautsprecher	190
Lenkradverstellung	46
Leseleuchte	74, 153
Leseleuchten	153

Lichthupe	39
Luftqualitätssensor	61, 62
Luftverteilung	57

M

Manuelle Klimaanlage	56
Maße und Gewichte	205
Mechanischer Widerstand	39
Mikrofon	190
Mitteilung im Display	35, 64
Mittelkonsole	79
Motor anlassen	101
Motorhaube	138
Motorraum	138
Motoröl	140

N

Nebelleuchten	33
Nebelscheinwerfer	150
Nebelschlußleuchte	38, 152
Niveauregulierung	114
Normales Abbiegen	39
Notruf	190

O

Öldruck	33
Ölfilter	140

P

Panikfunktion	89
Partikelfilter	54

Polieren	130
Positionsleuchten	151
Positionsleuchten.....	38

R

Radaufhängung	209
Regensensor	40
Reichweite bis zu leerem Kraftstofftank	43
Reifen	122
Reifendruck	125
Reifenwechsel	126
Reinigung	130
Reserverad	124
RFD	109
RME	139
Rostschutzbehandlung	133
Räder	122
Rückenlehnen	69
Rückfahrleuchte	151
Rückspiegel	49
Rückwärtsgangsperr	102

S

Schalter in der Mittelkonsole	36
Schalterfeld Beleuchtung	38
Schaltgetriebe	102
Schaltsperre	99
Scheibenwaschanlage	40
Scheibenwischer	40
Scheibenwischerblätter	144
Scheinwerfer	38
Scheinwerferreinigungsanlage	40

Schiebedach	50
Schlüssel	88
Schlüsselsperre	99
Schmiermittel	206
Schneeketten	105, 123
Schutzgitter	82
Schutznetz	81
Seitenairbags	15
Seitenblinkleuchte	150
SEL-Taste	163
Service	136
Servolenköl (Servolenkung)	143
Sicherheitsgurt	10
Sicherheitsgurtkontrolle	10, 33
Sicherheitsverriegelung	92
Sicherheitsverriegelung deaktivieren	37
Sicherungen	154, 155
SIM-Karte	190, 198
SIPS-Airbag	15
Sitzkissen	26
Spikes	123
SRS	12
Stabilitätskontrolle	108
Standheizung	64
Standlicht	38, 149
Starten mit Starthilfe	112
Starthilfe	112
Staufach	79
Steckdose	37, 45, 46, 83
Steinschlagschäden	132
Steuergerät der Haldex-Kupplung	105

T

Tachometer	30
Tageskilometerzähler	30
Tankanzeige	30
Tankverschluß	100
Technische	203
Technische Daten	203
Technische Daten Motor	211
Telefon	190
Temperatur	63
Temperaturanzeige	30
Temporary Spare	124
Tragetaschenhalter	84
Typenbezeichnungen	204

U

Übersicht - Telefonanlage	190
Uhr	30
Umluftfunktion	57

V

Verbandskasten	85
Verriegeln	90
Verschleißindikatoren	124
Viskosität	140
Vordersitze	68
Vordersitzheizung	63
Vorglühanlage	33

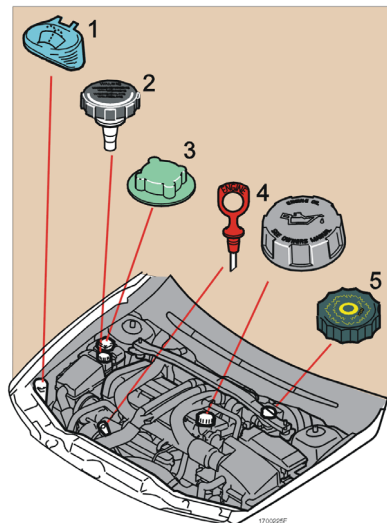
W

Wachsen	131
Wagenheber	85
Wagenwäsche	130
Warnblinkanlage	42
Warndreieck	85, 86
Warnsymbol	31
Werkzeugtasche	85
WHIPS	19
Winterreifen	123
Wirtschaftliches Fahren	98
Wischerblatt	144

Z

Zigarettenanzünder	37
Zusatzbeleuchtung	36
Zünd- und Lenkradschloß	101

Regelmäßig überprüfen!



1. Scheibenreinigungsflüssigkeit: Darauf achten, daß der Behälter stets gut gefüllt ist. Im Winter Frostschutz nicht vergessen! Siehe Seite 142.

2. Servolenkung: Der Füllstand muß zwischen der MIN- und der MAX-Markierung liegen, siehe Seite 143.

3. Kühlmittel: Der Füllstand muß zwischen der MIN- und der MAX-Markierung des Ausgleichbehälters liegen, siehe Seite 142.

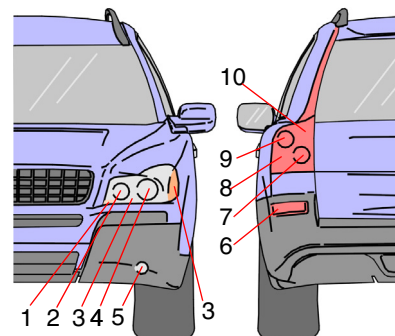
4. Öl: Der Füllstand muß zwischen den Markierungen auf dem Meßstab liegen, siehe Seite 141.

5. Bremsflüssigkeit: Der Füllstand muß zwischen der MIN- und der MAX-Markierung liegen, siehe Seite 141.

VOLVO

Volvo Car Corporation
S-40531 Gothenburg, Sweden

Glühlampen



1. Blinker	H21W (orange)
2. Fernlicht	55W H7
3. Positionsleuchten/Standlicht	W5W
4. Abblendlicht	55W H7
5. Nebelscheinwerfer	55W H1
6. Nebelschlußleuchte	21W BA5
7. Rückfahrscheinwerfer	21W BA15
8. Positionsleuchten/Standlicht und Rücklicht	P21 4W
9. Blinker	PY21W (orange)
10. Bremslicht	21W BA15